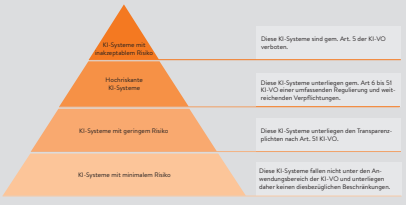
BMD BUSINESS SOFTWARE

Seminare & News



Die neue KI-Verordnung

Warten ist keine Option

Mehr auf Seite 6

BMD verkauft und serviciert Finmatics-Lösungen

Eine Partnerschaft die Ihnen hilft

Mehr auf Seite 11

Business to Employee mit BMD Go

BMD Go machts möglich

Mehr auf Seite 18

Ausgabe Frühjahr 2025

www.bmd.com

Impressum: Seminare & News, Offenlegung gem. § 25 MedienG.

Medieninhaber, Herausgeber: BMD Systemhaus GesmbH, 4400 Steyr, Sierninger Str. 190, Tel.: 050 883 0,
Geschäftsführer: Dr. Markus Knasmüller, Redaktionelle Leitung: Angelika Blum Bakk.Komm.

Anzeigen: Angelika Blum Bakk.Komm., Lektorat: Mag.ª Monika Hausleitner

bitger – Adobe Stock (Cover), LIGHTFIELD STUDIOS – Adobe Stock (Cover), JD8 – Adobe Stock (Cover), Kiattisak – Adobe Stock (S. 4), wladimir1804 – Adobe Stock (S. 5), Odin AI – Adobe Stock (S. 24), cherdchai – Adobe Stock (S. 38), ArLawKa – Adobe Stock (S. 45), © Microsoft (S. 48), sunt – Adobe Stock (S. 60), chrupka – Adobe Stock (S. 60), Robert Biedermann – Adobe Stock (S. 61), btiger – Adobe Stock (S. 63), Jadon B/peopleimages.com – Adobe Stock (S. 63), NINENII – Adobe Stock (S. 63), GBFOTO.AT (S. 63), onephoto – Adobe Stock (S. 108, 113, 115, 118, 119, 124, 132, 134), SLdesign – Adobe Stock (S. 135), iceteaimages – Adobe Stock (S. 137)

Gestaltung: BMD Systemhaus GesmbH, 4400 Steyr, Druck: Ferdinand Berger & Söhne Ges.M.B.H., 3580 Horn
Erscheinungsweise: 2-mal jährlich, Auflage: 30.000 Stück – Grundlegende Richtung: Information für Kunden, Interessenten und Mitarbeiter

Sehr geehrte Damen und Herren,

schon wieder ist ein Jahr vorbei. Die Frühjahrsausgabe der Seminare & News ist für mich immer ein schöner Anlass, um zurückzublicken.

Heuer ist das ganz besonders, denn die Seminare & News gibt es nun schon seit 30 Jahren, drei Jahre länger als ich bei der BMD tätig bin. So war es für mich auch eine wunderschöne Sache, als ich damals meinen ersten Artikel schreiben durfte. Dass ich viele Jahre später dann sogar das Vorwort formulieren werde, war zu diesem Zeitpunkt natürlich nicht einmal ein Gedanke.

In diesen innovativen 30 Jahren hat sich viel verändert, Smartphone und sogar das Word Wide Web waren damals noch kein Thema. Heute sind sie nicht mehr wegzudenken und sind natürlich auch in dieser Ausgabe vertreten, etwa mit der Neuheit Business to Employee mit BMD Go (S. 18) oder den Weiterentwicklungen der my BMD Com (S. 19).

Ein ganz anderes Thema war damals sogar schon ein Begriff, wenn natürlich weit nicht in dieser Ausprägung, wie es heute der Fall ist: die künstliche Intelligenz. Natürlich ist auch diesem Thema wieder ein großer Schwerpunkt mit einer Vielzahl von KI-Artikeln gewidmet. Sei es die KI-Verordnung (S. 6), Begriffserklärungen (S. 7), die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen in diesem Zusammenhang (S. 10), entsprechende Ausbildungen (S. 8) oder natürlich die Umsetzung in der BMD Software (S. 57). All das findet sich in dieser Ausgabe der Seminare & News.

Natürlich gibt es auch abseits der KI wichtige neue Themen in der BMD Software, beispielsweise erwähnt seien nur die Umsetzung der EU-Taxonomie-Verordnung (S. 12), der neue Auswertungsdesigner in der Zeiterfassung (S. 14), die innovative Lösung für die Direktverbuchung der Spesen (S. 20), die Lösung für die deutsche E-Rechnung (S. 28) oder das zeitsparende SVS-Cockpit (S. 25).

Auch sonst gibt es viel zu berichten, etwa über das tolle Ergebnis in der ERP-Zufriedenheitsstudie (S. 32), die Auszeichnung als eine von Austrias Best Managed Companies (S. 42), die Verabschiedung unseres Wiener Niederlassungsleiters Wolfgang Ginzel in den „Unruhestand“ (S. 35) oder die spannenden Einblicke in den Arbeitsalltag zweier Softwareentwicklerinnen aus Indien und Pakistan, die unser Team verstärken (S. 51).

2025 gibt es natürlich auch wieder unsere Info Days (S. 41) und auch die Steuerberater- sowie die Unternehmertagung stehen auf dem Programm. Für Ihre Fortbildung haben wir auf jeden Fall das richtige Seminar oder Webinar für Sie.

Über all dies berichten meine Kolleginnen und Kollegen in vielen spannenden Artikeln. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre dieser Seminare & News und freue mich auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen.

Herzlichst Ihr

Dr. Markus Knasmüller
Geschäftsführer

INHALTSVERZEICHNIS News

- Vorwort 3
- Die neue KI-Verordnung 6
- KI-Agenten: Die Zukunft der Automatisierung 7
- Förderbares KI-Seminar bei BMD! 8
- Vernetzung mit Weitblick 10
- BMD verkauft und serviciert Finmatics-Lösungen 11
- Die EU-Taxonomie-Verordnung und ihre Umsetzung 12
- Implementierung der ERSR-Datenpunkte in BMD 13
- Der neue Auswertungsdesigner in der BMD Zeiterfassung 14
- Zeiterfassung nach Maß: Basis, Plus oder Pro? 16
- Business to Employee mit BMD Go 18
- my BMD Com verbessert die Zusammenarbeit 19
- Innovative Lösung für die Direktverbuchung der Spesen 20
- Das E-Auto in der Buchhaltung 21
- Einnahmen-Ausgaben-Rechner nach § 4/3 22
- Die Zukunft der Buchhaltung: Blick auf autonome Systeme 24
- SVS-Cockpit - Automatisierung schafft Zeitressourcen 25
- NTCS Quotenverwaltung - neue Melde- und Analysetools 26
- E-Rechnung für Deutschland 28
- BMD Future Lab 29
- Cloudflight Coding Contest für Schulen 30
- Künstliche Intelligenz im Fokus: „Kundenservice-Chat“ 31
- Wie zufrieden sind ERP-Anwender mit Ihrer Software? 32
- Automatische Belegverarbeitung in der ER-Kontrolle 33
- Virtuelles Frühstück: erste Verbindung zur GF 34
- Unruhestand Wolfgang Ginzel 35
- Formulare im Personalmanagement 37
- Digitalisierung im Belegfluss 38
- BMD Hakathlon - der Schüler Award 39
- Steuerberatung 007 - die Lizenz zum Beraten 40
- Budget - ohne Wenn und Aber! 41
- Info Days 2025 41
- EBICS - die Zeit für Innovation ist jetzt! 42
- BMD als „Best Management Company“ ausgezeichnet 42
- Schnellerfassung von Aufträgen im Web und in NTCS 43
- Verleihreservierung: Übersichtlich für die Zukunft planen 44
- QuickBon Kassensoftware erfolgreich in BMD integriert 46
- Supportende Windows 10 47
- Microsoft Office 2024 vs. Microsoft 2025 48
- Moderne Authentifizierung für Microsoft 365 aus NTCS 49
- Das NTCS Update erfolgreich ausführen 49
- BMD Cloud und der Weg zu M365 Premium 51
- Grenzen überwinden, Innovation gestalten 51
- Künstliche Intelligenz: Was ist Prompting? 54
- Bericht aus der BMD Softwareentwicklung 55
- BMD International 59

Vernetzung mit Weitblick

Mehr auf Seite 10

Der neue Auswertungsdesigner in der Zeiterfassung

Mehr auf Seite 14

NTCS Update erfolgreich ausführen

Mehr auf Seite 49

INHALTSVERZEICHNIS Seminare

- Vorwort Akademie 64
- Topaktuelle Besonderheiten 65
- Profitieren Sie von den Vorteilen der BMD Akademie 65
- Ihre BMD Akademie- und Webinartrainer/innen 66
- Ihre externen Fachtrainer/innen 68
- FIBU-Seminare ab Seite 69
- Controlling-Seminare ab Seite 79
- KORE-Seminare ab Seite 82
- Lohnverrechnungs-Seminare ab Seite 84
- Zeiterfassungs-Seminare ab Seite 88
- Bilanz-Seminare ab Seite 90
- CRM & LEA-Seminare ab Seite 95
- WWS-Seminare ab Seite 103
- Unsere Fachtrainer stellen sich vor 106
- FIBU-Webinare ab Seite 108
- Controlling/KORE-Webinare ab Seite 113
- Lohnverrechnungs-Webinare ab Seite 115
- Zeiterfassungs-Webinare ab Seite 118
- Bilanz-Webinare ab Seite 111
- CRM & LEA-Webinare ab Seite 124
- WWS-Webinare ab Seite 132
- DSGVO-Webinare ab Seite 134
- Webinare Deutschland ab Seite 135
- Fachseminare & Sonderseminare mit Experten ab Seite 137

ALLGEMEINES

- Allgemeine Seminarhinweise 147
- Ihr Akademie-Team 148
- Ihre BMD Akademie 149
- Anfahrtspläne 150
- Seminarübersicht 152

USt-Refresh Inland & Ausland

Mehr auf Seite 142

Unsere Fachtrainer stellen sich vor

Mehr auf Seite 106

Die neue KFZ-Verwaltung in der FIBU

Mehr auf Seite 75

Die neue KI-Verordnung

Warten ist keine Option

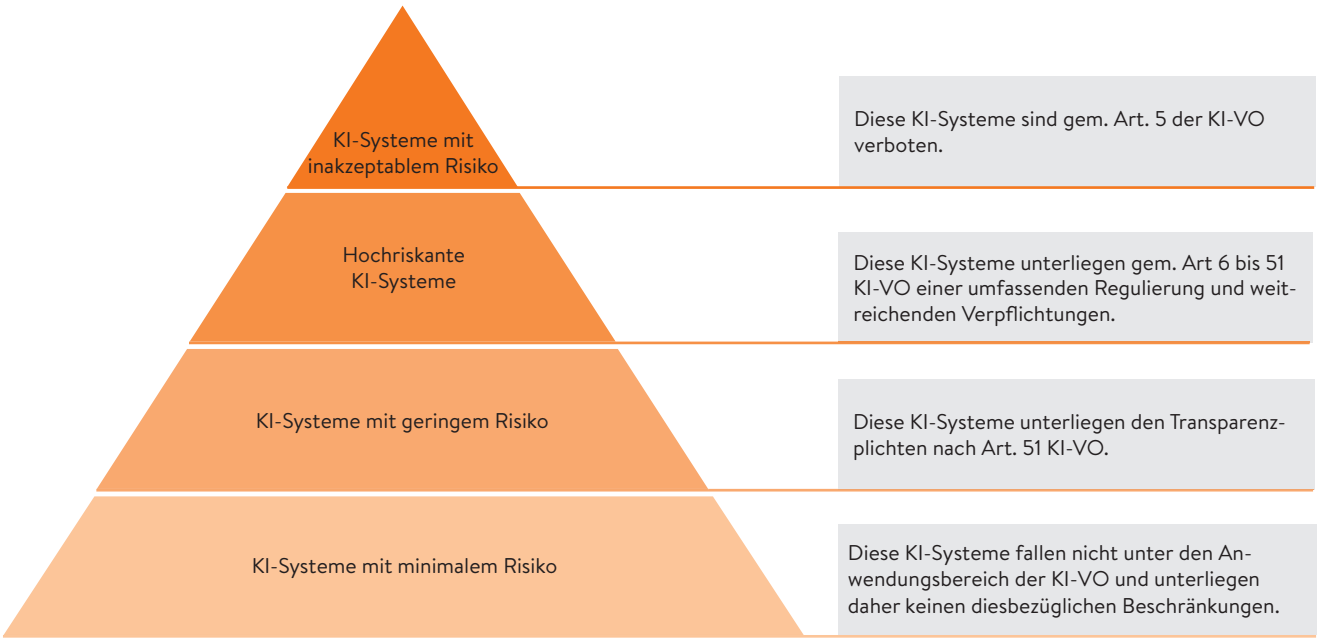


Abbildung 1: Risikoeinstufung von KI-Systemen

Am 01.08.2024 ist die KI-Verordnung (auch bekannt als „EU-AI-Act“) in Kraft getreten. Im Gegensatz zu einer EU-Richtlinie gelten Verordnungen entsprechend den in ihnen angeführten Fristen, ohne dass nationales Recht beschlossen werden muss. Die Verordnung gilt also in allen EU-Staaten gleich. Die meisten darin enthaltenen Regelungen sind daher ab August 2026 (2 Jahre nach in Kraft treten) anzuwenden.

Das erinnert sehr stark an die DSGVO, die im Mai 2016 in Kraft trat und dann ab Mai 2018 angewendet wurde. Zwei Jahre Vorbereitungszeit klingen lange, wenn ich mich jedoch an die Einführung der DSGVO zurückerinnere, dann hat sich das sehr stark auf das Jahr 2018 konzentriert. BMD selbst hat versucht, im Jahr 2017 Seminare zu veranstalten, die wenig Anklang gefunden haben. 2018 hatten wir dann fast 1.500 Teilnehmende und es war für mich damals offensichtlich zu sehen, dass viele sich zu lange Zeit gelassen hatten, um sich in diese Regelungen einzuarbeiten.

Bei der KI-Verordnung sollte dieser Fehler nicht wieder gemacht werden und ich gehe auch davon aus, dass dies nicht der Fall sein wird. Einfach deshalb, weil die Künstliche Intelligenz derzeit in aller Munde ist. Dies zeigen auch viele Artikel in dieser Ausgabe der Seminare & News. Wir alle beschäftigen uns derzeit schon intensiv mit diesem Thema. Darum ist es sinnvoll, auch die damit verbundene rechtliche Komponente jetzt schon zu berücksichtigen.

Dabei ist auch die Parallele zur DSGVO von einer anderen Seite betrachtet sehr wichtig, denn die DSGVO behandelt die Verarbeitung von personenbezogenen Daten und dies ist natürlich auch bei der Künstlichen Intelligenz von umfassender Bedeutung. Denn nicht nur das Trainieren der KI mit personenbezogenen Daten, sondern auch das Absetzen eines Prompts (siehe Details dazu im Artikel „Was ist Prompting?“ auf Seite 54) mit derartigen Daten fallen damit unter die DSGVO. Es gilt bereits jetzt zahlreiche Vorschriften zu beachten.

Die Vorschriften der neuen KI-Verordnung richten sich maßgeblich nach dem Risiko, das ein KI-System mit sich bringt. Sie lassen sich grob, wie folgt, zusammenfassen (siehe Abb. 1):

- Mit Erscheinen dieser Ausgabe der Seminare & News Ende Jänner müssen KI-Systeme mit einem unannehmbaren Risiko abgeschaltet werden und dürfen nicht mehr benutzt werden. Dazu gehört beispielsweise eine biometrische Gesichtserkennung in öffentlichen Räumen, etwa wenn der Besitzer eines Handelsgeschäfts die Kunden auf diese Art und Weise identifizieren möchte.
- Mit August 2026 sind für Hochrisiko-KI-Systeme (jedenfalls alle KI-Systeme, die Mitarbeitende oder Bewerbende betreffen) hohe Anforderungen zu erfüllen. Diese müssen etwa in eine EU-Datenbank (CE-Registrierung) eingetragen werden oder auch über eine „Stopptaste“ verfügen, sodass sie jederzeit abgeschaltet werden können.
- Bei anderen KI-Systemen (z. B. Chatbots) sind die Anforderungen eher gering, hier gilt vor allem eine Transparenzpflicht. Etwa muss erkennbar sein, dass eine KI dahintersteckt.

Ein Punkt wird ab sofort schlagend, einer der auch in vielen Informationen zur KI-Verordnung gerne übersehen wird. Die Einleitung zur KI-Verordnung (Kapitel 1 und 2) ist bereits mit 02.02.2025 in Kraft und da geht es auch um die Schulung aller Mitarbeitenden, damit das Personal über ein ausreichendes Maß an KI-Kompetenz verfügt. BMD wird Ihnen hierfür ausgezeichnete Möglichkeiten anbieten, untere anderem die Ausbildung zum KI-Beauftragten (siehe Seite 8) und ein Webinar zum Thema KI-Verordnung.

Dr. Markus Knasmüller
Geschäftsführung

KI-Agenten: Die Zukunft der Automatisierung

Das vergangene Jahr hat beeindruckende Fortschritte in der Welt der Künstlichen Intelligenz (KI) gezeigt. Wir sehen dies in Bereichen, wie den bereits bekannten Sprachmodellen rund um ChatGPT, aber auch in der Erstellung von Bildern, Musik, Videos und Sprachausgaben.

Heutzutage wird KI in vielen digitalen Bereichen eingesetzt, um Menschen bei Ihrer Arbeit zu unterstützen.

Fortschritte treiben KI voran

Besonders hervorzuheben sind die Fortschritte in den Algorithmen, die KI schlauer machen, die Spezialisierung der Chipproduktion auf KI-Berechnungen und der ständige Ausbau neuer Rechenzentren. Diese Fortschritte werden durch große Investitionen und die Zusammenarbeit zwischen KI-Unternehmen und Partnern wie Chipproduzenten, Verlagen oder sozialen Netzwerken ermöglicht.

Eigenständige KI-Agenten

Unter den vielen Neuerungen ragen die sogenannten KI-Agenten heraus. Diese Agenten sind intelligente Softwareprogramme, die eigenständig Aufgaben übernehmen können, die bisher von Menschen ausgeführt worden sind. Sie lernen, treffen Entscheidungen und können direkt mit Software interagieren – ein Konzept, das man als „Software steuert Software" beschreiben könnte.

Mehrere KI-Agenten können verschiedene Arbeitsschritte im Team bewältigen. Beispielsweise kann ein Agent Kundendaten aus PDF-Dokumenten extrahieren. Ein weiterer Agent überträgt die Daten in eine Datenbank, ein dritter Agent führt Identitätsprüfungen durch. Diese Zusammenarbeit steigert die Effizienz und ermöglicht es dem Personal, sich auf komplexere, strategische Aufgaben zu konzentrieren, die nicht automatisiert werden können.

Agenten-Systeme als Schlüsseltechnologie

Die Prognose, dass 2025 Agenten-Systeme (agentic workflows) eine Schlüsselrolle in der Automatisierung spielen werden, basiert auf der rasanten Weiterentwicklung von KI und Automatisierungstechnologien. Die Einführung solcher Systeme kann die Art und Weise, wie wir arbeiten, grundlegend verändern. Besonders in Bereichen wie Finanzwesen oder Kundenservice könnten diese Agenten Aufgaben übernehmen, die bislang viel Zeit in Anspruch genommen haben.

Mit KI-Agenten Prozesse effizienter gestalten

Das Potenzial von KI-Agenten ist enorm und verspricht, die Automatisierung auf das nächste Level zu heben. BMD engagiert sich intensiv in der Entwicklung von Agenten-Systemen, die auf die Bedürfnisse moderner Unternehmen zugeschnitten sind. Unser Ziel ist es, innovative Lösungen zu schaffen, die wiederkehrende Aufgaben automatisieren, Prozesse beschleunigen und Fehler reduzieren. Die Forschung und Entwicklung vertrauenswürdiger KI-Agenten haben für uns hohe Priorität, um Technologien zu implementieren, die unseren Kunden zugutekommen und eine ausgewogene Balance zwischen menschlicher Arbeit und Automatisierung fördern.

Manfred Kirchberger
Entwicklung AI/Data Science

©Bits and Splits - stock.adobe.com

DENKEN SIE AN IHRE DATENSICHERUNG - BEVOR ES JEMAND ANDERES TUT!

Details dazu auf unserer Website im Bereich „Technik & Support".

Förderbares KI-Seminar bei BMD!

KI oder AI erlebt derzeit einen Hype wie kaum zuvor eine Technologie bei Markteinführung. In den Medien sowie auf Social Media Plattformen wie LinkedIN sind KI-Themen und Tools omnipräsent.

Im Grunde ist der derzeitige zeitliche Entwicklungsrahmen mit jenem der Erfindung der Dampfmaschine vergleichbar. Die Devise lautet also gleich zu Beginn mit dabei zu sein. Egal ob beruflich oder privat.

Es gibt auch schon Szenarien, welche Berufe durch die KI abgelöst werden sollen. Meine persönliche Meinung ist, dass die KI keine Berufe vollständig verschwinden lässt, sondern jene Personen, die sich in ihren Jobs nicht damit beschäftigen. Es gibt in vielen Bereichen wunderbare Unterstützungen und Erleichterungen, durchaus aber auch Gefahren. Denken wir nur an Deep Fakes oder Menschen, die sich auf Ergebnisse diverser Tools blind verlassen. Die sogenannte Halluzinationsrate von KI-Modellen variiert je nach Modell und Anwendungsbereich zwischen 3 % und 27 %. Diese Halluzinationen entstehen, wenn KI-Modelle Informationen generieren, die faktisch falsch sind, aber plausibel erscheinen.

Bei allen massiven derzeitigen Vorteilen und jenen, die uns noch bevorstehen, sind auch rechtliche Komponenten zu beachten. Welche Ergebnisse darf ich öffentlich verwenden? Wem gehören die wunderbaren von der KI erzeugten Bilder? Und was, wenn der KI-gestützte Chatbot falsche Antworten generiert? Wo werden meine Daten hochgeladen, verarbeitet und gespeichert? Die Welt der KI-Unterstützung und Möglichkeiten ist wunderbar und genial und wir möchten Sie mit unserem 2-Tageslehrgang darauf vorbereiten und auf dem Laufenden halten.

Der Erfolg unserer KI-Seminare und die Erfahrung unserer Kunden waren dermaßen groß, dass wir die Seminarreihe natürlich auch 2025 österreichweit fortsetzen. Unsere Expertin, MMag. Waltraud Jelinek Krickl, begeistert mit ihrem Engagement und sprudelt vor Ideen und Innovationen für das Thema. Behutsam führt Sie im Seminar in das Thema ein und erstellt gemeinsam viele GPTs und trainiert somit die KI für weitere Aufgaben. Die Fragen aus der Praxis unserer Seminargäste für ihren eigenen Beruf sind vielfältig und die Antworten der Expertin sofort umsetzbar.

Im wichtigen rechtlichen Teil des 2-Tagesseminars erfahren Sie im Vortrag unseres bewährten Experten und Geschäftsführers sowie gerichtlich zertifizierten Sachverständigen, Dr. Markus Knasmüller, alles, was Sie und Ihre Mitarbeiter machen dürfen und auch, was Sie lieber bleiben lassen.

Fazit: Überzeugen Sie sich selbst von den Vorteilen für Sie und Ihren Beruf und seien Sie von Beginn an mit dabei. Lassen Sie sich nicht von der KI treiben oder gar ersetzen, sondern setzen Sie die KI sinnvoll für sich ein.

Seitens BMD entwickeln und forschen wir mit einem eigenen KI-Team intensiv daran, Sie auch in NTCS massiv zu unterstützen. Die KI-gestützte Hilfe, der BMD Fox, war der erste Schritt dazu. Weiters ist der neue Fox-Text verfügbar. Mit diesem Tool können Sie Texte erstellen oder auch sinnvoll zusammenfassen lassen. Das ist auch suchmaschinenoptimiert möglich, wenn Sie diesen Text für Ihre Homepage oder Social Media verwenden wollen (Lesen Sie dazu auch den Schwerpunktartikel „Fox-Text“ auf Seite 57 dieser Ausgabe).

Eine wesentliche Hilfe ist das Zusammenfassen von umfangreichen PDF-Texten, die im Archiv abgelegt sind. Rechte Maus auf den Archiveintrag – Zusammenfassung – und im Handumdrehen ist der „One Pager“ fertig. Auch die Anomalieerkennung ist ein zentraler Punkt. Besonders in Zeiten der Automatisierung im Rechnungswesen ist sie ein wichtiges Tool, um Massendaten auf deren Richtigkeit zu prüfen. Wir forschen jedenfalls weiter in allen Bereichen der NTCS Software.

Unsere Kundin und Seminargast, Frau Susanne Preissler (Bauakademie Wien), hat uns das folgende großartige Feedback gegeben:

„Ich war positiv überrascht von dem tollen Ausbau der Seminarräume in der Storchengasse in Wien. Großartiges Seminar, großartige Vortragende, großartige Seminarbetreuung! Eine wirklich phantastische Vormittagsverpflegung und überwiegend gutes Mittagessen. Die Nachmittagsjause musste ich auslassen, der Zuckerschock wäre zu groß gewesen – schade. Ich bin grundsätzlich eher auf der „Online-Ausbildung-Schiene“ zuhause, weil Zeit- und Geldersparnis (Wegfall der Fahrtzeiten, kein Hineinquetschen in die U-Bahn, keine Parkhausgebühren), aber bei diesem Seminar wäre online wirklich schade gewesen, es hätte deutlich an Wert verloren!!! Ich bin sehr froh dieses Seminar besucht zu haben und freue mich auf das nächste Live-Seminar mit dieser äußerst kompetenten Vortragenden!!!“

Wichtig für Sie ist, dass der 2-Tageslehrgang „Ausbildung zum KI Beauftragten im Bereich Steuerberatung und KMUs“ im Rahmen der Skills Schecks 2024 durch die FFG Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbh förderbar ist. Bitte treten Sie hier rechtzeitig mit dem www.ffg.at in Kontakt.

Ich freue mich, Sie persönlich begrüßen und dürfen, Ihr begeisterter KI-Anwender,

Mag. Roland Beranek
Leitung BMD Akademie

PS: Den Text habe ich selbst – wie alle Artikel – verfasst und er wurde nicht von einer KI generiert.

HABEN SIE SICH SCHON EINMAL GEFRAGT, WAS HINTER DIESEM QR-CODE STECKT?

Vernetzung mit Weitblick

KI-Fachvorträge und strategische Partnerschaften

„Künstliche Intelligenz“ ist weit mehr als nur ein Trendbegriff – sie durchdringt unseren Alltag, wird in der öffentlichen Wahrnehmung jedoch häufig auf Chatbots reduziert. Allerdings reicht ihr Potenzial weit darüber hinaus, und sie eröffnet vielfältige Möglichkeiten, die auch abseits des reinen Kundenkontakts wegweisend sind.

Abbildung 1: Gastvortrag bei der Veranstaltung „Steuern & KI“ © PwC

Brückenbau für zukunftsweisende Innovationen

Aus wissenschaftlicher Sicht steht das Thema im Fokus zahlreicher Forschender, wodurch es sich zu einem technologisch hochdynamischen Bereich entwickelt hat. In den vergangenen Jahren sind an mehreren österreichischen Forschungseinrichtungen spezialisierte Zentren für unterschiedliche Fachbereiche der Künstlichen Intelligenz entstanden. Für uns bei BMD ist es entscheidend, eine Brücke zwischen wissenschaftlichen Fortschritten und den praxis- und produktbezogenen Potenzialen zu schlagen. BMD ist im Fachbereich gut vernetzt und setzt für diesen Brückenbau unter anderem auf einen intensiven Austausch zwischen Forschung und Praxis sowie auf Synergien durch gezielte Kooperationen.

BMD Expertise im Dialog mit Bildungs- und Forschungseinrichtungen

Um unsere praxisnahen Erfahrungen weiterzugeben, halten die KI-Spezialisten von BMD regelmäßig Vorträge an Universitäten, Fachhochschulen und weiteren Bildungseinrichtungen. So präsentierten Experten der BMD im November 2024 an der Montanuniversität Leoben das Thema „KI@BMD“ und gaben dabei Einblicke in die anwendungsorientierte KI-Forschung bei BMD. Beim Netzwerkforum der HAK Amstetten waren wir mit einem Vortrag zum Thema „KI und ChatGPT: Ein Blick in die Technologie von Morgen“ vertreten. Bei der Entwicklung von KI-Lösungen bedarf es unter anderem der Berücksichtigung damit verbundener Risiken, etwa im Bereich der Cybersecurity. Auch diesbezüglich beteiligen wir uns aktiv am Diskurs und gaben unsere Erkenntnisse bei den GEWINN Info-Days sowie im Rahmen eines Vortrags an der HTL Rennweg im vergangenen November weiter. Besonderes Augenmerk richten wir darüber hinaus auf die aktive Teilnahme an KI-bezogenen Expertennetzwerken wie „AI Upper Austria“.

Erfolgreiche Kooperationen: KI-Innovation für praxisnahe Produktlösungen

Neben dem anwendungsorientierten und akademischen Austausch zu KI-Aspekten manifestieren sich die Kooperationen mit externen Partnern auch in konkreten Produktlösungen. So wurde gemeinsam mit Finmatics beispielsweise intensiv an der Integration der KI-basierten Belegerkennung in BMD gearbeitet. Diese Zusammenarbeit hat es ermöglicht, die automatisierte Eingangsbelegverarbeitung sowie die nachgelagerte Kontierung noch effizienter zu gestalten. Darüber hinaus bringen wir unser praxisorientiertes Know-how auch in gemeinsame Forschungsprojekte ein - beispielsweise mit der FH Hagenberg (siehe den Artikel „KI im Fokus“ auf Seite 31).

Erfahrungsaustausch als Innovationsmotor

Aber nicht nur auf technischer Ebene wird der Know-how-Transfer forciert. Auch der Erfahrungsaustausch mit Fachverbänden und Anwendern hat für BMD einen hohen Stellenwert, da Erwartungen und Wünsche im Kontext Künstlicher Intelligenz einen wichtigen Treiber unserer Entwicklungen darstellen. So nahm BMD im Oktober 2024 etwa mit einem Fachvortrag an der Veranstaltung „Steuern & KI – Innovation trifft Praxis“ der WKO Oberösterreich und PricewaterhouseCoopers teil. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde im Kreis hochkarätiger Wirtschaftsexperten und Vertretern aus Unternehmen und Kanzleien über Chancen und Herausforderungen von KI diskutiert (siehe Abb. 1).

Die Möglichkeiten zum gemeinsamen Austausch und zur Förderung von Kooperationen sind vielfältig. BMD setzt auf ein breites Netzwerk und engagiert sich aktiv im Dialog mit führenden Forschungseinrichtungen und Partnern aus der Praxis. Diese enge Vernetzung ermöglicht es uns, Entwicklungen im hochdynamischen Feld der Künstlichen Intelligenz frühzeitig aufzugreifen und innovative Lösungen in unserem Entwicklungsteam schnell und zielgerichtet umzusetzen.

Dipl.-Ing. Christof Feischl
Product Owner AI/Data Science

Dr. Jürgen Palkoska
Leitung Softwareentwicklung

BMD verkauft und serviciert Finmatics-Lösungen

BMD erweitert die strategischen Partnerschaft, um die Automatisierung noch schneller voranzutreiben. Die Buchhaltung und insbesondere die Belegverarbeitung beinhalten viele repetitive Arbeitsschritte, die üblicherweise nicht nur zeitaufwendig sind, sondern aufgrund ihrer Monotonie auch Gefahr für eine erhöhte Fehleranfälligkeit bilden.

Die Automatisierung von wiederkehrenden Aufgaben ist ein Paradebeispiel für den Einsatz von künstlicher Intelligenz. Diesen Ansatz nutzt die Automatisierungssoftware von Finmatics und leistet Buchhalterinnen und Buchhaltern bei jedem Arbeitsschritt in der Belegverarbeitung deutliche Hilfe.

Belege anliefern mit BMD Com, my BMD Com und BMD Go

Die Arbeit mit Belegen beginnt üblicherweise mit dem Belegtransfer durch Mandanten. Die Belege gelangen meist über verschiedene Wege zu Ihnen, zum Beispiel digital angeliefert via BMD Com (gerade in Verbindung mit der App BMD Go für Ihr Smartphone). Mittlerweile ist das auch mit my BMD Com zur weiteren Bearbeitung möglich.

Alle Belege befinden sich am Ende in der BMD Databox und werden von dort (so am Fibustamm die Verarbeitung durch Finmatics aktiviert ist) vollkommen automatisiert im Hintergrund an Finmatics übermittelt. Finmatics liefert daraufhin Buchungsvorschläge in die BMD Buchungsvorerfassung. Die arbeitet wiederum speziell bei Einnahmen-Ausgabenrechnern optimal mit der Bankauszugsverbuchung zusammen. So werden Aufwands- oder Erlöskonten automatisch richtig zugeordnet und der Beleg ist mit der Buchung verknüpft. Werden die Buchungsvorschläge korrigiert, übermittelt BMD wiederum die Korrekturen an Finmatics. Damit lernt die KI von Mal zu Mal dazu und die vorgeschlagenen Buchungen gewinnen immer mehr an Qualität.

Auch eine Weiterbearbeitung von Belegen über die ER-Kontrolle (anstatt dem Vorerfassen Buchungen) von BMD ist möglich. Künftige Entwicklungen wie die digitalen Belegformate in Europa verbessern dann auch noch die Erkennung und machen eine detailliertere ER-Kontrolle nämlich auch auf Positionsebene möglich.

Wer starten möchte, kann dies ab 390,- EUR mtl. tun. Damit lässt sich ein Belegvolumen von bis zu 1.000 Belegen (monatlich!) in bis zu 10 verschiedenen Mandanten von bis zu 2 Usern automatisiert buchen.

Seitens Finmatics ist mit ca. einem Tag Dienstleistung zum Onboarding für die technische Einrichtung und eine erste Inbetriebnahme zu rechnen. Die Inbetriebnahme auf BMD Seite dauert für einen erfahrenen BMD NTCS Anwender (der beispielsweise Kenntnisse in der Vorerfassung oder ER-Kontrolle bzw. Bankauszugsverbuchung hat) durchschnittlich zwei Stunden. Anschließend werden später bei einem ca. zweistündigen Folgetermin gemeinsam die ersten Erfahrungen besprochen und Optimierungen vorgenommen. Ein spezialisiertes Support-Team hilft Ihnen bei der Einrichtung und Nutzung der BMD-seitigen Funktionen in Verbindung mit Finmatics. Sollten noch weitere Fragen auftreten, steht Ihnen ebenfalls dieses Team zur Verfügung.

Jeder macht, was er am besten kann

Von Anfang an war das gemeinsame Konzept von der Idee getragen, dass niemand umlernen muss. Mandanten oder auch Mitarbeiter, die Belege anliefern, arbeiten weiterhin mit BMD Go oder laden Ihre Belege in die BMD Com hoch. Finmatics übernimmt die Belegtrennung, Heftung und Kontierung. Auch der Buchhalter bleibt in seinem Buchungsprogramm oder auch in der ER-Kontrolle. Damit sind der Einführungsaufwand und der Aufwand für den laufenden Betrieb so niedrig wie nur möglich.

Sicherheit und Datenschutz

Besonders bei der Nutzung von Large Language Modellen im Rahmen der künstlichen Intelligenz ist es entscheidend zu wissen, ob ihr Einsatz vertretbar ist. Die Lösung von Finmatics bietet hier Sicherheit: Sie ist nach ISO 27001 zertifiziert und alle Modelle werden in europäischen Rechenzentren gehostet. Damit erfüllt sie höchste Standards in IT-Sicherheit und Datenschutz.

Sollten Sie Fragen zum Einsatz von KI in Ihrem Rechnungswesen haben, stehen wir Ihnen gerne per E-Mail unter verkauf@bmd.at zur Verfügung oder telefonisch unter 050 883 1000.

Wenn Sie darüber hinaus auch Interesse an einem KI-Automatisierungsboost für Ihre Belegverarbeitung haben, steht Ihnen zusätzlich auch Finmatics direkt über deren Website unter www.finmatics.com/erstgespraech zur Verfügung.

Mag. Wolfgang Foißner
Leitung Verkauf

FINMATICS

Die EU-Taxonomie-Verordnung und ihre Umsetzung in BMD

Transparenz in der Nachhaltigkeit

Um die Energie- und Klimaschutzziele der EU zu erreichen, spielen gezielte Investitionen in nachhaltige Projekte und wirtschaftliche Aktivitäten eine zentrale Rolle. Doch was bedeutet „nachhaltig" genau? Um dies klar und einheitlich zu definieren, wurde im Juni 2020 die EU-Taxonomie-Verordnung veröffentlicht.

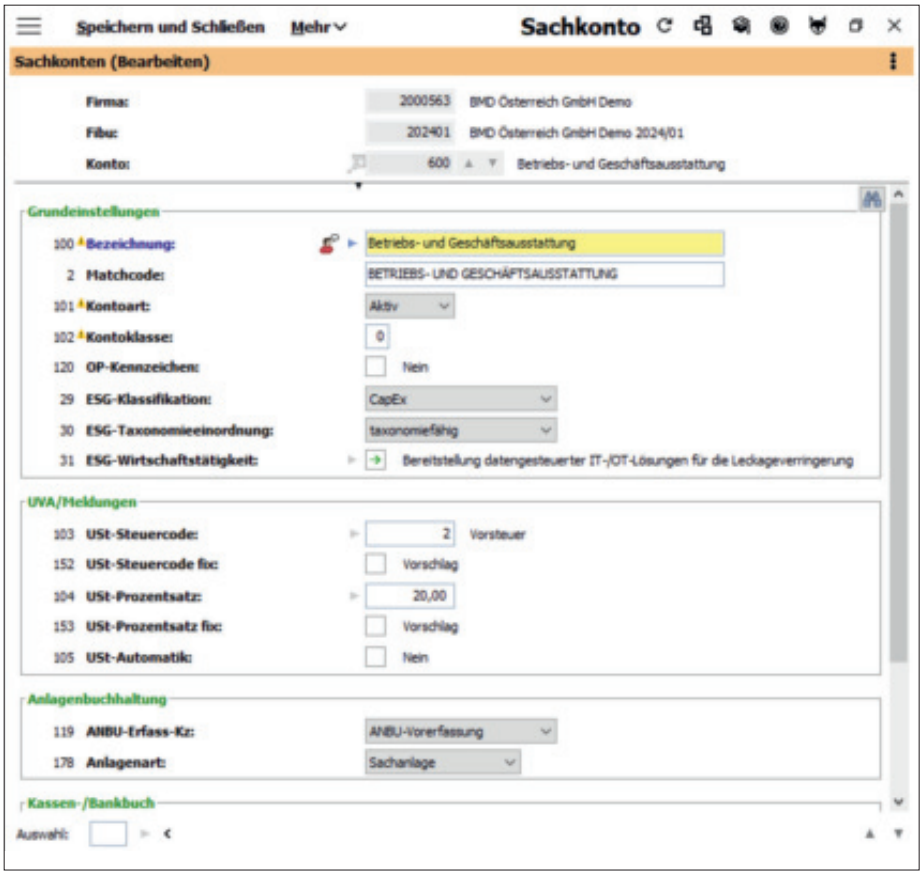


Abbildung 1: EU-Taxonomie-Einstellungen am Sachkonto

Was ist die EU-Taxonomie?

Die EU-Taxonomie ist ein Klassifizierungssystem, das entwickelt wurde, um ein klares und einheitliches Bild für nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten zu schaffen. Sie legt fest, welche Aktivitäten einen wesentlichen Beitrag zu sechs definierten Umweltzielen leisten, ohne andere signifikant zu beeinträchtigen. Diese Ziele umfassen

- den Klimaschutz,
- die Anpassung an den Klimawandel,
- die nachhaltige Nutzung und den Schutz von Wasser- und Meeresressourcen,
- den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft,
- die Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung sowie
- den Schutz und die Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme.

Unternehmen, die unter die Verordnung fallen, sind verpflichtet, ihre Aktivitäten regelmäßig zu überprüfen und entsprechende Berichte zu erstellen. Dies umfasst die Offenlegung von Daten zur Nachhaltigkeit, die nach den Vorgaben der Taxonomie strukturiert sind.

Anforderungen und Reporting-Pflichten

Die EU-Taxonomie-Verordnung sieht bestimmte Key Performance Indicators (KPIs) vor, die Unternehmen verwenden müssen, um den Grad ihrer Nachhaltigkeit zu messen und offenzulegen. Die einzelnen KPIs müssen dabei je Wirtschaftsaktivität des Unternehmens ermittelt und anschließend noch nach nicht taxonomiefähig, taxonomiefähig und taxonomikonform unterteilt werden.

Nicht-finanzielle Unternehmen (z. B. Industrieunternehmen) müssen folgende KPIs je Wirtschaftsaktivität offenlegen:

- Umsatz: Der Anteil des Umsatzes aus Produkten oder Dienstleistungen, der mit ökologisch nachhaltigen Produkten oder Dienstleistungen erzielt wird.
- Investitionsausgaben (CapEx): Der Anteil der Investitionen (CapEx) für Vermögenswerte oder Prozesse, die mit ökologisch nachhaltigen wirtschaftlichen Aktivitäten verbunden sind. Dies umfasst beispielsweise Investitionen in neue Technologien, Anlagen oder Maschinen, die zur Erreichung von Umweltzielen beitragen.
- Betriebsausgaben (OpEx): Der Anteil der Betriebsausgaben (OpEx) für Vermögenswerte oder Prozesse, die mit ökologisch nachhaltigen wirtschaftlichen Aktivitäten verbunden sind. Dies kann z. B. Kosten für Wartung und Reparaturen, Instandhaltungen, Forschung und Entwicklung oder die Ausbildung von Mitarbeitenden umfassen.

Diese KPIs sollen standardisierte Informationen über die ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten eines Unternehmens liefern und ermöglichen es Investoren und anderen Stakeholdern, die Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens zu bewerten.

Umsetzung in BMD

Um die im Rahmen der EU-Taxonomie geforderten Kennzahlen automatisch berechnen zu können, sind zusätzliche Angaben in Ihrer Buchhaltung erforderlich. Die Erfassung

- der jeweiligen ESG-Wirtschaftsaktivität sowie
- die ESG-Taxonomieeinordnung als nicht taxonomiefähige, taxonomiefähige oder taxonomiekonforme Buchung

kann direkt in der Buchungsmaske oder in vorgelagerten Fenstern, wie der Bankauszugsverbuchung oder der ER-Kontrolle, erfolgen.

Die Möglichkeit, Vorschlagswerte beispielsweise direkt am Kontostamm zu erfassen, erleichtert Ihnen dabei die tägliche Arbeit (siehe Abb. 1). Dies ermöglicht eine schnellere und einfachere Eingabe der re-

levanten Daten, wodurch der gesamte Prozess der Datenverwaltung optimiert wird.

Für die Ermittlung der erforderlichen KPIs je Wirtschaftsaktivität des Unternehmens stellt BMD eine spezielle Auswertung zur Verfügung. Diese Auswertung nutzt die Informationen aus der Buchhaltung, um die benötigten Werte präzise und zuverlässig zu liefern. So können Sie sicherstellen, dass Ihre Berichterstattung den Anforderungen der EU-Taxonomie entspricht.

Fazit

Die EU-Taxonomie ist ein dynamisches Instrument, das sich kontinuierlich weiterentwickeln wird. Die geplante Erweiterung um soziale Aspekte und die Integration weiterer wirtschaftlicher Aktivitäten wird die Reichweite und Tiefe der Taxonomie vergrößern.
Eine rechtzeitige Implementierung in Ihrer Software ist daher entscheidend, um die Anforderungen der Verordnung effizient zu erfüllen.

Mag[a]. Karina Kerbl
Produktmanagement Bilanz/WP/ESG

Implementierung der ESRS-Datenpunkte in BMD

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung trifft aktuell und in den nächsten Jahren immer mehr Unternehmen. Welche Sachverhalte genau in welcher Tiefe offengelegt werden müssen, regeln die European Sustainability Reporting Standards (ESRS), die gestaffelt in Kraft treten.

Die ESRS (siehe Abb. 1) sind ein zentraler Bestandteil der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und sollen sicherstellen, dass Unternehmen systematisch und standardisiert über die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeiten auf Umwelt und Gesellschaft informieren. Diese Standards zielen darauf ab, Investoren, Verbrauchern und politischen Entscheidungsträgern verlässliche und vergleichbare Informationen bereitzustellen, die als Grundlage für nachhaltigkeitsbezogene Entscheidungen dienen.

Die europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung treten gestaffelt in Kraft und regeln, welche Sachverhalte in welchem Detailgrad offengelegt werden müssen. Das erste Set umfasst zwei themenübergreifende Standards sowie zehn sektorunabhängige Themenstandards und deckt Themen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung ab.

Umsetzungsleitlinien der EFRAG

Um die betroffenen Unternehmen bei der Umsetzung zu unterstützen, hat die European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) im Mai 2024 die finale Version der Umsetzungsleitlinien (Implementation Guidance) zu den ESRS veröffentlicht:

- IG 1: Umsetzungsleitlinien zur Wesentlichkeitsanalyse (Materiality assessment implementation guidance)
- IG 2: Umsetzungsleitlinien zur Wertschöpfungskette (Value chain implementation guidance)
- IG 3: Umsetzungsleitlinien zur ESRS-Datenpunktliste (Detailed ESRS datapoints implementation guidance)

ESRS-Datenpunktliste

Die Implementing Guidance 3 (IG 3) enthält detaillierte Anforderungen und Hinweise zu den spezifischen Datenpunkten, die im Rahmen der ESRS zu berichten sind. Diese Datenpunkte stellen sicher, dass die Berichterstattung vergleichbar, konsistent und nachvollziehbar ist. Sie ermöglichen es Unternehmen, qualitative und quantitative Informationen zu liefern, die relevante ESG-Aspekte abdecken.

Die Liste der EFRAG besteht aus insgesamt ca. 1.200 Datenpunkten, von denen 44 verpflichtend (Minimum Disclosure Requirements) sind. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse entscheidet maßgeblich darüber, zu welchen weiteren Daten berichtet werden muss.

Umsetzung der ESRS-Datenpunkte in BMD

Um Ihnen die Sammlung und Erfassung der Daten für den Nachhaltigkeitsbericht zu

Abbildung 1: European Sustainability Reporting Standards (ESRS)

erleichtern, haben wir die ESRS-Datenpunkte in unser Programm integriert (siehe Abb. 2). Das neue Fenster bietet Ihnen eine Übersicht aller Datenpunkte sowie die Möglichkeit, die entsprechenden Erläuterungen über hinterlegte Links in einem separaten Bereich nachzulesen.

Die Angaben zu den jeweiligen Datenpunkten werden einerseits aus den verschiedensten Paketen (z. B. FIBU und LOHN) automatisiert übernommen und können andererseits auch von Ihnen manuell erfasst werden.

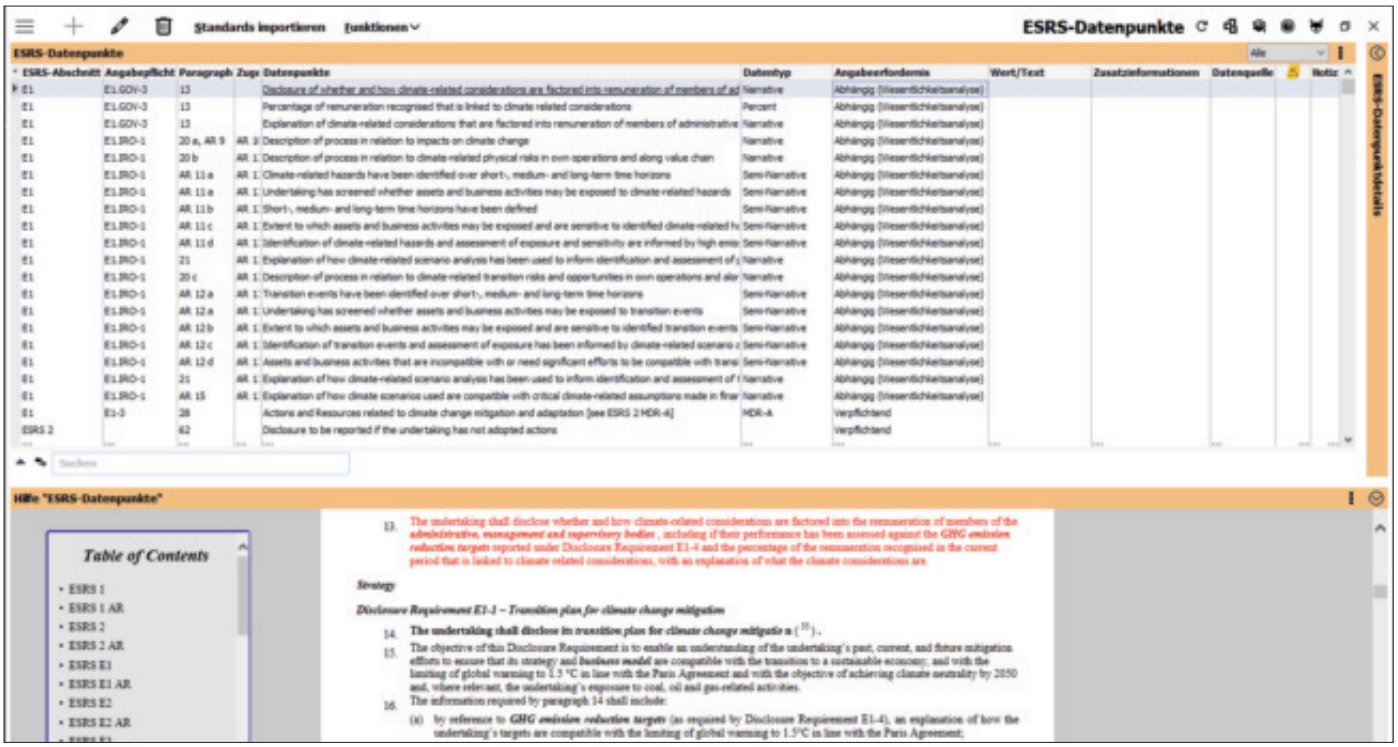


Abbildung 2: ESRS-Datenpunkte

Zur Dokumentation der jeweiligen Daten können zu den einzelnen Datenpunkten Zusatzinformationen erfasst oder auch Dokumente zugeordnet werden.

Fazit

Die Integration der ESRS-Datenpunkte in die BMD Wesentlichkeitsanalyse stellt eine bedeutende Erleichterung für Unternehmen dar, die sich den Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung stellen müssen. Durch die automatisierte Ermittlung und manuelle Erfassung der Datenpunkte wird der Prozess der Datensammlung vereinfacht, während die Möglichkeit zur Dokumentation und Zuordnung von Zusatzinformationen die Qualität und Nachvollziehbarkeit der Berichterstattung erhöht. Der BMD Verkauf berät Sie gerne unter verkauf@bmd.at oder telefonisch unter 050 883 1000.

Mag[a]. Karina Kerbl
Produktmanagement Bilanz/WP/ESG

Der neue Auswertungsdesigner in der BMD Zeiterfassung

Flexibel, webfähig und integriert in Business Intelligence (BI)

Erstellt auf der gemeinsamen Basis mit den anderen BMD Paketen, profitieren Sie nicht nur von einheitlichen Abläufen, sondern auch von der Integration in Business-Intelligence-Auswertungen. Gleichzeitig stehen die Auswertungen damit auch in BMD Web und BMD Com zur Verfügung und ermöglichen so die ortsunabhängige Abfrage von Berichten und Analysen direkt im Browser – sei es im Büro, unterwegs oder bei der Telearbeit.

Standardauswertungen: Der perfekte Einstieg

Für einen optimalen Start werden Standardauswertungen mitgeliefert. Diese bieten eine schnelle Übersicht über die wichtigsten Arbeitszeitdaten und Zeitsalden und bilden eine solide Grundlage für die Entwicklung eigener Auswertungen. Die ausgelieferten Standards sind bereits auf die verschiedenen BMD ZEIT-Pakete (siehe Artikel „Zeiterfassung nach Maß“ auf Seite 16) abgestimmt und bieten für Ihre gängigen Anwendungsfälle vorkonfigurierte Auswertungen. Abhängig vom Paket können Sie so auf Auswertungen wie Soll-Ist-Vergleich, Telearbeitstage, Pendlertage, Saldenlisten, Monatssummen, Lohnartenliste, All-in Jahresendsalden sowie eine Dienstplan-Saldenvorschau zugreifen. Wenn zusätzlich die BMD Lohnverrechnung oder das Zusatzpaket „Urlaubsverwaltung“ verwendet wird, können die Auswertungen um weitere Daten wie Urlaubsstände und -ansprüche erweitert werden.

Eigene Auswertungen erstellen: einfach und flexibel

Der zentrale Einstiegspunkt für die Erstellung und Verwaltung von Auswertungen ist das Programm „Auswertungsdesigner“. Hier werden alle verfügbaren Auswertungstypen und die zum gewählten Typ bereits angelegten Auswertungen angezeigt.

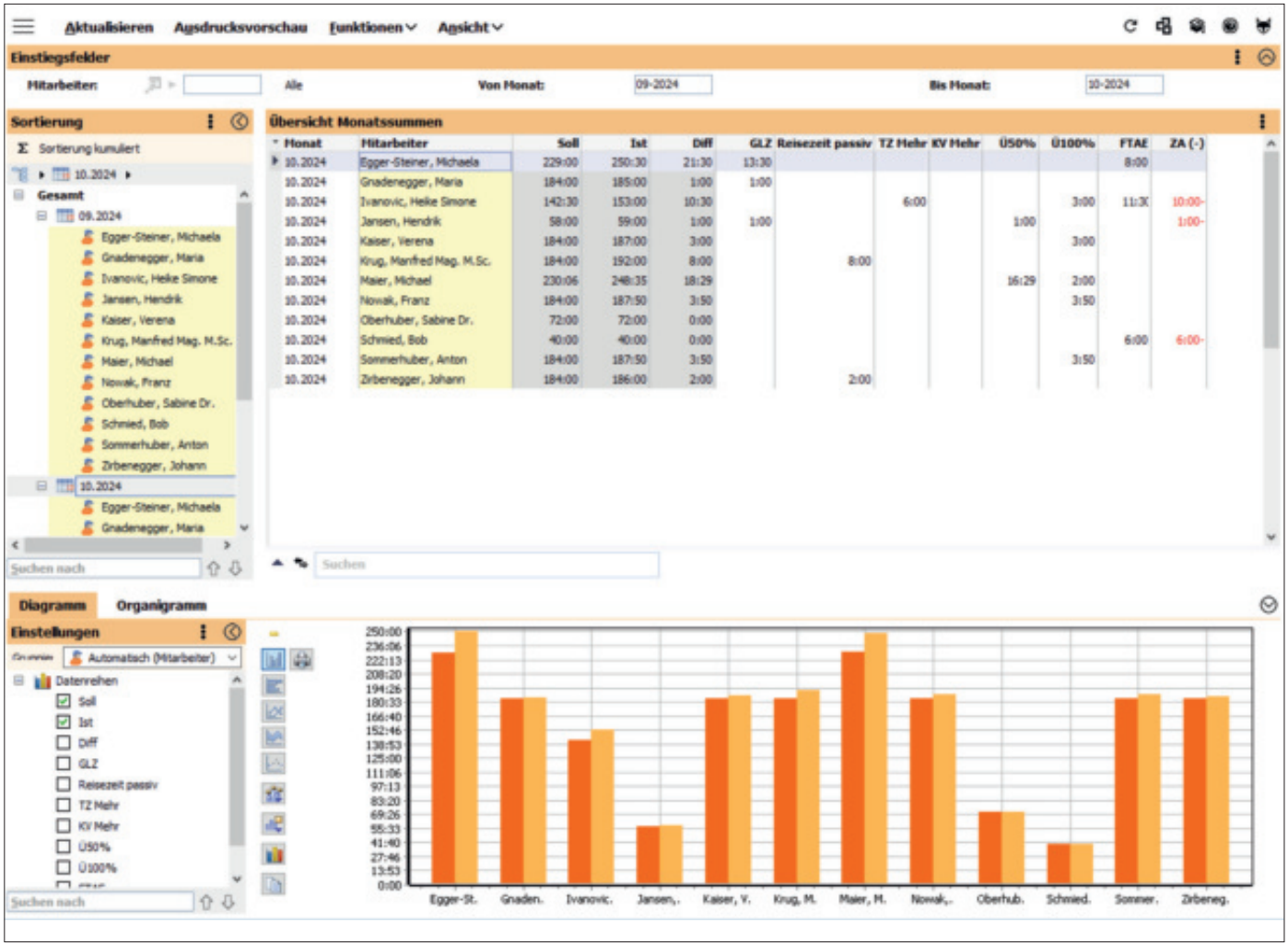


Abbildung 1: Optimale Visualisierung im Showprogramm

Für die Erstellung einer neuen Auswertung wählen Sie zuerst den Auswertungstyp und setzen dann neben Ihrer gewünschten Bezeichnung bereits erste Einstellungen. Danach wählen Sie im Spaltendesigner, im Herzstück, die auszuwertenden Daten und legen Spalten, Format, Gruppierung, Sortierung und Summierung fest. So lassen sich Auswertungen präzise an die relevanten Informationen und Ihre spezifischen Anforderungen anpassen.

Auswertungen optimal nutzen: Smart-Interfaces und Stapel für maximale Effizienz

Das Programm „Auswertungen" dient für Anwender als zentraler Einstiegspunkt, um die angelegten Auswertungen bequem aufzurufen. Hier stehen die verschiedenen Auswertungstypen und die zum gewählten Auswertungstyp gehörenden Smart-Interfaces zur Auswahl. Diese erleichtern die Nutzung von Auswertungen, da über die Feldauswahl relevante Eingabefelder als Datenfilter individuell eingestellt werden können. Das ist besonders hilfreich bei der Auswertung von Zeitbuchungen nach verschiedenen Kriterien wie zum Beispiel Abteilung, Kostenstelle oder Kostenträger. Zur Unterstützung wird beim Anlegen neuer Smart-Interfaces eine passende Feldauswahl automatisch vorgeschlagen wie beispielsweise ein Eingabefeld für Mitarbeiter und Von-Datum sowie Bis-Datum. Die Standardauswertungen bringen bereits vordefinierte Smart-Interfaces mit.

Über die Funktion „Starten" oder das Showprogramm (siehe Abb. 1) können Sie dann die angelegten Smart-Interfaces nutzen. Während „Starten" direkt eine Druckvorschau, den Ausdruck oder den Export ermöglicht, bietet das Showprogramm zusätzliche Flexibilität. Hier kann jederzeit die Auswertung mit einem Klick neu aufbereitet oder ausgewählte Mitarbeiter und Zeiträume angepasst werden. Diagramme und Organigramme tragen ergänzend zur grafischen Veranschaulichung der Daten bei.

Ein weiterer Vorteil: Die erstellten Smart-Interfaces lassen sich auch als Stapelfunktion nutzen. Dies ermöglicht die geplante, automatisierte Ausführung von Auswertungen sowie Export, Druck, Mailversand, Archivierung und PDF-Export.

BI-Integration: Datenanalyse auf einem neuen Level

Ein weiterer entscheidender Vorteil des neuen Auswertungsdesigners ist die nahtlose Integration in die BMD Business-Intelligence-Auswertungen. Damit können Zeiterfassungsdaten mit Daten aus anderen BMD Paketen zusammengeführt und kombiniert werden. Das ermöglicht einen neuen, umfassenden Blick auf Kennzahlen und schafft eine fundierte Basis für Ihre betriebswirtschaftlichen Entscheidungen.

So profitieren Sie als Bestandskunde von den neuen Möglichkeiten

Ihre bestehenden Auswertungen können vorerst weiterhin im bisherigen Designer genutzt werden. In der Übergangsphase bleiben alte Auswertungen im Menü sichtbar. Gleichzeitig haben Sie die Möglichkeit, den neuen Auswertungsdesigner zu nutzen

und Sie können im Programm „Auswertungen Alt“ bereits bestehende Auswertungen in den neuen Designer übernehmen. Ab Version 2025.28.25 (Sommer) erfolgt die Umstellung dann weitgehend automatisch: Der Übertrag sämtlicher bestehender Berichte, Formeln und Makros in den neuen Designer wird ab dieser Version automatisch durchgeführt. Auch eingerichtete Stapel werden, soweit technisch möglich, im Zuge dieser Umstellung in den neuen Designer überführt. Dies stellt sicher, dass Bestandskunden auf ihre bisherigen Auswertungen zugreifen und gleichzeitig die Vorteile des neuen Auswertungsdesigners nutzen können.

Effizient durch Schulung und Unterstützung

Die Seminare und Webinare der BMD Akademie bieten einen schnellen Einstieg in die vielseitigen Funktionen des neuen Designers und machen effektiv mit den wichtigsten Funktionen vertraut. Der BMD Chatbot Fox beantwortet einfache Fragen und verweist auf geeignete und weiterführende Informationen im BMD Hilfesystem zur weiteren Vertiefung.

Fazit: Das sollten Sie sich nicht entgehen lassen

Mit dem neuen Auswertungsdesigner eröffnen sich zahlreiche neue Möglichkeiten, um die Daten noch einfacher und effizienter auszuwerten. Nutzen Sie die Vorteile einer einheitlichen Benutzeroberfläche, flexibler Anpassungsoptionen, nahtloser Integration in die BMD BI-Auswertungen sowie die Verfügbarkeit in BMD Web und BMD Com.

Die Stapelfunktion zur Automatisierung rundet dieses Gesamtpaket ab und macht den neuen Auswertungsdesigner zum unverzichtbaren Tool in Ihrer Zeiterfassung. Der Auswertungsdesigner ist im Paket „Zeit Basis“ enthalten. Für weitere Funktionen bzw. Anbindung zu anderen Paketen werden Lizenzen wie BMD Business Intelligence, Lohn Basis, Urlaubsverwaltung etc. vorausgesetzt.

Markus Schörghuber
Produktmanagement Zeit

Zeiterfassung nach Maß: Basis, Plus oder Pro?

Die perfekte Lösung für alle Anforderungen – flexibel und zukunftssicher

Die Aufzeichnung von Arbeitszeiten ist nicht nur gesetzlich vorgeschrieben, sondern auch entscheidend für die korrekte Abwicklung der Lohnverrechnung. Somit stehen alle Unternehmen vor der gleichen Herausforderung. Sie müssen in der Vielzahl der Softwarelösungen das passende Zeiterfassungssystem finden. Die BMD Zeiterfassung bietet ein System, das nicht nur zu Ihren aktuellen Anforderungen passt, sondern auch mit Ihrem Unternehmen mitwachsen kann. Von der einfachen Standardlösung bis zur maßgeschneiderten, an Ihre Bedürfnisse und Branche angepassten Lösung. Mit der BMD Zeiterfassung sind Sie rundum versorgt. Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg zur optimalen Lösung und bieten Ihnen zur Orientierung eine Gliederung des Umfanges der Einführung in drei Paketen an: Basis, Plus und Pro. So können Sie, Ihren Wünschen und Anforderungen entsprechend, die passende Lösung wählen und gezielt betreut werden.

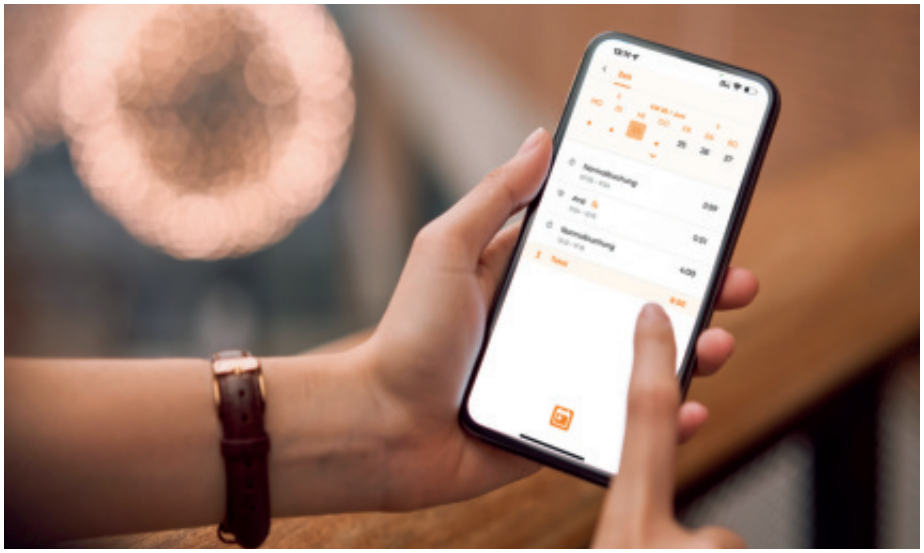


Abbildung 1: Einfach die Arbeitszeiten buchen – auch von unterwegs

Die Zeiterfassung einfach und schnell nutzen

Das Basis-Paket ist Ihr schneller und einfacher Einstieg in die BMD Zeiterfassung. Für Unternehmen, die sich auf die Kernfunktionen konzentrieren wollen und eine einfache Zeiterfassung suchen, ist das Basis-Paket ideal. Die Webinare der BMD Akademie (siehe Seite 118) sind der perfekte Einstieg, um sich mit der Software und den Abläufen vertraut zu machen. So profitieren Sie von den Vorteilen einer bewährten Standardsoftware, können innerhalb kürzester Zeit starten und Funktionen wie das Buchen über die App BMD Go (siehe Abb. 1) bzw. die Webportale BMD Web oder BMD Com nutzen - die zentralen Werkzeuge in der Digitalisierung Ihrer Zeiterfassung.

Die Bewertung bietet einen 1:1 Saldoübertrag, manuelle Zubuchung von Zuschlägen und Umbuchungen des Zeitsaldos bei Aus-

zahlungen. Bei gleichzeitiger Nutzung der BMD Lohnverrechnung trägt die direkte Überleitung von Nichtleistungszeiten zur Vereinfachung der Abrechnung bei. Weitere Funktionen wie digitale Anträge für Abwesenheiten und Korrekturen sind ein weiterer großer Schritt in die digitale Zukunft.

Funktionen für mehr Flexibilität und Kontrolle

Das Plus-Paket versorgt Sie mit erweiterten Funktionen für mehr Flexibilität und Kontrolle. Für weitergehende Anforderungen ist dieses Paket die umfassende Lösung. Es deckt die gängigsten Anforderungen, die über die Kernaufgaben einer Zeiterfassung hinausgehen, ab. Bewertungsmodelle wie Gleitzeit, Fixarbeitszeit, Überstundenpauschale und All-in führen zu einer vollautomatisierten Berechnung von Mehrstunden, Überstunden und Zeitsalden. Individuelle Berechtigungsgruppen und Berechtigungen für Buchungsarten schaffen passgenaue Zugriffsmöglichkeiten.

Nach Teilnahme an den Seminaren oder Webinaren der BMD Akademie bietet der BMD Support die ideale Unterstützung für die gemeinsame Feinabstimmung von Bewertungen und Berechtigungen.

Die enthaltene Bewertung umfasst Gleitzeit mit individueller Rahmenzeit und Durchrechnung, die Berechnung von Überstunden und eine Mehrstundenberechnung für Teilzeit. Die zentrale Stammdatenpflege sowie die direkte Übergabe abrechnungsrelevanter Daten wie auszuzahlende Überstunden und Nichtleistungszeiten machen die BMD Lohnverrechnung hier zum „perfect match". Profitieren sie zusätzlich vom Datenaustausch mit der BMD Kostenrechnung und LEA sowie weiteren Vorteilen des integrierten Systems. So können Zeitbuchungen als Informationen automatisch in der Leistungsverrechnung angezeigt und sowohl unproduktive als auch produktive Buchungen als Leistung verbucht werden.

Maßgeschneiderte Unterstützung für umfangreiche Anforderungen

Das Pro-Paket unterstützt mit passgenauen Lösungen für komplexe Anforderungen. Dieses Paket eröffnet Ihnen die vollständige Flexibilität der BMD Zeiterfassung. Mit den Teilnahmen an den Seminaren und Webinaren der BMD Akademie erhalten Sie das notwendige Rüstzeug, um gemeinsam mit den spezialisierten BMD Consultants die Software an Ihre individuellen Anforderungen anzupassen. So gewinnen Sie eine maßgeschneiderte Lösung, die Ihre komplexen Abläufe optimal unterstützt.

Das Pro-Paket ermöglicht unter anderem die Nutzung digitaler Anträge mit mehrstufiger Genehmigung mittels Workflows. Maßgeschneiderte Berechtigungsrollen und Datenbesitzergruppen sorgen für höchste Präzision bei der Zugriffskontrolle. In der Bewertung lassen sich Regelungen aus Kollektivverträgen, Betriebsvereinbarungen und Einzelvereinbarungen umsetzen, sodass auch komplexe tarifliche Anforderungen berücksichtigt werden können.

Zusätzlich können Sie das Pro-Paket mit dem BMD Dienstplanungsmodul erweitern, welches eine effiziente und transparente Planung von Diensten sowie Abwesenheiten ermöglicht. Dieses Modul unterstützt Sie mit einer automatischen Überprüfung der gesetzlichen Vorgaben und Funktionen wie Saldenvorschau, Qualifikationsprüfung und automatischen Planvorschlägen, um die Planung Ihrer Mitarbeitenden zu optimieren.

Noch mehr Möglichkeiten? Ja, bitte!

Arbeiten Sie mit der Urlaubsverwaltung auf einen Blick – jederzeit und automatisiert. Unabhängig von der gewählten Paketstufe kann die Zeiterfassung um das Add-on Urlaubsverwaltung erweitert werden. Damit nutzen Sie die umfassende Urlaubsverwaltung, auch wenn die Lohnverrechnung extern oder nicht in der integrierten BMD Lohnverrechnung erfolgt. Auf einen Blick erhalten Sie alle relevanten Informationen rund um die Urlaubssalden Ihrer Mitarbeitenden und neue Urlaubsansprüche werden automatisch in der Software generiert, ohne dass manuelle Eingaben dafür erforderlich sind.

Machen Sie sich auf den Weg in die digitale Zukunft der Zeiterfassung

Ob Basis, Plus oder Pro – die BMD Zeiterfassung bietet für jede Anforderung die optimale Unterstützung. Der BMD Verkauf unterstützt Sie gerne mit individueller Beratung für den idealen Start. Nutzen sie die Chance, melden Sie sich bei uns unter verkauf@bmd.at oder gerne telefonisch unter 050 883 1000. Gemeinsam starten wir in Ihre digitale Zukunft.

Markus Schörghuber
Produktmanagement Zeit

BEREITS IM WEBSHOP REGISTRIERT?

Profitieren Sie von den Vorteilen:

- Zeitersparnis - Daten müssen nur einmalig eingeben werden
- Übersicht über alle Bestellungen, Rechnungen und Bestätigungen
- Einfache Verwaltung der Kontakte/Teilnehmenden

Jetzt QR-Code scannen und gleich registrieren:

Business to Employee mit BMD Go

Rechnungen einfach am Smartphone freigeben? Herausfinden, ob meine Kollegin gerade erreichbar ist? Die BMD Go machts möglich!

Mit der Eingangsrechnungskontrolle und der An-/Abwesenheitsliste ziehen zwei wesentliche Funktionen in die BMD Go ein, die Ihr Geschäft auf das Smartphone bringen.

Rechnungen freigeben war noch nie so einfach

Mit der neuen Freigabefunktion für Rechnungen können ER-Kontrolle-Prozesse einfach und unterwegs auf dem Smartphone durchgeführt werden. In Kombination mit der NTCS ER-Kontrolle erhalten Sie nun alle Rechnungen zur Freigabe zusätzlich auch aufs Smartphone.

Sie haben die Möglichkeit zu filtern und zu sortieren oder einfach direkt das Rechnungsdokument umfassend anzuzeigen (siehe Abb. 1).

Bekannte Tools wie die übergreifende Notiz zur Rechnung können – wie von NTCS gewohnt – auch in der BMD Go genutzt werden (siehe Abb. 2). Ablehnen oder freigeben? Mit einem Klick geht der Kontrollprozess weiter, wodurch sich deutlich schnellere Durchlaufzeiten ergeben.

Der Leistungsumfang der BMD Go ER-Kontrolle wird sukzessive erweitert. Zum Start wird es die Freigabe- und Ablehnungsfunktion sowie den Zugriff auf die Notizen geben. In weiterer Folge sind auch Markierungsmöglichkeiten am PDF sowie Kostenstellenaufteilungen geplant. Sie können die BMD Go ER-Kontrolle unternehmensintern mit einem FIBU Management User oder dem Employee Pro User verwenden.

Als Kanzlei können Sie diese Funktion auch Ihren Mandantinnen und Mandanten anbieten. Auch mit dem BMD Com Pro User können Rechnungen einfach am Smartphone freigegeben werden. Damit erhalten auch Ihre Mandanten die modernste Art der Rechnungsfreigabe.

Vom Future Lab in die BMD Go

Das BMD Future Lab ist die richtige Adresse für ein innovatives und spannendes Praktikum in den Sommerferien (lesen Sie Details im Artikel „BMD Future Lab“ auf Seite 29). Dieses Angebot haben in den letzten Jahren bereits viele Jugendliche wahrgenommen. Dass es sich bei den vielen umgesetzten Projekten um tatsächlich praxisrelevante Themen handelt, zeigt die Story des Projekts „An-/Abwesenheitsliste“.

Die bekannte Funktion aus der BMD Zeiterfassung zeigt den aktuellen Buchungsstatus der Mitarbeitenden im Unternehmen. Je nach aktueller Stempelung zeigt die Liste, ob sich Ihre Kolleginnen und Kollegen im Büro, bei Kundenterminen oder eventuell auf Urlaub/Zeitausgleich befinden. Diese beliebte Funktion in die BMD Go zu integrieren, war die Aufgabe von zwei Projekten im Future Lab 2024. Die Mitglieder des ersten Projekts beschäftigten sich mit dem UI/UX-Design, also mit der optischen Darstellung und der richtigen Funktionsweise der einzelnen Grafikelemente. Das Team des

Abbildung 1: ER-Freigabe in der BMD Go

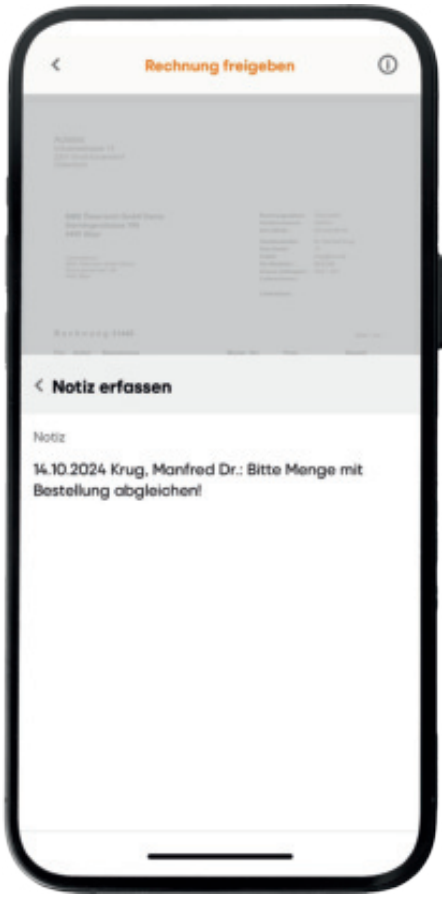


Abbildung 2: Auch die Notizen sind mit dabei

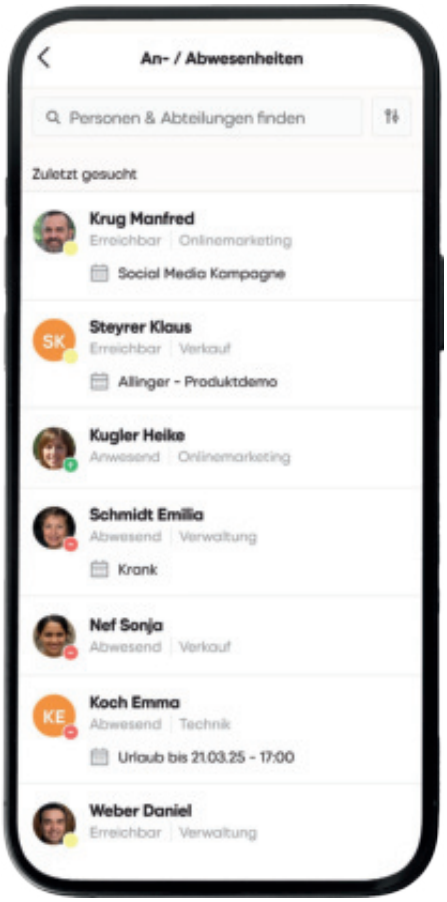


Abbildung 3: An-/Abwesenheitsliste

zweiten Projekts war darauf aufbauend mit der Programmierung des Designprototypen beauftragt. Das Spannende daran: Die jungen Programmiererinnen und Programmierer durften in einer extra aufgesetzten Entwicklungsumgebung unter möglichst echten Voraussetzungen arbeiten.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen! Mit ihrer Arbeit schufen die Praktikanten im Future Lab eine solide Basis für das Entwicklerteam der BMD Go. Der Prototyp wurde in weiterer Folge für den Designstandard der BMD Go adaptiert und der Softwarecode einem Refactoring (Strukturverbesserung des Quelltextes) unterzogen. Schließlich wurde die An- /Abwesenheitsliste fertiggestellt (siehe Abb. 3).

Die An-/Abwesenheitsliste ist Teil der BMD Zeiterfassung und kann mit der Zeit Management Lizenz sowie der Zeit Employee Lizenz genutzt werden. Natürlich steht diese Funktion auch Ihren Mandanten mit BMD Com Zeiterfassung (nsbmdcomzei) zur Verfügung.

DI Mario Moser, BSc
Produktmanagement App- und Weblösungen

my BMD Com verbessert die Zusammenarbeit

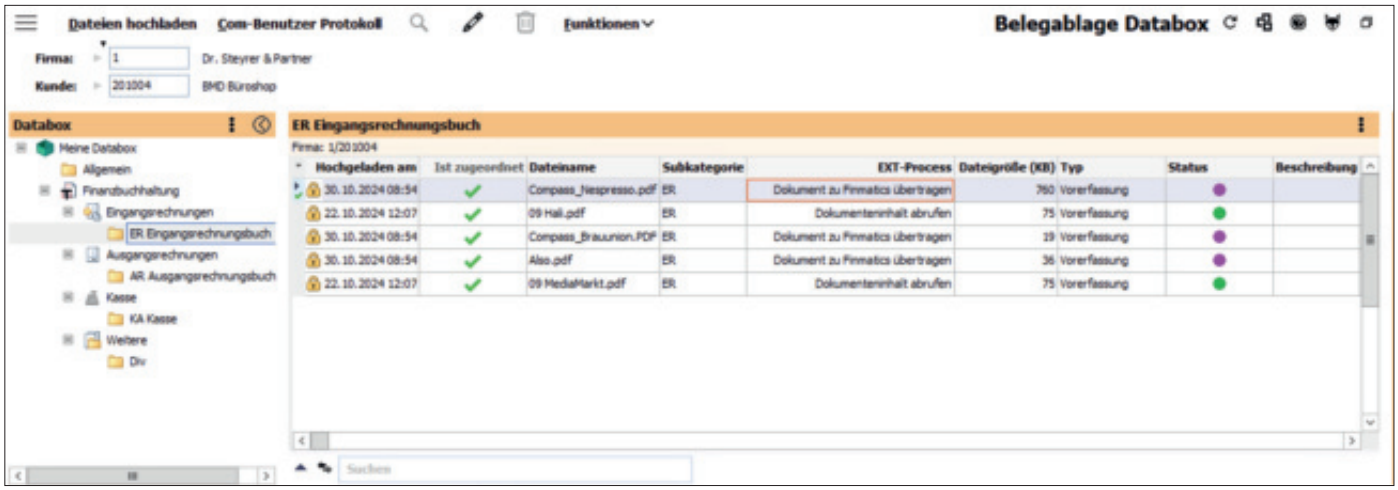


Abbildung 1: FIBU Databox

Eines der wesentlichen Ziele der my BMD Com ist es, kollaborative Prozesse zwischen Mandanten und Kanzleien maximal effizient abzuwickeln.

Durch die Anbindung an die künstliche Intelligenz der Finmatics und den Zugriff auf das Dokumentenmanagementsystem der NTCS erhält my BMD Com wesentliche Erweiterungen, die die übergreifende Zusammenarbeit deutlich vereinfachen werden.

KI in der my BMD Com

Mit der Integration von Finmatics in my BMD Com ist es nun auch dem neuesten Mitglied der BMD Com-Produktfamilie möglich, leistungsstarke Belegerkennung mit Hilfe der künstlichen Intelligenz durchzuführen. Dabei wird ein „Best-of-both-worlds"-Ansatz gewählt, der es ermöglicht, die Ergebnisse der BMD OCR-Erkennung mit denen der Finmatics KI-Erkennung abzugleichen. Durch diesen zweistufigen Prozess können die Vorteile der schnellen BMD OCR-Erkennung mit den intelligenten Buchungsvorschlägen der Finmatics genutzt werden. Ihre Mandantinnen können die Vorteile der my BMD Com, wie direktes Bezahlen der Eingangsrechnungen oder automatische Stammdatenanlage der Lieferanten durch die Compass-Integration, weiterhin nutzen und die Sachbearbeiter können die Buchhaltungen effizient abwickeln. Der laufende Status der Belegerkennung kann jederzeit in der FIBU Databox der NTCS überwacht werden. Hier wurden die Funktionalitäten der Spalte „OCR Status" dementsprechend erweitert, um Transparenz bezüglich der laufenden Belegerkennungen zu haben (siehe Abb. 1).

24/7 Kanzleiservice mit Zugriff auf freigegebene Dokumente

Mit my BMD Com ist es für Mandanten nun möglich, auf freigegebene Dokumente aus dem Kanzleiarchiv und die Dokumente des Mandantenarchivs zuzugreifen. Durch diese umfassende Erweiterung dient my BMD Com Ihren Mandantinnen und Mandanten als 24/7 Selfservice-Stelle, denn im Mandantenarchiv stehen alle relevanten Dokumente aus der Buchhaltung und der Lohnverrechnung zur Verfügung. Dargestellt werden die Dokumente einerseits in eigenen Menüpunkten mit Filtermöglichkeiten und andererseits wird eine Liste der aktuellen freigegebenen Dokumente am Dashboard dargestellt (siehe Abb. 2 auf der nächsten Seite). Natürlich gelten alle bekannten Securitymaßnahmen aus der NTCS, wie Berechtigungen und Datenbesitzer, damit Sie genau steuern können, welche Dokumente in my BMD Com zur Verfügung stehen. Dokumente aus dem Kanzleiarchiv müssen explizit freigegeben werden, damit sie online dargestellt werden.

DI Mario Moser, BSc
Produktmanagement App- und Weblösungen

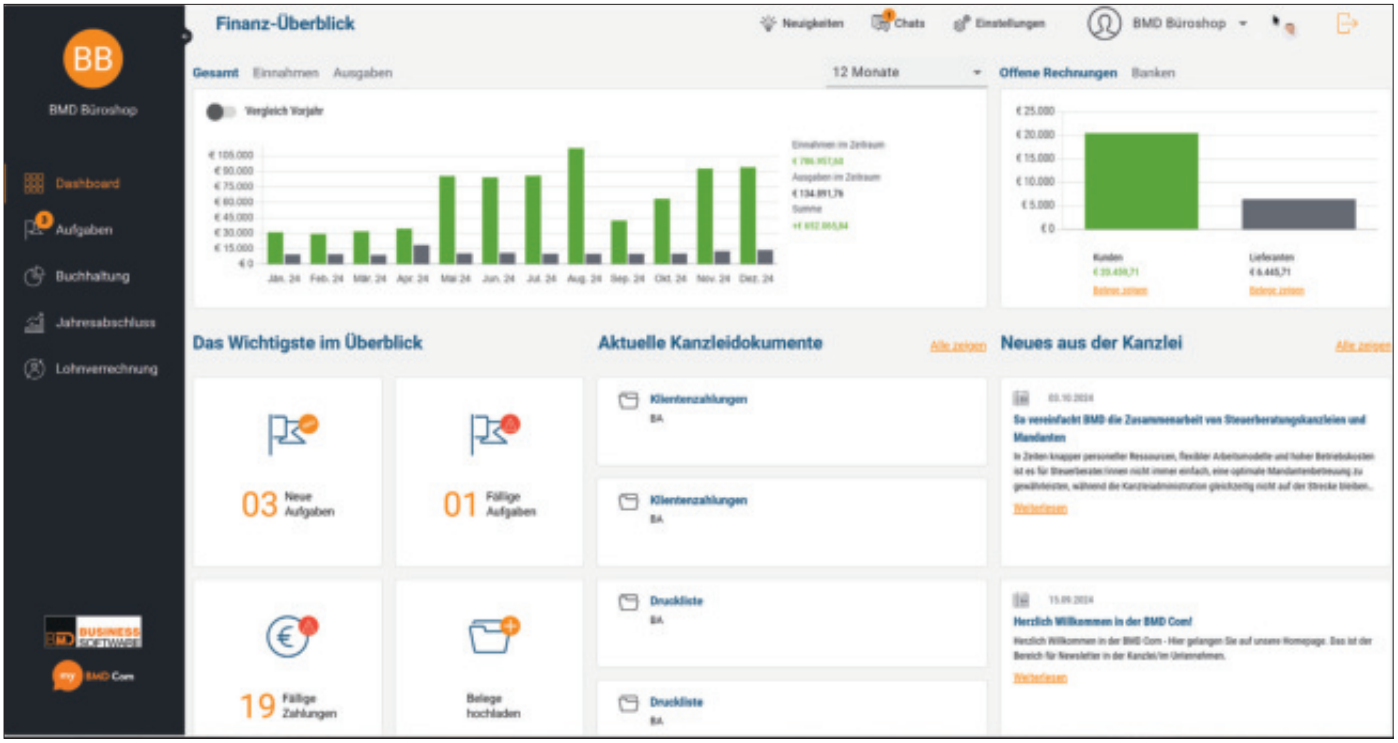


Abbildung 2: Neues my BMD Com Dashboard

Innovative Lösung für die Direktverbuchung der Spesen

Effizienter Überleitungsprozess

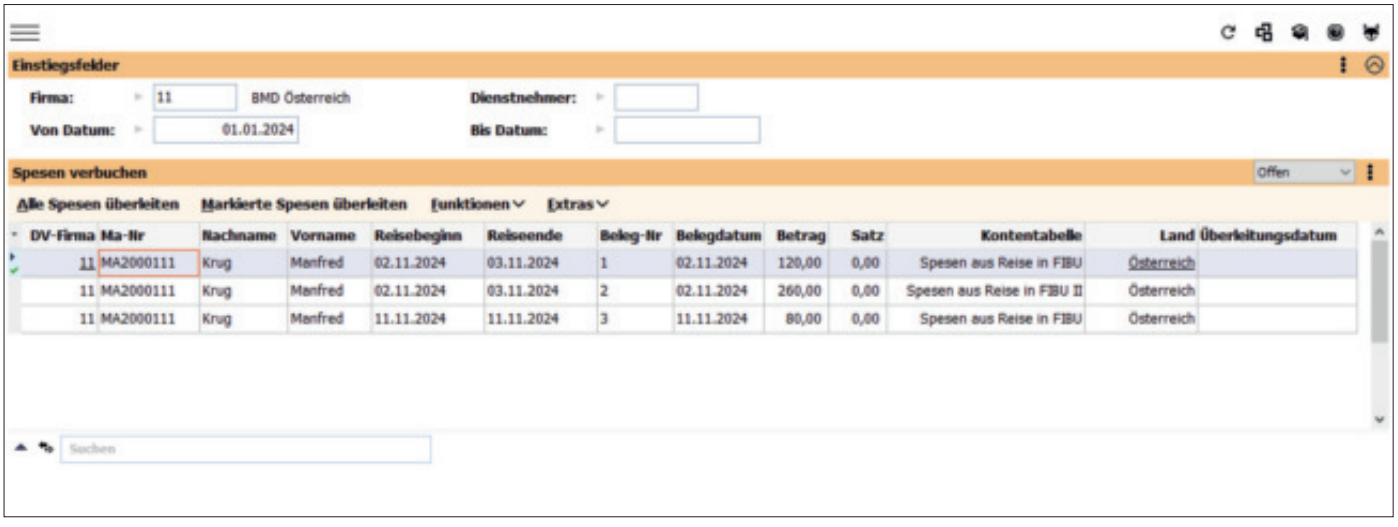


Abbildung 1: Spesen verbuchen

Mit dem neuen Programm „Spesen verbuchen“ (siehe Abb. 1) können die Spesen aus der Dienstreise direkt in die FIBU übergeleitet und verbucht werden. Auch die Auszahlung über den Zahlungsvorschlag ist damit möglich. Sie profitieren so von einem effizienten Überleitungsprozess.

Voraussetzungen und wichtige Hinweise für den Überleitungsprozess

Um die Spesen nach der Erfassung einer Dienstreise einfach und direkt in die Finanzbuchhaltung (FIBU) überleiten zu können, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein:

- Art der Spesenverbuchung festlegen: Es gibt zwei Optionen für die direkte Verbuchung der Spesen aus dem LOHN in die FIBU:
  - Lieferantenkonto pro Mitarbeiter
  - Lieferantenkonto für alle Mitarbeiter

- Spesenarten anlegen: Für die direkte Überleitung in die Finanzbuchhaltung ist es notwendig, spezifische Spesenarten wie Hotelrechnungen, Taxi-, Flug- oder Bahnspesen anzulegen. Diese Spesenarten sollten mit einer Kontentabelle sowie dem entsprechenden Land verknüpft werden. Wenn einer Spesenart eine Lohnart zugeordnet wird, erfolgt die Abrechnung wie gewohnt über die Lohnverrechnung.
- Kontentabelle anlegen: Die Ermittlung der Konten für die FIBU Verbuchung erfolgt über die WWS Kontentabelle.
- Land: Das Land wird für die Ermittlung der richtigen Steuersätze benötigt.

Ablauf in der Dienstreiseerfassung

Die Erfassung einer Dienstreise erfolgt im Programm „Dienstreisen erfassen“ in NTCS, BMD Web/Com bzw. BMD Go. Bei der Eingabe sind neben dem Reisezeitraum auch die Spesen, Kilometergelder und weitere relevante Kosten einzugeben. Zudem besteht die Möglichkeit die Kostenstelle oder den Kostenträger anzugeben, auf die die Dienstreise gebucht werden soll. Auch Spesenbelege können an die Reise angehängt werden.

Alle für die Finanzbuchhaltung relevanten Einstellungen, wie Buchungssymbol, Steuersatz, Kontentabelle, Aufwandskennzeichen, werden automatisch von der ausgewählten Spesenart übernommen, wenn die Spesen angelegt werden. Im Fenster „Dienstreisen erfassen“ werden alle Spesen angezeigt. In das Fenster „Spesen verbuchen“ wird lediglich der Teil übergeleitet, der auch für die FIBU relevant ist. Damit die Verbuchung der Spesen in der Buchhaltung erfolgen kann, ist eine Genehmigung der Dienstreise erforderlich. Die Art der Genehmigung wird über die LOHN Parameter gesteuert. Im einfachsten Fall genügt es, die Dienstreise in der Dienstreiseerfassung auf „Fertig“ zu setzen.

Spesen verbuchen

Erfolgt die Genehmigung der Dienstreise, werden die Spesen automatisch in das Fenster „Spesen verbuchen“ übertragen. Dort besteht die Möglichkeit mit der neuen Funktion „Alle Spesen überleiten“ alle Spesen in einem einzigen Schritt in die Buchhaltung zu verbuchen. Sollen hingegen nur bestimmte Spesen verbucht werden, kann dies über die zusätzliche Funktion „Markierte Spesen überleiten“ erfolgen. Dabei ist es mit der Multiselect-Funktion zudem möglich, mehrere Datensätze gleichzeitig auszuwählen.

Nach erfolgreicher Verbuchung erhält man eine entsprechende Bestätigungsmeldung und die Verbuchung der Spesen ist somit abgeschlossen. Bereits verbuchte Spesen werden als „Übergeleitet“ angezeigt.

Auszahlung über Zahlungsvorschlag

Mit der Verbuchung in die Buchhaltung, scheinen die Spesen auch im Zahlungsvorschlag auf und können über diesen zur Überweisung an die Bank übermittelt werden.

Änderungen bereits übergeleiteter Spesen

Bereits übergeleitete Spesen können nicht mehr bearbeitet werden. Eine Korrektur ist nur direkt in der Finanzbuchhaltung (FIBU) möglich.

Ergänzung weiterer Spesen zur Dienstreise

Sollten zu einer Dienstreise zusätzliche Spesen anfallen, können diese ohne Weiteres hinzugefügt werden, selbst wenn bereits ein Teil der Spesen in der Finanzbuchhaltung verbucht worden ist.

Diese Funktion steht mit der Version 2025.28.01 zur Verfügung und benötigt unter anderm das Modul Reisekosten.

Iris Presits
Produktmanagement Lohn

Das E-Auto in der Buchhaltung

Anlässlich unserer jährlichen Anwendertreffen im vergangenen Herbst durfte ich die neue Kfz-Verwaltung (siehe Abb. 1) vorstellen. Sie bringt wesentliche Erleichterungen insbesondere für den buchhalterischen Umgang mit E-Autos.

Roland Beranek weiß: Mit dem Kfz-Tool von BMD hat man gut lachen

Die Resonanz war beeindruckend, denn die gesetzlichen Regelungen für das E-Auto sind tatsächlich mühsam und kompliziert, wenn es um deren Umsetzung geht. Denken Sie nur an die verschiedenen Anschaffungsgrenzen und die damit verbundenen Eigenverbrauchsbesteuerungen. Der damit verbundene Vorsteuerkürzungsprozent-

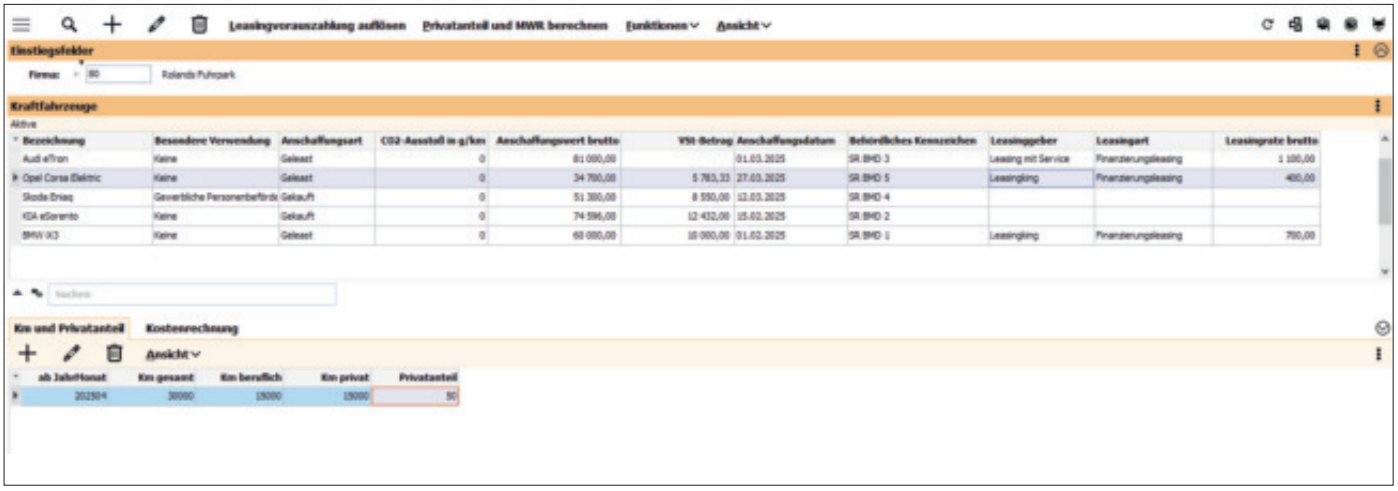


Abbildung 1: Die Kfz-Verwaltung bringt wesentliche Erleichterung für den buchhalterischen Umgang mit E-Autos

satz zieht sich wie ein roter Faden durch viele weitere Aufwendungen wie z. B. Reparaturen etc. Dazu bedurfte es bisher komplizierter Nebenrechnungen im Excel.

Erleichterung durch Kfz-Verwaltung

Es werden die entsprechenden steuerlich nicht abzugsfähigen Daten für die Mehr-Weniger-Rechnung automatisiert ermittelt und eingestellt. Sollten Sie Ihre Autos nicht kaufen, sondern leasen, so lösen wir für Sie die Leasingvorauszahlungen über die Restlaufzeit automatisch monatlich auf. Und wenn Sie darauf vergessen sollten, dann erinnern wir Sie beim Erstellen der UVA daran.

Apropos UVA. Hier ist auch der Eigenverbrauch bzw. Privatanteil zu berücksichtigen. Wenn Sie die gesamten beruflichen und davon die privaten Kilometer erfasst haben, dann können Sie auch dieses Thema abhaken, weil das Kfz-Tool die Berechnung und Verbuchung für Sie übernimmt. Es genügt auch lediglich die Angabe des (geschätzten) Privatanteil-Prozentsatzes.

Auch die Fünftel-Berichtigung der Vorsteuer, wenn Sie das Fahrzeug innerhalb des Beobachtungszeitraumes wieder verkaufen sollten, regeln wir in Verbindung mit der Anlagenbuchhaltung für Sie automatisch.

Ein Beispiel, das überzeugt

Kleines Beispiel gefällig? Wenn Sie fünf E-Autos geleast haben, dann ersparen Sie sich, über die Leasingdauer gerechnet, zumindest die manuelle Erfassung von 1.000 (!) Buchungen, von den Ausnahmen und Sonderfällen ganz abgesehen. Zudem entfallen die zeitaufwendigen Excel-Nebenberechnungen. Auch ein Mitarbeiterwechsel ist kein Problem mehr, denn es muss sich niemand mehr in die Buchhaltung und in die Nebenrechnungen einlesen, was wertvolle Zeit kosten würde. Im nächsten Schritt ist auch die Anbindung an die Lohnverrechnung vorgesehen.

Wir unterstützen Sie mit dem passenden Seminar, das ein umfangreiches Servicepaket beinhaltet, damit Sie dieses Tool zeitsparend und richtig einsetzen. Profitieren Sie von umfangreichen Seminarunterlagen, die viele Beispiele zum Mit- und Nacharbeiten enthalten. In den Unterlagen finden Sie auch großartige Grafiken mit Entscheidungsbäumen, den Vorsteuerabzug etc. bei Kauf oder Leasing betreffend.

Sie entscheiden, wie Sie das Tool kennenlernen und am besten gewinnbringend und zeitsparend einsetzen möchten. Suchen Sie im Webshop einfach nach „Kfz“ und es steht Ihnen das Seminar oder als Alternative das Webinar zur Verfügung:
www.bmd.com/kfz-verwaltung

Eine Investition, die sich für Sie allemal rasch rentiert sowie Zeit und Nerven spart,

meint Ihr

Mag. Roland Beranek
(selbst leidenschaftlicher E-Autofahrer)

Mehr Effizienz: Einnahmen-Ausgaben-Rechner nach §4/3 und BMD E/A-Rechner-Automatik

In der Welt der Finanzbuchhaltung ist Präzision das A und O. Der Einnahmen-Ausgaben-Rechner nach § 4 Abs. 3 EStG bietet den davon betroffenen Unternehmen eine Methode, ihre finanzielle Situation genau abzubilden, indem Erlöse und Aufwände erst bei der Zahlung als erfolgswirksam erfasst werden. Wir erweitern nun diese Präzision durch eine Erweiterung in unserer E/A-Rechner-Automatik, die eine flexible Steuerung der Verbuchungszeitpunkte ermöglicht. In diesem Artikel beleuchten wir die Vorteile und Einstellungsmöglichkeiten dieser innovativen Lösung. Die E/A-Rechner-Automatik ist ein Tool, das die zeitliche Steuerung der Verbuchung von Erlösen und Aufwänden ermöglicht. Mit dieser Automatik können Unternehmen den Zeitpunkt der Erfolgswirksamkeit von Rechnungen bestimmen.

Grundsätzliche Funktionsweise der Verrechnungskonten

Rechnungen werden zunächst auf Ver-

rechnungskonten gebucht. Bei der Zahlung erfolgt automatisch die Umbuchung auf die Erfolgskonten.

Optionen der Umbuchung

Unternehmen können jetzt neu zwischen nachträglicher und sofortiger Umbuchung wählen. Die sofortige Umbuchung bei jeder Rechnung bietet sich für eine zeitnahe Erfolgserfassung an. Die nachträgliche Umbuchung erfolgt monatlich und eignet sich für Firmen, denen eine konsolidierte Sicht auf Monatsebene reicht. Eine unterjährige Umstellung zwischen den Umbuchungsarten ist möglich, erfordert jedoch, dass der jeweilige Monat vollständig gebucht ist.

Konfiguration im FIBU-Stamm

Die nötigen Einstellungen für die E/A-Rechner-Automatik werden im FIBU-Stamm vorgenommen. Hier legen Sie fest, ob die Automatik für Kunden, Lieferanten oder beide Gruppen gelten soll. Neu und nun wesentlich ist, ob die Umbuchung nachträglich – die neue Standardeinstellung – oder weiterhin sofort erfolgen soll.

Individuelle Verrechnungskonten

Neben dem Standardverrechnungskonto können spezifische Konten für einzelne Erlös- oder Aufwandskonten eingerichtet werden, was eine feinere Steuerung der Buchhaltung ermöglicht.

Tägliche Buchhaltungspraxis

Die neue nachträgliche Umbuchung bewirkt folgende Vorgehensweise:

1. Beim Buchen der Rechnung wird das „normale“ Erlös- bzw. Aufwandskonto bebucht und somit ist die Rechnung sofort erfolgswirksam.
2. Beim Buchen der Zahlung erfolgt keine E/A-Rechner-Umbuchung (auch nicht, wenn die Rechnung mit der Einstellung „Sofortige Umbuchung“ am FIBU-Stamm gebucht wurde).
3. Die Umbuchung auf das Verrechnungskonto erfolgt am Monatsende im neuen Programm „E/A-Umbuchungen“.

Details zum Programm E/A-Umbuchungen

Es werden hier alle Buchungen gelistet, die per Monatsende eine E/A-Umbuchung auslösen: Alle Rechnungen dieses Monats, die noch nicht (vollständig) bezahlt worden sind und alle Rechnungen aus den Vormonaten (oder -jahren), die in diesem Monat (teilweise) bezahlt worden sind. Zusätzlich werden alle bereits bestehenden Buchungen auf die E/A-Verrechnungskonten angezeigt und gegengerechnet.

Sie können hier auch zwischen einer kumulierten und einer detaillierten Ansicht (siehe Abb. 1) wechseln:

- Kumuliert: Zusammengefasst nach Kombination E/A-Verrechnungs-Konto und Sachkonto
- Detailliert: ein Eintrag je Buchungszeile

Weiters können Sie die bereits verbuchten Buchungen oder fehlerhafte Buchungen einblenden. Sind zweitere vorhanden, so werden diese beim Programmeinstieg automatisch angezeigt, was die Korrektheit der Buchführung sicherstellt. Fehlerhafte Buchungen sind beispielsweise Buchungen auf ein Ertrags- oder Aufwandskonto, bei denen es sich aber weder um eine Rechnung noch um eine Skontobuchung handelt.
Nach der Verbuchung aus dem neuen Programm sind nur die bereits bezahlten Rechnungen erfolgswirksam. Die offenen Rechnungen werden in Summe auf das Verrechnungskonto umgebucht.

Die neue monatliche E/A-Rechner-Automatik ist dafür konzipiert, komplexe Abstimmungsarbeiten und Verprobungen bei den Verrechnungskonten zu vermeiden. Das Programm listet alle wesentlichen Daten und verbucht die richtig ermittelten Summen auf die Verrechnungskonten. Eine Durchsicht auf Einzelbuchungsebene ist damit nicht mehr erforderlich. Der Buchhalter braucht sich so keine Gedanken mehr über die Erfolgswirksamkeit bei der Buchung der Rechnungen und Zahlungen zu machen.

Weitere Informationen und Anleitungen zur optimalen Nutzung der E/A-Rechner-Automatik finden Sie in der umfangreichen Hilfe zum Thema. Die Funktion ist im Modul FIBU Basis enthalten.

Dipl.-Ing. Helmut Röcklinger
Produktmanagement Rechnungswesen

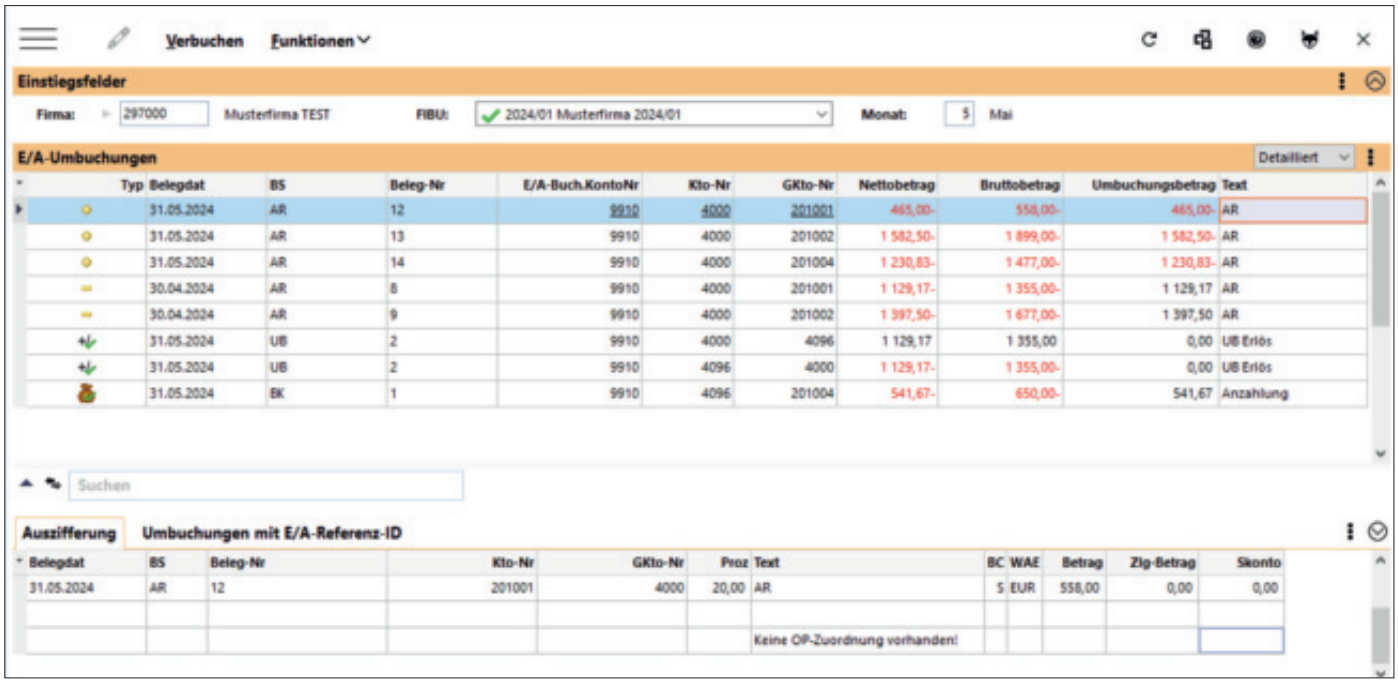


Abbildung 1: Auswahl der detaillierten Ansicht

Die Zukunft der Buchhaltung: Ein umfassender Blick auf autonome Systeme und ihre Entwicklung

Die fortschreitende Digitalisierung und Automatisierung ermöglichen es, Produktions- und Dienstleistungsprozesse effizienter und präziser zu gestalten. Ein besonders prägnantes Beispiel für diesen Wandel ist der Bereich des Accountings mit der Einführung autonomer Buchhaltungssysteme.

Derzeit ist der Großteil der Buchhaltungsarbeit noch von manuellen Prozessen geprägt. Viele Aufgaben, wie die Dateneingabe und -prüfung, erfordern erheblichen Zeitaufwand und sind anfällig für menschliche Fehler. Diese manuellen Prozesse sind nicht nur ineffizient, sondern auch ein Risiko für die Genauigkeit der finanziellen Berichterstattung. Hier bietet das Konzept des „Autonomous Accounting" eine vielversprechende Lösung. Durch den Einsatz intelligenter, selbstlernender Systeme können viele dieser manuellen Aufgaben automatisiert und somit schneller und fehlerfrei ausgeführt werden.

Autonome Buchhaltung: von digitaler Assistenz zur Selbstständigkeit

Die Vision des autonomen Accountings ist in verschiedene Entwicklungsstufen gegliedert, die von einfacher digitaler Assistenz bis hin zur vollständigen Autonomie reichen. Auf den ersten Stufen unterstützen digitale Systeme die Buchhalter bei der Verarbeitung von Belegen und Transaktionen, während in höheren Stufen die Systeme zunehmend eigenständige Entscheidungen treffen und komplexe Buchhaltungsaufgaben selbstständig ausführen können. Diese Entwicklung wird maßgeblich durch den Einsatz künstlicher Intelligenz vorangetrieben. KI-Technologien ermöglichen es den Systemen, große Datenmengen zu verarbeiten, Muster zu erkennen und aus Erfahrungen zu lernen, was die Grundlage für die autonome Funktionsweise bildet. Trotz der vielversprechenden Perspektiven stehen Unternehmen bei der Implementierung autonomer Buchhaltungssysteme vor Herausforderungen. Diese reichen von technischen und organisatorischen Anpassungen bis hin zur Akzeptanz durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dennoch sind die potenziellen Vorteile immens. Autonome Systeme können nicht nur die Effizienz steigern und Fehler reduzieren, sondern auch wertvolle Zeit, die sonst für Routinetätigkeiten verwendet wird, sparen. So können sich Fachkräfte auf hochwertige Aufgaben konzentrieren.

Qualitätssicherung: Zuverlässigkeit durch Prüfroutinen

Ein wichtiger Aspekt in der Entwicklung des autonomen Accountings ist die Qualitätssicherung. Mit zunehmender Automatisierung wird es immer wichtiger, effektive Prüfroutinen zu implementieren, die die Zuverlässigkeit und Richtigkeit der automatisierten Prozesse sicherstellen. Diese Prüfroutinen umfassen verschiedene Kontrollmechanismen, die von der Überprüfung der Stammdaten bis hin zur Abstimmung mit externen Institutionen reichen.

Wir beschäftigen uns aktuell intensiv mit der Implementierung dieser Prüfroutinen, die dann nicht nur umfassende Protokolle zur Nachvollziehbarkeit der zeitgesteuert durchgeführten Prüfungsschritte erlauben, sondern zudem auch noch buchhaltungsspezifisch eingestellt werden können. Zu hinterlegende Regelwerke basieren teilweise auf klassischen Algorithmen, wie beispielsweise:

- Ist die Anlagenbuchhaltung oder der Lohn auch tatsächlich verbucht?
- Passt der Banksaldo oder der Finanzamtssaldo mit der externen Institution zusammen?
- Hat das Konto einen gewissen Saldo?
- ...

Die Prüfungsschritte gehen auch zunehmend in den Bereich der künstlichen Intelligenz. Damit bestehen die Möglichkeiten, Anomalien bei den Buchungen oder der Saldenentwicklung am Konto zu erkennen, Zusammenhänge mit der Meldung der Umsatzsteuer zu identifizieren, oder einfach Fehleingaben im Zusammenhang mit den verbundenen Dokumenten festzustellen. Bei den nächsten Anwendertreffen werden wir Ihnen bereits Ergebnisse und den Fortschritt dieser Arbeiten präsentieren können.

Fazit

Die Zukunft der Buchhaltung wird sich durch die Einführung autonomer Systeme verändern. Diese Entwicklung bietet sowohl die Möglichkeit, die Effizienz zu steigern und Fehler zu minimieren, als auch das Potenzial, das Berufsbild des Buchhalters zu erweitern und die Rolle der Buchhaltung in der strategischen Unternehmensführung zu stärken.

Dipl.-Ing. Helmut Röcklinger
Produktmanagement Rechnungswesen

SVS-Cockpit – Automatisierung schafft enorme Zeitressourcen

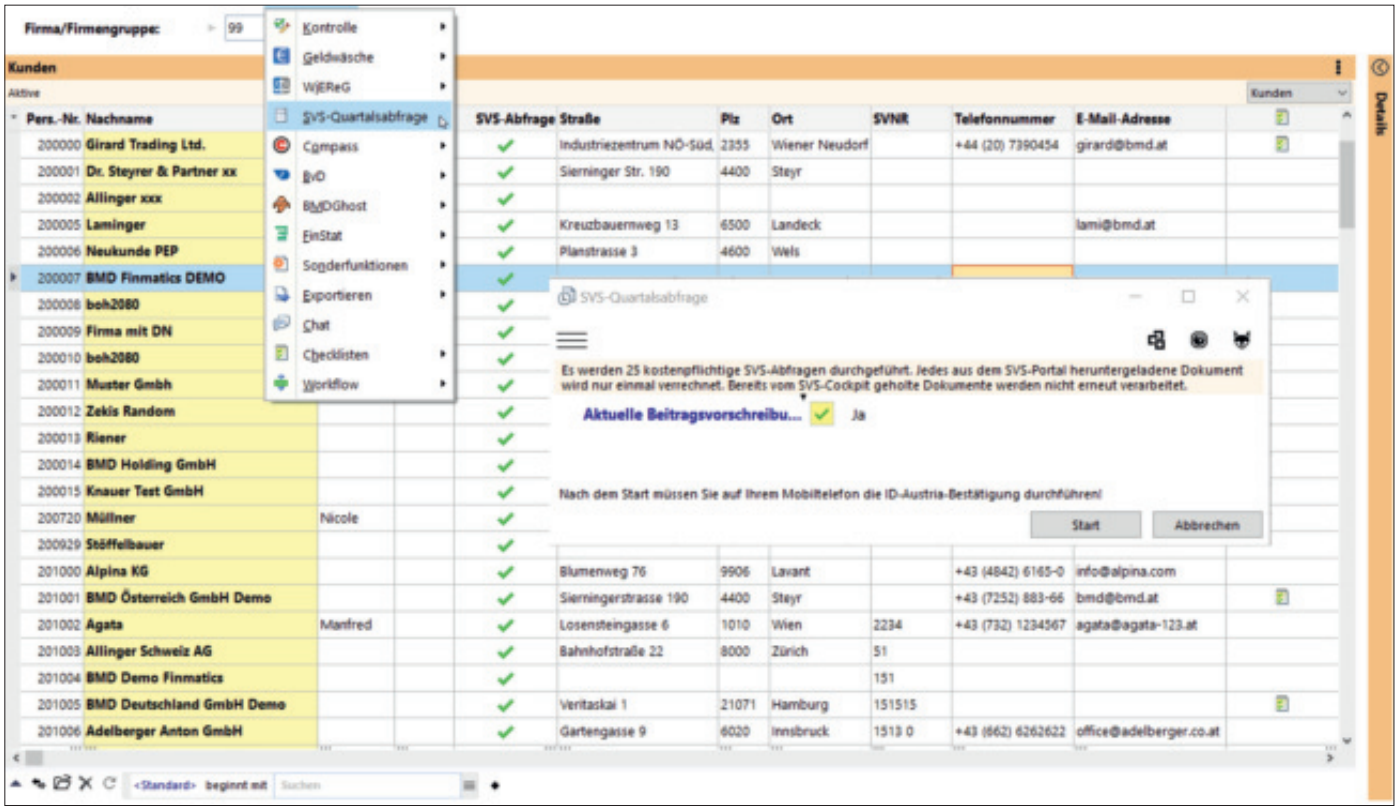


Abbildung 1: Start Quartalsabfrage SVS-Cockpit

Um die Arbeiten in einer WT-Kanzlei mit bestmöglicher Qualität erledigen zu können, gibt es eine Reihe von unentbehrlichen Voraussetzungen.

Neben dem Fachwissen des Berufsberechtigten und seines Teams stellt die Verfügbarkeit von verlässlichen Informationen eine entscheidende Grundlage dafür dar.

Gleichzeitig ist die Beschaffung dieser Informationen oftmals zeitintensiv oder gar lästig. Und stets stellt sich die Frage: Wer trägt die Kosten für all den Aufwand von Recherche, Ablage und Verteilung an die richtigen Stellen?

Vor nunmehr fast 20 Jahren hat das Bestreben, die in meiner Kanzlei besser in den Griff zu bekommen, zur Entwicklung des ersten Vorgängers von BMDGhost geführt. Seit damals hat sich der Leistungsumfang dieses Moduls vervielfacht und es wurde zu weit mehr als einer automatisierten Schnittstelle zwischen Kanzlei und FinanzOnline.

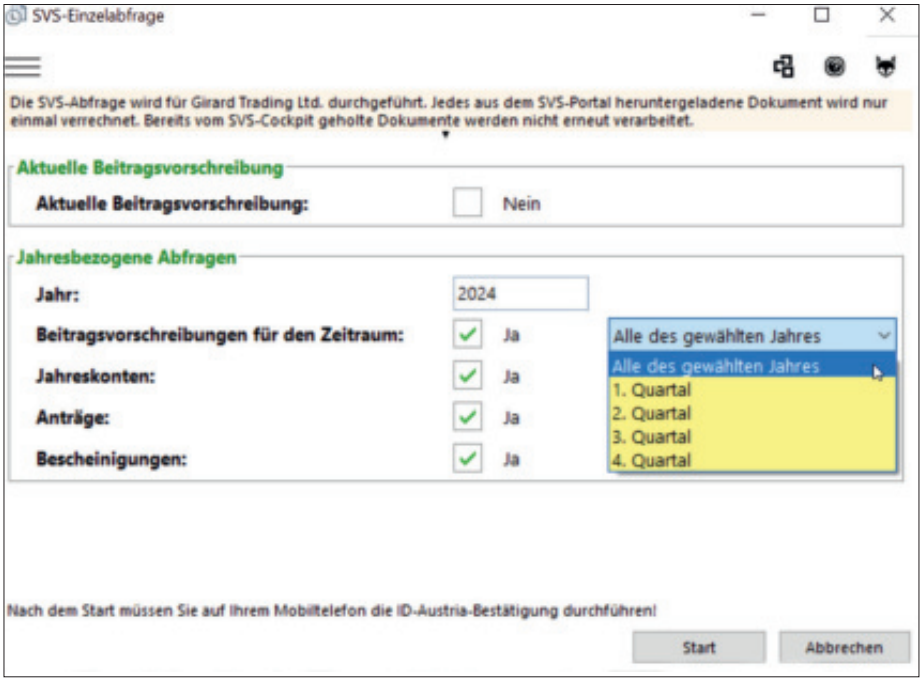


Abbildung 2: Einzelabfrage SVS-Cockpit

Mit der Entwicklung des SVS-Cockpits ist dieser Prozess einen entscheidenden Schritt in die nächste Runde gegangen. Auf den Punkt gebracht bedeutet das für die User in den WT-Kanzleien, dass künftig sämtliche, über das Portal der Sozialversicherung der Selbständigen (SVS) verfügbaren Dokumente mit wenigen Mausklicks verlässlich, korrekt und schnell im DMS der BMD Software verfügbar sind.

User haben zwei Optionen, um das interaktive Tool zu nutzen.

Abfrage aller quartalsweise erstellten Beitragsvorschreibungen der Mandanten

Aus der Kundenliste starten Sie komfortabel mit nur drei Mausklicks die Abfrage aller Beitragsvorschreibungen des gerade aktuellen Quartals für die von Ihnen gekennzeichneten Klienten (siehe Abb. 1). Wenige Sekunden später können sie bereits die 2-Faktorauthentifizierung über Ihre ID-Austria-Handy-Signatur durchführen. Den Rest erledigt das Modul SVS-Cockpit im Hintergrund. Sie widmen sich wieder produktiven Tätigkeiten und Ihren Klienten. Sobald die Abfrage und der Download der Beitragsvorschreibungen abgeschlossen sind, meldet das SVS-Cockpit die Fertigstellung der Aufgabe.

Abfrage bestimmter Dokumente aus dem SVS-Portal für einzelne Mandanten

Über den Kundennavigator wird die interaktive Bildschirmmaske mit zwei Mausklicks aufgerufen (siehe Abb. 2). Ein Klick in die jeweilige Checkbox genügt und das SVS-Cockpit lädt – erneut nach Bestätigung der ID-Austria-Handy-Signatur – die gewünschten Dokumente im Hintergrund in das DMS ihrer BMD Software-installation. So werden Jahreskonten, Informationen zu (vorläufigen) Beitragsgrundlagen, Anträge und Bescheinigungen binnen Sekunden bereitgestellt (siehe Abb. 3) und mit zusätzlichen Informationen aus dem Dokument ergänzt, etwa dem Tag der Fälligkeit der Beiträge. Ob während der Erledigung der Buchhaltung, ob im Zuge der Bilanzierung oder im Rahmen eines Beratungsgespräches mit dem Mandanten – mit dem SVS-Cockpit sind sie rasch und richtig informiert.

Dokumente — Alle

Datum	Kategorie-Nr	Betreff
22.10.2024	B-SVS	SVS-Beitragsvorschreibung 1/2024 - Schreiben vom 29.02.2024
22.10.2024	B-SVS	Informationen zur vorläufigen Beitragsgrundlage 2024 - Schreiben vom 20.04.2024
22.10.2024	B-SVS	Informationen zur vorläufigen Beitragsgrundlage 2024 - Schreiben vom 20.01.2024
22.10.2024	B-SVS	Saldenbestätigung per 25.01.2025 - Schreiben vom 22.10.2024
22.10.2024	B-SVS	Versicherungsbestätigung - Schreiben vom 22.10.2024
22.10.2024	B-SVS	SVS-Beitragsvorschreibung 2/2024 - Schreiben vom 31.05.2024

Abbildung 3: Automatisch verarbeitete Dokumente über das SVS-Cockpit

Ab dem Jahresupdate im Frühjahr 2025 werden die Werte aus den Jahreskonten der SVS automatisch in die Berechnung der GSVG-Rückstellungen übernommen. Bei der Preisgestaltung für das Modul SVS-Cockpit wurde ganz bewusst ein Fair-Use-Modell gewählt. Auf monatlicher Basis werden die erfolgreich im DMS abgelegten SVS-Dokumente gezählt und entlang einer degressiven Entwicklung von € 0,84 bis € 0,25 verrechnet. Die Verrechnung erfolgt bequem mittels Lastschriftauftrag. Bereits vom SVS-Cockpit verarbeitete Dokumente werden weder ein zweites Mal geholt noch verrechnet. Informationen zur genauen Preisstaffel und zum SVS-Cockpit selbst erfahren Sie unter verkauf@bmd.at oder gerne telefonisch unter 050 883 1000. Das SVS-Cockpit wurde als Zusatzmodul zu BMDGhost entwickelt, ist jedoch auch ohne den guten Geist von BMD einsetzbar, wobei die Tarife für die Abfrage um etwa 30 % über jenem der BMDGhost-Kunden liegen. In BMD Installationen ohne BMDGhost ist ein Fernwartungstermin für die Inbetriebnahme des SVS-Cockpits erforderlich. Ist BMDGhost in der Kanzlei im Einsatz, genügt die Hinterlegung weniger Parameter und das SVS-Cockpit ist einsatzbereit. Unterstützt werden Sie durch eine Dokumentation in unserer Onlinehilfe.

Mag. Lukas Hübl, Stb.
Erfinder BMDGhost & SVS Cockpit

NTCS Quotenverwaltung – Automatismus durch neue Melde- und Analysetools

Das Jahr 2024 brachte nach der neuen Quotenregelungsverordnung (QuRV) zu Jahresbeginn auch im weiteren Verlauf Neuerungen im Bereich der Finanzverwaltung.

Die neuen Möglichkeiten wurden seitens der Finanzverwaltung zeitlich gestaffelt und über das Jahr verteilt ausgerollt. BMD hat daher parallel das ganze Jahr daran gearbeitet, die daraus resultierenden Automatisierungs- und Digitalisierungspotenziale für Sie auszuschöpfen.

Mit dem letztjährigen Jahresupdate im Februar haben wir bereits alle gesetzlichen Änderungen der neuen Quotenregelungsverordnung (QuRV) pünktlich für Steuerberatungskanzleien bereitgestellt.

Enorme Automatisierungseffekte durch Quotenmeldung aus NTCS und Abgleich mit Meldeprotokoll

Eine gravierende Änderung im Frühjahr stellte die Vorgangsweise bei der Meldung der Quotenfälle für das kommende Quotenjahr 2023 dar. Ging die Finanz bis dahin davon aus, dass alle Quotenfälle des Vorjahres wieder relevant sind, so musste man ab nun die relevanten Quotenfälle bis zum 30.06. aktiv melden.

Um diesem neuen Umstand zu begegnen, haben wir direkt in der Quotenverwaltung

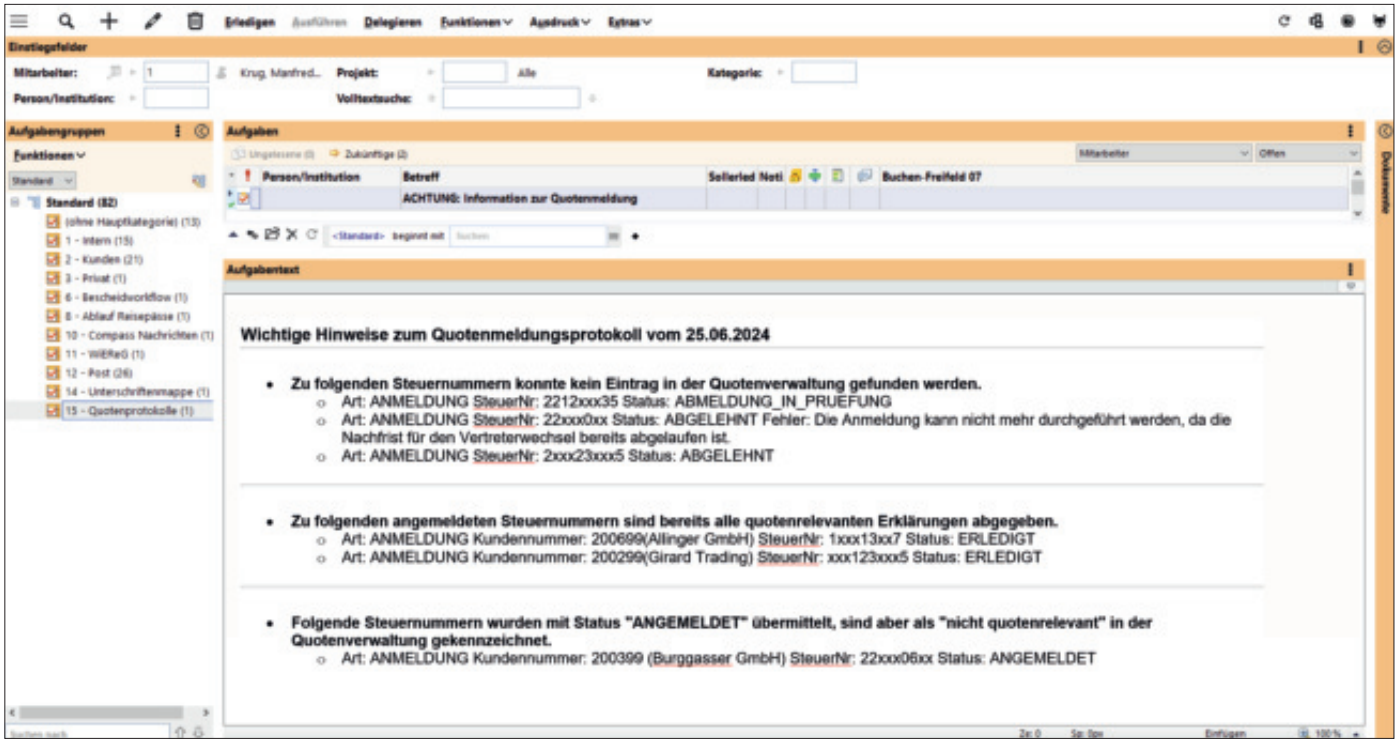


Abbildung 1: Differenzaufgabe nach Prüfung des Meldeprotokolls

die Möglichkeit zur Einzel- und Massenanmeldung sowie zur Abmeldung der Quotenfälle geschaffen. Plausibilitätsprüfungen begleiten Ihre Aktionen, um bereits im Vorfeld das Entstehen von fehlerhaften Fällen zu vermeiden.

Der Clou besteht aber in der vollautomatischen Prüfung des Meldeprotokolls, sobald dies über die E-Government-Databox automatisch abgeholt wurde. User möchten natürlich wissen, ob ihre Meldungen allesamt von der Finanzverwaltung angenommen wurden, ohne das gesamte Meldeprotokoll selbst durchforsten zu müssen. NTCS informiert Sie in Form einer Aufgabe über Abweichungen (siehe Abb. 1), wie abgewiesene Anmeldungen und dergleichen, extrahiert also nur die relevanten Informationen für Sie.

Meldungsvergleich mit der Finanzverwaltung per Mausklick

Über die Funktion „Mit Quotenliste abgleichen“ erhalten Sie zu jedem Zeitpunkt einen vollautomatisierten Vergleich der gemeldeten Fälle laut Finanzverwaltung und der NTCS Quote. Der Vergleich liefert ein leicht abzuarbeitendes Protokoll mit den Differenzen. Zum Teil behebt NTCS die Differenz dabei sogar automatisch. So werden beispielsweise laut Finanzverwaltung angemeldete Quotenfälle in NTCS ebenfalls automatisch auf angemeldet gesetzt, sofern sie das noch nicht sein sollten. Der Vergleich weist Sie unter anderem auch darauf hin, falls auf Seiten der Finanzverwaltung angemeldete Fälle bei Ihnen noch gar nicht in der Quotenverwaltung existieren.

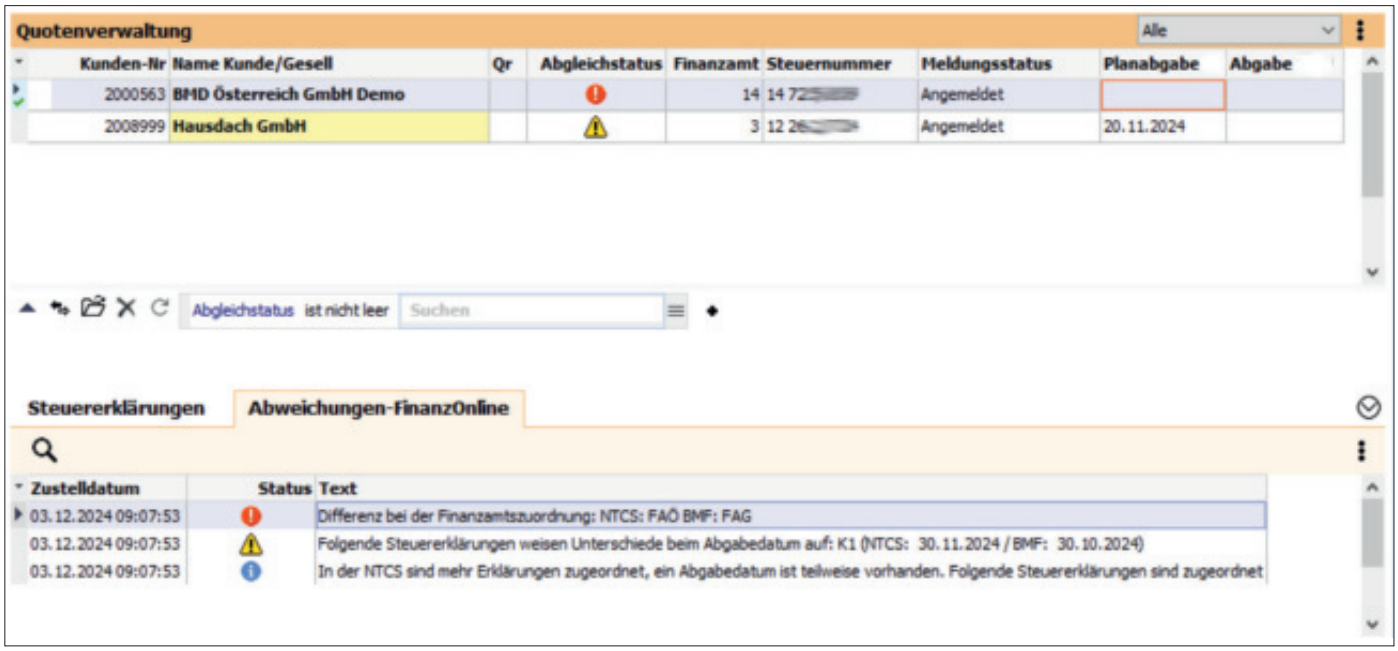


Abbildung 2: Abgleich mit Quotendetail

Analyse des Quoten-Detailfiles – perfekt integriert in die Quotenverwaltung

Im Herbst des letzten Jahres stellte die Finanzverwaltung dann wieder das lange ersehnte Quotenfile mit den Detailfällen zur Verfügung, also die Informationen zu abzugebenden Erklärungen je Quotenfall und deren Abgabestatus.

Früher bekam man diese Files zu von der Finanzverwaltung festgelegten Zeitpunkten via E-Government-Databox zugestellt. Oft hörten wir den Einwand, dass dies viel zu selten erfolgte und auch der jeweilige Zeitpunkt als zu spät empfunden wurde. Die Alternative war, sich die Files händisch aus FinanzOnline herunterzuladen und Fall für Fall manuell abzugleichen, was einen enormen Zeitaufwand bedeutete.

Nun können Sie das Detailfile direkt aus der in das Modul Kanzleiinformation integrierten Quotenverwaltung (siehe Abb. 2) zu jedem für sie passenden Zeitpunkt anfordern. Es wird dann zeitverzögert in die E-Government-Databox in NTCS zugestellt. Sobald das File eintrifft, wird es vollautomatisch verarbeitet und sie erhalten zu jedem Differenzfall in der Quotenverwaltung einen Status und einen Hinweistext.

Unsere Analyse unterscheidet dabei drei verschiedene Status: Fehler, Warnung und Hinweis. Fehler weisen darauf hin, dass etwas bei der Quotenerfüllung nicht stimmt und müssen unbedingt von Ihnen aufgelöst werden. Warnungen stellen wichtige Informationen zu Differenzen dar, die auch dringend beachtet werden sollten. Hinweise deuten auf zu diesem Zeitpunkt noch weniger gravierende Differenzen hin, die unter Umständen noch gar nicht aufgelöst werden können.

Sie können den Abgleich mit dem zuletzt abgeholten File aus der Quotenverwaltung jederzeit wiederholen, was Ihnen danach den Erfolg Ihrer Interventionen bestätigt, in dem die Differenzen nicht mehr aufscheinen.

Sehr gerne begrüßen wir Sie zum Thema Quotenverwaltung auch in der BMD Akademie im Seminar „Post, Frist, Quote“. Beachten Sie dazu das Seminarprogramm auf Seite 97.

Mag. Gerald Strutzenberger
Produktmanagement CRM und Kanzlei

E-Rechnung für Deutschland: Einfache Abwicklung dank BMD

In der modernen Geschäftswelt, die zunehmend von Digitalisierung und Automatisierung geprägt ist, stellt die E-Rechnung einen entscheidenden Schritt in Richtung Effizienz und Nachhaltigkeit dar.

Sowohl Steuerberatungskanzleien als auch Mandanten profitieren erheblich von der Einführung der elektronischen Rechnungsstellung. Gleichzeitig bringen die Umstellungen durch das Wachstumschancengesetz auch einige Herausforderungen und Änderungen mit sich.

Bereiten Sie sich auf die gesetzliche Umstellung vor

Die E-Rechnung kommt und wird zwangsläufig tiefgreifende Veränderungen im Umgang mit Rechnungsdokumenten in der Steuerkanzlei, aber insbesondere auch beim Mandanten mit sich bringen. Nicht nur, dass der Mandant in Zukunft technisch für die E-Rechnung gerüstet sein muss: Auch in der Steuerkanzlei braucht es notwendige Anpassungen für die Verarbeitungsprozesse in der Buchhaltung des Mandanten.
Angefangen beim Entgegennehmen der E-Rechnung vom Mandanten über das Visualisieren der Daten bis hin zur Verbuchung in der Finanzbuchhaltung, werden neue Techniken und Arbeitsweisen benötigt. Gleichzeitig muss auch die Kanzleisoftware zum Stichtag in der Lage sein, E-Rechnungen an den Mandanten zu erstellen, zu versenden und idealerweise auch direkt in der Finanzbuchhaltung des Mandanten zu verbuchen.

Automatisierung und Effizienzsteigerung für Steuerberatungskanzleien

Als führender Kanzlei- und ERP-Softwarehersteller mit über 35.000 Kunden im DACH-Raum stellt BMD bereits seit vielen Jahren E-Rechnungsformate wie ebInterface (Rechnungsstandard Österreich) oder ZUGFeRD und „XRechung“ (Rechnungsstandards Deutschland) zur Verfügung und vereinfacht deren Abwicklung.
„BMD unterstützt bereits jetzt die grundlegenden Funktionen des Austauschs elektronischer Rechnungen. Somit sind unsere Kundinnen und Kunden in Österreich und in Deutschland optimal auf die gesetzlichen Änderungen vorbereitet, da die BMD Business Software schon jetzt die Anforderungen erfüllt“, bestätigt Jürgen Palkoska (Leitung Softwareentwicklung, BMD).

Gesetzliche Änderungen automatisch befolgt

Als Teil der EU-Initiative „ViDA“ (VAT in the Digital Age) sollen elektronische Rechnungen bis 2030 den Rechnungslegungsprozess innerhalb der EU vereinheitlichen und digitalisieren. Während Deutschland ViDA vorgreift und schon einen konkreten Fahrplan ausgearbeitet hat, sind die Meilensteine und Fristen in Österreich noch nicht konkret definiert.

Ausgangsseitig generieren Sie in der BMD Business Software (Faktura Basis, LEA, Faktura für BMD Com) E-Rechnungen in den Formaten ebInterface und „XRechnung“ und auch ZUGFeRD (ab Version

2025.28.02). Wir können aber jedes beliebige XML-Format (d. h. nicht nur ZUGFeRD) hybrid – also eingebettet in ein PDF – übertragen. Damit werden XML-Rechnungen für den Empfänger auch lesbar. Eingangsseitig – in der FIBU, ER-Kontrolle, BMD Databox (und somit BMD Com) – werden sowohl ebInterface, ZUGFeRD, als auch „XRechnung" unterstützt. Ein Werkzeug zur Visualisierung von XML-Dateien steht ebenfalls zur Verfügung).

Wenn Sie Ihre Rechnungen alternativ zum manuellen E-Mail-Versand (Versendung einzelner Rechnungen) automatisiert über Ausdrucksmodelle (Versendung mehrerer Rechnungen an viele verschiedene Rechnungsempfänger via E-Mail) oder über andere Übertragungskanäle (beispielsweise über ftp) versenden möchten, können Sie dafür die EDI-Module (EDI-Basis inkl. EDI-Invoice) von BMD erwerben. Im Allgemeinen bietet die E-Rechnung eine bessere Nachverfolgbarkeit und ist leichter zu auditieren, was die Compliance-Anforderungen unterstützt und die Prüfbarkeit verbessert. Das System hält alle gesetzlichen Anforderungen ein, wobei notwendige Updates stets rasch umgesetzt und in die Software eingespielt werden.

Kostenreduktion durch Digitalisierung

Der Umstieg auf elektronische Rechnungen führt zu einer spürbaren Senkung der Betriebskosten, da die Ausgaben für Papier, Druck und Porto entfallen. Zudem gehört die physische Lagerung von Rechnungen der Vergangenheit an, was zusätzliche Einsparungen mit sich bringt. Die Reduktion des Papierverbrauchs ist nicht nur umweltfreundlich, sondern verbessert auch das Image des Unternehmens. In der Kanzlei wird der Bedarf an manueller Dateneingabe erheblich reduziert, da elektronische Rechnungen direkt in die BMD Software importiert und die Daten auch automatisiert ausgelesen werden können. Dies minimiert Fehler und beschleunigt Prozesse, wodurch Zeit gespart und die Effizienz in der täglichen Arbeit erhöht wird. Auch verbessert sich so die Datenqualität, da Rechnungen in Echtzeit und fehlerfrei verarbeitet werden können.

Zeitersparnis für Mandanten

Für Mandanten bietet die E-Rechnung ebenfalls Vorteile. Die Bearbeitung von elektronischen Rechnungen ist schneller und effizienter. Durch den geringeren manuellen Aufwand sowie das reduzierte Fehlerrisiko ergeben sich Kosteneinsparungen. Mandanten können ihre Liquidität besser planen, da Rechnungen schneller verarbeitet und bezahlt werden. Durch die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der E-Rechnung entsteht zudem eine vertrauensvollere Geschäftsbeziehung. Schnellere Zahlungseingänge und klare Abrechnungen fördern ein positives Geschäftsklima und verbessern die Beziehungen zu Mandanten. Die nahtlose Integration der BMD Software ermöglicht sowohl in der Kanzlei als auch bei Ihren Mandanten eine durchgängige Digitalisierung und Automatisierung der Finanzprozesse, was zu einer weiteren Effizienzsteigerung führt.

Setzen Sie auf eine Zukunft mit BMD

Die Einführung der E-Rechnung ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer effizienteren Buchhaltung. Mit BMD profitieren sowohl Steuerberatungskanzleien als auch deren Mandanten von automatisierten Prozessen, reduzierten Kosten und einer verbesserten Datenqualität. Im digitalen Zeitalter ist die E-Rechnung nicht nur ein technischer Fortschritt, sondern auch ein strategischer Vorteil. Mit BMD sind Sie optimal auf alle Anforderungen rund um E-Rechnungen vorbereitet. Digitalisieren Sie jetzt Ihre Buchhaltung und sparen Sie mit BMD viel Zeit, die Sie an anderer Stelle optimaler nutzen können, beispielsweise für eine noch intensivere Beratung Ihrer Mandanten.

Wenn Sie Fragen zum Einsatz der E-Rechnung haben, kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail: verkauf@bmd.at oder gerne telefonisch unter 050 883 1000.

Mag. Wolfgang Foißner
Leitung Verkauf

BMD Future Lab

Künstliche Intelligenz im Praxistest

Künstliche Intelligenz (KI) und insbesondere generative KI wie ChatGPT sind bei der Jugend allgegenwärtig, sei es lediglich im Rahmen der Diskussion, ob KI für Hausaufgaben verwendet werden darf, oder durch die aktive Auseinandersetzung mit der Technologie und ihrer Potenziale. Da das Interesse an KI spürbar wächst, integrieren wir dieses Thema zunehmend in unser Praktikumsformat „BMD Future Lab".

KI-Praxis im BMD Future Lab

Das BMD Future Lab bietet Platz für interessierte Schüler und Studierende aus verschiedenen Fachrichtungen – vermehrt auch für KI-Interessierte und Studierende aus KI-bezogenen Studiengängen. Wie im Future Lab üblich, orientieren sich die gewählten Praktikumsthemen individuell am Interesse und am Ausbildungsstand der Praktikanten. So zielen einige der Projekte verstärkt auf die praxisbezogene Nutzung von KI-Modellen ab. Andere Aufgabenstellungen erfordern wiederum eine spezialisierte Entwicklung von KI-Modellen und somit tiefgreifendes Know-how im Bereich Artificial Intelligence.

Unabhängig vom Vorwissen werden die Praktikanten stets von ihren „Buddys" und fachlichen Experten aus dem BMD-internen KI-Team begleitet und unterstützt. Der Buddy hilft dabei, sich im Arbeitsumfeld zurechtzufinden, gibt Einblicke in die Unternehmenskultur und steht für Fragen zur Verfügung. So wird den Praktikanten schnell ein Gefühl von Zugehörigkeit und Orientierung vermittelt.

Das Future Lab umfasste eine dementsprechend breite Palette an KI-Themen, beispielsweise die automatisierte Kategorisierung von Dokumenten im DMS, die Transkription von Gesprächen und Telefonaten, eine intelligente Suche in Supporttickets sowie das automatisierte Training von verschiedenen KI-Modellen für bestimmte Use Cases.

Prototypen-Evaluation

Die im Future Lab entwickelten Prototypen werden nach ihrer Fertigstellung evaluiert und in Abhängigkeit des Reifegrads der Prototypen wird entschieden, in welcher Art und Weise die Ergebnisse weiterentwickelt oder als Ideen und Erkenntnisse in die Produktentwicklung einfließen. Somit dienen diese Projekte nicht nur als Themenstellungen für die Praktikanten, sondern stellen auch eine Möglichkeit für BMD dar, durch „Proof-of-Concept" die Potenziale und Grenzen von Ideen zu evaluieren.

Fox-Text

Entsprechend dieser Vorgehensweise wurde auch die Idee für Fox-Text (siehe Seite 57) im Rahmen eines BMD Future Lab Projekts evaluiert. Zwei engagierte Schülerinnen sind im Rahmen des Praktikums Fragen der Art „Wie können Texte unter Einhaltung eines einheitlichen Stils generiert werden?" und „Inwieweit können Modelle wie ChatGPT ein Lektorat unterstützen?" nachgegangen. Ihre Analyseergebnisse haben uns darin bestärkt, die Idee von Fox-Text weiterzuverfolgen und die gewonnenen Erkenntnisse – beispielsweise im Bereich des Prompt Engineerings (siehe Artikel „Was ist Prompting?"auf Seite 54) – in unsere Produktentwicklung einfließen zu lassen.

Know-how-Transfer im Bereich KI

Ergänzend zu den KI-bezogenen Projektinhalten wird im BMD Future Lab auch der Know-how-Transfer an die Praktikanten im Themenbereich der KI forciert. Durch Fachvorträge unserer BMD-internen KI-Spezialisten werden die Basiskonzepte hinter KI veranschaulicht, die Einsatzszenarien beleuchtet und ein Einblick in die KI-Entwicklung bei BMD gegeben. Die aktuellen Möglichkeiten und auch Risiken werden den Praktikanten interaktiv nähergebracht, indem beispielsweise spielerisch in Form eines Quiz die Unterscheidung echter und KI-generierter Bilder erkannt werden muss. Die korrekte Auswahl zu treffen, ist hier nicht immer leicht. Das BMD Future Lab bietet interessierten Praktikanten die Möglichkeit, sich aktiv mit KI-Themen auseinanderzusetzen, theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen und Neues zu lernen. Darüber hinaus schafft das Praktikumsformat auch Raum, um innovative Ideen im Bereich der Künstlichen Intelligenz auszutesten und Erkenntnisse darüber zu gewinnen.

Innovation & Kreativität im BMD Future Lab: Hier diskutieren unsere Praktikanten mit Buddy Hannes über einen Designvorschlag und lassen ihren inspirierenden Ideen freien Lauf.

Dipl.-Ing. Christof Feischl
Product Owner AI/Data Science
Buddy BMD Future Lab

Dr. Jürgen Palkoska
Leitung Softwareentwicklung

Cloudflight Coding Contest für Schulen

BMD fördert Programmier-Talente

Am 25. Oktober 2024 war es wieder so weit: Beim Cloudflight Coding Contest (CCC) für Schulen konnten junge Programmier-Talente ihr Können unter Beweis stellen. Ziel des Coding Contests ist es, junge Köpfe zusammenzubringen, die ihre Leidenschaft für das Programmieren teilen. BMD war zum wiederholten Male offizieller Host für den Standort Steyr und unterstrich damit einmal mehr das Engagement zur Förderung von Nachwuchstalenten im IT-Bereich – ein perfekter Match für unser Mindset und unsere Innovationskraft. Mehr als 70 Schüler aus Steyrer Schulen (HTL, HAK, HLW) nahmen die Einladung wahr, um ihre Programmierkenntnisse, Kreativität, Begeisterung und Teamarbeit zu präsentieren.

Entspanntes Kennenlernen

Der Tag startete mit einem gemeinsamen Welcome-Breakfast. Hier hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und erste Kontakte zu knüpfen – alles in entspannter Atmosphäre. Dies bildete den perfekten Auftakt für einen spannenden Tag voller kreativer Ideen und intensiver Programmierarbeit.

Ansporn zu Höchstleistungen

Beim Wettbewerb selbst mussten die Schüler herausfordernde Aufgaben lösen, die nicht nur technisches Geschick, sondern auch logisches Denken und Teamwork erforderten. Die Jugendlichen spornten sich gegenseitig voll Ehrgeiz und Begeisterung in den verschiedenen Kategorien zu Höchstleistungen an. Besonders bemerkenswert war die Vielfalt der Lösungsansätze – eine Bestätigung dafür, wie kreativ junge Menschen bereits mit Technologien der Softwareentwicklung umgehen. Als besonderes Highlight des Tages folgte im An-

schluss an den Contest die Preisverleihung, bei der die besten Teams jeder Kategorie mit Steyrer Stadtgutscheinen belohnt wurden. Unser BMD „Buddy" Hannes Großauer führte unterhaltsam durch das Programm und sorgte für die passende Bühnenatmosphäre. Der Buddy hilft als Unterstützung dabei, sich beim Contest zurechtzufinden zurechtzufinden, gibt Einblicke in die Unternehmenskultur und steht für Fragen zur Verfügung. So wird schnell ein Gefühl von Zugehörigkeit und Orientierung vermittelt.

Softwareentwicklung und Zukunftsvisionen

Zum Abschluss des Events versammelten sich alle Teilnehmer zu einem gemeinsamen Burger-Essen im Akademiebereich der BMD. Bei guter Stimmung konnten die Schüler sowie ihre Betreuer den Tag entspannt ausklingen lassen. Dieser informelle Rahmen bot Gelegenheit, den Contest Revue passieren zu lassen und in lockerer Runde über IT, Softwareentwicklung und Zukunftsvisionen zu plaudern.

BMD ist stolz darauf, durch diese Veranstaltung junge Talente zu fördern und ihnen eine Plattform zu bieten, um ihre Fähigkeiten zu zeigen und weiterzuentwickeln. Das Engagement für Bildung und die aktive Zusammenarbeit mit der nächsten Generation von Softwareentwicklern passt perfekt zu unserer Unternehmensphilosophie. Innovation entsteht, wenn Menschen ihre Ideen teilen und zusammenarbeiten – genau das hat der Coding Contest deutlich gemacht.

Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Coding Contest am 14. November 2025 und sind gespannt darauf, welche kreativen Ideen und welchen Erfindergeist die Nachwuchstalente im kommenden Jahr unter Beweis stellen werden. BMD wird weiterhin ein verlässlicher Partner sein, wenn es darum geht, junge Menschen zu unterstützen und zu inspirieren.

Dr. Jürgen Palkoska
Leitung Softwareentwicklung

Die Aufgaben waren in mehrere Levels unterteilt. Es zählte nicht nur die korrekte Lösung, sondern auch die Geschwindigkeit.

Künstliche Intelligenz im Fokus: „Kundenservice-Chat"

Innovation durch Kooperation mit der FH Hagenberg

Mit großem Engagement widmet sich BMD aktuellen Herausforderungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz. Kooperationen mit Hochschulen stellen in diesem Kontext eine wichtige Maßnahme für uns dar, um gemeinsam mit talentierten Studierenden Forschungsfragen zu bearbeiten und innovative Lösungen zu entwickeln. Eine dieser erfolgreichen Kooperationen fand im Studienjahr 2023/24 mit der Fachhochschule Hagenberg statt.

Im Rahmen seiner Bachelorarbeit erzielte Herr Nemanja Simic spannende Ergebnisse, die einen relevanten Beitrag zur Weiterentwicklung der Chatbot-Technologie bei BMD darstellen.

Chatbots im Kundenservice

Chatbots spielen eine zentrale Rolle im Kundenservice zahlreicher Unternehmen. Kunden erwarten schnelle und präzise Antworten auf ihre Anfragen. Die Bots können dazu beitragen, diesen Erwartungen gerecht zu werden. Sie führen nicht nur zu einer Entlastung der Mitarbeiter, sondern auch zu erheblichen Kostenersparnissen, gepaart mit einer Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit des Kundenservices. Doch die Integration von Chatbots in bestehende Kundenservice-Abläufe birgt auch Herausforderungen – vor allem in Bezug auf die Gewährleistung einer hohen Antwortqualität und einer kurzen Reaktionszeit.

Antwortqualität und Reaktionszeit optimieren

Herr Simic widmete sich in seiner Bachelorarbeit „Ansätze zur Integration eines Chatbots in einen bestehenden Kundenservice-Chat“ genau diesen Herausforderungen und entwickelte Verfahren, um sowohl die Antwortqualität als auch die Antwortzeit zu verbessern. Die erarbeiteten Konzepte lassen sich in zwei Kategorien einteilen: Die erste umfasst die Überprüfung der Antwortgenerierung in mehreren Phasen, um Fehler des Chatbots frühzeitig zu erkennen bzw. zu korrigieren. Die zweite befasst sich mit der Optimierung der Antwortqualität durch gezielte automatische Anpassung der Anweisungen (= Prompts) an den Chatbot (Näheres dazu lesen Sie im Artikel „Was ist Prompting?“ auf Seite 54 dieser Ausgabe).

Selbstreflektierender Chatbot für höhere Effizienz

Die Wirksamkeit dieser Methoden wurde durch einen im Rahmen des Forschungsprojekts programmierten Prototyp evaluiert, der eine Integration von Chatbot- und Realchat-Funktionalitäten ermöglicht. Der Chatbot überprüft dabei automatisiert, ob die durch ihn generierten Antworten festgelegten Korrektheitskriterien entsprechen. Im Falle einer unzureichenden Antwortqualität oder falls es zu einem thematischen Stillstand in der Konversation kommt, wird die Anfrage an einen Realchat mit einem menschlichen Gesprächspartner weitergeleitet. Diese Selbstreflexion des Chatbots kann somit unnötige Bearbeitungsschritte minimieren und die Effizienz steigern. Die Tests zeigten vielversprechende Ergebnisse.

Forschung und Praxis gestalten gemeinsam KI-Lösungen

Obwohl im Rahmen der Bachelorarbeit lediglich ein erster Proof-of-Concept erarbeitet wurde, sind die Ergebnisse nicht nur von theoretischem Interesse. Die Erkenntnisse fließen in unsere Produktentwicklung ein und helfen uns dabei, unsere Lösungen für das Kundenservice weiter zu optimieren. Unsere Kooperation mit der FH Hagenberg und die Zusammenarbeit mit engagierten Studierenden wie Herrn Simic verdeutlichen die hohe Relevanz des Austauschs zwischen Praxis und Wissenschaft. Gemeinsam setzen wir innovative Ideen um und schaffen die Grundlagen für zukunftsfähige, intelligente Lösungen für unsere Kundinnen und Kunden. Die enge Vernetzung von Forschung und Praxis ermöglicht es uns, am Puls der technologischen Entwicklungen zu bleiben und frühzeitig auf neue Herausforderungen zu reagieren. Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft spannende Projekte mit unseren akademischen Partnern umzusetzen und den Fortschritt im Bereich der Künstlichen Intelligenz aktiv mitzugestalten.

Dr. Jürgen Palkoska
Leitung Softwareentwicklung

Wie zufrieden sind ERP-Anwender mit ihrer Software?

BMD punktet mit ERP-Lösung im Spitzenfeld

Seit Ihrem ersten Erscheinen im Jahr 2004 gelingt, eigenen Angaben zufolge, mit der Studie „ERP in der Praxis – Anwenderzufriedenheit, Nutzen und Perspektiven“ mit insgesamt bisher über 17.500 bewerteten Installationen der größte anbieterunabhängige Erfahrungsaustausch von ERP-Anwendern. Im Zweijahres-Rhythmus führt das Trovarit Research-Team die Studie im DACH-Raum durch und wird dabei von einer internationalen Expertengruppe unterstützt. Vertreten sind insbesondere das Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen, das Center for Enterprise Resource Planning (CERP), die 2BCS AG (Schweiz) und „Der ERP-Tuner“ (Österreich).

Fokus: Zufriedenheit mit ERP-Software

Der Fokus liegt besonders auf der Zufriedenheit der Anwenderinnen und Anwender mit der eingesetzten ERP-Software. Außerdem wird auch der damit erzielte Nutzen bewertet und die Frage beantwortet, wie das ERP der Zukunft aussehen soll. Relevant für den österreichischen Markt waren 18 der über 40 untersuchten ERP-Lösungen.

BMD im Spitzenfeld

Erfreulich, dass BMD – wie in den vergangenen Jahren – im Spitzenfeld vertreten ist. Das verdankt die schlanke ERP-Lösung unter anderem der deutlichen Fokussierung auf das Finanzwesen und die Auftragsabwicklung.

Ob Dienstleistungsbetrieb, Gewerbe, freie Berufe, Bau, Stadtbetriebe oder Handel, die ganzheitlichen ERP-Lösungen von BMD tragen das ihre zur in der Studie gemessenen Anwenderzufriedenheit bei: Fließende Kommunikationsprozesse (nicht nur betriebsintern, sondern auch mit Ihrem Steuerberater), zentrales Datenmanagement und effizientere Arbeitsroutinen sind nur einige der Vorteile der ERP-Softwarelösung. Mit der modularen Architektur gelingt die komplette individuelle Anpassung an unterschiedliche Branchen und Unternehmensgrößen.

Die Anwender profitieren von der nahtlosen Integration aller relevanten Geschäftsbereiche sowie von vielen Vereinfachungen und Automatisierungen.

Das hat BMD in Österreich in der Gesamtauswertung (siehe Abb. 1) zu einem der besten Anbieter hinsichtlich Softwarelösung (Gesamtzufriedenheit System) UND auch Betreuung (Gesamtzufriedenheit Wartungspartner) gemacht. Das ist ein ausgezeichnetes Zeugnis – sowohl für die

Qualität der Software als auch für die Qualität der Betreuung unserer Kunden durch den BMD Support, die Schulenden und das umfangreiche Seminarangebot in ganz Österreich.

Dieser gesamtheitliche Ansatz (Software, Schulung, laufende Betreuung bis hin zum BMD Cloud-Angebot) wirkt sich speziell auch auf den Markt der KMUs besonders positiv aus. Hier ist BMD immer wieder im Spitzenfeld mit der größten Anwenderzufriedenheit zu finden.

Abschließend gilt an dieser Stelle unser besonderer Dank Ihnen – all unseren zufriedenen Kundinnen und Kunden. Sie haben diese Auszeichnung durch Ihre positive Bewertung möglich gemacht.

Mag. Wolfgang Foißner
Leitung Verkauf

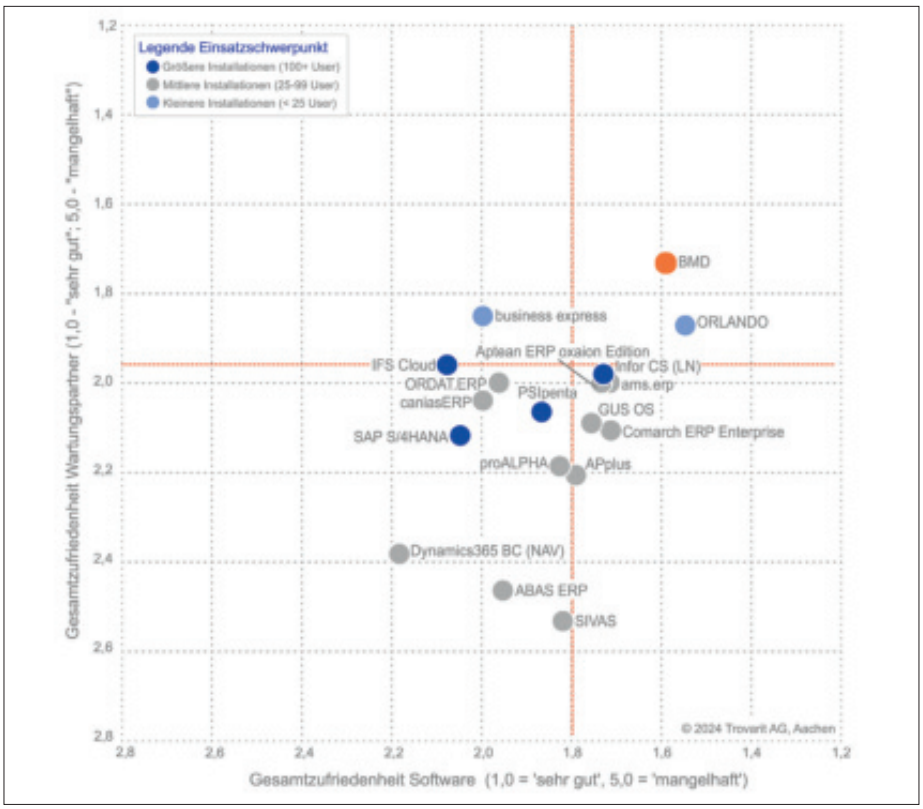


Abbildung 1: Gesamtzufriedenheit der Anwender mit dem System und den Wartungspartnern (Auszug Österreich)

Automatisierte Belegverarbeitung in der ER-Kontrolle mit E-Mail-Postfachüberwachung und BMD Scanstation

Die digitale Transformation hat die Belegverarbeitung und Buchhaltung erheblich verändert. Während früher Belege hauptsächlich digitalisiert worden sind, werden heute Belegdaten und auch Kontierungs- und Kostenrechnungsinformationen mittels OCR und Künstlicher Intelligenz (KI) aus Papierbelegen extrahiert.

Im Idealfall werden die Belege direkt digital angeliefert. Standardisierte Formate wie ebInterface, XRechnung und ZUGFeRD sowie die damit verbundene Gesetzgebung (siehe ViDA), erleichtern diesen Prozess.

Die Beleganlieferung selbst erfolgt zunehmend digital:

- über unsere Portale wie BMD Com, my BMD Com und BMD Web
- über das Handy mit der App BMD Go
- direkt über die Belegablage Databox
- per E-Mail
- über die BMD Scanstation

Die „Belegablage Databox“ ist der zentrale Aufbewahrungsort für digitale Belege, die noch nicht verbucht sind. Hier erfolgt nach OCR- und KI-Verarbeitung die automatische Weitergabe der Belege an verschiedene Verarbeitungsprogramme in der Buchhaltung, diese sind sowohl in der NTCS als auch in BMD Com und BMD Web als Webanwendung verfügbar und können arbeitsteilig von mehreren Personen oder im Zusammenspiel von Mandanten und Steuerberatern genutzt werden. Die Belege werden erst bei der endgültigen Verbuchung in das prüfungssichere und GOBD-konforme DMS abgelegt.

Dieser Artikel beleuchtet vorrangig die beiden letztgenannten Übertragungswege näher und skizziert die Einrichtung in BMD.

Bei der E-Mail-Anlieferung der Belege muss zuerst ein E-Mail-Postfach als Mailbox in den BMD Synchronisationsdaten eingerichtet werden. Dieses Postfach wird dann vom BMD Synchronisationsdienst permanent überwacht. Neu ankommende E-Mails werden eingelesen, die Anhänge extrahiert und es ist einstellbar, dass sowohl jeder Anhang einzeln als auch zusätz-

lich bei Bedarf der E-Mail-Text an die „Belegablage Databox“ weitergegeben werden kann. Mit den Databox-Vorschlagswerten in den FIBU-Stammdaten kann für jede einzelne Buchhaltung festgelegt werden, in welchem Ablagebereich der Belegablage Databox die Dokumente genau übertragen werden, beispielsweise in den Bereich „Eingangsrechnungen“. Natürlich werden sämtliche Berechtigungen auf Buchhaltungsebene auch auf die Belege übertragen. Während bei Unternehmen im Normalfall nur wenige E-Mail-Adressen verwendet werden, die den Lieferanten dafür kommuniziert werden, kann bei Steuerberatern für jeden Mandanten jeweils eine eigene E-Mail-Adresse hinterlegt und somit auch den Lieferanten der Mandanten zugänglich gemacht werden.

Der zweite Übertragungsweg über die BMD Scanstation erfolgt mit einer direkten Anbindung an die Belegablage Databox. Die Scanstation kann sich direkt im Netzwerk der BMD Umgebung befinden, kann aber auch in Außenstellen oder bei Mandanten installiert werden. Beim Scanvorgang selbst werden die Databox-Bereiche der jeweiligen Buchhaltung von der Scanstation angefordert und in einer Baumdarstellung oder in Form von Kacheln angezeigt. Nach einer entsprechend technischen Aufbereitung durch den Scanner werden die gescannten Belege in den vom Anwender ausgewählten Bereich transferiert. Sie stehen dann für die weiteren oben genannten Bearbeitungsfunktionen in der Belegablage Databox zur Verfügung.

Speziell, wenn nun die Weiterverarbeitung der Eingangsrechnungen in der FIBU mit der Eingangsrechnungskontrolle durchgeführt wird, stehen eine Reihe an Funktionen für eine arbeitsteilige Abarbeitung zur Verfügung:

- Rechnungsfreigaben und Workflows werden digital kontrolliert, wobei mehrstufige und regelbasierte Prüfschritte hinterlegt werden können. Sichere Workflows garantieren, dass bestimmte Arbeitsschritte erst nach einer erfolgten Freigabe möglich sind.
- Alle Freigabe- und Bearbeitungsprozesse sind in NTCS, aber auch in BMD Com oder BMD Web möglich. Eine einfache Freigabe ist auch am Handy mit BMD Go möglich (ab diesem Frühjahr).
- Jeder Arbeitsschritt und die gesamte Belegkommunikation werden dokumentiert und sind jederzeit nachvollziehbar.
- Die zentrale Archivierung der Belege und die Möglichkeit, mehrere Firmen über einen Zugriff zu verwalten, erleichtern die Arbeit im Team. Gleichzeitig ist auch ein Zusammenspiel von Steuerberater und Mandant, eingeschränkt auf die jeweiligen Firmen des Mandanten, möglich.
- Ein zielgenaues Rechtemanagement stellt sicher, dass die Zusammenarbeit in größeren Teams effizient verläuft.

Fazit

Der Belegeingang mit einigen Anlieferungsmöglichkeiten ist vollständig abgedeckt und kann durch smarte Automatisierungsschritte auch weitgehend autonom durchlaufen werden. Es bleiben nur die vorkonfigurierten Freigaben auf Desktop, Handy, BMD Com oder BMD Web durch einen Anwender notwendig, wenn die Abarbeitung arbeitsteilig über die ER-Kontrolle erfolgt. Alle Beleg- sowie die Kontierungs- und Kostenstellinformationen werden KI-unterstützt ermittelt und vom System automatisiert in der Buchhaltung zur Verfügung gestellt. Für die Nutzung werden je nach Anwendungsfall Lizenzen wie BMD Com oder BMD Scanstation (über BMD Com) benötigt. Weitere Auskünfte für die jeweilige Konfiguration erhalten Sie beim BMD Verkauf via E-Mail: verkauf@bmd.at oder gerne auch telefonisch unter 050 883 1000.

Dipl.-Ing. Helmut Röcklinger
Produktmanagement Rechnungswesen

Virtuelles Frühstück: Die erste Verbindung zur Geschäftsführung

Der Einstieg in einen neuen Job bringt viele Herausforderungen mit sich. Neue Aufgaben, unbekannte Gesichter und viele Fragen.

Daher haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, unseren neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Einstieg zu erleichtern und zu einem positiven Erlebnis zu machen. Mit unserem mehrstufigen Onboarding gelingt uns das seit Jahren sehr gut. Abschluss ist nach circa drei Monaten unser beliebtes „Frühstück mit der Geschäftsführung“.

Virtuelles Beisammensein

Auf Du und Du mit der Geschäftsführung – das gilt auch für alle neuen Mitarbeitenden. Um das Kennenlernen zu erleichtern, gibt es für unsere neuen Kolleginnen und Kollegen ein virtuelles Frühstück mit Geschäftsführer Dr. Markus Knasmüller. Ursprünglich als get2gether am Hauptsitz in Steyr geplant, hat sich mittlerweile das Treffen im virtuellen Raum als großer Erfolg herausgestellt.

Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Unabhängig vom BMD Standort können alle neuen Mitarbeitenden unkompliziert daran teilnehmen. Erfahrungsgemäß fällt es Personen, die nicht gerne im Mittelpunkt stehen, virtuell auch leichter sich mit den anderen auszutauschen.

Kulinarische Köstlichkeiten

Das gemeinsame Frühstück wird begleitet von einer Frühstücksbox, die allen neuen Kolleginnen und Kollegen vorab zugeschickt wird. Vom „Kuchen im Glas“ über Müsliriegel bis hin zu Tee und Trinkschokolade ist bei den kulinarischen Köstlichkeiten für alle etwas dabei. Die Produkte beziehen wir weitestgehend von regionalen (Klein-) Unternehmen. Eine persönliche Grußkarte darf in der Frühstücksbox auch nicht fehlen.

Kennenlernen

„Mir ist es sehr wichtig, EUCH - unsere neuen Kolleginnen und Kollegen im BMD Team – persönlich kennenzulernen." betont Markus Knasmüller immer bei seinen einleitenden Worten. Mindestens genauso wichtig ist ihm aber auch, dass die neuen Mitarbeitenden beim gemeinsamen Frühstück ihn kennenlernen können, damit die Distanz, die üblicherweise zwischen Geschäftsleitung und Mitarbeitenden besteht, reduziert wird. Bei der Vorstellrunde, in der alle Teilnehmenden ein bisschen von sich erzählen, wurden schon viele Gemeinsamkeiten entdeckt und Kontakte geknüpft. Es zeigt auch immer wieder, dass hinter jeder Rolle im Unternehmen ein Mensch steckt und wir mehr gemeinsam haben, als uns trennt. Und es ist eine gute Möglichkeit, Markus Knasmüller Fragen zu stellen und dadurch vielleicht einen wieder ganz neuen Einblick in die BMD zu erhalten.

BMD ist für mich …

Für Markus Knasmüller und mich ist das gemeinsame Frühstück einer der schönsten Termine im Kalender. Die Frage „Was ist BMD für dich?" ist mittlerweile zu einem Ritual geworden und die Antworten sorgen bei uns beiden immer wieder für Gänsehautmomente. Sie bestätigen mich aber auch in unserer HR-Arbeit. Mein Team und ich machen unseren Job täglich mit Leidenschaft und viel Engagement. Das erhaltene positive Feedback zu BMD als Arbeitgeber und zur Bewerbungs- und Einstiegsphase im neuen Job zeigt uns, dass wir ihn auch richtig machen.

Und, dass wir mit unserem Onboarding erreichen, was wir uns zum Ziel gesetzt haben: Unseren neuen Kolleginnen und Kollegen einen guten Einstieg bei BMD zu ermöglichen und ihnen von Tag 1 an zu vermitteln, wofür BMD als Arbeitgeber steht. Nämlich für ein wertschätzendes, respektvolles und offenes Miteinander auf Augenhöhe.

Mag. Romana C. Hausleitner
Leitung HR Management

Unruhestand Wolfgang Ginzel

Lieber Wolfgang, die Zeit vergeht wie im Flug. Jetzt steht Deine Pensionierung an. Ich sehe das mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Letzteres, weil Du uns als leidenschaftlicher Akademietrainer und verlässlicher Kollege fehlen wirst. Und lachend, weil Du gesund und zufrieden in den Unruhestand trittst.

Zwei langjährige Weggefährten: Roland Beranek und Wolfgang Ginzel

Seit wann bist Du für die BMD tätig gewesen?
Seit 1992, also seit nunmehr 32 Jahren.

Was waren die Highlights Deiner Karriere?
Hier gibt es tatsächlich viele. Für mich sind nämlich alle zufriedenen Kunden, die ich allein oder im Team bei der Softwareeinführung und beim Umsetzen ihrer Projekte unterstützen und zum geplanten Ziel führen konnte, solche Highlights. Auch das Vertrauen, das ich mir bei meinen Vorgesetzten erarbeiten konnte, ist für mich sehr wertvoll. Es war schließlich die Grundvoraussetzung dafür, dass ich Trainer in unserer Akademie, Teamleiter eines erfolgreichen Supportteams und auch Leiter unserer BMD Niederlassung Wien werden durfte. Das sind Highlights, die mir viel Freude bereitet haben.

Was hat sich während Deiner Zeit bei BMD am meisten verändert?
Zuerst einmal die Technologie, die uns bei BMD natürlich maßgeblich berührt. Viele Dinge, die 1992 als „Hightech" galten, kann man heute im technischen Museum bewundern. In „meiner" Zeit hat auch das Internet so richtig Einzug gehalten. Jahr für Jahr sind hier die Möglichkeiten und tatsächlichen Anwendungen größer geworden und heute kann man sich eine Welt ohne Internet und die damit verbundenen Möglichkeiten gar nicht mehr vorstellen. Vieles ist automatisiert worden. Und BMD hat mit all diesen Entwicklungen immer Schritt gehalten.

Was hat sich noch verändert?
Allgemein ist die Zeit schnelllebiger geworden, was viele Menschen auch als Belastung empfinden mögen.

Was wirst Du vermissen?
Viele meiner Kolleginnen und Kollegen und den einzigartigen BMD Spirit. Auch der Kundenkontakt und das Tüfteln an komplexen Anforderungen und das Lösen anspruchsvoller Aufgaben, werden mir bestimmt – zumindest eine Zeitlang – fehlen.

Was hat Dich bei BMD am meisten geprägt?
Die Beantwortung dieser Frage steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der vorigen. Es sind die Erlebnisse mit Kolleginnen und Kollegen.

Der Umgang im Unternehmen miteinander ist bei BMD zum größten Teil sehr vorbildlich. Hier begegnet man sich auf Augenhöhe mit Wertschätzung und Respekt und in den meisten Fällen sehr freundschaftlich. Gegenseitige Unterstützung wird großgeschrieben. All das prägt und färbt wiederum auf andere ab.

Welchen Rat gibst Du neuen Mitarbeitenden mit auf den Weg?
Eigentlich möchte ich es mir nicht anmaßen, neuen Mitarbeitern Ratschläge zu geben, muss doch jeder seinen eigenen Weg finden. Für mich war es jedenfalls immer sehr wichtig, das, was BMD abgesehen von erstklassiger Software, Produktivität, Dynamik, sorgfältiger Führung usw. ausmacht – etwa die gute Zusammenarbeit, den Zusammenhalt in der Kollegenschaft, das gute Verhältnis zu Vorgesetzten, die Hilfsbereitschaft und gegenseitige Unterstützung, das oftmals schon als sehr familiär empfundene Betriebsklima, die Einsatzbereitschaft vieler Kolleginnen und Kollegen usw. – nicht als selbstverständlich zu sehen, sondern auch selbst einen Beitrag dazu zu leisten. Wenn man das als Rat betrachten kann, dann gebe ich diesen gerne weiter.

Welche Fertigkeiten oder Werte sind heutzutage für diesen Job wichtig?
Neben dem selbstverständlich erforderlichen Fachwissen in seinem Arbeitsbereich ist jedenfalls die permanente Weiterbildung unumgänglich. Einsatzbereitschaft (ab und an auch mal die „Extrameile“ zu gehen), Kundenorientierung, Teamgeist … sind mit Sicherheit wichtige Werte, um erfolgreich in diesem Job zu sein.

Gibt es etwas, dass Du anders gemacht hättest?
Nein

Was war in Deiner BMD Karriere die größte Herausforderung, die Du gemeistert hast?
Da gab es einige Herausforderungen, zum Beispiel als Akademietrainer den hohen Anforderungen gerecht zu werden. Auch die Entwicklung vom Supportmitarbeiter zur Führungskraft war sehr herausfordernd. Mit viel Engagement und dem nötigen Ehrgeiz war es zu schaffen und ich bin sehr dankbar, dass es hier seitens BMD große Unterstützung in Form eines Aus- und Weiterbildungsprogramms für Führungskräfte gegeben hat. Auch ein Danke geht bei dieser Gelegenheit an meine Teammitglieder, die mir meine Führungsrolle nicht schwer gemacht haben. Danke für die hervorragende Zusammenarbeit!

Welche zukünftigen Entwicklungen unserer Branche findest Du besonders spannend?
Die rasante Entwicklung im Bereich der Automatisierung, die Digitalisierung, der Einsatz von KI etc. Es begeistert mich, zu sehen, welche Möglichkeiten sich hier schon eröffnet haben und sich noch eröffnen werden und wie BMD Zug um Zug solch neue Möglichkeiten auch nutzt und einsetzt.

Was sind Deine Pläne für Deinen Ruhestand, außer E-Biken?
Ich möchte auch weiterhin ein sehr aktives Leben führen. Daher ist der Begriff „Ruhestand“ für mich ein wenig abschreckend und bezieht sich für mich lediglich darauf, keine berufliche Tätigkeit mehr auszuüben. Ich möchte, solange es Alter und Gesundheit erlauben, meine sportlichen und anderen Hobbys, die ja im Berufsleben oftmals nur einen Randplatz einnehmen können, im verstärkten Maße ausüben. Dazu gehören Tennis, Radfahren (E-Bike), Fitnesstraining, Bier brauen, Brot backen usw. Ich habe in den letzten Jahren auch die Schiffsführerpatente für Binnengewässer und Wasserstraßen sowie das internationale Küstenpatent gemacht. Ich werde mit meiner Frau diverse Reisen machen und da und dort auch mit dem Boot unterwegs sein. Alles Dinge, auf die wir uns schon sehr freuen. Fürs Frühjahr 2025 haben wir schon eine Westeuroparundfahrt mit Schwerpunkt Bretagne geplant.

Was wünschst Du unseren Kunden für die Zukunft?
Ich wünsche unseren Kundinnen und Kunden, dass sie ihre beruflichen und privaten Pläne umsetzen können und die wachsenden Herausforderungen in einer zunehmend digitalisierten Welt auch meistern werden. BMD wird dafür mit Sicherheit der beste „Reisebegleiter“ sein – davon bin ich überzeugt.

Wenn Du in zehn Jahre zurückblicken wirst, was möchtest Du über die BMD hören?
Unser Slogan „Geht es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gut, geht es der BMD gut“ sollte nach wie vor ein hohes Gut geblieben sein – was ich mir anders aber ohnehin nicht vorstellen kann. Ja, und wenn es den Mitarbeitern und BMD gut geht, dann ist alles möglich. Vielleicht höre ich dann auch, dass BMD nicht nur nach wie vor „the leading Company“ in Österreich ist, sondern sich im Laufe der Jahre auch zum Marktführer im gesamten DACH-Raum entwickelt hat. Ein schönes Ziel, oder?

Gibt es eine lustige Erinnerung oder Anekdote aus Deinen vielen Seminaren?
Lustig? Na ja – vielleicht aus heutiger Sicht: Ich hatte mal eine Teilnehmerin, die weiße Jeans mit vereinzelt orangen Sprenkeln anhatte, die mir bei der Begrüßung nicht aufgefallen waren. In der Pause sehe ich sie mit einem Glas Orangensaft in der Hand und gleichzeitig die orangen Flecken auf der Hose. Spontan schießt mir eine Assoziation in den Kopf, die unbedingt raus muss: „Oje - haben Sie sich angekleckert?“ Kundin blickt leicht irritiert auf ihre Hose: „Nein, die ist original so!“ – Ups!

Lieber Wolfgang, als langjähriger Weggefährte bedanke ich mich ganz herzlich im Namen der BMD Akademie für Deine vielen tollen Seminare, Deine Verlässlichkeit und Deine Loyalität.

Ich wünsche Dir Gesundheit, Zufriedenheit und viel Spaß auf Deinen bevorstehenden Reisen.

Du bist als Freund jederzeit in unserer Akademie gerne gesehen. Zudem wartet ein Nespresso oder auch ein Tennismatch auf Dich.

Ein herzliches Danke

Roland

Formulare im Personalmanagement

Herausforderungen und Aufgaben mit dem BMD Standardbrief meistern

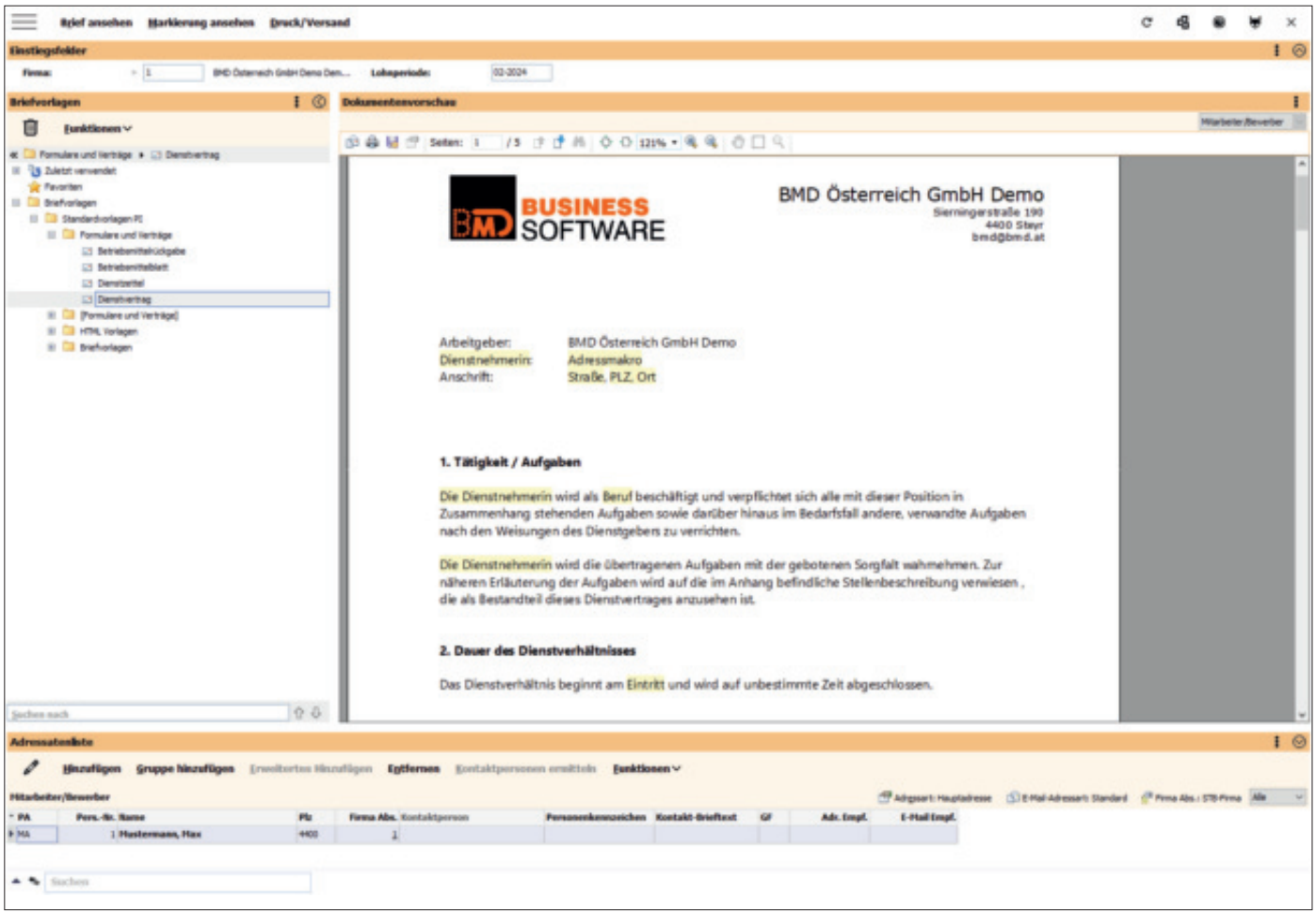


Abbildung 1: BMD Standardbrief für Mitarbeiter und Bewerber

Das Formularwesen im Personalmanagement ist unerlässlich für die Effizienz und Rechtssicherheit der Personalabteilung. Die Digitalisierung und Automatisierung von Formularen bieten großes Potenzial, erfordern jedoch durchdachte Implementierung und ständige Anpassungen. Die Personalabteilung spielt dabei eine Schlüsselrolle, um den reibungslosen Ablauf dieser Prozesse sicherzustellen und ist größtenteils verantwortlich für die Erstellung, Pflege und Verwaltung der Formulare.

Diese Formulare müssen standardisiert sein, um Effizienz zu gewährleisten, gleichzeitig aber flexibel genug, um auf individuelle Fälle einzugehen. Die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben ist essenziell und daher müssen die Vorlagen regelmäßig an neue gesetzliche Vorgaben und interne Anforderungen angepasst werden.

Die Klaviatur der Bereiche, die im Formularwesen des Personalmanagements bespielt wird, muss breit aufgestellt sein. Das beginnt bereits vor dem ersten Arbeitstag von Mitarbeitenden. Die Vorbereitung der Dienstverträge, verschiedenste Erklärungen zu Themengebieten wie Datenschutz oder Verschwiegenheit gehören genauso dazu wie standardisierte Absageschreiben im abgeschlossenen Bewerbungsprozess für jene Kandidatinnen und Kandidaten, die die letzte Hürde zur Anstellung nicht überwinden konnten.

Formulare müssen leicht verständlich und zugänglich sein, um Fehler zu vermeiden. Rückzahlungsvereinbarungen für Ausbildungskosten können somit mit wenig Aufwand für einen oder mehrere Personen auf Knopfdruck erstellt werden, ohne den Kostenanteil je Kopf einzeln ermitteln und einsetzen zu müssen. Gleichzeitig bieten Formulare auch Möglichkeiten, an die bisher noch nicht gedacht wurde. Aus- und Rückgabeformulare von Arbeitsmitteln, um den Erhalt bzw. die Retoure durch Mitarbeitende zu dokumentieren, sind hier nur zwei von vielen weiteren möglichen Beispielen.
Um dieser Flut an Anforderungen entspannt zu begegnen, ist der Standardbrief (siehe Abb. 1) im Personalinformationssystem (PI) von BMD, der die Erstellung von Einzel- sowie Serienformularen, E-Mails und Etiketten ermöglicht, Ihre Lösung. Dabei werden die benötigten Daten direkt aus der Datenbank geladen, um personalisierte und, wenn gewünscht, auch Schreiben in geschlechtergerechter Sprache zu erstellen.

Sie möchten die Formulare auf vorgedrucktem Briefpapier erstellen oder das Briefpapier digital in das Formular integrieren? Sämtliche Formulare aus den Bereichen Mitarbeiter, Bewerbungen oder Ausbildungen bieten diese Möglichkeiten und können im Zuge der Aufbereitung angesehen, gedruckt, versendet oder direkt in den elektronischen Personalakt Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter archiviert werden.

Wenn auch Sie bereit sind, Ihr Formularwesen effizienter und sicherer zu gestalten, freut sich das BMD Verkaufsteam Sie von den Vorzügen der BMD Lösung zu überzeugen. Kontaktieren Sie uns gerne via E-Mail unter verkauf@bmd.at oder auch telefonisch unter 050 883 1000.

Michael Schmidthaler
Produktmanagement Personalinformation

Digitalisierung im Belegfluss: Ausgangsrechnungen jetzt direkt in die Mandanten-Buchhaltung übertragen

Die Digitalisierung von Geschäftsprozessen gewinnt in der Steuerberatung zunehmend an Bedeutung. Ein zentraler Punkt ist dabei der effiziente Umgang mit Belegen.

Mit der neuen Funktionalität zur automatischen Übertragung von Ausgangsrechnungen in die Mandanten-Buchhaltung haben Sie durch die NTCS LEA in Verbindung mit dem BMD DMS nun die Möglichkeit diese innovative Lösung zu nutzen. Sie vereinfacht deutlich den Arbeitsablauf und reduziert Fehlerquellen.

Die Herausforderung

Bisher war es oft notwendig, dass Mandanten die Ausgangsrechnungen, die von der Kanzlei erstellt wurden, erneut in ihre eigene Buchhaltung hochladen oder sogar wieder an den Steuerberater zurücksenden.

Dieser doppelte Aufwand ist nicht nur sehr zeitaufwendig, sondern birgt auch das Risiko von Datenverlusten oder -inkonsistenzen.

Die Lösung

Die neue Funktion ermöglicht es, Ausgangsrechnungen nach der Verbuchung in der Kanzlei-Buchhaltung automatisch in die Belegablage Databox des Mandanten zu übermitteln.

- Vermeidung von Medienbrüchen: Der Mandant muss die Rechnungen nicht mehr manuell hochladen oder übermitteln.
- Fehlerreduzierung: Das Risiko von Datenfehlern aufgrund manueller Eingaben wird minimiert.
- Zeitersparnis und Effizienzsteigerung: Der gesamte Belegfluss wird automatisiert und beschleunigt.
- Synergien nutzen: Es steht der volle Umfang der Weiterverarbeitungsmöglichkeiten über die Belegablage Databox

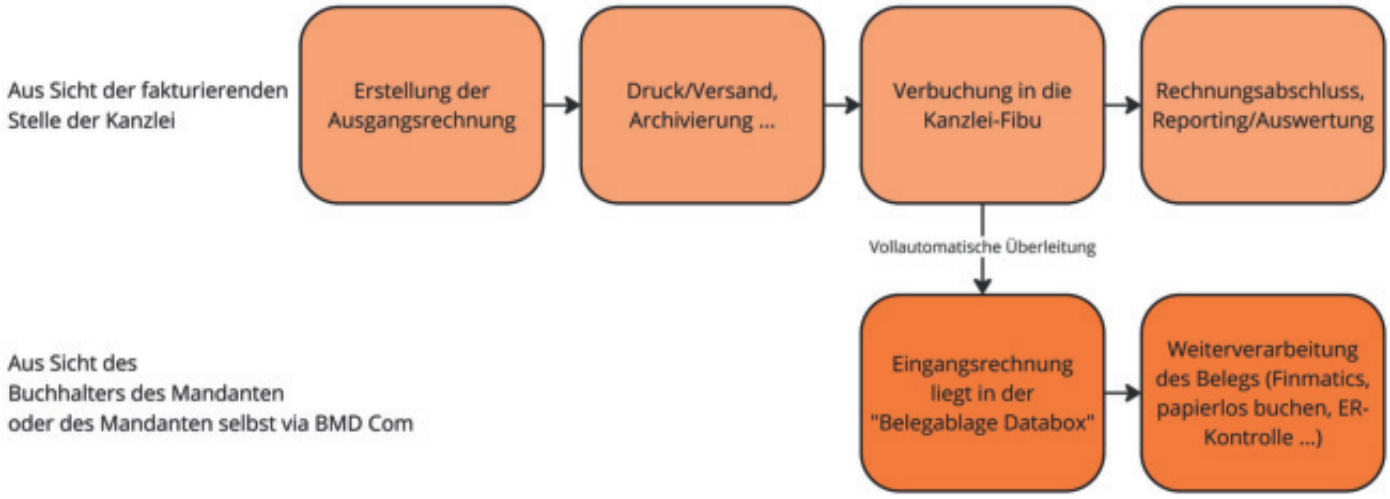


Abbildung 1: Prozessdarstellung der Weiterverarbeitung

zur Verfügung wie Finmatics, papierloses Buchen und vieles mehr.

Wie funktioniert es?

1. Konfiguration: Die fakturierende Stelle legt in den Kundeneinstellungen (LEA – Stammdaten – Personen) fest, ob Ausgangsrechnungen automatisch in die Belegablage Databox des Mandanten übertragen werden sollen Entscheiden Sie dabei je Mandant, wo diese Funktion eingesetzt werden sollen. Alles weitere wie FIBU, Kategorie usw. wird über das System vollautomatisch ermittelt.
2. Verbuchung: Nach der Verbuchung der Rechnung in die Kanzlei-Buchhaltung wird die Rechnung automatisch in die Belegablage Databox des Mandanten übermittelt. Es ist kein zusätzlicher Schritt durch die fakturierende Stelle in der Kanzlei nötig!
3. Weiterverarbeitung: Der Buchhalter des Mandanten kann via Aufgabe informiert werden, dass ein neuer Beleg zur Verfügung steht. Er kann die Rechnung in weiterer Folge in dessen Buchhaltung weiterverarbeiten.

Vorteile für Kanzlei und Mandant

Die Kanzlei profitiert von:

- Effizienzsteigerung: Automatisierung von Routineaufgaben
- Fehlerreduzierung: Weniger manuelle Eingaben, weniger Fehlerquellen
- Zufriedene Mandanten: Besserer Service durch schnellere Bearbeitung

Der Mandant profitiert von:

- Zeitersparnis: Kein manuelles Hochladen/Übermitteln von Rechnungen
- Transparenz: Der Beleg ist via BMD Com auch für den Mandanten sichtbar, nachdem die Kanzlei-FIBU-Verbuchung erfolgt ist.
- Höhere Datenqualität: Weniger Fehler durch manuelle Eingaben

Fazit

Die neue Funktionalität zur automatischen Übertragung von Ausgangsrechnungen in die Mandanten-Buchhaltung ist ein weiterer Schritt in Richtung einer vollständig digitalisierten und effizienten Kanzlei. Durch die Automatisierung von Prozessen und die Reduzierung von manuellen Eingaben wird die Arbeit für Kanzlei und Mandant deutlich erleichtert. Profitieren Sie von diesen Vorteilen und aktivieren Sie die automatische Übertragung in die Mandanten-FIBU.

Philipp Kapplmüller
Produktmanagement LEA

BMD Hakathlon – der Schüler Award!

Im Sport kennen Sie die Wettkämpfe Triathlon und Duathlon. Bei BMD gibt es im Bereich Digitalisierung gemeinsam mit Deloitte den BMD Hakathlon.

Clemens Klinglmair von Deloitte Steyr will das ein bisschen verstaubte Image des „Buchhalters“ in den Schulen aufpolieren. Außerdem will er die Schülerinnen und Schüler der HAK und HWL Steyr vom modernen und aufstrebenden Beruf des „Digital Accountant“ überzeugen. Nach einem Gespräch mit Verantwortlichen der HAK und HLW Steyr war rasch klar, dass wir in unserer BMD Akademie den „Hakathlon“ ins Leben rufen. Die verantwortlichen Lehrer waren ebenso begeistert wie die Initiatoren (Clemens Klinglmüller, Deloitte und Roland Beranek, BMD Akademie). Rasch wurde ein Konzept erstellt, das die Schülerinnen und Schüler in Dreierteams in Form der folgenden Aufgaben umsetzten. Für ein Musterunternehmen sollten die Teilnehmenden einerseits betriebswirtschaftliche Analysen erstellen bzw. „richtig stellen“ und eine Digitalisierungsstrategie ausarbeiten. Dafür hatten Sie nach einer Einführung durch Magdalena Mörwald (Deloitte) und mich rund 2,5 Stunden Zeit. Es waren alle Hilfsmittel wie Unterlagen oder auch das Internet zu Recherchezwecken erlaubt. Die Teilnehmenden stellten die Ergebnisse professionell mittels Powerpoint vor.

Auch hier gebührt den Schülern Respekt und Anerkennung, denn das Präsentieren vor Lehrern und Direktoren der Schulen und dem Auftraggeber ist doch mit Lampenfieber verbunden. Diese Herausforderung haben sie phantastisch gemeistert und sowohl viele Ideen als auch Innovationen entwickelt sowie Bewusstsein für die Thematik geschaffen! Da gratuliere ich sehr gerne. Am Ende gab es für alle Teilnehmenden Goodies von Deloitte & BMD sowie ein Laufleibchen. Fazit: Ein sehr erfolgreicher

Hakathlon, der auch 2025 stattfinden wird! Wir sind der festen Überzeugung, dass wir bei einigen Schülern die Lust auf den tollen Beruf des Digital Accountant geweckt haben.

Rechnungswesen ist eben mehr, als Papierbelege abzutippen,

meint Ihr

Mag. Roland Beranek
Leitung BMD Akademie

Steuerberatung 007 – die Lizenz zum Beraten

Im Herbst vergangenen Jahres traf ich zufällig einen Schulfreund, der gerade von seiner Bilanzbesprechung 2023 zurückgekommen war. Sie sei mittelmäßig spannend, ja sogar langweilig gewesen, weil er ohnehin nicht der Zahlenmensch sei.

Ich habe ihn gefragt, ob er auch seinen Blutbefund aus dem Jahr 2023 zur Besprechung mitgebracht habe, weil diese Werte ähnlich veraltet und nicht mehr zeitgemäß seien. Von laufenden aktuellen Zahlen oder Forecasts war keine Rede. Schade eigentlich – warum muss das so sein? Weil es immer schon so war?

Den Handwerker oder Gewerbetreibenden mit Bilanzkennzahlen zu konfrontieren, mag für einige wenige spannend sein. Ich denke, dass dies schon unterjährig erfolgen soll und muss. Die legendäre Bilanzbesprechung kann somit zum spannenden Zukunftsgespräch werden. Es ist das Gebot der Stunde, die unternehmerische und finanzielle Zukunft zu besprechen. Klar ist jedenfalls, dass niemand die Zukunft vorhersagen kann. Es ist allerdings eine spannende Angelegenheit, sich mit verschiedenen Szenarien darauf vorzubereiten. Ich behaupte, dass es für Selbstständige sogar eine Notwendigkeit ist. Diese benötigen Sparringpartner in Form von Spezialisten, die intern im Controlling tätig sind oder extern als Unternehmens- oder Steuerberater wichtigen Input liefern. Doch auch diesen fehlt oftmals das notwendige Werkzeug zum Präsentieren, Visualisieren und Berechnen. Auch einfache Methoden, um sich ideenreich und zielstrebig auf die Zukunft vorzubereiten, sind gefragt.

Hand aufs Herz, liebe Berater. Was interessiert die Mehrheit der Selbstständigen am meisten? Im Grunde sind es die Antworten auf folgende Fragen: Wie viel muss ich an Steuern und SV-Beiträgen nachzahlen? Wie viel muss ich vorauszahlen und wie kann ich mich in Zukunft verbessern? Womit kann ich mehr Umsätze erzielen? Welche Kosten kann ich senken? Wie wird mein Unternehmen produktiver, schlanker und effizienter?

Abbildung 1: Ihre Entscheidungshilfe: Preiserhöhungsrad

Gerne wollen Angela Hamatschek (www.kanzleioptimisten.de) und ich Sie dabei unterstützen – mit Ideen, Werkzeugen und Inspirationen.

Jeder Teilnehmer erhält zudem das legendäre Preiserhöhungs- oder Preissenkungsrad für die nächsten Zukunftsgespräche (siehe Abb. 1). Gamification wird Ihre Klienten begeistern und zudem die Motivation und das Engagement enorm steigern.

Hier finden Sie einen Auszug aus dem Inhalt des 2-Tages-Seminars (Details dazu auf www.bmd.com - Akademie):

Alltagsberatung – Hebel BWA

- Ansatzpunkt BWA – mir ist aufgefallen, dass …
- Typische Unternehmersituationen
- Kanzlei lässt Geld auf der Straße liegen
- Bestehende BMD Tools gewinnbringend einsetzen
- Die Rolle der Mitarbeiter
- Kommunikation mit Ihren Mandanten
- Honorargestaltung

Beratungsthemen strategisch – Hebel Jahresabschluss

- Bilanzbesprechung oder Zukunftsgespräch?
- Kennzahlen & Analysen schmackhaft präsentieren
- Welche Werkzeuge setze ich dafür ein?
- Erfolgs- und Liquiditätsplanung
- Verkaufsgespräch Kommunikation
- Vom Bilanzierer zum Zukunftsgestalter
- CRM als Vertriebsinstrument

Den ersten Tipp erhalten Sie gleich jetzt: Bringen Sie Ihre besten Mitarbeiter zum Seminar mit und mutieren Sie vom Bilanzbuchhalter zum „Bilrater" – einer gelungenen Kombination aus Bilanzbuchhalter und Berater.

Ich freue mich auf zwei spannende Tage mit Ihnen!

Ihr Zukunftsfan
Mag. Roland Beranek

Budget – ohne Wenn und Aber!

Was macht ein Controller, wenn sein Budget nicht aufgeht? Er ruft einen Zauberer oder Hellseher an. Keine Sorge, mit unserem Budgettool benötigen Sie weder den einen noch den anderen.

Wenn Sie das Programm mit seinen wertvollen Unterstützungen wie dem Investitions- oder Tilgungs- bzw. Personalkostenplan gekonnt einsetzen, dann benötigen Sie nur mehr Hausverstand und einen realistischen Blick in die Zukunft.

Erfolgsplan – Finanzplan – Planbilanz

Wenn Sie bisher mit dem Dreieck Erfolgsplan – Finanzplan – Planbilanz gearbeitet haben, dann mussten Sie zum Switchen zwischen diesen Programmen immer wieder das eine verlassen, um das andere zu starten. Nun wurden diese drei Programme zu einem verschmolzen, was die Planung und Übersichtlichkeit für Sie wesentlich erleichtert, respektive erhöht. Lediglich ein Klick auf die in Abbildung 1 angeführten Reiter lässt Sie innerhalb des „Planungsdreiecks“ wechseln und sofort ist das Ergebnis im Zielreiter ersichtlich.

Komfortable Detailpläne

So verhält es sich bei allen zahlungswirksamen Aufwänden und Erträgen. Äußerst komfortabel sind auch die Detailpläne. Der Investitions-, Tilgungs- oder Personalkosten- bzw. Artikelplan machen das Planen für Sie zum Erlebnis. Die Ergebnisse sind sofort sichtbar und wirken sich in allen drei Bereichen unmittelbar aus. Schlussendlich ergibt das Zusammenfügen von Erfolgs- und Finanzplan für Sie als Ergebnis automatisch die Planbilanz. Die Zeitersparnis durch dieses gekonnte Zusammenspiel ist enorm und die darauffolgenden Analysen sowie Soll-Ist-Vergleiche sind ansprechend und aussagekräftig! Wenn Sie dieses Tool einsetzen möchten, dann empfehle ich Ihnen entweder die Seminare „Budgetieren“ und „Finanzplanung“ oder die entsprechenden Webinare. Suchen Sie im Webshop danach und starten Sie Ihre Karriere als „Butroller“, also als Kombination aus Buchhalter und Controller.

Mag. Roland Beranek
Leitung BMD Akademie

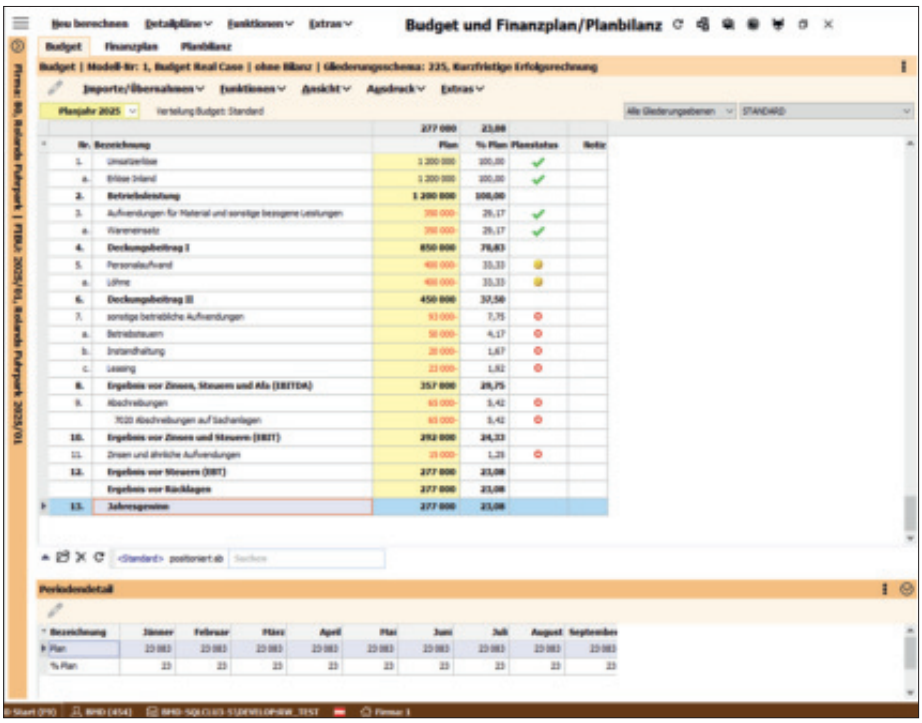


Abbildung 1: Planungstool

Save the Date!

INFO DAYS 2025

Automatisieren. Digitalisieren. Ressourcen optimal einsetzen.

BMD Business Software unterstützt Sie bei Ihrer täglichen Arbeit – egal ob im Büro, Homeoffice oder unterwegs. Wie Sie Zeit und Kosten sparen und Material effizient einsetzen, erfahren Sie bei den BMD Info Days – unseren Veranstaltungen für interessierte Unternehmen und Kanzleien zum Kennenlernen der BMD Software – aber auch für Kunden, die ihre BMD Lösung erweitern möchten. Besuchen Sie uns bequem vom Arbeitsplatz oder Homeoffice aus – es gibt dazu drei ONLINE-Termine und im April einen Präsenz-Termin in Wien.

Termine:

12.03.2025	ONLINE
10.04.2025	Wien, Arcotel Wimberger
20.05.2025	ONLINE
05.06.2025	ONLINE

Das detaillierte Programm finden Sie auf unserer Homepage im Veranstaltungskalender unter www.bmd.com. Wir bitten um Ihre Anmeldung über unsere Homepage oder per E-Mail an: infoday@bmd.at. Bei Fragen wenden Sie sich jederzeit gerne an Karin Foißner, Tel. 050 883 1142.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

EBICS – die Zeit für Innovation ist jetzt!

Auf der Website der Payment Austria Services GmbH (PSA) finden Sie umfassende Informationen zum Zahlungsverkehr in Österreich. Die PSA ist zentrale Ansprechpartnerin für Unternehmen und Banken, wenn es um Standards und Entwicklungen im österreichischen Zahlungsverkehr geht.

Sie informiert unter anderem über aktuelle Veränderungen im Bereich des österreichischen Multibankstandards (MBS), der bislang als Standard für den elektronischen Zahlungsverkehr in Österreich diente.

Abschied von MBS

So erfahren Sie beispielsweise, dass die bestehenden Versionen des MBS 7.0 und 6.0 eingefroren wurden und nicht mehr weiterentwickelt werden. Stattdessen erfolgt eine Umstellung auf den modernen Electronic Banking Internet Communication Standard (EBICS). Er gilt als sicherer, internetbasierter Kommunikationsweg, der den elektronischen Datenaustausch zwischen Unternehmen und Banken ermöglicht.

Vorteile von EBICS

EBICS wird dabei den MBS-Standard vollständig ersetzen und bietet zahlreiche Vorteile: Neben der hohen Sicherheit und dem internationalen Einsatz ist EBICS auch auf die Anforderungen des modernen Bankings ausgerichtet. Der Standard unterstützt Unternehmen und Banken bei der zuverlässigen und standardisierten Abwicklung von Zahlungsverkehrsaufträgen sowie beim Austausch von Kontoinformationen – und das unabhängig von der Bank. So wird ein reibungsloser und effizienter Zahlungsverkehr gewährleistet, der den steigenden Anforderungen an digitale Geschäftsprozesse gerecht wird.

Mit BMD NTCS komfortabel umstellen: 2 Varianten

Mit BMD NTCS sind Sie auf der sicheren Seite. Wir haben alle Formate für Ihren Zahlungsverkehr programmiert und angepasst, sodass Sie auch mit dem letzten angekündigten Umstellungsstichtag im November 2025 gerüstet sind.

Sie haben mit NTCS zwei Möglichkeiten, um in die EBICS Welt einzusteigen.

- Sie erzeugen für Ihre Überweisungen wie bisher Ihre XML-Dateien und laden diese in Ihre EBICS Software, wie beispielsweise George Business oder Raiffeisen Infinity, hoch.
- Sie verwenden die BMD Zahlungsplattform – das ist Ihre bequeme Variante.

Detailinformationen erhalten Sie im Webinar „Die Zahlungsplattform mit EBICS“ mit unserer ZV-Spezialistin Jennifer Kerbl. Suchen Sie im Akademieshop im Suchfenster einfach nach EBICS und schon gelangen Sie zum entsprechenden Webinar: www.bmd.com/ebics

Ihre Unterstützung liegt uns am Herzen. Daher haben wir noch ein weiteres Webinar für Sie entwickelt. Gemeinsam mit Experten der ERSTE BANK werden wir Ihnen ein LIVE-Webinar mit wichtigen Informationen präsentieren. Wir stellen Ihnen dieses auch gerne nachträglich zum Download bereit. Wenn Sie unseren Akademie Newsletter abonniert haben, informieren wir Sie rechtzeitig. Bitte abonnieren Sie diesen gleich jetzt unter: www.bmd.com/newsletter

Bitte bedenken Sie, dass der letztmögliche Umstiegszeitpunkt seitens der Banken im November 2025 liegt und dieser kommt meist schneller, als Sie denken, meint Ihr

Mag. Roland Beranek
Leiter BMD Akademie

PS: Weiterführende Informationen zum Thema EBICS finden Sie hier:

BMD als „Best Managed Company“ ausgezeichnet

Zum vierten Mal in Folge kürte Deloitte Österreich gemeinsam mit der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien die besten geführten Unternehmen des Landes im Rahmen des „Austria‘s Best Managed Companies“-Programms.

In Jahr 2024 zählte die BMD Systemhaus GesmbH zu den Preisträgern und setzte damit ein klares Zeichen für ihre führende Rolle in den Bereichen Strategie, Innovation, Governance und Unternehmenskultur.

Anerkennung für exzellentes Management

Die Auszeichnung „Austria‘s Best Managed Companies“ wird jährlich an Unternehmen vergeben, die durch herausragendes Management, hohe Innovationskraft und starke Unternehmenskultur überzeugen. Die teilnehmenden Firmen werden einer umfassenden Analyse in den Kategorien Strategie, Produktivität, Innovation, Governance und Finanzen sowie Kultur und Commitment unterzogen. Auch Themen wie Cyber Risk und ESG (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) spielen eine entscheidende Rolle in der Bewertung. „In stürmischen Zeiten sind vorbildlich geführte Unternehmen wichtiger denn je“, betonte Gottfried Spitzer, CFO von Deloitte Österreich. „Sie beweisen, dass nachhaltige Unternehmensführung auch in wirtschaftlich herausfordernden Phasen der Schlüssel zum Erfolg ist.“

Ein starker Fokus auf Innovation und Kultur

Die Anerkennung der BMD Systemhaus GesmbH als „Best Managed Company“ verdeutlicht, wie stark das Unternehmen auf zukunftsorientierte Technologien und Innovation setzt. BMD ist nicht nur führend in der Entwicklung von Business Softwarelösungen für Steuerberater und Unternehmen, sondern investiert auch gezielt in die Weiterentwicklung der eigenen Unternehmenskultur und Mitarbeitermotivation. Dies ermöglicht dem Unternehmen, sich trotz herausfordernder Rahmenbedingungen und des Fachkräftemangels erfolgreich am Markt zu behaupten. „Es freut mich unheimlich, dass BMD diese Auszeichnung erhalten hat. Hier geht es nicht ‚nur‘ um Umsatz- oder Gewinnzahlen, sondern um die Qualität des gesamten Führungsteams, ja eigentlich des gesamten BMD Teams, die hier ausgezeichnet wurde“, lässt Dr. Markus Knasmüller, Geschäftsführer von BMD, wissen.

Erfolgreiche Teilnahme am globalen Programm

Das Programm „Best Managed Companies“ basiert auf einem weltweit etablierten Bewertungsmodell, das Benchmarks aus über 50 Ländern berücksichtigt. In einem intensiven Workshop mit dem Top-Management werden die Kernbereiche der teilnehmenden Unternehmen detailliert analysiert und bewertet. Die Auszeichnung ist nicht nur ein Symbol für exzellente Führung, sondern auch ein Ansporn, die eigene Strategie stetig zu hinterfragen und weiter zu optimieren.

BMD erhält Award als eine von „Austria’s Best Managed Companies“ © Niklas Schaubelt

Stolze Auszeichnung für BMD

Als eines der führenden Unternehmen in Oberösterreich darf sich BMD als Preisträger freuen. Gemeinsam mit namhaften Mitstreitern aus der Region, darunter die KEBA Group AG und die INTERNORM International GmbH, zeigt BMD einmal mehr, wie erfolgreiche Unternehmensführung auch in herausfordernden Zeiten gelingt.

Mit dieser Anerkennung unterstreicht BMD seine Vorreiterrolle in der österreichischen Wirtschaft. Der Erfolg basiert auf klarer Vision, konsequenter Digitalisierung und einer starken Unternehmenskultur, die es BMD ermöglicht, auch in der Zukunft als Innovationsführer zu bestehen.

Mag. Monika Hausleitner
Leitung Lektorat & PR

Schnellerfassung von Aufträgen im Web und in NTCS

Die Auftragsschnellerfassung dient der Optimierung und Beschleunigung des Prozesses der Datenerfassung für Angebote und Aufträge. Das System bietet eine Reihe von Vorteilen, die den Arbeitsaufwand minimieren und die Effizienz steigern.

Die Ziele der Auftragsschnellerfassung (siehe Abb. 1) sind:

1. Schnelle Erfassung von Angebots- bzw. Auftragsdaten: Die Möglichkeit, Daten schnell und effizient einzugeben, ist insbesondere in einem geschäftigen Arbeitsumfeld von Vorteil.
2. Schnelle Übersicht der bisher gekauften Produkte ab einem bestimmten Lieferscheindatum: Nutzer können einfach nachvollziehen, welche Produkte ein Kunde seit einem bestimmten Datum erworben hat. Dadurch wird die Kundenbetreuung und das Upselling erleichtert.
3. Verarbeitung der Daten als Angebot oder Auftrag: Die eingegebenen Daten können direkt als Angebot oder als Auftrag verarbeitet werden, wodurch sich der Verwaltungsaufwand deutlich reduziert.

Funktionsweise

Bei der Arbeit mit historischen Daten werden die Artikel nach der Eingabe des Kunden zeilenweise dargestellt. Die Basis hierfür bilden die Lieferscheinpositionen. Die Preise werden automatisch ermittelt und angepasst, was die Genauigkeit erhöht, und Zeit spart.

Die vom Kunden gewünschte Menge kann direkt in der Vorschlagsliste der Lieferscheinpositionen eingegeben werden. Auch die Möglichkeit, weitere Artikel und Mengen hinzuzufügen, ist vorhanden. Die Anzeige historischer Daten kann nach Bedarf deaktiviert werden, um umgehend mit

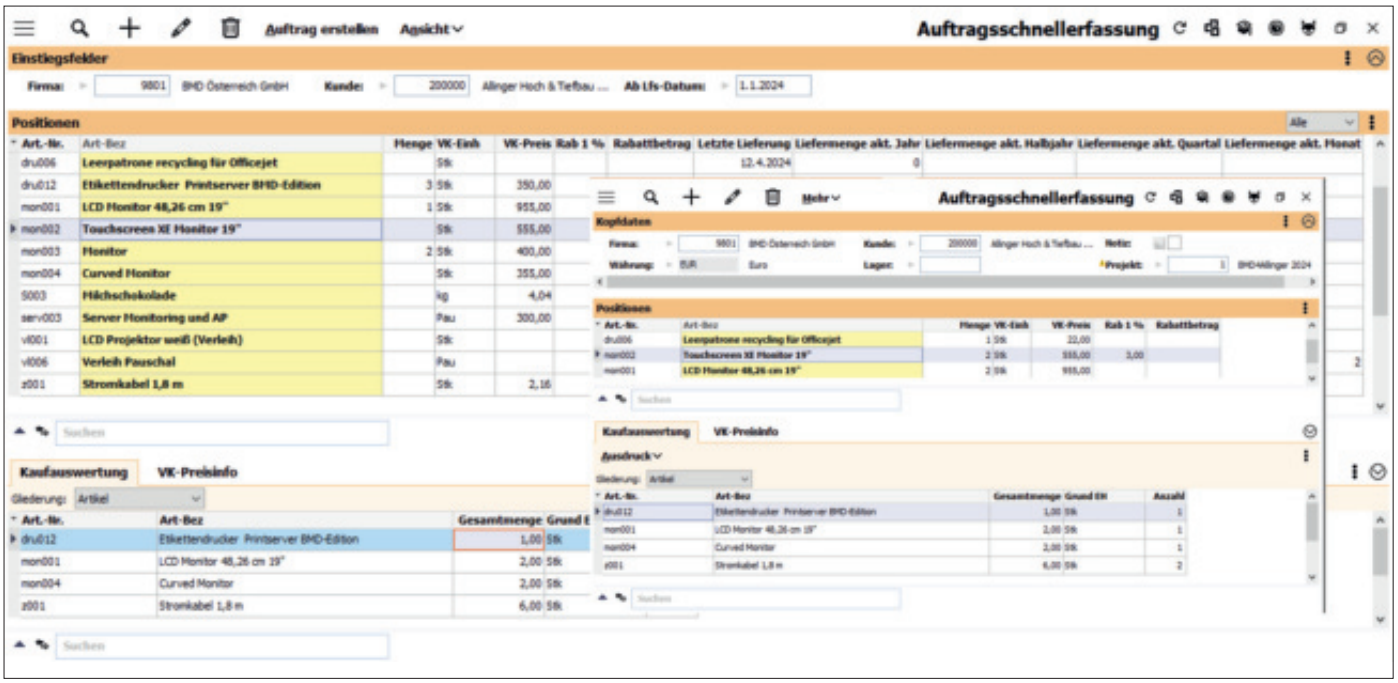


Abbildung 1: Auftragsschnellerfassung

der Neuanlage von Positionen zu beginnen.

Artikelbezeichnungen, diverse Freifelder und Notizen lassen sich direkt erfassen. Gesperrte und gelöschte Artikel können über eine Ansichtsoption aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Nach der Eingabe der Positionen besteht die Möglichkeit, daraus ein Angebot oder einen Auftrag zu generieren. In der NTCS besteht die Option, das Angebot bzw. den Auftrag sofort zu öffnen, um weitere Eingaben der Kopf- oder Positionsdaten durchzuführen.

Weitere Funktionen sind der Hintergrunddruck einer Auftragsbestätigung, die per E-Mail an den Kunden gesendet wird, und für interne Zwecke kann ein interner Auftragsschein ausgedruckt werden.

Die Funktionen der Auftragsschnellerfassung tragen dazu bei, den Prozess der Auftragsbearbeitung zu vereinfachen und zu beschleunigen. Dies führt zu einer verbesserten Kundenzufriedenheit und effizienteren internen Abläufen.

Für die Nutzung ist das Modul „Auftragsimport, Vorerfassung und Schnellerfassung“ vorausgesetzt.

Christin Rebhandl
Produktmanagement Warenwirtschaft

Verleihreservierung: Übersichtlich für die Zukunft planen

Die Verleihreservierung ist eine effiziente Möglichkeit, um Verleihausgaben und -rücknahmen für die Zukunft zu planen. Für jeden Kunden und jedes Projekt können individuelle Reservierungen vorgenommen werden.

Die übersichtliche Visualisierung der geplanten Ausgaben und Rücknahmen erfolgt in Form einer Baumdarstellung (siehe Abb. 1). Die Reservierungen können sowohl über die Baumstruktur als auch direkt über die Positionen angelegt werden.

Im Feld „Artikel“ sowie im Feld „Seriennummer“ können per Aufruf der F8-Funktion mehrere Artikel bzw. Seriennummern bequem in einem Schritt für die Reservierung ausgewählt werden.

Die einzelnen Positionen werden nach Ausgabe- und Rücknahmedatum zusammengefasst und in der Baumstruktur entsprechend gegliedert. Sollte es in der Planung zu Verschiebungen kommen, können Ausgabe- und Rücknahmedatum aller untergeordneten Positionen komfortabel in einem Schritt angepasst werden.

Es besteht auch die Möglichkeit, eine bestehende Reservierung auf mehrere Positionen aufzuteilen. Auf diese Weise lassen sich unterschiedliche Ausgabe- und Rücknahmedaten für eine Gesamtmenge festlegen.

Im Fenster „Verleihkalender“ (siehe Abb. 2) wird die verfügbare Menge im zeitlichen Verlauf dargestellt. Dies gewährleistet eine

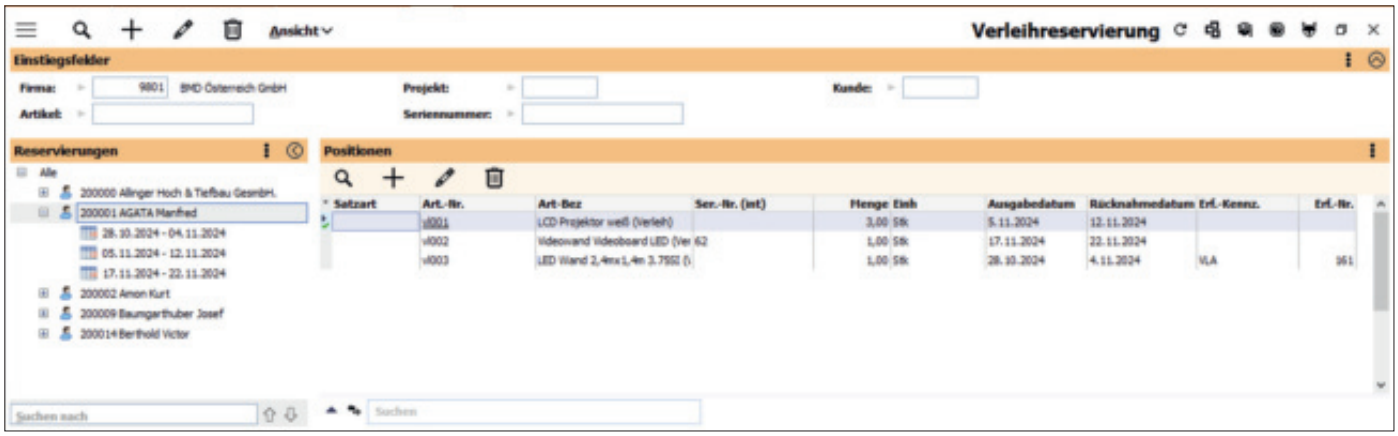


Abbildung 1: Übersichtliche Visualisierung der Verleihreservierung

transparente Übersicht über bereits reservierte oder noch verfügbare Mengen in der Zukunft.

Bei der Verfügbarkeitsprüfung für neue Ausgaben werden bereits bestehende Vorreservierungen selbstverständlich berücksichtigt, um eine optimale Planung zu gewährleisten. Bei Unterschreitung der verfügbaren Lagermenge erfolgt ein entsprechender Hinweis. Wird über den Verleih, den Verleihkalender oder direkt über den Auftrag die tatsächliche Verleihausgabe oder -rücknahme erfasst, so wird der Anwender per Meldung auf die vorhandenen Reservierungen hingewiesen, welche 1:1 in den Auftrag übernommen werden können. Für die Nutzung der Verleihfunktionen ist der Artikel „Verleih" neben den Basisfunktionen der BMD Warenwirtschaft vorausgesetzt. Der BMD Verkauf informiert Sie gerne per Mail unter verkauf@bmd.at oder telefonisch unter 050 883 1000.

Christin Rebhandl
Produktmanagement Warenwirtschaft

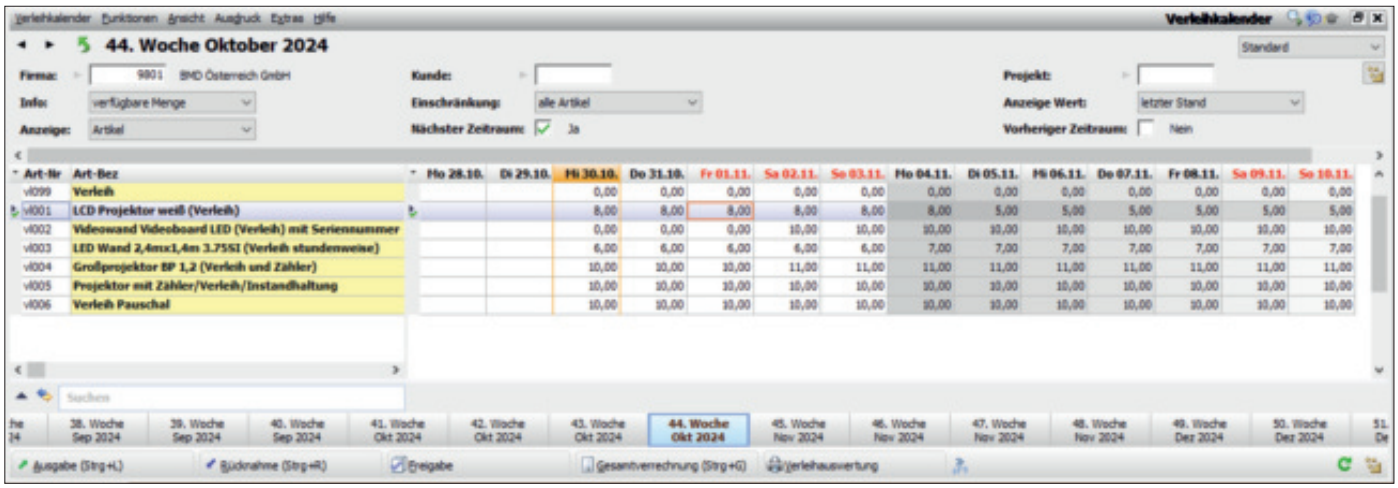


Abbildung 2: Komfortable Anzeige verfügbarer Mengen im Verleihkalender

QuickBon Kassensoftware erfolgreich in BMD Kassenlösung integriert

Die Integration der QuickBon Kassensoftware (kurz QuickBon) in die bestehende Kassenlösung der BMD NTCS bietet einen bedeutenden Mehrwert.

Kunden der BMD Kassenlösung können ab sofort die QuickBon Kassensoftware auf mobilen Geräten nutzen, um Verkäufe auch ohne Internetverbindung abzuwickeln. Dies ist besonders vorteilhaft für Marktfahrer, Bäcker und andere mobile Händler bzw. Dienstleister, die oft in Umgebungen ohne stabile Internetverbindung arbeiten. Mit QuickBon wird das iPhone (siehe Abb. 1) oder iPad (siehe Abb. 2) im Handumdrehen zu einem vollwertigen, finanzkonformen und benutzerfreundlichen Kassensystem.

Die QuickBon Kassensoftware benötigt keine externe Stromversorgung und kann dank Bluetooth-Technologie direkt mit Druckern, Barcode-Scannern und Kartenterminals kommunizieren. Diese Aspekte machen QuickBon zu einer idealen Lösung für den mobilen Einsatz, ohne dass WLAN erforderlich ist. Die automatisierte Datenübertragung (siehe Abb. 3) ermöglicht eine effiziente Verwaltung: Artikelstammdaten wie beispielsweise Bezeichnung, VK-Preis, EAN, Artikelfoto etc. werden nahtlos von der BMD Kassensoftware zu den QuickBon Kassen übertragen. Die Synchronisierung der Daten erfolgt entweder manuell oder zu festgelegten Tageszeiten. Somit können Preisanpassungen oder neue Produkte automatisch, schnell und effizient an alle gewünschten Geräte übertragen werden.
Sollte die Kasse zu diesem Zeitpunkt ausgeschaltet oder offline sein, wird die Übertragung im Hintergrund erneut ausgeführt, sobald die Kasse wieder online ist - ein Pluspunkt für die Nutzerfreundlichkeit.

Die Kassenbelege, die in QuickBon erfasst werden, werden ebenfalls automatisch in die BMD NTCS übertragen. Dadurch landen alle relevanten Daten im Tagesabschluss der BMD Kassensoftware und werden von dort in Lager, Statistik, FIBU und KORE (jeweils sofern vorhanden) weiterverarbeitet. Auch hier wird ein reibungsloser Datentransfer gewährleistet, da die Kasse bei fehlender Internetverbindung den Transfer zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt. Als Anwender profitieren Sie von einem reibungslosen Datenmanagement im gesamten BMD Produktportfolio.

Fazit

Die Integration der QuickBon Kassensoftware in das BMD Portfolio ist die ideale Ergänzung zur bestehenden BMD NTCS Kassenlösung, Lagerverwaltung, BMD Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung. Die Kombination aus mobiler Flexibilität, automatisierten Prozessen und benutzerfreundlicher Bedienung ermöglicht es den Nutzern, sich vollkommen auf ihre Kunden zu konzentrieren und gleichzeitig die Effizienz ihrer Geschäftsabläufe zu steigern. Das starke Komplettsystem von BMD rundet dieses Zusammenspiel für Sie ab.

Abbildung 1: QuickBon Kasse am iPhone

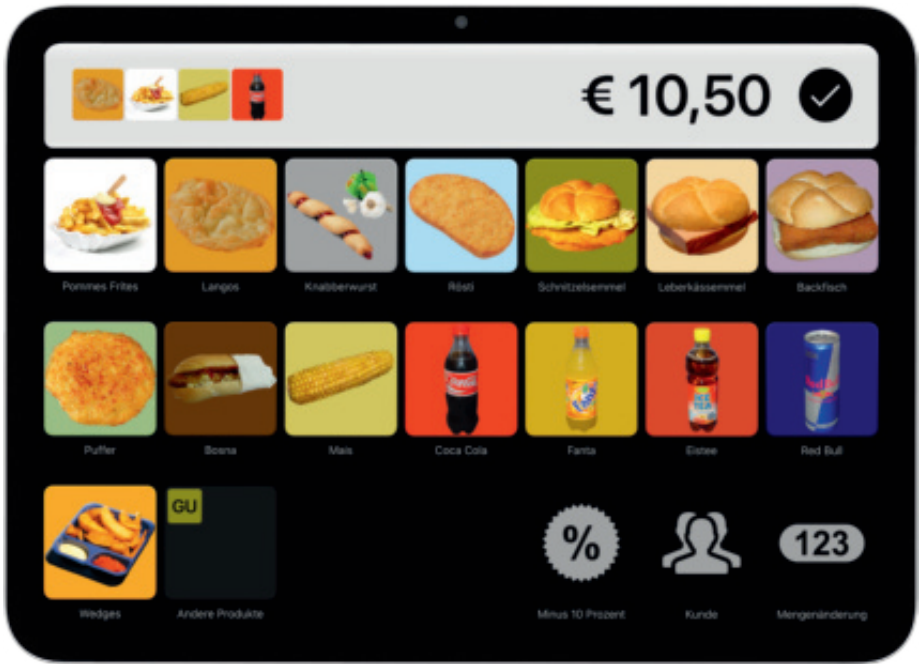


Abbildung 2: QuickBon Kasse am iPad

Jürgen Hauser
Produktmanagement Kasse

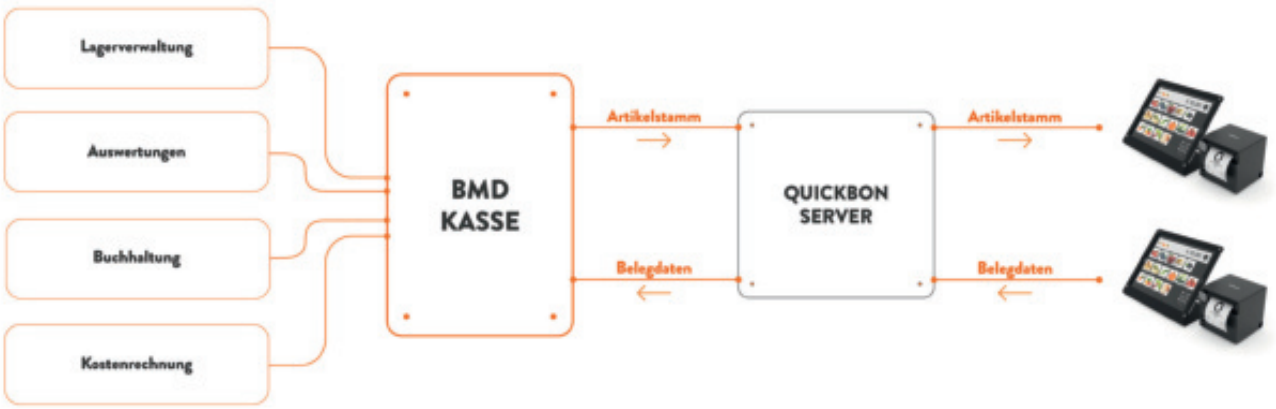


Abbildung 3: Automatisierte Datenübertragung

Supportende Windows 10

Windows 11 ist nicht gleich Windows 11

Es ist nun bald zehn Jahre her, dass Microsoft Windows 10 veröffentlicht hat. Genauer gesagt war es am 29.07.2015 so weit. Das äußerst beliebte Betriebssystem hat nach wie vor einen Marktanteil von knapp 63 %. Im Zuge dieses Artikels weisen wir darauf hin, dass der Support seitens Microsoft am 25.10.2025 eingestellt wird.

Was bedeutet ein Supportende?

Microsoft wird ab diesem Zeitpunkt keine Sicherheitsupdates mehr für Windows 10 Home und die Pro Version veröffentlichen. Ohne diese wichtigen Updates wird Ihr PC anfälliger für Viren, Malware etc.

Inwiefern betrifft Sie das als BMD NTCS Benutzer?

Seitens BMD orientieren wir uns immer an den offiziellen Supportzeiten des eingesetzten Betriebssystems. Die NTCS wird natürlich auch noch nach dem 25.10.2025 auf Ihrem Windows 10 Gerät lauffähig sein. Wir behalten uns den Support aber vor, sollte es danach zu Unregelmäßigkeiten im Betrieb kommen. Sollte Windows 10 bei Ihnen noch zum Einsatz kommen, empfehlen wir Ihnen daher jetzt bereits einen Wechsel auf Windows 11 in Betracht zu ziehen.

Windows 11 ist nicht gleich Windows 11

Microsoft versorgt seine Betriebssysteme fortwährend mit regelmäßigen Updates. Dabei werden nicht nur Sicherheitsupdates, wie weiter oben bereits erwähnt, geliefert, sondern auch Verbesserungen am Betriebssystem selbst mittels Featureupdates eingeführt. Diese werden in der zweiten Hälfte des Kalenderjahres veröffentlicht und beinhalten 24 Monate Support, beispielsweise Version 23H2 (Featureupdate aus dem Jahr 2023 – H2 steht hier für die zweite Jahreshälfte).

Nachdem Windows 11 ebenfalls bereits im Oktober 2021 veröffentlicht worden ist, geht dieser Artikel exemplarisch auf Unterschiede zwischen der ersten und der aktuellsten Version von Windows 11 ein.

Tabs im Datei-Explorer und im Notepad

Viele kennen die Funktion bereits vom jeweils eingesetzten Browser. Microsoft hat sich mit der Integration der Tabs etwas Zeit gelassen. Mittlerweile sind die Tabs sowohl im Windows Explorer als auch zum Beispiel im Notepad einsatzbereit.

Updates

Neuere Versionen von Windows 11 profitieren von einem aktuelleren Updatesystem. Damit werden Updates schneller heruntergeladen und installiert.

Windows Co-Pilot

Mit dem letzten Versionsupdate 23H2 wurde unter anderem auch der Co-Pilot eingeführt. Der Co-Pilot bietet vergleichbare Funktionen wie die von ChatGPT, BingAI etc.

Diverse Funktionen

Verbesserungen gibt es auch immer wieder im Hinblick auf die Barrierefreiheit (Spracheingabe bzw. Steuerung), Leistungsoptimierungen, Datensicherungsoptionen usw.

Es macht also Sinn auch mit Windows 11 immer auf dem neuesten Stand zu bleiben.

Wie überprüfe ich meine aktuelle Windows 11 Version?

Die Version kann einfach über die Eingabe des Befehls „winver“ im Windows Startmenü überprüft werden.

Markus Ablöscher
BMD Technik

Microsoft Office 2024 versus Microsoft 365

In diesem Beitrag zeigen wir Ihnen die relevantesten Unterschiede zwischen der Einmal-Kaufversion Microsoft Office 2024 und den Microsoft 365 Business Abo-Modellen.

Microsoft hat seine Kunden mit einer Kaufversion überrascht, obwohl diese Möglichkeit mit Microsoft Office 2021 abgekündigt worden war. Mit der neuen Version reagiert Microsoft auf die Nachfrage nach einmaligen Lizenzmodellen - eine Alternative zu seinen abonnementbasierten Lösungen.

Lizenzmodell und Preisgestaltung

- Office 2024: Dies ist eine einmalige Kaufversion von Microsoft Office, bei der Sie eine einmalige Gebühr für die Software zahlen und diese unbegrenzt nutzen können. Es gibt keine wiederkehrenden Abonnementgebühren. Allerdings gibt es nach dem Kauf keine regelmäßigen Funktionsupdates mehr, nur Sicherheits- und Stabilitätsupdates.
- Microsoft 365: Hierbei handelt es sich um ein Abonnementmodell, das Sie monatlich oder jährlich bezahlen. Im Gegenzug erhalten Sie kontinuierlich Zugriff auf die neuesten Features, Funktions- und Sicherheitsupdates sowie neue Versionen der Office-Programme. Zusätzlich sind Cloud-Dienste wie OneDrive-Speicher und Microsoft Teams inbegriffen.

Funktionsumfang und Updates

- Office 2024: Diese Version bietet alle grundlegenden Funktionen, die man von Microsoft Office erwartet, jedoch ohne fortlaufende Feature-Updates. Sie erhalten die zum Zeitpunkt des Kaufs aktuelle Version der Office-Programme (z. B. Word, Excel, PowerPoint), jedoch ohne die zukünftigen Neuerungen, die nach der Veröffentlichung eingeführt werden.
- Microsoft 365: Abonnenten erhalten regelmäßige Updates und neue Funktionen. Dazu gehören auch exklusive Features wie der KI-basierte Copilot, der in Word, Excel und anderen Programmen integriert ist, um Aufgaben automatisch zu erledigen. Microsoft 365 bleibt immer auf dem neuesten Stand, da Microsoft ständig neue Funktionen einführt.

Cloud-Integration und Zusammenarbeit

- Office 2024: Obwohl Office 2024 eine gewisse Cloud-Integration (z. B. mit OneDrive) bietet, liegt der Schwerpunkt auf der lokalen Installation. Es ist eher für Nutzer gedacht, die unabhängig von regelmäßigen Internetverbindungen arbeiten möchten.
- Microsoft 365: Diese Version setzt stark auf die Cloud. Sie erhalten 1 TB OneDrive-Speicher und können Dokumente von überall aus bearbeiten, teilen und in Echtzeit mit anderen zusammenarbeiten. Die cloudbasierten Funktionen sind ein zentrales Element des Pakets.

Zusätzliche Dienste und Programme

- Office 2024: Es enthält die klassischen Office-Anwendungen (Word, Excel, PowerPoint, Outlook). Weitere Tools oder Dienste wie Microsoft Teams, Access oder Publisher können optional hinzukommen, sind jedoch nicht automatisch Teil des Pakets.
- Microsoft 365: Das Abonnement bietet mehr Programme und Dienste. Neben den Standard-Office-Apps erhalten Sie zusätzliche Tools wie Microsoft Teams, Access und Publisher (je nach Abonnement) sowie E-Mail-Dienste (Outlook.com Premium) und einen erweiterten OneDrive-Speicher.

Zielgruppe

- Office 2024: Diese Version richtet sich an Einzelpersonen oder Unternehmen, die eine stabile, einmalige Lösung suchen, ohne sich um wiederkehrende Gebühren kümmern zu müssen. Es eignet sich besonders für Nutzer, die keine neuen Funktionen benötigen und lieber offline arbeiten.
- Microsoft 365: Dieses Abo-Modell richtet sich an vielseitige Anwender, die kontinuierlich von neuen Technologien und Funktionen profitieren möchten. Es ist besonders ideal für Teams, die in Echtzeit zusammenarbeiten und auf Cloud-Services angewiesen sind.

Fazit

- Office 2024 bietet Stabilität und einen einmaligen Kauf für klassische Office-Nutzer, die auf neue Cloud-Dienste verzichten können.
- Microsoft 365 richtet sich an Nutzer, die

von regelmäßigen Updates, fortlaufenden KI-gestützten Funktionen und nahtloser Cloud-Integration profitieren möchten. Dies ist speziell für Kunden relevant, die immer auf dem aktuellen Stand sein und die stets die neuesten Features nutzen wollen.

Microsoft 365 und BMD Cloud

- Gerne kann Ihnen unser Verkauf (verkauf@bmd.at) einen Umstieg auf Microsoft 365 anbieten und unsere BMD Technik kann die Umstellung durchführen.
- Zusätzlich bieten wir Ihnen als unseren Kunden eine Backuplösung für den Exchange Online Service an, da Microsoft standardmäßig keine Backuplösung anbietet.

Sollten Sie weitere Fragen zu Microsoft 365 und den Umstieg haben, steht Ihnen unsere Technik Abteilung telefonisch sowie per E-Mail unter technik@bmd.at gerne zur Verfügung.

Johannes Leichtfried
BMD Technik

Moderne Authentifizierung für Microsoft 365 – direkt aus NTCS

Microsoft hat bereits mit Oktober 2022 die Unterstützung der sogenannten „Basic Authentication“ für Exchange Online (Microsoft 365) eingestellt.

Seither ist eine klassische Anmeldung mittels Benutzername/Kennwort nicht mehr möglich. Diese Variante wurde als unsicher eingestuft. Davon ausgenommen war bisher die SMTP-Authentifizierung. Diese war nur für Neukunden und jene Exchange Online-Kunden, welche diese Funktionalität bisher nicht genutzt hatten, deaktiviert worden. Allerdings wird Microsoft auch die Basic Authentication für die SMTP-Authentifizierung voraussichtlich per September 2025 vollständig einstellen.

Modern Authentication mit BMD NTCS

Aus diesem Grund bietet die BMD NTCS bereits seit der Version 2024.27.01 die Möglichkeit einer zeitgemäßen „Modern Authentication“. Im Wesentlichen wurden die E-Mail-Parameter der BMD NTCS um die SMTP-Mail-Versandsysteme „EWS-API“ und „MS Graph-API“ ergänzt. Letztere gilt wiederum als designierter Nachfolger der EWS-Schnittstelle und wird laufend weiterentwickelt. Auch der immer häufiger im Einsatz befindlichen Multifaktor-Authentifizierung wurde in diesem Bereich Rechnung getragen, indem sowohl eine „Administratorzustimmung“ als auch die zusätzliche „Authentifizierung mit Benutzeranmeldung“ möglich ist. Ein weiterer Vorteil der neuen Authentifizierungsmethoden ist die Tatsache, dass die aus der BMD NTCS gesendeten E-Mails nun auch in den gesendeten Elementen von Microsoft Outlook ersichtlich sein werden. BMD empfiehlt in diesem Zusammenhang zudem den SMTP-Versand asynchron zu konfigurieren, damit die E-Mails über den Applikationsserver im Hintergrund versendet werden. Weitere Informationen zum E-Mailversand finden Sie in der BMD NTCS Hilfe unter dem Stichwort „Maileinstellungen und Einrichtung eines SMTP-Systems“.

Die moderne Authentifizierung ist für die Synchronisation von Terminen und Aufgaben als auch die automatische E-Mailverarbeitung zwischen der BMD und Office 365 relevant. In diesen Anwendungsbereichen muss also bereits spätestens seit der Einstellung der Basic Authentication im Oktober 2022 zwingend die EWS-Schnittstelle verwendet werden. Auch hier gilt es zu beachten, dass sich die MS Graph-API aufgrund anhaltender Änderungen seitens Microsofts noch in Entwicklung befindet. Eine Konfigurationsanleitung inklusive der Besonderheiten für Microsoft 365 finden Sie in der BMD NTCS Hilfe unter dem Stichwort „Synchronisation“. Für Unterstützung bei der optimalen Konfiguration des E-Mailversands oder der Synchronisation in Verbindung mit Microsoft 365 wenden Sie sich gerne an technik@bmd.at.

Boris Wallner
Technik Support

Siegfried Gruber
Technik Support

Das NTCS Update erfolgreich ausführen

Hilfreiche Tipps fürs Jahresupdate

Wie immer bedeutet der Jahreswechsel auch automatisch, dass ein Update der BMD NTCS Software stattfindet. Dieses erhalten Sie (je nachdem, ob Sie die Lohnverrechnung einsetzen) bereits Anfang Jänner oder spätestens Ende Februar/Anfang März.

Das Update ist einfach einzuspielen. Nutzen Sie die folgenden Tipps aus der Praxis:

- Das Update muss direkt am Server installiert werden.
- Sie benötigen den aktuellen Lizenzschlüssel, den Sie mit dem Jahresupdate erhalten haben, oder Sie können diesen auch per E-Mail über update@bmd.at anfordern.
- Idealerweise wird der Server zuvor neu gestartet (somit können auch keinerlei Dateien im Zugriff sein).
- Sollten Sie das digitale Abbild der DVD benutzen (heruntergeladenes Installationsmedium) ist darauf zu achten, dass dieses mithilfe des Windows Explorers bereitgestellt wird. Bei Bereitstellungen mit alternativen Programmen kann es dazu kommen, dass einige Funktionen des Installationsmediums nicht korrekt ausgeführt werden können.
- Pausieren Sie den Virenscanner für die Dauer des Updates. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, dass Ihre Virensoftware durch den Manipulationsschutz (auch bei pausiertem Virenscanner) verhindert, dass das Setup korrekt ausgeführt wird. Sollte dies

der Fall sein, hilft es, den Inhalt des Installationsmediums auf eine lokale Festplatte zu kopieren und von dort aus das Setup zu starten (Der Virenscanner betrachtet diese Inhalte dann als lokale und nicht als externe Dateien).

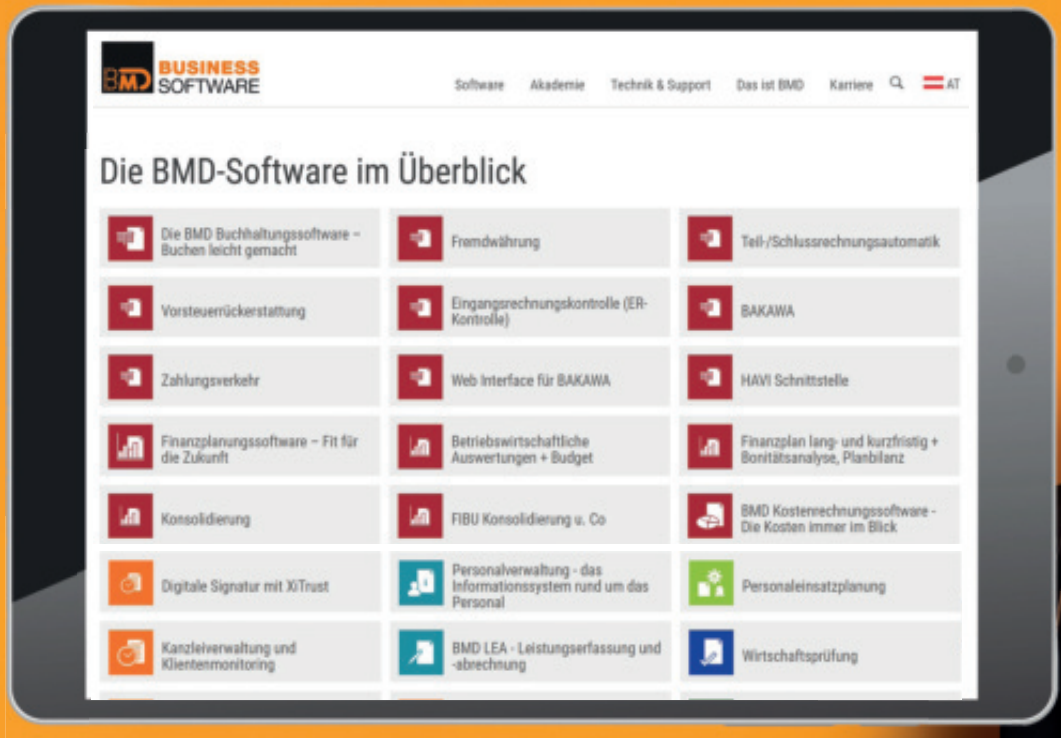
- Prüfen Sie den freien Speicherplatz am Server. Es sollten am Laufwerk, auf dem sich das NTCS Programm befindet, zumindest 10 GB frei sein, am Datenbanklaufwerk ebenfalls.
- Es muss ausreichend Platz zum Sichern der Datenbank vor dem Update zur Verfügung stehen (das Backup-Verzeichnis muss aus Sicht des SQL Servers angegeben werden). Vor dem Update ist eine vollständige Sicherung/ein vollständiges Backup der Datenbank erforderlich, um im Falle eines Fehlers eine Wiederherstellung zu gewährleisten.
- Installieren Sie unbedingt den aktuellen Patch im Zuge des Updatevorgangs, wenn Sie danach gefragt werden. Dieser behebt alle Fehler, die möglicherweise auf der DVD noch enthalten sind.
- Es darf niemand in der BMD Software arbeiten. Aktivieren Sie im Zuge des Setups den Wartungsmodus (es erscheint eine entsprechende Abfrage beim Updatevorgang). Damit wird auch geprüft, ob noch Benutzer in der NTCS arbeiten und diese werden zum Beenden des Programms gezwungen.
- Um den Vorgang zu beschleunigen, können Sie vorab von der URL www.bmd.com/bmdntcspatch/ den aktuellen Patch für die passende NTCS Version herunterladen und in das Verzeichnis BMDSoftware\Update kopieren. Dieser wird vom Setup berücksichtigt und installiert
- Wurde das Update am Server installiert, so wird auf den Clients die NTCS beim ersten Start automatisch auf die aktuelle Version gebracht (dazu läuft am Client ein eigener Dienst „BMDClientSvc“, der auch gestartet sein muss). Informieren Sie Ihre Mitarbeiter, dass der erste NTCS Start nach einem Update entsprechend länger dauern kann.

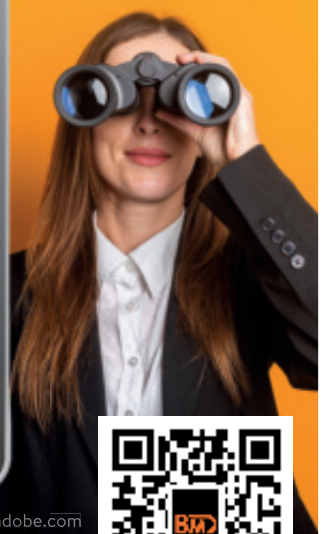
Bitte beachten Sie auch, dass Sie regelmäßig die aktuellen NTCS Patches installieren. Diese erscheinen wöchentlich und korrigieren Fehler, die im Laufe der Zeit entdeckt werden. Es besteht auch die Möglichkeit diese automatisiert über einen NTCS Stapel in der Nacht durchzuführen. Eine entsprechende Anleitung finden Sie auf unsere Webseite unter www.bmd.com/auto-update.

Auch eine Dokumentation bezüglich BMD NTCS Performance Best Practices leistet Ihnen Unterstützung: www.bmd.com/ntcs-performance. Dieser Leitfaden richtet sich an versierte Administratorinnen und Administratoren, um eine technische Basis für den optimalen Betrieb der NTCS zu schaffen. Dabei werden sowohl Einstellungen seitens der Hardware, des Betriebssystems, des SQL-Servers als auch der NTCS beschrieben bzw. empfohlen.

Hasan Torun
BMD Technik

DIE VIELFALT DER BMD SOFTWARE-MODULE IM ÜBERBLICK





©Alex - stock.adobe.com

Details dazu finden Sie auf unserer Website im Bereich „Software - Alle Software Module“.

BMD Cloud und der Weg zu M365 Premium

Komplette Nutzung der M365 Apps

Seit dem Sommer 2024 besteht in der BMD Cloud die Möglichkeit, die M365 Apps vollumfänglich zu verwenden. Dazu wurden dedizierte Server bereitgestellt, die Kunden mit einer M365 Business Premium Lizenz nutzen können.

Dies bietet einige Vorteile, wie beispielsweise die Nutzung von Microsoft Copilot und die komplette Nutzung der M365 Apps inklusive deren Updates. Somit entfällt nun die zusätzliche Lizenzierung des Office Pakets (MS Office Standard LTSC) zum bestehenden Systemtechnik Cloudpaket.

Umstieg

Der Umstieg ist sowohl für bestehende M365 Kunden – Tenant (1) bereits vorhanden – und für Kunden, die den BMD Cloud Mailserver verwenden, möglich. Bei bestehenden Tenants ist es ausreichend, das Lizenzpaket bei Microsoft zu ändern (z. B. von M365 Business Standard auf M365 Business Premium). Bei Kunden, die derzeit das BMD Cloudpaket „Systemtechnik Professional“ verwenden, ist vorab eine Migration der Postfächer zu Microsoft notwendig. Diese Umstellung kann durch die BMD Technik durchgeführt werden, und wird im Vorfeld je nach Datenmenge und Bedarf entsprechend geplant. Um einen raschen Migrationsprozess zu ermöglichen, werden die bestehenden Daten zwischen dem Mailserver in der BMD Cloud und M365 laufend synchronisiert.

M365 Premium

Mit dem Microsoft Abonnement M365 Premium erhalten sie neben der Nutzung der M365 Apps in der BMD Cloud und lokal zusätzlich die Nutzung des Mailservers (liegt bei Microsoft) mit Exchange Online inkl. Spamschutz, Microsoft Teams und OneDrive.

Da Postfächer bei Microsoft leider grundsätzlich nicht gesichert werden, bietet die BMD Technik optional eine Sicherung der Exchange Online Mailboxen mittels Veeam Backup für M365 an.

Mit dieser Lösung stellen Sie sicher, dass Ihre Daten optimal geschützt sind und gleichzeitig flexibel genutzt werden können. Vertrauen Sie auf die Expertise von BMD, um Ihre IT-Landschaft effizient, sicher und zukunftsorientiert zu gestalten.

Markus Hofstödter

Andreas Loibingdorfer
BMD Technik

(1) Ein Tenant ist das Hauptkonto für Microsoft 365 und/oder Azure. Er stellt die logische Einheit dar, unter der die Benutzer, Anwendungen, Lizenzen und Daten einer Organisationseinheit zusammengefasst und verwaltet werden.

Grenzen überwinden, Innovation gestalten

Die Softwareentwicklerinnen Rashmi Lathiya und Abiha Inam im Gespräch

Die Welt der Softwareentwicklung lebt von Vielfalt, Kreativität und Teamwork. In unserer aktuellen Ausgabe stellen wir Ihnen zwei inspirierende Persönlichkeiten aus unserem Entwicklerteam vor: Rashmi Lathiya und Abiha Inam. Die eine kommt aus Indien, die andere aus Pakistan – zwei Länder mit beeindruckender Technologie- und Innovationskultur.

Beide verbindet die Leidenschaft für Programmierung und die Entwicklung innovativer Apps und Webapplikationen, die unseren Kundinnen und Kunden den Alltag erleichtern. Im Doppelinterview sprechen sie über ihren Werdegang und ihre Arbeit, kulturelle Einflüsse und persönliche Visionen für die Zukunft. Das gesamte Interview, geführt von Mag[a]. Monika Hausleitner, finden Sie unter www.bmd.com/interview

Werdegang und berufliche Entwicklung

Was hat dich ursprünglich dazu bewegt, Softwareentwicklerin zu werden?
Rashmi Lathiya: Ich bin Softwareentwicklerin geworden, weil ich davon fasziniert war, wie sich die Technologie weiterentwickelt und dass die Leute damit begonnen haben, fast alles mit dem Handy zu machen – Kommunikation, Unterhaltung, Apps und Spiele. Den Gedanken, etwas zu kreieren, was sich in den Händen so vieler Menschen befinden würde, fand ich spannend. Außerdem war ein Freund der Familie, der in der Tech-Branche tätig war, eine Inspiration für mich. Er sprach immer davon, wie wichtig digitale Lösungen und Technologien im Mobile-Bereich in Zukunft für die Welt sein würden. Diese Vision einer technologiebasierten Zukunft hat mein Interesse geweckt, daran

mitzuwirken – so kam ich zu diesem Beruf.
Abiha Inam: An der Uni wollte ich ursprünglich Luftfahrtingenieurin werden, weil mich dieses Gebiet schon immer fasziniert hat und ich es unglaublich spannend fand. Da es in Pakistan aber nur begrenzt Zugang zu Ausbildungsplätzen im Bereich Luftfahrttechnik gab, bin ich auf Software Engineering umgestiegen. In meinem allerersten Programmierkurs gab es einen entscheidenden Moment, der meine Leidenschaft für die Softwareentwicklung entfacht hat. Mein Professor, Dr. Raja Suleman, hat damals etwas gesagt, was mich bis heute begleitet: „Ich möchte, dass Sie alle eines wissen: Sie sind intelligent – sogar intelligenter als ein Computer. Für mich gibt es nichts Dümmeres auf dieser Welt als den Computer. Der Computer ist eine dumme Maschine, denn er befolgt nur die Anweisungen (d. h. den Code), die er von uns erhält, und führt diese buchstabengetreu aus. Die Intelligenz, etwas eigenständig zu tun, besitzt er nicht." In der heutigen Zeit mit ChatGPT und anderen KI-Tools kann diese Aussage als falsch angesehen werden.

Wie sah Deine Ausbildung im Bereich der Softwareentwicklung aus? Hast Du Dich auf bestimmte Programmiersprachen oder Technologien spezialisiert?
Rashmi: Meine Ausbildung zur Softwareentwicklerin begann während meiner Schulzeit und ging an der Universität weiter. Ich trainierte meine Programmier-Skills anfänglich in der Programmiersprache C und konzentrierte mich später auf Java als meine Hauptsprache, wobei ich eine solide Basis hinsichtlich Datenstrukturen und Problemlösungs-Algorithmen aufbaute. Mit zunehmendem Wissen entwickelte ich ein Interesse an Technologien und Frameworks für die App-Entwicklung. Durch dieses Interesse habe ich in meiner Uni-Zeit einige Android-App-Projekte fertiggestellt.

Abiha: Meine Ausbildung zur Softwareentwicklerin empfand ich als eine sehr bereichernde und dynamische Erfahrung – es war eine der aufregendsten, herausforderndsten und unvergesslichsten Zeiten meines Lebens. Ich durfte Teil einer starken Gemeinschaft von Freunden und Kollegen sein, was Spaß machte und motivierend war. Das Studium war anspruchsvoll und forderte beständiges Lernen durch Aufgaben, kleine Tests und Prüfungen, was mich auch dazu anspornte, am Ball zu bleiben und akademische Spitzenleistungen zu erbringen. Mein Hauptfach war Softwareentwicklung, was es mir ermöglichte, mir eine solide Grundlage in Programmieren und Problemlösung anzueignen. Im Nebenfach studierte ich Projektmanagement. Durch diese Kombination konnte ich mich nicht nur auf das Programmieren spezialisieren, sondern auch lernen, wie man Softwareprojekte erfolgreich plant und durchführt. Ich durfte praktische Erfahrung in verschiedenen Programmiersprachen, Frameworks und Projektmanagementmethoden sammeln, wodurch ich sowohl in der Entwicklung als auch in der Teamleitung effektiv arbeiten kann.

Abbildung 1: Rashmi Lathiya weiß um die Wichtigkeit von digitalen Lösungen und Technologien im Mobile-Bereich. Sie wirkt als App-Entwicklerin an der technologiebasierten Zukunft mit.

Arbeit und Projekte

Rashmi, Du entwickelst Apps für BMD. Kannst Du uns einen Einblick geben, wie ein typischer Arbeitstag für Dich aussieht?
Rashmi: Üblicherweise beginne ich damit, meine Aufgaben und Prioritäten für den Tag festzulegen, wobei ich oft auch das Feedback der Arbeit vom Vortag berücksichtige. Mein Morgen beginnt oft mit einem Stand-up-Meeting des Teams, in dem wir über Fortschritte und Aufgaben sprechen sowie darüber, woran die einzelnen Teammitglieder gerade arbeiten. Der Rest meines Tages besteht üblicherweise aus Phasen, in denen ich konzentriert programmiere, und Zeit für die Zusammenarbeit mit Teamkollegen. Ich verwende viel Zeit für die Entwicklung neuer Features und für das Lösen von Problemen in der App, wobei ich oft tief in den Code eintauchen muss, um sicherzustellen, dass alles einwandfrei läuft.
Abiha, Du entwickelst Webapplikationen für unser Unternehmen. Kannst Du uns einen Einblick in einen typischen Arbeitstag geben?
Abiha: Ein typischer Arbeitstag als Angular-Entwickler bei BMD besteht aus einer Mischung aus Lernen, Zusammenarbeit und praktischem Programmieren. Ich beginne meinen Tag damit, meine E-Mails zu lesen und mir Updates in unseren Projektmanagement-Tools anzusehen, damit ich hinsichtlich der Ziele meines Teams auf dem neuesten Stand bin.

Danach widme ich mich der Entwicklung und arbeite an Features für my BMD Com unter der Anleitung meiner Kollegen. Hauptsächlich arbeite ich mit Angular und integriere RESTful APIs für eine effektive Datenverarbeitung.

Im Laufe des Tages nehme ich an Teambesprechungen und Stand-up-Meetings teil. Dort berichte ich über meine Fortschritte und hole mir Feedback, was mir hilft, meine Fähigkeiten zu verbessern und zu verfeinern.

Des Weiteren beschäftige ich mich mit Fehlerbehandlung, der Durchführung von Tests und der Überprüfung des Codes, um ein Gespür dafür zu bekommen, was im jeweiligen Fall die optimale Lösung ist. Es ist mir auch wichtig, mir Zeit für meine persönliche Entwicklung zu nehmen und neue Angular-Features sowie Trends in der Webentwicklung zu erkunden. Ich unterstütze mein Team und sammle dabei praktische Erfahrung. Durch dieses Zusammenspiel kann ich einen effektiven Beitrag leisten und gleichzeitig eine solide Grundlage für meine Karriere schaffen.

Wie gehst du mit technischen Herausforderungen um, wenn Du auf unerwartete Probleme triffst?
Rashmi: Wenn ich auf ein technisches Problem stoße, nehme ich mir Zeit, um das Problem gründlich zu analysieren und systematisch nach Lösungen zu suchen. Die Anpassung an neue Technologien und unterschiedliche Sprachen, wie der Wechsel von Java zu .NET MAUI, war für mich nicht schwierig, weil ich darauf erpicht bin, immer neue Fähigkeiten zu erlernen. Dokumentationen stellen für mich eine essenzielle Ressource dar, ich probiere unterschiedliche Zugänge aus und hole mir manchmal Input von anderen und gelange so effizient an eine Lösung.

Abiha: Wenn ich auf unerwartete technische Herausforderungen stoße, gehe ich nach dem Trial-And-Error-Prinzip vor, was es mir erlaubt, Probleme systematisch zu identifizieren und zu lösen. Als Erstes analysiere ich das Problem, um den Kontext und die relevanten Faktoren zu verstehen. Diese erste Einschätzung hilft mir, Hypothesen zu möglichen Lösungen zu formulieren. Anschließend setzte ich diese Lösungen schrittweise um und teste jede Änderung, um zu sehen, ob sie das Problem behebt oder mich zumindest einer Lösung näherbringt.
Wenn der erste Versuch nicht das gewünschte Ergebnis erzielt, mache ich einen Schritt zurück, überdenke meinen Ansatz und passe meine Hypothesen auf der Grundlage der Erkenntnisse aus früheren Versuchen an. Dieser iterative Prozess hilft mir nicht nur, die eigentliche Ursache des Problems festzustellen, sondern ermöglicht es mir auch, ein tieferes Verständnis für die Technologien, mit denen ich arbeite, zu entwickeln. Durch mein neugieriges Mindset und meine Experimentierfreudigkeit gelingt es mir oft, aus Herausforderungen zu lernen und letzten Endes meine Fähigkeiten und mein Wissen in diesem Bereich zu erweitern.

Kulturelle Einflüsse und Diversität

Rashmi, wie hat deine Herkunft aus Indien Deine Perspektive auf die Softwareentwicklung geprägt? Gibt es kulturelle Aspekte, die Du besonders schätzt oder einbringst?
Durch meine indische Herkunft habe ich ein solides technisches Grundwissen und einen lösungsorientierten Denkansatz. Das wettbewerbsorientierte und schnelllebige technische Umfeld in Indien hat mir beigebracht, mich schnell anpassen zu können und in meiner Arbeit erfinderisch zu sein. Mit diesem Hintergrund kann ich eine außergewöhnliche Perspektive in globale Teams einbringen und Herausforderungen mit Flexibilität und Entschlossenheit meistern.

Aspekte wie Respekt für harte Arbeit, Zusammenarbeit und beständiges Lernen sind mir sehr wichtig. Da ich in einer Kultur aufgewachsen bin, die diese Prinzipien in hohem Maße schätzt, sind mir Qualität und Beständigkeit in meinen Projekten ein besonderes Anliegen. Diese Werte prägen meinen Arbeitsstil, helfen mir dabei, konzentriert und flexibel zu bleiben und bei jedem Projekt hohe Qualität zu liefern.

Abiha, wie hat Deine pakistanische Herkunft Deine Perspektive auf die Softwareenwicklung geprägt? Welche kulturellen Aspekte schätzt Du besonders?
Meiner pakistanischen Herkunft habe ich eine starke Arbeitsmoral und einen Fokus auf das Durchhaltevermögen zu verdanken, was in der schnelllebigen Welt der Softwareentwicklung von unschätzbarem Wert war. Die pakistanische Kultur legt großen Wert auf Gemeinschaft und Teamwork, was mir half, Zusammenarbeit und offene Kommunikation in meinen Projekten an erste Stelle zu stellen.

Außerdem erlangte ich eine einzigartige Perspektive auf die Entwicklung barrierefreier und skalierbarer Lösungen, besonders für Umgebungen mit begrenzten Ressourcen. Das kann meiner Meinung nach global betrachtet einen bedeutenden Unterschied machen. Mein Hintergrund motiviert mich auch dazu, eine Brücke zwischen den verschiedenen kulturellen Ansätzen im Bereich Technologie zu schaffen und vielfältige Ideen miteinander zu kombinieren, um Lösungen zu kreieren, die noch inklusiver sind.

Zukunft und persönliche Visionen

Rashmi, wie siehst du die Zukunft der App-Entwicklung? Welche Technologien oder Trends werden Deiner Meinung nach besonders wichtig sein?
Rashmi: Die Zukunft der App-Entwicklung wird von den Fortschritten in den Bereichen KI und maschinellem Lernen geprägt werden. So werden Apps personalisierte Erfahrungen bieten und maßgeschneiderte Vorschläge anbieten können. Sicherheit wird ebenfalls essenziell sein und Benutzerdaten werden durch bessere Verschlüsselung und biometrische Authentifizierung geschützt werden.

Außerdem wird Augmented Reality (AR) eine größere Rolle spielen und für ansprechende und dynamische App-Interaktionen in verschiedenen Bereichen wie Einzelhandel, Bildung und vielem mehr sorgen. Mit fortschreitender Entwicklung dieser Technologien, werden Mobile Apps intelligenter, sicherer und ansprechender.

Abiha, wie siehst Du die Zukunft der Webentwicklung? Gibt es Technologien oder Trends, die Deiner Meinung nach besonders wichtig sein werden?
Abiha: Die Zukunft der Webentwicklung ist aufregend und schnelllebig, vor allem angesichts der zunehmenden Bedeutung von Performance, Barrierefreiheit und Sicherheit. Progressive Web-Apps (PWAs) und Single Page Applications (SPAs), die den Benutzern eine nahtlose, App-ähnliche Erfahrung direkt im Browser bieten, werden immer beliebter. Außerdem wird durch Technologien wie WebAssembly neu definiert, was im Web alles möglich ist. Mit dieser Technologie können Anwendungen mit hoher Performance direkt im Browser laufen, was neue Möglichkeiten für komplexere und leistungsfähigere Anwendungen eröffnet.

KI und maschinelles Lernen werden ebenfalls eine große Rolle spielen, da mehr und mehr auf personalisierte Erfahrungen mit auf Benutzer zugeschnittenen Vorschlägen gesetzt wird. Insgesamt gibt es meiner Meinung nach einen Trend hin zu Webanwendungen, die schneller, intelligenter und zunehmend responsiv sind.

Hast Du langfristige Ziele oder Projekte, die Du in Deiner Karriere noch erreichen möchtest?
Rashmi: Langfristig möchte ich mich mit KI-gestützten Projekten beschäftigen, speziell mit Fokus auf Bewusstsein für Gesundheit und Medizin. Es begeistert mich, Technologien einzusetzen, um wertvolle Beiträge in diesem Feld zu leisten. und an Projekten mitzuwirken, die Menschen informieren bzw. ihre Leben verbessern können.

Abiha: Eines meiner langfristigen Ziele ist es, Leiterin oder Mitwirkende in einem Projekt zu sein, bei dem mithilfe von KI oder

maschinellem Lernen eine sinnvolle Lösung für eine echtes Problem gefunden wird. Ich würde gerne an Projekten arbeiten, die die Automatisierung vorantreiben oder datenbasierte Erkenntnisse liefern. Ein weiteres meiner Ziele ist es, meine Expertise im Bereich der Full-Stack-Entwicklung auszubauen. Nachdem ich es unvorstellbar erfüllend finde, anderen in ihrer Entwicklung zu helfen, hoffe ich, dass ich langfristig auch die Möglichkeit haben werde, weniger erfahrene Entwickler zu begleiten und sie in ihrem Werdegang zu unterstützen.

Was motiviert Dich jeden Tag aufs Neue, in der Softwareentwicklung zu arbeiten?
Rashmi: Meine Motivation besteht darin, mich ständig weiterzubilden und meine Fähigkeiten ständig zu verbessern. Ich bin stolz darauf, den Usern eine nahtlose und hochwertige Erfahrung zu bieten, und arbeite mit vollem Elan an jedem Projekt, um es überzeugend und wertvoll zu machen.

Abiha: Meine größte Motivation ist zum einen, dass es immer Gelegenheit gibt, dazuzulernen, und zum anderen wie zufriedenstellend es ist, knifflige Problemstellungen zu lösen. Die Softwareentwicklung ist ein Berufsfeld, das sich stets weiterentwickelt, und es macht mir Spaß, mich über die neuesten Technologien auf dem Laufenden zu halten und neue Wege zu finden, komplexe Aufgaben zu bewältigen. Das Wissen, dass meine Arbeit tatsächlich einen praktischen und positiven Nutzen für die User haben kann, ist ein enormer Ansporn. Nicht zuletzt macht das kollaborative Umfeld in der Entwicklungsbranche, in dem man mit anderen talentierten und kreativen Menschen zusammenarbeiten kann, jedes Projekt zu einer Gelegenheit, sich zu verbessern, Innovationen zu schaffen und einen nachhaltigen Einfluss zu haben.

Abbildung 2: Abiha Inam wollte ursprünglich Luftfahrtingenieurin werden.

Künstliche Intelligenz: Was ist Prompting?

Stellen Sie sich vor, Sie möchten von einer Künstlichen Intelligenz eine präzise Antwort erhalten. Dazu geben Sie ihr eine klare Anweisung.

Diese nennt man „Prompt“. Ein Prompt kann eine Frage, eine Aufgabe oder eine spezifische Anweisung sein. Je genauer man die KI anleitet, desto treffsicherer wird ihre Antwort. Ähnlich wie in einem Gespräch zwischen Menschen kommt es auch bei der KI auf die richtige Kommunikation an. Wenn man jemandem unklare oder vage Anweisungen gibt, entspricht in Folge das Ergebnis oft nicht den Erwartungen. Umgekehrt kann man mit klaren und präzisen Aussagen genau das erreichen, was man sich erhofft hat. Dies gilt besonders bei der Nutzung von KI-gestützten Tools. Eine durchdachte Eingabe spart nicht nur Zeit, sondern steigert auch die Qualität der Ergebnisse.

Prompt-Engineering für bestmögliche Ergebnisse

Hier kommt das sogenannte „Prompt-Engineering“ ins Spiel: Es geht darum, Prompts so zu gestalten, dass die KI bestmögliche Ergebnisse liefert. Ein gut durchdachter, detaillierter Prompt führt zu einer passgenauen Antwort. Das Prompt-Engineering ist ein iterativer Prozess, der schrittweise den Prompt verfeinert, um eine qualitativ bessere Antwort von der KI zu erhalten. Ein Beispiel gefällig? Anstatt die KI einfach zu fragen: „Wie muss ich die Steuer buchen?“, könnte man die Frage auf das genaue Problem fokussieren: „Wie muss ich die Umsatzsteuer bei Ist-Besteuerung buchen?“ Diese Fragestellung wird eine eindeutige Antwort liefern, wogegen man bei der ersten Frage eine allgemeine Antwort erhalten wird.

Prompts sind also der Schlüssel, um mit einer KI zu kommunizieren. Sie bestimmen, wie hilfreich oder relevant die Antwort ausfällt. Ein gut formulierter Prompt kann den Unterschied ausmachen – zwischen einer Antwort, die genau ins Schwarze trifft, und einer, die völlig danebenliegt.

Je klarer und fokussierter man fragt, desto treffsicherer die Antwort!

Aktuelle Entwicklungen zielen darauf ab, die Interaktion mit Künstlicher Intelligenz weiter zu vereinfachen. Dialogbasierte Schnittstellen erleichtern den Umgang mit Prompts und ermöglichen die einfache Lösung komplexer Aufgabenstellungen. Diese Fortschritte werden bei BMD kontinuierlich geprüft und in eigene Entwicklungen, wie beispielsweise den BMD Fox und den Fox-Text, einbezogen.

Manfred Kirchberger
Entwicklung AI/Data Science

Bericht aus der BMD Softwareentwicklung

Neuerungen und Produktankündigungen

Um die zunehmenden Anforderungen in Kanzleien und Unternehmen optimal zu erfüllen, setzen wir hohes Engagement in die Weiterentwicklung der NTCS. So haben wir in den vergangenen Monaten zahlreiche neue Funktion eingeführt, um die Automatisierung und die Benutzerfreundlichkeit weiter zu verbessern und die Zusammenarbeit im Unternehmen und mit Mandanten dadurch noch effizienter zu gestalten.

Ein besonderer Fokus lag unter anderem auf der Erweiterung unserer Workflow-Funktionen, die eine Automatisierung alltäglicher Prozesse unterstützen. Auch unsere Mandantenportale BMD Com und my BMD Com sowie die App BMD Go wurden um nützliche Features ergänzt, um Ihre Kommunikation im Unternehmen und mit Mandanten zu unterstützen. Zudem bietet die Faktura Com mit der Erstellung von E-Rechnungen in diversen Formaten ab sofort eine wichtige Unterstützung, um den Anforderungen des deutschen Wachstumschancengesetzes gerecht zu werden und der EU-weiten ViDA-Initiative (VAT in the Digital Age) vorzugreifen.

Wie gewohnt erhalten Sie in diesem Artikel einen Überblick über zahlreiche interessante Neuerungen aus allen Programmpaketen. Als Schwerpunkt dieser Ausgabe möchten wir Ihnen Fox-Text vorstellen. Der BMD Fox, den viele unserer Anwender bereits als Chatbot kennen, unterstützt Sie nun auch bei der Zusammenfassung, beim Lektorieren oder auch beim Erstellen neuer Texte – nahtlos integriert in NTCS, um sowohl Zeit als auch Ressourcen zu sparen.

Neuerungen

Stammdaten

- Automatische Synchronisation aller offenen Navigatoren (Kunden-Navigator/Steuer-Navigator und Mandantenakte) mit der ausgewählten Person
- Umstellung der ARES-Schnittstelle (tschechischer Stammdatenservice) auf JSON

CRM und DMS

- SVS-Cockpit: automatische Abfrage und Verarbeitung von SVS-Beitragsvorschreibungen und anderer Dokumente aus dem SVS-Portal (siehe Artikel „SVS-Cockpit“ auf Seite 25)
- Anbindungen an die Quotenservices des BMF: Quotenmeldung, Meldungsabgleich und Abgleich mit dem Quotendetail (siehe Artikel „NTCS Quotenverwaltung“ auf Seite 26)
- Die Workflow-Funktion „Dokument mit Begleitbrief versenden“ ist als Hintergrundfunktion verfügbar. Somit können Dokumente nach der Freigabe vollautomatisch im Hintergrund versendet werden.
- Möglichkeit, aus dem Mitarbeiter-Navigator und der Mitarbeiterliste zu jedem beliebigen Zeitpunkt zu beliebigen Mitarbeitern spontan Workflows zu starten
- Zuständige Mitarbeiter können auch ausgehend vom Ersteller der Workflowinstanz ermittelt werden. So ist es zum Beispiel möglich, eine Workflowaufgabe für den Vorgesetzten des Erstellers eines Artikels oder eines Angebotes auszulösen.
- Bei den Berechtigungen für Mitarbeiterdaten können über eine Einstellung auf der Vorlage auch inaktive Mitarbeiter mitberechnet werden.

Leistungserfassung

- Zusammenführung der Auswertungs-Funktionen „Vorschau“, „Drucken“ und „Exportieren“ auf eine zentrale Funktion „Start“
- Neuauslieferung der Standardauswertungen für Unternehmen und Steuerberatungskanzleien
- Implementierung von Steuerungsmöglichkeiten der Leistungsverrechnung (Verrechnungsfirma und Leistungskunde) für Unternehmen bei zentraler Projekterfassung

Leistungsabrechnung

- Vereinheitlichung und Optimierung der Funktionen „Kundenstundensätze kopieren“ und „Projektstundensätze kopieren“ zur raschen Anpassung von Stundensätzen
- Anlegen von Nachfolgevorlagen auch für mehrere Monatsrechnungsvorlagen gleichzeitig

Finanzbuchhaltung

- Beim Buchungsimport können fehlende OSS-Filialen automatisch angelegt werden
- Bei einem E-/A-Rechner mit OP-Führung kann zwischen sofortiger und nachträglicher Umbuchung gewählt werden (siehe Artikel „Effiziente Buchhaltung“ auf Seite 22)
- Performanceverbesserungen in UVA und Bankauszugsverbuchung vor allem bei großen Buchhaltungen
- Laufende Erweiterungen in der Kfz-Verwaltung (siehe Artikel „Das E-Auto in der Buchhaltung“ auf Seite 21)
- Verarbeitung aller im Rahmen des deutschen Wachstumschancengesetzes vorgesehenen elektronischen Rechnungsformate in der Belegablage Databox, BMD Scan und weiteren Programmen

Kostenrechnung und Controlling

- KORE-Auswertung Periodendarstellung vertikal, beispielsweise für die Gesamtauswertung einer ARGE
- Neue Standardausdrucke: 106 Lfd.Jahr – VJ oder Plan – Abw (grafisch), 605 Gliederung horizontal (Perioden vertikal) für ARGE
- Buchungen bearbeiten: Import KORE-Buchungen inkl. Dokumente
- Unternehmensplanung: Zusammenlegung Budget/Finanzplan/Planbilanz (siehe Abb. 1 und Artikel „Budget – ohne Wenn und Aber“ auf Seite 41)
- FIBU-Budget: Automatische Anlage der Buchungsarten für die Übernahme aus ANBU/LOHN/WWS und allen weiteren Paketen

Anlagenbuchhaltung

- Übernahme von ESG-Wirtschaftstätigkeit und ESG-Taxonomie-Einordnung von der Buchung auf das Anlagegut
- Möglichkeit für die Auswahl von Anlagegütern in der Anlagengüterliste mit Exportmöglichkeit der zugeordneten Dokumente
- Kopierfunktion einer oder mehrerer anlagegutbezogener Berechnungseinstellungen auf das aktuelle Wirtschaftsjahr mit anschließender Änderungsmöglichkeit (z. B. für vorzeitigen Wechsel der degressiven auf die lineare AfA)

Steuern

- Abgabenrechner: Erweiterung um den maximalen investitionsbedingten Gewinnfreibetrag
- Mehr-/Weniger-Rechnung: Einfacher

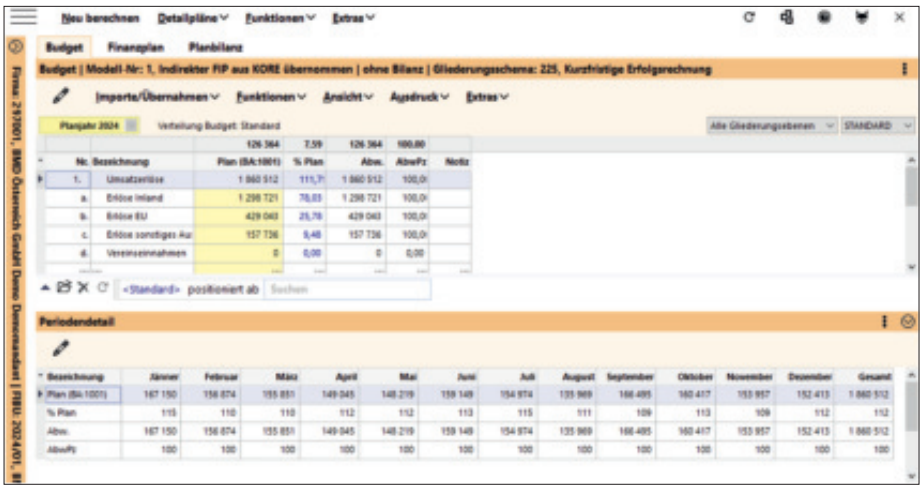


Abbildung 1: Zusammenlegung Budget/Finanzplan/Planbilanz

Wechsel zum Anlagegut in ANBU oder Kfz in Kfz-Verwaltung mittels Links
- Dedizierte Verwaltung für die E-Government Parameter mit zusätzlicher Möglichkeit von Einstellungen für weitere Anbringen
- ELSTER: Neue Version Steuerkontoabfrage BIENE

Bilanz

- Firmenbuch-Assistent: Neuer Assistent, der durch den Erstellungsprozess der XML für die neue Firmenbuch-Offenlegung leitet
- Verkürzter Firmentest beim Start der Bilanz-Checkliste: Beim Start der erweiterten Bilanz-Checkliste werden die für die Bilanzierung erforderlichen Grunddaten (Rechtsform, Größenklasse, Entspricht Firma) geprüft und Abweichungen gemeldet.
- ESG: Auswertung der KPIs Umsatz, CapEx, OpEx

Lohnverrechnung

- Direktverbuchung der Spesen aus den Reisekosten in die FIBU bis zur Auszahlung über den Zahlungsvorschlag
- Anbindung an den IBAN-Workflow des CRM: Sobald im CRM ein IBAN-Workflow eingerichtet ist, wird bei einer Änderung der Bankverbindung (IBAN) automatisch der Workflow aktiviert. In diesem Fall wird die Überweisung für den betreffenden Dienstnehmer zunächst gesperrt. Erst nach Freigabe durch den autorisierten Mitarbeiter ist die Überweisung wieder möglich.
- Verfügbarkeit des Abrechnungsmonitors für Abläufe im LOHN auch in BMD Com
- Die Zahlungsplattform in BMD Com ermöglicht dem Mandanten, seine Zahlungen eigenständig durchzuführen.
- Informationsabrechnung für BMD Com
- Eine dedizierte ELDA-Datensendertabelle ermöglicht einen besseren Überblick über alle verfügbaren Datensender bei mehreren ELDA-Installationen.

Zeiterfassung

- Optionale Übernahme bestehender Auswertungen einschließlich Formeln und Makros in den neuen Auswertungsdesigner
- Vereinfachte Ansicht der Planungsübersicht für BMD Web und BMD Com
- Verfügbarkeit der Auswertungen für Resturlaubsstände und NLZ-Bestätigungen in BMD Web und BMD Com
- Anzeige des Änderungsverlaufs in den Bewertungs-Formeln für eine bessere Nachvollziehbarkeit

Personalinformationssystem

- Anzeige von Detailinfos zu Ausbildungstagen in der Ausbildungsanmeldung
- Verfügbarkeit des Wiederholungszeitraums im Ausbildungsbedarf auch in Jahren, Monaten und Tagen
- Benachrichtigung Mitarbeiter bei Absage einer Ausbildung
- Rating-Abfrage beim Verlassen des Bewerbungsfensters in Jobs
- Option für das Deaktivieren der Ausbildungsanmeldung beim Erreichen der maximalen Teilnehmeranzahl

Personaleinsatzplanung

- Umstellung von Ausdrucken und Auswertungen auf FLEX-Layout, insbesondere „Projektplan drucken“ und „Einsätze drucken“
- Optionale Einstellung, um zu verhindern, auf Vorgängen und Einsätzen zusätzliche Leistungen zu erfassen, wodurch die geleisteten Stunden die budgetierten überschreiten.
- Das Delegieren von Mitarbeiterzuordnungen kann auf Basis einer Mehrfachauswahl von Zuordnungen erfolgen.

Warenwirtschaft und Kasse

- Verleihreservierungen je Kunde und Projekt, die in der Folge bei der Verfügbarkeitsprüfung berücksichtigt und im Verleihkalender visualisiert werden.
- Verleihpauschale: Für den Verleih besteht die Möglichkeit einer pauschalen Verrechnung unabhängig von der Verleihdauer.
- Integrierte Chat-Funktion für Inventurprozesse zur Unterstützung der Kommunikation/Koordination, sowie für zügigere und präzisere Bestandsaufnahmen
- Möglichkeit der manuellen Anlage von Rechnungsnummernkreisen, um das unbeabsichtigte Erstellen fehlerhafter Nummernkreise durch automatische Prozesse zu vermeiden.
- Erweiterung der elektronischen Rechnungsformate um die Exportmöglichkeit von ZUGFeRD
- Elektronische Rechnungsformate (ebInterface, XRechnung und ZUGFeRD) für die Faktura COM
- Integration der QuickBon Kassensoftware (siehe Artikel „Quickbon Kassensoftware“ auf Seite 46 dieser Ausgabe)

Produktionsplanung und -steuerung

- Umstellung diverser Fenster auf FLEX-Layout, z. B. BDE-Material, BDE-Gewicht, Stammdaten – Arbeitsplan, Stammdaten – Stückliste, Produktverteilung und Produktauszeichnung im Artikelstamm sowie Teileverwendungsnachweis
- Fremdfertigung mit Rücklieferung und Evidenz bei Warenannahme
- Protokollierung des Fertigstellungsdatums im Zuge des PPS Monatsabschlusses
- Langläuferaufrollung mit Ist-Kosten im Zuge der Produktkostenaufrollung

my BMD Com

- Zugriff auf freigegebene Dokumente am Dashboard
- Zugriff auf das Mandantenarchiv und freigegebene Dokumente als Menüpunkt
- Zweistufiger OCR-Prozess mit Finmatics

Fox-Text: Effiziente Textverarbeitung mit KI-Unterstützung

Die rasanten Fortschritte der letzten beiden Jahre im Bereich der Künstlichen Intelligenz basieren hauptsächlich auf großen Sprachmodellen, den sogenannten LLM (Large Language Models). Diese Systeme wurden entwickelt, um menschliche Sprache zu verstehen und zu erzeugen. Bei BMD kommt diese Technologie mit Fox-Text zum Einsatz.

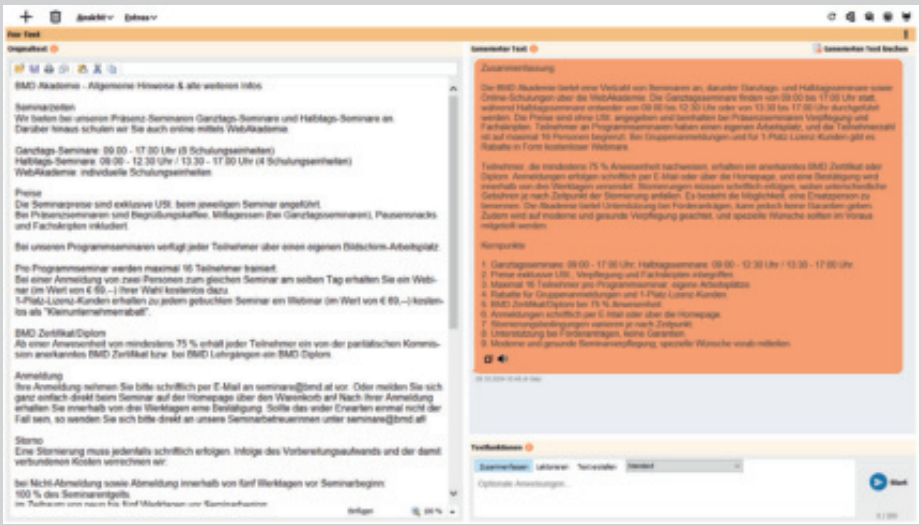


Abbildung 1: Sparen Sie Zeit mit Zusammenfassungen von Texten

Fox, den viele unserer Anwenderinnen und Anwender bereits als Chatbot kennen, unterstützt Sie nun auch bei der Verarbeitung von Texten. Die drei wesentlichen Funktionen umfassen das Erstellen von Zusammenfassungen, das Lektorieren von Texten und das Erstellen neuer Texte.

Fox-Text ist sowohl für Einsteiger, die noch wenig oder keine Erfahrung mit Sprachmodellen haben, als auch für erfahrene Nutzer geeignet, die mit KI-Anwendungen bereits vertraut sind. Es genügt, wenn Sie den Originaltext, also jenen Text, der verarbeitet werden soll, bereitstellen und die jeweilige Funktion auswählen (z. B. „Zusammenfassen"). Drücken Sie „Start" und der neue Text wird generiert. Optional können Sie zusätzliche Anweisungen geben, in welcher Weise der Text verarbeitet werden soll.

Nahtlose Integration in NTCS

Ein großer Vorteil ist die vollständige Integration in die BMD Software. Die Textfunktionen können direkt im Kontext der BMD Programme ausgeführt werden. Es ist kein Umweg nötig, um die Daten in externe Systeme zu kopieren, zu verarbeiten und anschließend wieder in die BMD Software zu übernehmen. Sie müssen diese auch nicht verlassen, um die KI-Technologie produktiv einzusetzen.

Textfunktionen

Zusammenfassungen (siehe Abb. 1) können direkt im Dokumentenarchiv erstellt und in das dafür vorgesehene Feld am Dokument übernommen werden. Sie sparen Zeit, indem Sie künftig nur noch die Zusammenfassungen lesen, um sich über den Inhalt eines Dokuments zu informieren.

Die Lektorierungsfunktion unterstützt die Korrektur von Fehlern und passt den Text an die gewünschte Form an. Sie korrigiert nicht nur Schreib- und Grammatikfehler, sondern sorgt auch für einen einheitlichen Schreibstil, eine konsistente Tonalität und eine klare Struktur. Mithilfe von Text-Styleguides lassen sich Texte in eine unternehmensweit einheitliche Form bringen. Diese Automatisierung spart viel Zeit.

Fox-Text assistiert auch bei der Erstellung neuer Texte. Es ist ausreichend, wenn Sie inhaltliche Informationen kurz beschreiben oder aufzählen – den Rest übernimmt Fox. Damit können Sie Vorlagen für Standardbriefe erstellen oder eilig erfasste Besprechungsprotokolle überarbeiten lassen. Es kann Sie auch bei dem zeitaufwendigen Prozess unterstützen, Inhalte für die Suchmaschinenoptimierung (SEO) zu entwerfen.

Des Weiteren kann Fox-Text zur Generierung von Überschriften genutzt werden. Diese Funktion ist in den Aufgaben integriert. Dabei wird der Text der Aufgabe gelesen und daraus eine passende Überschrift generiert, die im Betreff der Aufgabe eingefügt wird.

Die vorgestellten Beispiele der Integration in NTCS stellen einen ersten Schritt dar. Es wird laufend zu Erweiterungen und Verbesserungen kommen, welche die Funktionalitäten weiter optimieren und an zukünftige Bedürfnisse anpassen. So bleiben in NTCS die technologischen KI-Fortschritte stets auf dem neuesten Stand und können effizient in die Arbeitsprozesse integriert werden.

Fazit

Fox-Text stellt eine bedeutende Innovation im Bereich der Textverarbeitung dar. Durch die Integration von KI-Technologie wird eine effiziente und benutzerfreundliche Lösung geboten, die sowohl Zeit als auch Ressourcen spart. Ob für Anfänger oder Experten, Fox-Text erleichtert die tägliche Arbeit erheblich und ermöglicht es, sich auf die wesentlichen Aufgaben zu konzentrieren. Die kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassungsfähigkeit der Software macht Fox-Text zu einem unverzichtbaren Werkzeug in der modernen Arbeitswelt.

Manfred Kirchberger
AI/Data Science

BMD Go
- Upload von Dokumenten ins BMD Archiv
- Leistungserfassung für mehrere Mitarbeiter
- Dokumente zu Leistungen hochladen
- Schablonen für QR-Code-Scans für ein verbessertes Benutzererlebnis beim Scannen von QR- und Barcodes
- Skeleton Loading für ein verbessertes Benutzererlebnis
- Snackbar zum Handling von Hinweisen zur Förderung des barrierefreien Userflows

Produktankündigungen

CRM und DMS
- Anbindung von NTCS an das Newsletter-Programm Mailworx von eworx

Leistungserfassung
- Neugestaltung der Schnittstelle zur NTCS Kostenrechnung inkl. Optimierung und weitgehender Automatisierung des Prozesses

Leistungsabrechnung
- Umstellung des Fensters „Honorarnoten aufbereiten“ auf FLEX-Layout
- Vollautomatische Aufbereitung von Honorarnoten (via Stapelfunktion)

Finanzbuchhaltung
- Prüffunktionen für die neue Qualitätssicherung
- Direkte Verbuchung der Reisekosten in die FIBU

Kostenrechnung und Controlling
- KORE Reporting in BMD Web
- KORE Planung: Planen auf Baumknoten
- FIBU Budget in BMD Com/Web

Anlagenbuchhaltung
- Funktionen zur Datenreduktion bei großen Anlagenbuchhaltungen

Wertpapierbuchhaltung
- Wertpapiervorerfassung
- Verknüpfung zwischen Wertpapier und Anlagegut
- Betatests

Steuern
- Betatests für die neuen FLEX-Steuererklärungen (Steuerfall)

Bilanz
- Offenlegung Firmenbuch neu inklusive Konzernabschluss und Umsatzkostenverfahren (JAb 4.0)
- Grundlegende Überarbeitung der Datenhaltung für die Checklisten
- Gleichzeitiges Bearbeiten von FLEX-Checklisten durch mehrere Benutzer
- ESG: Wesentlichkeitsanalyse

Lohnverrechnung
- Anbindung an die Kfz-Verwaltung im Rechnungswesen
- HTML-Vorlagen für Reisekosten-Workflow

Zeiterfassung
- Umstellung Zeiterfassungsassistent auf FLEX-Layout und umfassende Überarbeitung

Personalinformationssystem
- PI-Mitarbeiterstamm für Führungskräfte in BMD Web
- PI-Auswertungen in BMD Web

Personaleinsatzplanung
- Umstellung weiterer Fenster auf FLEX-Layout
- Board-Darstellung für Einsätze
- Usability-Verbesserungen in der Gantt-Planung
- Chat-Funktion auf Vorgängen, Einsätzen & Planungsobjekten

Warenwirtschaft
- Klare Abgrenzung zu weiteren Firmen in der Firmengruppe durch die Buchungsfirma am Lager
- Automatische Wareneingangszuordnung zu bereits erfassten/importierten Eingangsrechnungen in der ER-Kontrolle
- Automatische Zuordnung von Belegen durch BMD Scan zu Auftrag, Lieferschein oder Rechnung mittels QR-Codes

Produktionsplanung und -steuerung
- Umstellung Produktionslose auf FLEX-Layout
- BDE-Zeit: BDE-Stempelungen mit Schichterkennung
- Produktionsauftrag + Aufrollung: Neubewertung der Zugänge lt. Lieferschein

my BMD Com
- FIBU Anbindung an Databox (ohne Vorerfassungen), ER-Kontrolle und Buchungsjournal (lesend) inkl. Fremdwährungsbuchungen
- Rechnungen aus ER-Kontrolle, FIBU Dokumentenpool und Journal anzeigen und bezahlen/zweistufige Verarbeitung beim Hochladen an Finmatics
- Dienstnehmervorerfassung
- Jahresabschluss Dashboard

BMD Go
- Neue Kantenerkennung von fotografierten Belegen für Android-Geräte
- ER-Kontrolle/Rechnungsfreigaben
- Einfache Unterschriften am Smartphone
- Überarbeitung des Hauptmenüs
- OCR für Spesenbelege
- Antrag auf Abwesenheit
- Ausbildungsantrag
- Leistungserfassung auf Vorgänge/Einsätze
- Rasche Erfassung wiederkehrender Leistungen

Dr. Jürgen Palkoska
Leitung Softwareentwicklung

Dr. Horst Hagmüller
Leitung Softwareentwicklung

BMD International

A D CH CZ SK H

Mit BMD Software auch international immer am Puls der Zeit

Das letzte Jahr brachte uns international viele spannende Aufgaben, und auch die kommenden Jahre werden nicht minder ereignisreich sein. Denken wir nur etwa an das Thema ViDA und elektronische Rechnung, das länderspezifisch doch sehr unterschiedlich gehandhabt wird.

Während in Deutschland das Wachstumschancengesetz den Weg hin zur alleinigen elektronischen Rechnung im B2B-Bereich zumindest schon sehr klar skizziert hat (lesen Sie dazu den Artikel „E-Rechnung für Deutschland“ auf Seite 28 dieser Ausgabe), wurde in der Slowakei das entsprechende Gesetzgebungsverfahren zur obligatorischen E-Rechnungspflicht im B2B-Bereich unterbrochen und es wurde noch kein entsprechender Zeitrahmen zur Einführung fixiert. In der Tschechischen Republik gibt es aktuell ebenso noch keine gesetzlichen nationalen Grundlagen, welche elektronische Rechnungen im B2B-Bereich obligatorisch machen.

In Ungarn hingegen müssen alle Unternehmen die Meldung von Rechnungen in elektronischer Form über ein zentrales System schon seit Juli 2020 verpflichtend übermitteln. Ganz egal, in welchem Tempo die nationalen Regierungen die ViDA-Richtlinie umsetzen, sind Sie mit BMD immer auf der sicheren Seite und unsere Softwarelösungen können seit Jahren elektronische Rechnungen in verschiedenen strukturierten Formaten ausstellen und verarbeiten. An diesem Beispiel zeigt sich sehr deutlich, dass Sie mit BMD Software auch für den internationalen, länderübergreifenden Einsatz bestens vorbereitet sind. Das Leistungsspektrum bietet noch weitaus mehr, um über Österreichs Grenzen hinaus die passende Software für Unternehmen und Steuerberater zu liefern.

Dazu zählen etwa:

- Fremdwährungen und die Möglichkeit des einfachen Umschaltens zwischen Landes- und Konzernwährung
- Mehrsprachige und mehrjährige Auswertungen auf Knopfdruck in anderer Sprache und/oder anderer Währung
- Konsolidierung, IC (Intercompany) Verrechnung und Darstellung im Konzern
- Support durch Native-Speaker vor Ort und aus dem Stammhaus in Steyr

- Unterstützende Systeme/Dokumentationen wie die Onlinehilfe in englischer Sprache
- ...

Mit diesen und vielen weiteren Features haben wir uns in den letzten Jahren auch außerhalb von Österreich mit unseren Produkten einen Namen gemacht. So gelingt es uns laufend die Marke BMD auch außerhalb von Österreich bekannter zu machen und weitere Kunden zu gewinnen. Unser Erfolg ist für uns nicht nur Grund zur Freude, sondern auch Antrieb, uns kontinuierlich weiterzuentwickeln. Stillstand kommt für uns nicht in Frage, daher arbeiten wir unermüdlich an der Weiterentwicklung unserer Produkte, Dienstleistungen und Organisationsstrukturen, mit dem klaren Ziel, die Qualität im Einklang mit den internationalen Anforderungen stets zu erhöhen. Dazu braucht es vor allem eines: Menschen, die Mut haben Dinge anzupacken und zu lösen. Ich bin immer wieder begeistert, mit welchem Engagement hier die Kolleginnen und Kollegen in allen nationalen und internationalen Niederlassungen zur Tat schreiten und damit den Grundstein für den Erfolg der BMD auf nationaler und internationaler Ebene legen. Ich darf hier den amerikanischen Philosophen und Schriftsteller Ralph Waldo Emerson zitieren, der sinngemäß folgendes sagte: „Was vor uns liegt und was hinter uns liegt, ist nichts im Vergleich zu dem, was in uns liegt.“ Mit diesem Vertrauen in unsere gemeinsame Kraft und Stärke sehe ich den Herausforderungen in einem dynamischen und volatilen wirtschaftlichen Umfeld mit Optimismus entgegen.

Falls Sie, Tochterfirmen oder auch Klienten im Ausland tätig sind, sollten Sie dort ebenfalls unbedingt BMD einsetzen. Überzeugen Sie sich selbst, besuchen Sie uns auf www.bmd.com und wählen Sie dort das gewünschte Land oder wenden Sie sich einfach persönlich an uns – die Kontaktdaten der einzelnen Ansprechpartner/innen finden Sie anschließend an die Länderbeiträge. Diese wurden exklusiv von den einzelnen Niederlassungen für Sie erstellt – so erhalten Sie die interessantesten Informationen direkt aus erster Hand.

Mag. Lukas Haidinger
BMD International

BMD Deutschland

Neuer Branchenfokus Hotellerie

Nach einem sehr erfolgreichen Jahr 2024 kann die BMD Deutschland auch auf einen äußerst positiven Start ins neue Jahr zurückblicken. Durch einen erweiterten Branchenfokus auf die Hotellerie, wo BMD mit weit mehr als 1.000 Kunden auf einen breiten Erfahrungsschatz zurückgreifen kann, sowie der neuen Partnerschaft mit der DEHOGA Mecklenburg-Vorpommern (MV) e.V. richtet BMD seine Produktstrategie nun auch gezielt auf die Bedürfnisse der Hotellerie aus. Im Fokus stehen dabei sowohl kleine, mittelständische und inhabergeführte Hotels, aber auch Hotelketten und Betreibergesellschaften in der gesamten DACH-Region. Die Partnerschaft mit der DEHOGA MV e.V. öffnet BMD die Türen zu einer breiten Basis an Unternehmen in der Hotellerie und liefert einen noch tieferen Einblick in die Herausforderungen der Hotellerie. Damit ist die Grundlage für passgenaue Softwarelösungen, die insbesondere die Hotellerie durch Digitalisierung, Automatisierung und ein verlässliches Reporting nachhaltig stärken sollen, geschaffen. In diesem Zuge ist BMD auch erstmalig nicht nur bei der GastRo in Rostock und der Nord Gastro & Hotel in Husum, sondern auch auf der INTERNORGA 2025, der Leitmesse für die Hotellerie und das Gastgewerbe, vertreten.

E-Rechnung treibt die Digitalisierung im Mittelstand und besonders bei Kleinunternehmen in Deutschland

Mit dem Start der E-Rechnung in Deutschland steigt die Nachfrage nach moderner Faktura-Software rasant. Die flexiblen und an die individuellen Prozesse der Unternehmen anpassbaren Faktura-Lösungen der BMD unterstützen dabei nicht nur die Mandanten der BMD Steuerberaterkunden bei der effizienten Rechnungslegung an Ihre Kunden. Immer mehr mittelständische Unternehmen erkennen den Bedarf, ihre Prozesse zu digitalisieren, zu optimieren und in der Konsequenz zu automatisieren. Insbesondere Kleinunternehmen und Selbstständige sind hier gefordert, eine kostengünstige und zugleich smarte Softwarelösung zu finden. Angefangen mit der Faktura Com, die vom steuerlichen Berater für seine Mandanten online zur Verfügung gestellt wird, bis hin zur Faktura Basis, als einem Modul aus dem gesamten ERP-Ökosystem der BMD, finden Unternehmer immer eine passende Lösung. Davon profitieren zuletzt auch die Steuerberater, die auf BMD als Kanzleisoftware setzen. Schließlich ist damit eine medienbruchfreie Zusammenarbeit mit dem Mandanten gewährleistet und Neumandate können trotz Personalmangel angenommen werden.

Matthias Glahn

BMD Schweiz

Umfirmierung und neuer Verwaltungsrat

Seit Mitte 2024 firmieren wir unter BMD Schweiz AG. Die Umstellung erfolgte im Rahmen der neuen strategischen Ausrichtung der Firmengruppe. Teil dieser Neuausrichtung ist die Verstärkung des Verwaltungsrates der BMD Schweiz AG. Wir konnten Herrn Benjamin Merkli für die zukünftige Mitarbeit gewinnen. Er ist dipl. Steuerexperte, dipl. Treuhandexperte, Unternehmer und profunder Kenner der Treuhandbranche in der Schweiz. Sein Wissen, sein Netzwerk und ein reicher Erfahrungsschatz ergänzen den Verwaltungsrat in idealer Weise.

Jährliche MWST-Abrechnung

Bisher konnte die MWST vierteljährlich, halbjährlich oder monatlich abgerechnet werden. Seit 1. Januar 2025 dürfen Unternehmen mit einem Jahresumsatz bis CHF 5.005.000 auf Antrag hin die Mehrwertsteuer jährlich abrechnen – eine administrative Erleichterung im Vergleich zur vierteljährlichen oder halbjährlichen Abrechnung. Der Abrechnungsprozess kann damit effizienter gestaltet werden. Verpassen Sie den Antrag zur Umstellung nicht. Dieser kann seit Januar 2025 im ePortal beantragt werden. Damit bereits für das Jahr 2025 jährlich abgerechnet werden darf, muss der Antrag bis spätestens 28. Februar 2025 eingereicht werden. BMD stellt Ihnen diese neue Abrechnungsmöglichkeit selbstverständlich rechtzeitig zur Verfügung.

ERFA-Tagung

Auf der traditionell im Herbst stattfindenden ERFA-Tagung mit Schweizer Treuhändern stießen im vergangenen Jahr folgende Neuerungen auf großes Interesse:

- Finmatics – KI für effiziente Automatisierung mit BMD:
  Finmatics liest – automatisch und vollständig im Hintergrund – mittels KI Dokumente aus und erstellt Buchungsvorschläge. Die KI von Finmatics ist direkt per Schnittstelle in BMD integriert und kann mit nur einem Klick zugeschaltet werden.
- PEAX – der elektronische Briefkasten:
  Über PEAX, den elektronischen Briefkasten, kann der gesamte Posteingang digitalisiert und elektronisch abgelegt werden. Mittels Integrationstool gelangen Rechnungen direkt in die Belegverarbeitung und fließen so in den Buchungsprozess ein.

Österreichische Firmen mit einem Sitz in der Schweiz

Immer mehr österreichische Firmen, die im Stammhaus mit BMD arbeiten und eine Niederlassung in der Schweiz betreiben, setzen auch hier auf die bewährten Softwareprodukte von BMD. Sie profitieren dabei von geringeren Gesamtkosten und werden – wo sinnvoll – von denselben BMD Mitarbeitern betreut, die Ihre Prozesse bereits kennen. Für weitere Auskünfte stehen wir ihnen gerne zur Verfügung.

Max Gerber

BMD Ungarn

Veranstaltungen

So wie im letzten Jahr nimmt BMD Ungarn als Aussteller und Hauptsponsor wieder am Buchhalterfestival vom 26. bis 27. März 2025 in Budapest teil. Diese zweitägige Konferenz im Sugár-Kino bietet den Buchalterinnen und Buchhaltern eine hervorragende Möglichkeit, um ihre Kontakte zu professionellen Ausstellern und anderen Inhabern von Buchhaltungsbüros auszubauen. Treffen Sie uns an unserem BMD Donut-Stand und planen Sie gemeinsam mit uns die Zukunft auf dem Weg der Digitalisierung!

Webinare

Im letzten Jahr haben wir großen Wert auf den weiteren Ausbau unserer Aus- und Weiterbildungsprogramme gelegt. In diesem Rahmen haben wir erfolgreiche Webinare zu verschiedenen Themen wie beispielsweise Bilanz, Tipps und Tricks in der Finanzbuchhaltung etc. mit 181 Teilnehmenden organisiert. Die Online-Webinare geben nützliche Einblicke in die Finanzbuchhaltung, Bilanzierung und die neuesten BMD Themen. Diese Veranstaltungen bieten unseren Kunden die Möglichkeit, die fortschrittlichen Softwarelösungen von BMD besser zu verstehen und zu nutzen und so die Effizienz zu steigern und den Verwaltungsaufwand zu verringern. Das positive Feedback der Teilnehmer bestätigt, dass es nach wie vor eine starke Nachfrage nach ähnlichen Schulungsprogrammen gibt, die wir auch in Zukunft anbieten werden. Seien Sie live dabei! Informieren Sie sich über unser aktuelles Webinarangebot auf unserer Homepage!

Welttag der Buchhalterinnen und Buchhalter

Am 8. November 2024 nahmen wir an dieser Veranstaltung teil, bei der es darum ging, diesen Beruf zu feiern und Wissen zu teilen. In Workshops und spannenden Vorträgen tauschten Expertinnen und Experten ihre Erfahrungen bezüglich der künftigen Herausforderungen und Chancen im Rechnungswesen aus. Diese Veranstaltung war eine großartige Gelegenheit, diesen Beruf zu feiern, neues Wissen zu erwerben und wertvolle Beziehungen aufzubauen.

Partnerschaft mit Dataxo Group

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir in den letzten Monaten erfolgreich eine Partnerschaft mit der Dataxo Group aufgebaut haben. Das hat uns die Möglichkeit gegeben, unsere Dienstleistungen gemeinsam zu entwickeln und unseren Kunden innovative Lösungen für die Rechnungsverarbeitung anzubieten. So konnten mit der entsprechenden Dataxo-Schnittstelle bereits im Jahr 2024 mehr als 250.000 Dokumente über die BMD NTCS Eingangsrechnungskontrolle automatisch eingelesen werden.

Mag.[a] Viktória Fazekas-Musitz
József Tolnai

BMD Slowakei und Tschechien

Aktuelle Neuigkeiten

Das zentrale Thema im vergangenen Jahr war die Zusammenlegung unserer Support-Teams für die Slowakei und Tschechien. Das vorrangige Ziel bestand darin, unsere Ressourcen in diesen beiden Ländern zu bündeln und mit gemeinsamen Kräften unseren Kundinnen und Kunden ein noch besseres und effizienteres Service anbieten zu können. Nachdem die ersten Monate nun hinter uns liegen, können wir jetzt bereits sagen, dass die länderübergreifende Zusammenarbeit sehr gut funktioniert und auch von unserem Kundenkreis in beiden Ländern überaus positiv angenommen wird.

Auch dieses Jahr werden wir diesen gemeinsamen Weg konsequent fortsetzen. Dabei stehen weitere Verbesserungen im Informationsaustausch mit unseren Kunden sowie die Optimierung unserer Hilfe-Tools im Fokus unserer Arbeit. Wir werden Sie selbstverständlich im Rahmen unserer Newsletter und Kundeninformationen auf dem Laufenden halten.

Neue Kunden/Projekte

Auch 2025 dürfen wir wieder einige neue Kundenprojekte implementieren. Dabei geht es hauptsächlich um länderübergreifende Software-Einführungen im Bereich Rechnungswesen. Als internationaler Anbieter schafft BMD die Möglichkeit, um eine gemeinsame Software-Lösung für Standorte in unterschiedlichen Ländern (z. B. Slowakei, Tschechien, Deutschland und Österreich) einzuführen. Dabei hilft uns auch die geografische Aufteilung unseres Support-Teams SK/CZ, auf die Standorte Wien, Bratislava sowie Budweis. Bei Bedarf sind so auch Vor-Ort-Termine bei unseren Kunden möglich.

Programmänderungen und -neuerungen

Neben laufenden legislativen Anpassungen stehen die Werkzeuge für die digitale Kommunikation derzeit im Mittelpunkt der Arbeit unserer Softwareentwickler. Plattformen wie BMD Com und BMD Web bieten unseren Kunden die Möglichkeit sowohl innerhalb des Unternehmens als auch extern mit Kunden und Lieferanten einen digitalen Datentransfer abzubilden.

Wichtige Termine

Als Partner der Steuerberaterkammer in der Slowakei sind wir auch dieses Frühjahr bei diversen Veranstaltungen vor Ort anzutreffen. Wir freuen uns schon jetzt auf zahlreiche persönliche Kontakte mit unseren Kunden, Interessenten und Partnern sowohl in der Slowakei als auch in Tschechien.

Mag. Stefan Hochgatterer
Ing. Ján Bačko

Ihre Ansprechpersonen

D CH CZ SK H

BMD Deutschland

BMD GmbH
Matthias Glahn
Tel.: +49 (0)176 10067890
E-Mail: m.glahn@bmd.de

BMD Schweiz

BMD Schweiz AG
Max Gerber
Tel.: +41 (0)52 723 00 55
E-Mail: max.gerber@bmd.ch

BMD Ungarn

BMD Rendszerház Kft
József Tolnai
Tel.: +36 30 397 5969
E-Mail: j.tolnai@bmd.hu

BMD Ungarn

BMD Rendszerház Kft
Mag.ª Viktória Fazekas-Musitz
Tel.: +36 30 397 5969
E-Mail: musitz@bmd.hu

BMD Slowakei/Tschechien

BMD Business Solutions s.r.o.
Ing. Ján Bačko
Tel. +421 (0)2 208 61 990
E-Mail: jan.backo@bmd.com

BMD Slowakei/Tschechien

BMD Business Solutions s.r.o.
Mag. Stefan Hochgatterer
Tel. +43 050 883 0
E-Mail: hochgatterer@bmd.at

BMD AKADEMIE

Seminare

WebAkademie LIVE:
Mein BMD Abo

Mehr auf Seite 143

Personalrückstellungen für Fortgeschrittene

Mehr auf Seite 140

Der LV Berechnungsgenerator & Auswertungsdesigner

Mehr auf Seite 87

Ausgabe Frühjahr 2025

www.bmd.com

BMD Akademie – Ihr persönlicher Vorsprung!

Sehr geehrte BMD Akademiegäste!

Es ist wieder soweit – die neue Ausgabe unserer Seminarzeitschrift ist da! Zeit, sich bei einer Tasse Kaffee zurückzulehnen und die geballte Ladung an Weiterbildungsmöglichkeiten zu entdecken. Denn, wie wir alle wissen: Stillstand ist nicht nur langweilig, sondern auch der natürliche Feind von Erfolg.

In dieser Ausgabe dreht sich alles um die Themen, die Sie fit für die Zukunft machen – Stichwort „Multisystemfähigkeit“: Unsere Mitarbeiter jonglieren heute nicht nur Bälle, sondern ganze Systeme! Weil wir uns bewusst sind, dass der Alltag ohnehin schon viel verlangt, präsentieren wir ein Highlight, das allen, die mit Fuhrparkverwaltung zu tun haben, das Herz höherschlagen lässt: unser neues Kfz-Verwaltungstool. Es spart in der Finanzbuchhaltung und beim Bilanzieren Zeit, Nerven – und vielleicht sogar den ein oder anderen verzweifelten Anruf sowie nervige Excelnebenrechnungen.

Für alle, die in der Personalverrechnung neue Höhen erklimmen wollen, gibt es unsere Personalverrechnung Masterclass. Hier trifft Expertenwissen auf Praxistipps, die so clever sind, dass sie glatt als Zaubertricks durchgehen könnten. Wer zudem auf dem Laufenden bleiben will, sollte unbedingt einen Blick auf unsere Webinar-Abos werfen. Flexibel, praktisch und live für Sie. Vier Mal im Jahr – ideal für alle, die Weiterentwicklung in den Alltag integrieren wollen, ohne den Stresslevel in die Höhe zu treiben. Sie werden von diesen Tipps, Tricks und Neuerungen in folgenden Bereichen profitieren: FIBU, LOHN, BILANZ & CRM.
Für alle Steuerberater, die sich im Wettbewerb behaupten wollen, haben wir einen absoluten Geheimtipp: „Steuerberatung 007 – Die Lizenz zum Beraten“. Mit diesem Seminar rüsten Sie sich mit Know-how für eine neue Beratungszukunft.

Unternehmen empfehlen wir unser Seminar „4 Erfolgshebel für mehr Gewinn“ – ein echter Booster für Ihren Unternehmenserfolg. Denn mehr Erfolg bedeutet nicht unbedingt mehr Stress, sondern oft nur die richtigen Maßnahmen zur richtigen Zeit.
Zudem wissen Newsletterleser mehr von unserer Unternehmer- und Steuerberatertagung 2025! Auch die Zukunft ist bei uns in guten Händen: Mit unserem zweitägigen „Lehrgang zum KI-Beauftragten“ tauchen Sie in die faszinierende Welt der künstlichen Intelligenz ein. Egal ob Sie Chancen erkennen oder Risiken minimieren wollen – dieser Kurs bietet Ihnen das Rüstzeug, KI als Erfolgsfaktor in Ihrem Unternehmen zu etablieren.

Ob Sie sich in neue Systeme einarbeiten, Abläufe optimieren oder Ihre Kompetenzen erweitern wollen: Diese Ausgabe hält für jeden etwas bereit. Denn eines ist sicher: Weiterbildung ist wie Sport – anstrengend, aber am Ende fühlt man sich besser, schlauer und (hoffentlich) ein bisschen stolzer.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen, Entdecken und natürlich beim Mitmachen!

Wer weiß? Vielleicht wartet auf der nächsten Seite schon die Idee auf Sie, die Ihren Alltag revolutioniert.

Herzliche Grüße,

Ihr
Mag. Roland Beranek
Leitung BMD Aus- und Weiterbildungsakademie

Verpassen Sie nicht unsere topaktuellen Besonderheiten aus der Akademie:

TIPP!

WebAkademie: Digital Junior Accountant - Ihre Buchhaltungs-Ausbildung

In diesem Lehrgang erhalten Sie das nötige Rüstzeug, um den Anforderungen der Buchhaltung in der Praxis (vor allem auch als Anfänger/in) gerecht zu werden. Ihre Fachausbildung + BMD Softwareausbildung = ein einzigartiges Paket.
Mehr dazu siehe Seite 139

Schnittstellen von Fremdsystemen optimal verarbeiten

Mit Digitalisierungsexpertin Julia Polak
Lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie sich die Daten zu Nutze machen und Sie diese effizient verarbeiten können.
Mehr dazu siehe Seite 138

WebAkademie LIVE & Präsenz: Personalverrechnunglehrgang mit NTCS inkl. Prüfung

In diesem Lehrgang erhalten Sie das nötige Rüstzeug, um den Anforderungen der Personalverrechnung gerecht zu werden. Teilnahme in Präsenz und auch online möglich. **Mehr dazu siehe Seite 145**

NEU

Die neue Kfz-Verwaltung der FIBU

Sie möchten die Kfz-Verwaltung effizient nutzen und nicht mehr mit Excel den Aktivposten oder den Privatanteil ermitteln.

Mehr dazu siehe Seite 75

Profitieren Sie von den beispiellosen Vorteilen der BMD Akademie

Akademie Garantie
Sollten Sie von einem besuchten Seminar nicht 100 %ig profitiert haben, können Sie das Seminar innerhalb der Seminarstaffel nochmals persönlich kostenlos besuchen.

Investitionszuschuss
Bei einer Anmeldung von 2 Personen zum gleichen Seminar am selben Tag erhalten Sie ein Webinar in Höhe von € 99,- Ihrer Wahl kostenlos dazu. Dieses ist in Verbindung mit der Seminaranmeldung im Webshop zu buchen.

Kleinunternehmerrabatt – für 1-Platz-Lizenz-Kunden
1-Platz-Lizenz-Kunden erhalten zu jedem gebuchten Seminar ein Webinar in Höhe von € 99,- kostenlos. Dieses ist in Verbindung mit der Seminaranmeldung im Webshop zu buchen.

Null-Risiko Garantie
Sollten Sie vom Seminar nicht profitieren, unsere Seminarleitung in der ersten Pause davon informieren und das Seminar verlassen, so entstehen für Sie keine Kosten.

Ihre BMD Akademie und Webinartrainer/innen

Anna-Maria Alber

Roland Beranek

Günther Binder

Johannes Brandner

Elisabeth Brandstetter

Marius Chirca

Roland Deliomini

Robert Dorfmayr

Christina Freundl

Lukas Haidinger

Elisabeth Haslinger

Sandra Hoffmann

Merle Hussek

Christian Idinger

Julinda Isenaj

Dominik Kaltenreiner

Philipp Kapplmüller

Reinhard Katzensteiner

Jennifer Kerbl

Karina Kerbl

Sabine Kerbl

Markus Knasmüller

Sandra Knauer

Gabriele Langeder

Monika Liebmann

Michael Loidl

Jakob Lumetzberger

Tamara Mader

Bernhard Maier

Caroline Mansfeld

Franz-Xaver Mayrhofer

Laura Mayrhofer

Verena Mitterhuber

Monika Molnar

Ralph Müller

Sonja Neumayr

Ken-Alexander Ogawa

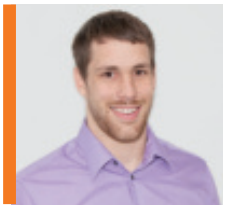
Josef Poley

Stefan Polzer

Hemma Pöschl

Szabina Racz

Christin Rebhandl


Thomas Reisinger

Veronika Riedl

Bettina Riedler

Roland Rohrweck

Sabrina Schatzeder

Manuela Seif

Walter Strasser

Gerald Strutzenberger

Edina Sulic

Enis Vojnikovic

Hennes Windisch-bauer

Christina Zeilermayr

Vedrana Zeilinger

Ihre externen Fachtrainer/innen

Symbol für Fachseminar mit zwei oder mehreren Trainer/innen

Mag.ª Christina Beran (Wirtschaftspsychologin)

Carola Berthold MSc (Rechnungswesen-Expertin)

Dr. Georg Bruckmüller (Rechtsanwalt)

Axel Dillinger (Teamleiter Finanzamt Salzburg)

Prof. (FH) Dr. Christoph Eisl (FH Steyr)

Mag. Andreas Feckter (Finanzamt für Großbetriebe)

Wolfgang Grabmann (Steuerexperte)

Dipl.-BW (FH) Angela Hamatschek (Kanzleiberaterin)

Mag. Wolfram Hitz (Lohnexperte)

Prof. (FH) Mag. DI Peter Hofer (FH Steyr)

Mag. Herbert Houf (Präsident KSW)

Mag. Lukas Hübl (DMS-Experte)

MMag.ª Waltraud Ulrike Jelinek-Krickl (FH Johanneum Graz)

Mag. Rainer Kraft (Lohnexperte)

Mag. Stefan Lami (Berater)

Dr. Alexander Lamplmayr (Rechtsanwalt)

Wilfried Lehner, MLS (Leiter Finanzpolizei Österreich)

Michael Passegger (Lohnexperte)

Sarah Passegger (Lohnexpertin)

Mag.ª Katharina Peschetz (Finanzstrafexpertin)

Julia Polak, MA (Digitalexpertin)

Roland Pühringer (Lohnexperte)

Mag.ª Michaela Rabl (HR-Expertin)

Mag. Stephan Schlager (WP-Experte)

Florian Schrenk, BA (Lohnexperte)

Stefan Part (IT-Experte)

Dr. Tanja Trummer (HR-Expertin)

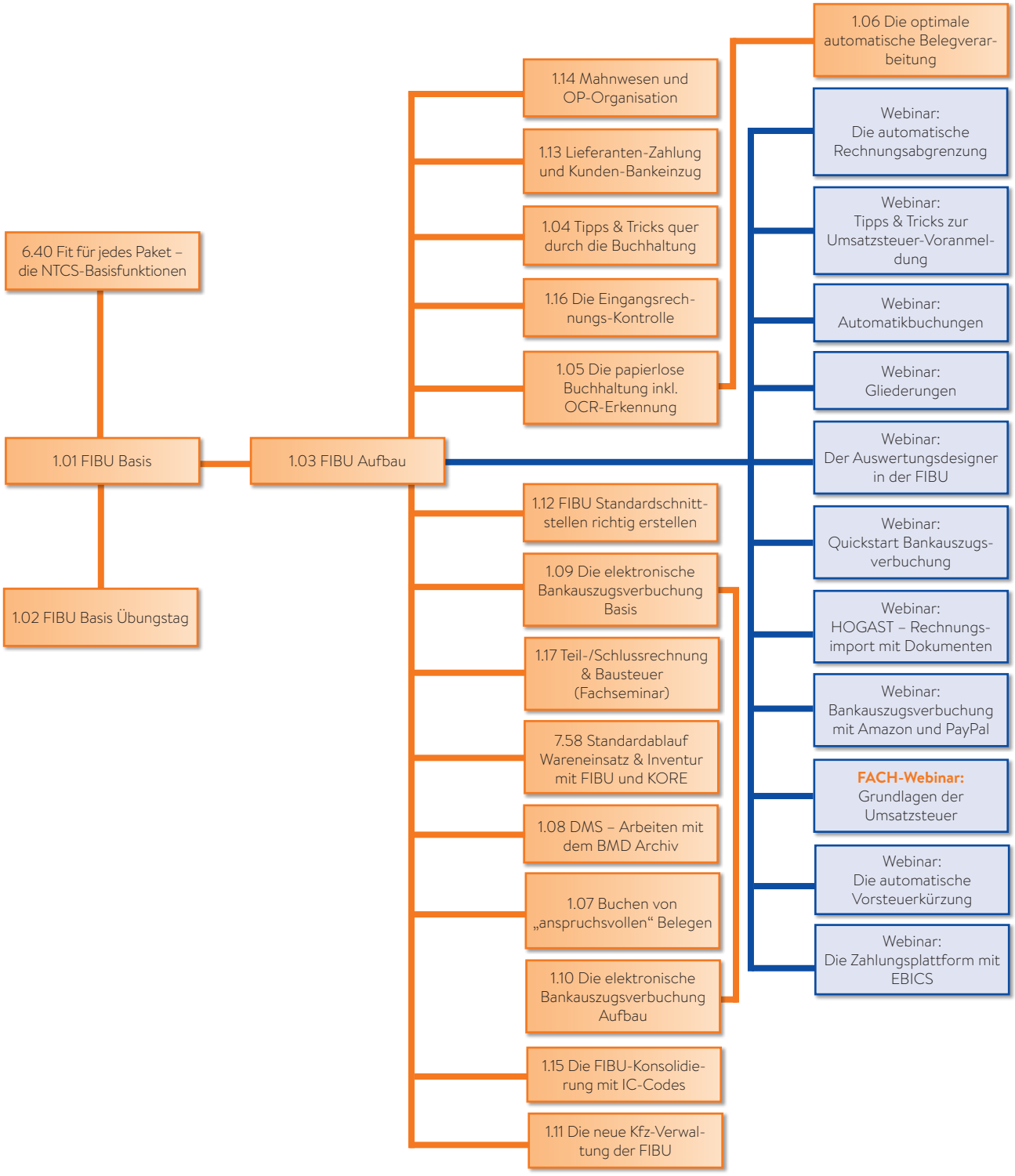
Mag. Karl Weilhartner (Rechtsanwalt)

Mag. Christian Weinzinger (Finanzministerium)

Bernd Winkel (Marketing-Experte)

FINANZBUCHHALTUNG – Ihre Wege zum Erfolg

Wir empfehlen:



Weitere Webinare finden Sie ab Seite 108

SEMINARHOTLINE: 050 883 22 22 E-MAIL: seminare@bmd.at

V = Halbtagsseminar Vormittag N = Halbtagsseminar Nachmittag, Beginnzeiten & Seminarorte ab Seite 147

1.01 FIBU Basis

Mein Vorteil: Kennenlernen von und sicheres Arbeiten mit der FIBU

Zielgruppe: Bilanzbuch- und Buchhalter m/w/d

Einstufung: Seminar für Einsteiger

Voraussetzung: Buchhaltungskenntnisse

BMD Modul: FIBU Basis

Seminarleitung: Sabine Kerbl, Mag.[a] (FH) Monika Liebmann, Mag.[a] Caroline Mansfeld, Monika Molnar, Ralph Müller, Mag.[a] (FH) Hemma Pöschl, Hennes Windischbauer

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten die FIBU kennenlernen und alle Vorteile und Features sicher anwenden?

Auszug aus dem Inhalt:
- Einführung FIBU Stammdaten
- Basisschulung mit Echtbelegen (AR und ER)
- Kassa und Bankbuchungen
- Offene Posten inkl. Auszifferung
- Anlagenvorerfassung
- Automatische Steuerumbuchung
- Wichtige Funktionen am Kontoblatt
- Verbuchen Lohnbelege (BMD 5.5 LOHN und NTCS LOHN)

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	17.02.|23.04.|23.06.|21.07.	
Linz	17.03.|19.05.	
Wien	19.02.|17.03.|16.04.|26.05.|23.06.|16.07.	
Salzburg	11.02.|25.03.|06.05.|15.07.	
Innsbruck	12.05.|16.07.	
Villach	25.03.|08.07.	Weiterempfehlungsrate
Graz	17.02.|23.04.|25.06.	
Dornbirn	16.04.|09.07.	**98 %**

1.02 FIBU Basis Übungstag

Mein Vorteil: FIBU-Praxiserwerb und Festigung meiner Kenntnisse aus FIBU Basis

Zielgruppe: Teilnehmer des Seminars FIBU Basis m/w/d

Einstufung: Seminar für Einsteiger

Voraussetzung: Seminar „FIBU Basis“

BMD Modul: FIBU Basis

Seminarleitung: Monika Liebmann, Mag.[a] Caroline Mansfeld

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie haben das Seminar „FIBU Basis“ besucht und möchten das Gelernte in einer Übungsumgebung anwenden und festigen?

Auszug aus dem Inhalt:
- Wiederholungs- und Übungsbeispiele zu den Inhalten aus „FIBU Basis“
  - Kontenstammdaten
  - Buchen von Ausgangs- und Eingangsrechnungen
  - Kassen- und Bankbuchungen inkl. Auszifferung
  - Auswertungen
- Eigenständiges Arbeiten in einer Übungsumgebung mit Begleitung durch eine BMD Trainerin/einen BMD Trainer

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Linz	20.05.	
Wien	18.03.	
Graz	24.04.	
		Weiterempfehlungsrate
		100 %

1.03 FIBU Aufbau

Mein Vorteil: Sicherheit, Zeitersparnis und noch mehr Effizienz beim Arbeiten mit der FIBU

Zielgruppe: Buchhalter mit NTCS Kenntnissen m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Seminar „FIBU Basis“

BMD Modul: FIBU Basis

Seminarleitung: Sabine Kerbl, Mag.[a] (FH) Monika Liebmann, Mag.[a] Caroline Mansfeld, Ralph Müller, Monika Molnar, Mag.[a] (FH) Hemma Pöschl, Hennes Windischbauer

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Jetzt geht’s ins Detail. Werden Sie noch sicherer beim Arbeiten mit der FIBU.

Auszug aus dem Inhalt:
- Auffrischungen und Nützliches im Buchungsprogramm
- UVA & ZM
- Monatliche Auswertungen und Jahresübernahme
- Praxisbezogene Suchfunktionen
- Automatische Stornobuchung und Umbuchung
- Spesenverteiler & Bewirtungsrechner
- Prüfung UID-Nummer Stufe 2
- Automatisches Ausbuchen Rest-OP, Mahngebühren und Verzugszinsen
- Import von Kontostammdaten und Rechnungen

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	18.02.|24.04.|24.06.|22.07.	
Linz	18.03.|21.05.|28.05.	
Wien	20.02.|24.03.|17.04.|27.05.|24.06.|17.07.	
Salzburg	12.02.|26.03.|07.05.|16.07.	
Innsbruck	26.03.|09.07.	
Villach	18.02.|05.05.|26.06.	Weiterempfehlungsrate
Graz	18.02.|05.05.|26.06.	
Dornbirn	17.04.|10.07.	**100 %**

1.04 Tipps & Tricks quer durch die Buchhaltung

Mein Vorteil: Lernen und Umsetzen von ausgewählten Tipps & Tricks

Zielgruppe: Buchhalter mit NTCS Kenntnissen m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Grundkenntnisse NTCS FIBU bzw. Seminar „FIBU Basis“

BMD Modul: FIBU Basis

Seminarleitung: Anna-Maria Alber, Mag.[a] (FH) Monika Liebmann, Mag.[a] Caroline Mansfeld, Ralph Müller, Mag.[a] (FH) Hemma Pöschl

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat, Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Noch leichteres Arbeiten durch ausgewählte, zeitsparende Funktionen quer durch den FIBU Gemüsegarten.

Auszug aus dem Inhalt:
- Feldauswahl richtig speichern
- Filter selbst anlegen
- Auswertungsdesigner
- Automatisches Bearbeiten von gefilterten Zeilen, z. B. Konditionen
- TR / SR-Automatik
- Buchen mit Filiale (ausländische Steuernummer oder Vorsteuerrückerstattung)
- Periode korrigieren
- FIBU Parameter

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Linz	17.04.	
Wien	10.04.|12.06.	
Salzburg	27.05.	
Innsbruck	11.06.	
Villach	07.05.	
Graz	07.04.	Weiterempfehlungsrate
Dornbirn	20.05.	**100 %**

1.05 Die papierlose Buchhaltung inkl. OCR-Erkennung

Mein Vorteil: Effizienz beim Buchen und Bilanzieren sowie Klientenbindung

Zielgruppe: Buchhalter und Steuerberater m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Interesse an Effizienzsteigerung

BMD Modul: FIBU Basis & Dokumentenmanagement

Seminarleitung: Anna-Maria Alber, Robert Dorfmayr, Sabine Kerbl, Monika Liebmann

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Die wichtigsten Daten wie Belegnummer, Datum, Betrag usw. sollen automatisch vom Programm (OCR) erkannt werden, um diese im Idealfall nur mehr kontrollieren anstatt abtippen zu müssen.

Auszug aus dem Inhalt:

- Digitaler Belegkreislauf, Anlage Mandantenarchiv
- Möglichkeiten der Beleganlieferung, Ablauf im Buchungsprogramm
- Tipps & Tricks im Umgang mit Dokumenten, Archivierung von Belegen
- Dokumente am Konto (z. B. Leasingverträge …)
- Leichtes Finden von digitalen Belegen und digitale Ausgabe von Belegen
- BMD Scan, Scanner & Scantipps sowie „durchsuchbare PDFs“ erzeugen
- OCR-Erkennung richtig und gezielt einsetzen
- Ausblick Stapelverarbeitung im Hintergrund & Automatisierung OCR – QR – XML – eblnterface
- Verarbeitung im Buchen, Vorteile für STB-Kanzleien und Unternehmen

ORTE & TERMINE	GANZTAGSSEMINAR
Linz	05.05.
Wien	22.05.
Salzburg	09.04.
Graz	21.05.

Weiterempfehlungsrate
100 %

1.06 Die optimale automatische Belegverarbeitung

Mein Vorteil: Vertiefung des Wissens im Bereich der Belegerkennung/-verarbeitung.

Zielgruppe: Buchhalter und STB, die bereits papierlos buchen m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Seminar „Die papierlose Buchhaltung inkl. OCR-Erkennung“

BMD Modul: FIBU Basis & Dokumentenmanagement

Seminarleitung: Anna-Maria Alber, Robert Dorfmayr

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Vertiefen Sie Ihre Kenntnisse in den Bereichen Automatisierung, Rechnungswesen sowie OCR-Erkennung und -Verarbeitung in weiteren FIBU Programmen.

Auszug aus dem Inhalt:

- Automatische OCR-Erkennung im Hintergrund
- Effizient arbeiten mit der Belegablage Databox inkl. Funktionen
- Verarbeitungsmöglichkeiten der OCR-Daten effizient einsetzen (Wann nutze ich welches Verarbeitungsprogramm? Buchen/Vorerfassung/Dokumentenpool/ER-Kontrolle/Finmatics)
- Programm „Vorerfassung Buchungen“ und seine Funktionen
- Beleguplоad-Möglichkeiten und -verarbeitung via BMD Go (Handy), BMD Com und my BMD Com inkl. Belegerkennung
- Tipps & Tricks, mögliche Parametereinstellungen

ORTE & TERMINE	GANZTAGSSEMINAR
Steyr	28.05.
Wien	11.06.
Salzburg	07.05.
Graz	18.06.

Weiterempfehlungsrate
100 %

1.07 Buchen von „anspruchsvollen“ Belegen

Mein Vorteil: Ich lerne gekonnt das Buchen von anspruchsvollen Echtbelegen!

Zielgruppe: Buchhalter m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Brennendes Interesse am Thema

BMD Modul: FIBU Basis

Seminarleitung: Monika Liebmann, Mag.[a] (FH) Hemma Pöschl

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Haben Sie auch ab und zu das Gefühl, dass es doch „einfacher“ funktionieren muss, diesen oder jenen Beleg rasch einzubuchen? Wir haben eine umfangreiche Belegsammlung vorbereitet!

Auszug aus dem Inhalt:

- Automatikbuchungen für z. B. Mietzahlungen, Spesenverteiler
- Falsch ausgestellte AR/ER vor allem im Bereich igL/igE und Reverse Charge
- Vergleich Spesenverteiler, Import langer Splittbuchungen mit Anlage eines dementsprechenden Importmodells
- Splittbuchung mit Löschen/Ändern, Rechnerfunktion, gemischte Steuersätze etc.
- Automatisierung Buchungstext inkl. Platzhalter für Monat/Jahr usw.
- Verbuchung Finanzamt, Privatanteile laufend buchen
- Abgrenzungsautomatik in der Praxis

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	29.04.	
Wien	07.05.	
Innsbruck	27.05.	
Graz	19.05.	

Weiterempfehlungsrate
97 %

1.08 DMS – Arbeiten mit dem BMD Archiv

Mein Vorteil: Zeitersparnis beim Arbeiten und systematische Ordnung im Büro

Zielgruppe: Für alle, die den vollen Umfang an Vorteilen und das Ausmaß an Möglichkeiten im elektronischen Archiv nutzen möchten m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Seminar „Fit für jedes Paket“

BMD Modul: Dokumentenmanagement

Seminarleitung: DI Michael Loidl

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie wollen Ihre „Zettelwirtschaft“ durch das integrierte DMS ablösen und Ihr DMS perfekt organisieren, gestalten und einrichten?

Auszug aus dem Inhalt:

- Funktionen und Darstellungsmöglichkeiten des DMS
- Schnelles Archivieren von
  - MS Office Dokumenten, E-Mails und BMD Ausdrucken
  - eingescannten Papierdokumenten (BMD Scan)
- Rasches Auffinden von Dokumenten
  - Volltextsuche, Archiv-Explorer, richtiges Suchen und Filtern
- Zahlreiche Funktionen – Verweise, Versenden, Kopieren etc.
- Effizientes Arbeiten durch
  - sinnvolle Strukturen bei Archiven und Kategorien etc.
- Berechtigungen – Schutz von heiklen Dokumenten

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	03.03.	
Wien	13.05.	

Weiterempfehlungsrate
93 %

1.09 Die elektronische Bankauszugsverbuchung Basis

Mein Vorteil: Durch das Zurückspeichern von Bankverbindungen ist das Programm „lernfähig". So können alle Buchungen automatisch zugeordnet werden.

Zielgruppe: Buchhalter m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Grundkenntnisse NTCS FIBU

BMD Modul: ZV, Bankauszugsverbuchung

Seminarleitung: Anna-Maria Alber, Jennifer Kerbl

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie wollen die Bankbewegungen nicht mehr händisch einbuchen, sondern Zahlungen automatisch zuordnen lassen?

Auszug aus dem Inhalt:
- Vorarbeiten und Abklärung mit der Bank
- Basiseinstellungen im Programm
- Übersicht Bankauszugsverbuchung
- Grundregeln für die automatische Zuordnung
- Übungsbeispiele und praktische Tipps zur Regelanlage
- Verbuchung

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Linz	26.05.	
Wien	23.04.|09.07.	
Salzburg	21.05.	
Innsbruck	25.03.	
Graz	11.06.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

1.10 Die elektronische Bankauszugsverbuchung Aufbau

Mein Vorteil: Zusätzliche hilfreiche Funktionen in der Bankauszugsverbuchung kennenlernen und das Programm noch effektiver einsetzen

Zielgruppe: Buchhalter m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Seminar „Die elektronische Bankauszugsverbuchung Basis"

BMD Modul: ZV, Bankauszugsverbuchung

Seminarleitung: Anna-Maria Alber, Jennifer Kerbl

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie wollen noch effizienter und zeitsparender mit der Bankauszugsverbuchung arbeiten?

Auszug aus dem Inhalt:
- Zusätzliche Möglichkeiten zur Regelanlage
- Praktische Tipps zur Effizienzsteigerung
- Erweiterte Parametereinstellungen
- Spesenverteiler mit automatischer Betragserkennung
- Arbeiten mit Dokumenten in der Bankauszugsverbuchung
- Import von CSV-Dateien (Bank und Kassabuchungen)

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Linz	27.05.	
Wien	24.04.|10.07.	
Salzburg	22.05.	
Innsbruck	26.03.	
Graz	12.06.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

1.11 Die neue Kfz-Verwaltung der FIBU

Mein Vorteil: Ich profitiere von massiven Erleichterungen im buchhalterischen Umgang mit E-Autos.

Zielgruppe: Steuerberater, (selbstständige) Bilanzbuchhalter und Buchhalter m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Grundkenntnisse NTCS oder Seminar „Fit für jedes Paket"

BMD Modul: Kfz-Verwaltung

Seminarleitung: Mag. Bernhard Maier

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten die Kfz-Verwaltung effizient nutzen und nicht mehr mit Excel den Aktivposten oder den Privatanteil ermitteln.

Auszug aus dem Inhalt:
- Anlage von gekauften und geleasten Kfz
- Automatischer Ermittlung und Verbuchung des Aufwandeigenverbrauches
- Erfassung von Betriebskosten
- Ermittlung des Privatanteils
- Überleitung in die Mehr-Weniger-Rechnung
- Ermittlung des Aktivpostens
- Auflösung der Leasingvorauszahlung
- Rückbuchung des Aufwandeigenverbrauches beim Verkauf

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Wien	11.02.	
Linz	24.02.	
Wien	05.06.	
Salzburg	11.06.	

1.12 FIBU Standardschnittstellen richtig erstellen

Mein Vorteil: Effizienteres Arbeiten durch Import & Export von Buchungen & Auswertungen

Zielgruppe: Buchhalter, die mit Dateiimporten und -exporten arbeiten m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Kenntnisse NTCS FIBU und MS Excel

BMD Modul: FIBU Basis

Seminarleitung: Sabine Kerbl, Mag.[a] (FH) Monika Liebmann, Mag.[a] Caroline Mansfeld, Hennes Windischbauer

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Lernen Sie die Möglichkeiten für Standardschnittstellen der FIBU kennen und selbstständig anwenden.

Auszug aus dem Inhalt:
- Einführung in das Thema Schnittstellen
  - Umgang mit unterschiedlichen Dateiformaten (XLS, CSV, TXT …)
- Inhalt und Aufbau von Importdateien
- Import und Export von Kontenstammdaten
- Import von Salden (speziell Sachkonten)
- Import vieler verschiedener Buchungsdateien (ER, AR, KA, Lohn u. v. m.)
- Bedeutung von Fehlern & Hinweisen beim Import
- Importmöglichkeiten in der Vorerfassung
- Import von Buchungen mit Dokumenten
- Export von Auswertungen, Stapelverarbeitung

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	13.05.	
Wien	08.05.	
Villach	08.05.	
Graz	26.05.	
Dornbirn	21.05.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

1.13 Lieferanten-Zahlungen und Kunden-Bankeinzug

Mein Vorteil: Effiziente Umsetzung Ihres Zahlungsverkehrs für Kunden und Lieferanten

Zielgruppe: Buchhalter m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Grundkenntnisse NTCS FIBU

BMD Modul: Zahlungsverkehr Lieferanten/ Zahlungsverkehr Kunden Bankeinzug

Seminarleitung: Sabine Kerbl, Mag.[a] (FH) Monika Liebmann, Mag.[a] Caroline Mansfeld, Mag.[a] (FH) Hemma Pöschl, Hennes Windischbauer

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten Ihre Eingangsrechnungen effizient zahlen und Ausgangsrechnungen automatisch einziehen?

Auszug aus dem Inhalt:

- Lieferanten-Zahlungsvorschlag
  - Relevante Stammdaten
  - Erstellen und Bearbeiten eines Zahllaufs
  - Ausdruck Zahlungsvorschlag und Datenträger erstellen
  - Ausdruck und Einstellungen für Avisobrief
  - Verbuchen Zahllauf
  - Tipps & Tricks im Zahlungsverkehr (u. a. Auftraggeberhaftung, Gegenverrechnung u. v. m.)
- Kunden-Bankeinzug
  - Relevante Stammdaten
  - Erstellen, Bearbeiten und Verbuchen eines Bankeinzugs

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	22.05.	
Wien	07.04.	
Innsbruck	12.06.	
Villach	25.06.	
Graz	10.03.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

1.14 Mahnwesen und OP-Organisation

Mein Vorteil: Effizientes Verwalten von Offenen Posten, Einbringen von überfälligen Rechnungen

Zielgruppe: Mitarbeiter des Mahnwesens & Buchhalter m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Kenntnisse NTCS FIBU & Excel

BMD Modul: FIBU Basis

Seminarleitung: Sabine Kerbl, Mag.[a] (FH) Monika Liebmann, Mag.[a] Caroline Mansfeld, Hennes Windischbauer

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Kosten Sie offene Kundenrechnungen Zeit, Geld und Nerven?
Möchten Sie Ihre offenen Posten senken und dadurch Ihre Liquidität erhöhen?

Auszug aus dem Inhalt:

- Mahnrelevante Einstellungen am Kundenstamm
- Zahlungskonditionen bearbeiten
- Erstellen und Bearbeiten eines Mahnlaufs
- Ausdruck Mahnung
- Gestaltung des Mahnformulars und der Mahntexte
- Druckeinstellungen für Mailversand und Archivierung
- Gegenverrechnung Kunde und Lieferant
- Diverse Kunden mahnen
- Verbuchen Verzugszinsen und Mahngebühr
- Manuelle Auszifferung von Offenen Posten, Auswertungen

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	05.06.	
Wien	15.05.	
Salzburg	18.06.	
Villach	26.06.	
Graz	17.03.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

1.15 Die FIBU-Konsolidierung mit IC-Codes

Mein Vorteil: Kennenlernen der Möglichkeiten und Einstellungen, die BMD beim Konsolidieren bietet.

Zielgruppe: Buchhalter/Bilanzierer m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Konsolidierungskenntnisse, NTCS FIBU Grundkenntnisse, Gliederungskenntnisse

BMD Modul: FIBU Konsolidierung bzw. Bilanzkonsolidierung

Seminarleitung: Jakob Lumetzberger MA

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten eine Konsolidierung von mehreren FIBUs durchführen und dabei auch IC-Sachverhalte berücksichtigen?

Auszug aus dem Inhalt:
- Schaffung optimaler Voraussetzungen, um zu konsolidieren
- Einsatz eines einheitlichen Konzernkontenplans
- Interne Verrechnungen – richtiger Einsatz von IC-Codes
- IC-Code-Abstimmung – automatische Schulden- bzw. Aufwands- und Ertragskonsolidierung
- Spezialfälle (IC-Anlagenverkauf, Zwischenergebniseliminierung)
- Kapitalkonsolidierung und vieles mehr in der Überleitungs-FIBU
- Auswertung mit Überleitung von Einzelabschluss zu Konzernabschluss
- Konsolidierung von Fremdwährungsbuchhaltungen

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	18.06.	
Wien	21.05.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

1.16 Die Eingangsrechnungs-Kontrolle

Mein Vorteil: Geordnete und vollständig gesicherte Rechnungskontrolle

Zielgruppe: Buchhalter mit NTCS Kenntnissen m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Grundkenntnisse NTCS FIBU

BMD Modul: ER-Kontrolle & Workflow

Seminarleitung: DI Michael Loidl

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten das Tool ER-Kontrolle wirkungsvoll einsetzen und den Rechnungsfluss im Unternehmen perfekt organisieren und nachvollziehen?

Auszug aus dem Inhalt:
- Welchen Nutzen hat die ER-Kontrolle?
- Was ist ein ER-Workflow?
- Übernahme gescannter Rechnungen und PDF-Rechnungen in die ER-Kontrolle
- Erfassen der Grunddaten – Entlastung für die Buchhaltung
- Vorkontierung für die Buchhaltung
- Elektronische & nachvollziehbare Genehmigung
- Automatische Verbuchung in die FIBU

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Linz	23.04.	
Wien	09.04.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

1.17 Teil-/Schlussrechnungen & Bausteuer

Mein Vorteil: Teil- und Schlussrechnungen sicher beherrschen & automatisieren

Zielgruppe: Buchhalter, die Bau- und Baunebengewerbe betreuen m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Grundkenntnisse NTCS FIBU

BMD Modul: FIBU Basis, Paket Teil- und Schlussrechnungsautomatik

Seminarleitung: Jennifer Kerbl, Sabine Kerbl, Mag.[a] Caroline Mansfeld

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 469,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten Ihre „Buchhaltungs-Baustelle“ Teil- und Schlussrechnungen sanieren?

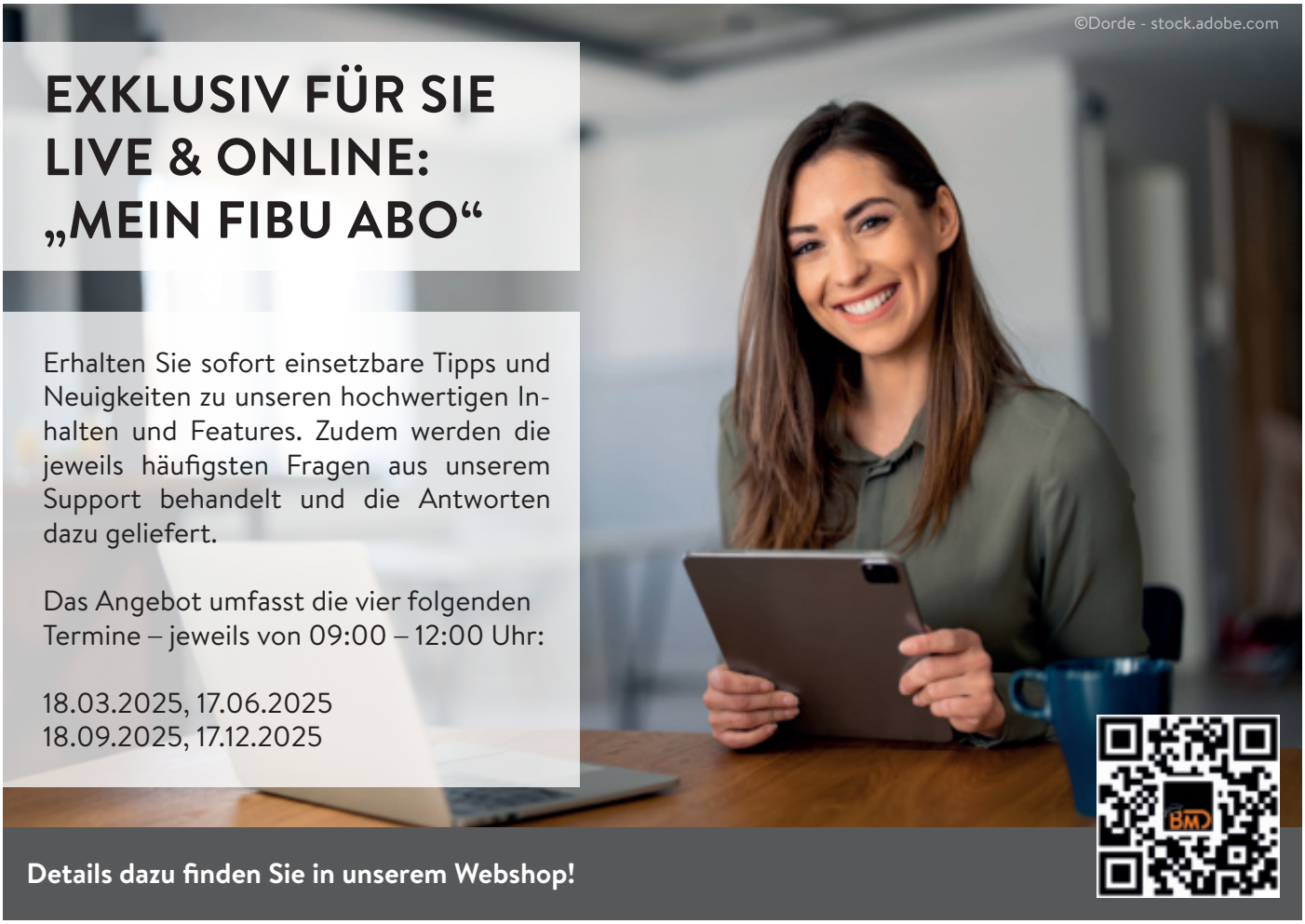
Auszug aus dem Inhalt:

- Begriff der Bauleistung im UStG
- Reverse Charge bei Bauleistungen
- Teil- und Schlussrechnungen
- Baumängel, Rechnungskürzungen, Rechnungsberichtigungen
- Haft- und Deckungsrücklässe UStG
- Vorsteuerabzug

Fachtrainer: Mag. Andreas Feckter (Finanzverwaltung)

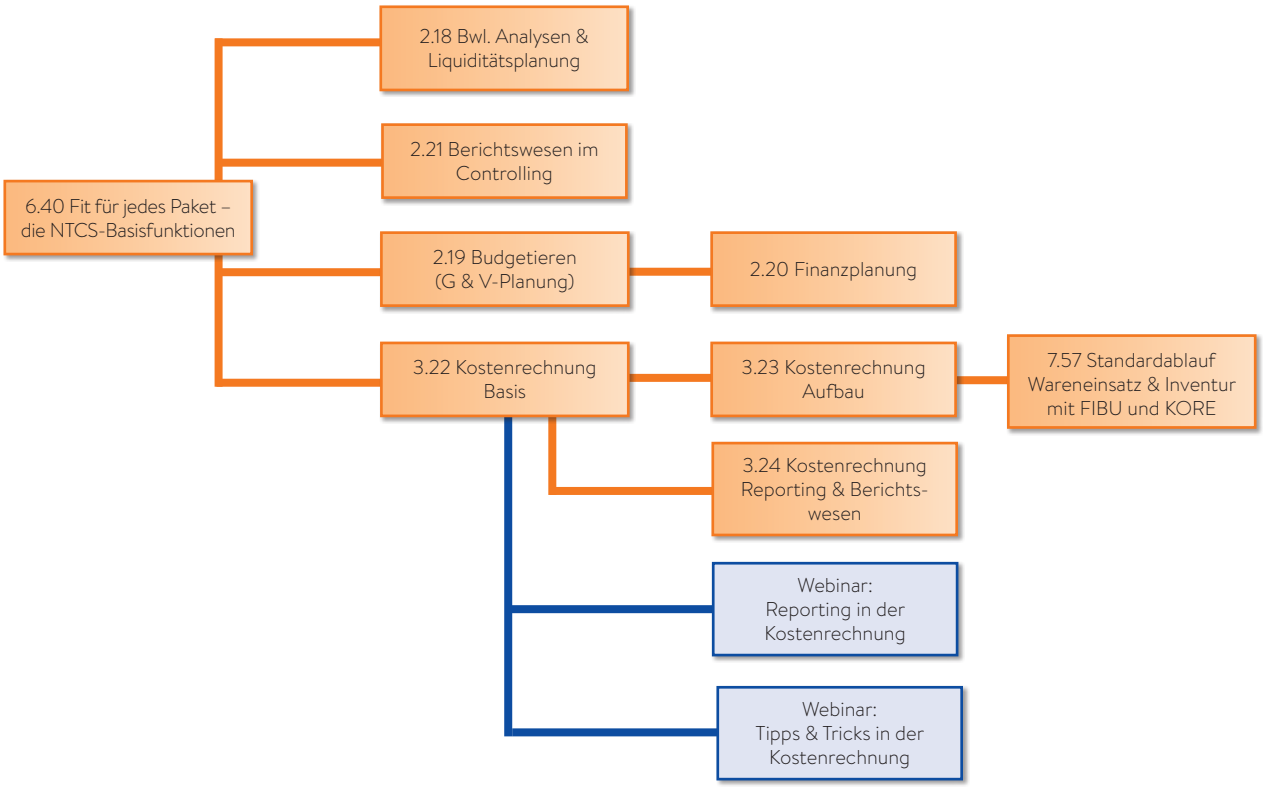
ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	11.03.	
Wien	26.06.	
Salzburg	20.05.	
Graz	04.06.	

Weiterempfehlungsrate
94 %



CONTROLLING / KORE – Ihre Wege zum Erfolg

Wir empfehlen:



Weitere Webinare finden Sie ab Seite 113

2.18 Betriebswirtschaftliche Analysen & Liquiditätsplanung

Mein Vorteil: BWAs rasch und übersichtlich dargestellt

Zielgruppe: Buchhalter, Controller, Steuerberater, Unternehmer m/w/d

Einstufung: Seminar für Einsteiger

Voraussetzung: Grundkenntnisse NTCS

BMD Modul: Bwl. Auswertungen & Finanzplan kurzfristig

Seminarleitung: Mag. Lukas Haidinger, Jakob Lumetzberger MA, Enis Vojnikovic MA

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Die monatliche betriebswirtschaftliche KERF zeigt Ihnen, wie Ihr Unternehmen ergebnismäßig unterwegs ist! Der weitere wichtige Schritt ist die kurzfristige Liquiditätsplanung. Nach Besuch dieses Seminars sind Sie in der Lage für Ihr Unternehmen oder Ihre Klienten beides erfolgreich zu erstellen.

Auszug aus dem Inhalt:

- Aufbau der KERF für mein Unternehmen
- BWA am Schirm:
  - Detail bis Buchung & Dokument, „Sparklines“ = Wortgrafiken
  - Variabler Zeitstrahl, 12-Monatsansicht
- BWA mit Vorjahresvergleich und Abweichung
- Kalkulatorische BWA mit fiktiver AfA
- Erklären und Verstehen des kurzfristigen Finanzplans
- Zahlungsmoral und Bonitätsindex als Ausgangsbasis
- Sichere Planung der laufenden Kosten, Ermittlung der Liquidität

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	26.02.	
Wien	11.03.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

2.19 Budgetieren (G & V-Planung)

Mein Vorteil: Ich führe mein Unternehmen auch zahlenmäßig in eine sichere Zukunft!

Zielgruppe: Controller, Steuerberater und Mitarbeiter im Rechnungswesen m/w/d

Einstufung: Seminar für Einsteiger

Voraussetzung: Aktuelle Buchhaltungskenntnisse

BMD Modul: Bwl. Auswertungen

Seminarleitung: Mag. Lukas Haidinger, Jakob Lumetzberger MA, Enis Vojnikovic MA

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie wollen für Ihr Unternehmen ein Budget erstellen?

Auszug aus dem Inhalt:

- Detailplanung
  - Umsatz – WES – Deckungsbeitrag
  - Personalkostenplan
  - Tilgungsplan – Kreditplanung
  - Investitionsplan
  - Artikelplanung
  - Wareneinkauf
- Vielfältige Auswertungen
  - Soll-/Ist-Vergleich
  - Restbudgetauswertung

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	04.03.	
Wien	08.04.	
Salzburg	17.04.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

2.20 Finanzplanung

Mein Vorteil: So sichere und plane ich meine lebensnotwendige Liquidität!

Zielgruppe: Controller, Steuerberater und Mitarbeiter im Rechnungswesen m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Seminar „Budgetieren (G & V-Planung)“

BMD Modul: Finanzplan und Bonitätsanalyse

Seminarleitung: Mag. Lukas Haidinger, Jakob Lumetzberger MA, Enis Vojnikovic MA

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie befassen sich mit der Zukunft Ihres Unternehmens?
Sie wollen Ihre lebensnotwendige Liquidität sichern und planen?

Auszug aus dem Inhalt:

- Finanzplan
  - Direkte/indirekte Methode
  - Planung Ein- und Auszahlungen
  - Soll-/Ist-Vergleich & Monats-/Quartalsauswertungen
  - Automatische Zahlungsschlüssel
  - Mehrjahresplanung
- Planbilanz
  - Monats-/Quartalsauswertung
  - Soll-/Ist-Vergleich
  - Mehrjahresplanung

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	10.04.	
Wien	06.05.	
Salzburg	26.06.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

2.21 Berichtswesen im Controlling

Mein Vorteil: Monatliches Berichtswesen EINMAL nach eigenen Vorstellungen definieren

Zielgruppe: Steuerberater, Buchhalter und Controller m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Seminar „Betriebswirtschaftliche Analysen & Liquiditätsplanung“

BMD Modul: Berichtswesen

Seminarleitung: Mag. Lukas Haidinger, Jakob Lumetzberger MA, Enis Vojnikovic MA

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten monatlich ein einheitliches und standardisiertes Berichtswesen automatisiert erstellen?

Auszug aus dem Inhalt:

- Berichtsarten definieren & selbst erstellen
- Auswertungen dynamisch einfügen (z. B. KERF)
- Werte wie Umsatz, WES usw. automatisch darstellen
- Monatliche Kennzahlen selbst erstellen & berechnen
- Grafikvariationen zur Auflockerung der Berichte
- Zeit sparen mit der Druckliste
- Auswertungsdesigner

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Linz	29.04.	
Wien	12.06.	

Weiterempfehlungsrate
86 %

3.22 Kostenrechnung Basis

Mein Vorteil: Selbstständiger Aufbau meiner Kostenrechnung

Zielgruppe: Kostenrechner m/w/d

Einstufung: Seminar für Einsteiger

Voraussetzung: Grundkenntnisse Kostenrechnung

BMD Modul: Kostenrechnung gesamt

Seminarleitung: Mag. Johannes Brandner, Mag. Lukas Haidinger, Monika Liebmann, Jakob Lumetzberger MA, Enis Vojnikovic MA

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten eine aussagekräftige Kostenrechnung für Ihr Unternehmen aufbauen und davon nachhaltig profitieren?

Auszug aus dem Inhalt:

- Kostenstellen, Kostenträger, Mengen
- Definition der FIBU-Konten für die Kostenrechnung
- Buchen mit Kostenstellen, Kostenträgern und Mengen
- Erfassen von Monatsteilern (z. B. Versicherung)
- Monatsablauf, Überleitung FIBU in KORE
- Buchungen bearbeiten, Buchungen erfassen – direkt in der KORE
- Baumzuordnung, Verdichtungen
- Individuelle Gliederungsschemen
- KORE Reporting, Bildschirmanalysen
- Standardauswertungen

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	21.05.	
Wien	12.03.|16.06.	
Salzburg	27.05.	
Villach	04.03.	
Graz	26.03.|07.07.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

3.23 Kostenrechnung Aufbau

Mein Vorteil: Ich gewinne mehr Transparenz und Aussagekraft in meiner Kostenrechnung.

Zielgruppe: Kostenrechner m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Seminar „Kostenrechnung Basis“

BMD Modul: Kostenrechnung gesamt

Seminarleitung: Mag. Johannes Brandner, Mag. Lukas Haidinger, Monika Liebmann, Jakob Lumetzberger MA, Enis Vojnikovic MA

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten mehr aus Ihrer Kostenrechnung „herausholen“?

Auszug aus dem Inhalt:

- Kostenstellen, Kostenträger, Abteilung, Dimension, Geschäftsbereich
- Gliederungstexte
  - mit/ohne Kontengruppen
- Wichtige KORE-Parameter
- Umlagen in der Kostenrechnung
  - nach Prozent, Mengen, Erlösen ...
  - Auswertungsmöglichkeiten
- Zuschlagsberechnung
- Kunden, Lieferanten & Mitarbeiter in der Kostenrechnung
- Budgetieren in der Kostenrechnung
- Kennzahlen berechnen

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	22.05.	
Wien	13.03.|17.06.	
Salzburg	28.05.	
Villach	05.03.	
Graz	27.03.|08.07.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

3.24 Kostenrechnung Reporting & Berichtswesen

Mein Vorteil: Ich erstelle aussagekräftige und zielorientierte Auswertungen.

Zielgruppe: Kostenrechner m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Seminar „Kostenrechnung Basis“

BMD Modul: Kostenrechnung gesamt

Seminarleitung: Mag. Johannes Brandner

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Kostenrechnen heißt auch reporten sowie aussagekräftige und zielorientierte Auswertungen erstellen! Ohne Wenn und Aber!

Auszug aus dem Inhalt:

- Reporting – per Mausklick von der Kostenstelle bis zum digitalen Beleg
- Ausdrucke – Spezialausdrucke, automatisierte Ausdrucke
- Auswertungsdesigner
  - Erstellung individueller Ausdrucke nach eigenen Anforderungen
  - Gliederung Kopf-/Fußzeile
- Berichte
  - Anlage allgemeiner/firmenspezifischer Berichte
  - Erstellung von dynamischen Grafiken & Diagrammen
- Drucklisten – komfortable Möglichkeit, um mehrere verschiedene Ausdrucke gemeinsam zu drucken

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	26.06.	
Wien	03.07.	

Weiterempfehlungsrate

100 %

Unser WebAkademie-Tip für Sie!

Reporting in der Kostenrechnung

Auswertungen am Bildschirm leicht gemacht – von der Kostennummer bis zum Einzelbeleg!

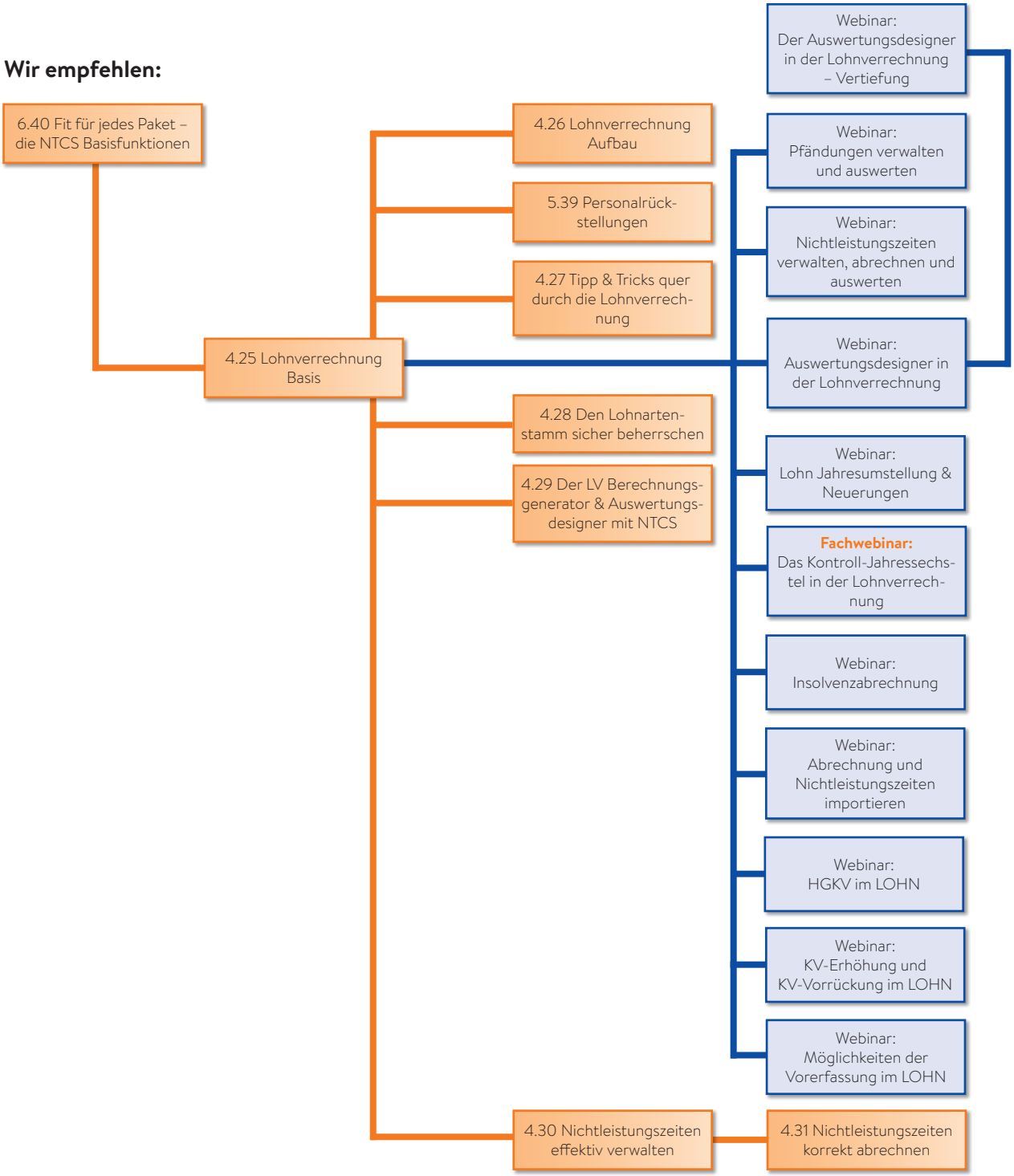
Auszug aus dem Inhalt:

- Einstiegsoptionen im Reporting
- (jahresübergreifende) Zeitleiste im Reporting
- Periodenübersicht
- Diagramme bzw. Sparklines
- Einzelnachweis bzw. Quelldaten ansehen
- Speichern von Einstiegsoptionen

Detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.bmd.com oder in unserem Webinar-Teil auf Seite 114

LOHNVERRECHNUNG – Ihre Wege zum Erfolg

Wir empfehlen:



Weitere Webinare finden Sie ab Seite 115

SEMINARHOTLINE: 050 883 22 22 E-MAIL: seminare@bmd.at

V = Halbtagsseminar Vormittag N = Halbtagsseminar Nachmittag, Beginnzeiten & Seminarorte ab Seite 147

4.25 Lohnverrechnung Basis

Mein Vorteil: Selbstständiges Durchführen der monatlichen Standardlohnabrechnung

Zielgruppe: Lohnverrechner m/w/d

Einstufung: Seminar für Einsteiger

Voraussetzung: Lohnverrechnungskenntnisse

BMD Modul: Lohn Basis-Paket

Seminarleitung: Elisabeth Haslinger, Christian Idinger, Julinda Isenaj, Dominik Kaltenreiner, Tamara Mader, Laura Mayrhofer, Ken-Alexander Ogawa, Szabina Racz, Manuela Seif

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten das Lohnprogramm erlernen?

Auszug aus dem Inhalt:

- Anlage Kollektivvertrags-, Firmen- und Personalstamm
- Anmeldung bei ÖGK (Datendrehscheibe)
- Durchführung der Bruttoerfassung
- Interne Abrechnung
  - Stapelverarbeitung
  - Ausdruck Lohnset, Bankliste, Überweisung
- Externe Abrechnung
  - Ausdruck mBGM, Finanzamt, Gemeinde
  - Ausdruck Buchungsbeleg, Lohnjournal
- Monatswechsel
- Ausscheiden eines Dienstnehmers, Aufrollung eines Vormonats

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	24.02.|25.03.|23.04.	
Linz	04.06.|23.07.	
Wien	24.02.|10.03.|24.03.|23.04.|19.05.|02.06.|25.06.	
Salzburg	18.02.|08.04.|03.06.|23.07.	
Innsbruck	20.05.	
Villach	11.03.|02.07.	Weiterempfehlungsrate
Graz	26.02.|06.05.|02.07.	
Dornbirn	23.04.	100 %

4.26 Lohnverrechnung Aufbau

Mein Vorteil: Standardabläufe im NTCS Lohn vertiefen.

Zielgruppe: Lohnverrechner m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: „Lohnverrechnung Basis“

BMD Modul: Lohn Basis-Paket

Seminarleitung: Elisabeth Haslinger, Christian Idinger, Julinda Isenaj, Dominik Kaltenreiner, Tamara Mader, Laura Mayrhofer, Ken-Alexander Ogawa, Szabina Racz, Manuela Seif

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Auf in die zweite Runde!

Auszug aus dem Inhalt:

- Eintritt
  - Besonderheiten bei gebrochener Abrechnungsperiode
  - Wiedereintritt
- Änderungen im Beschäftigungsverhältnis
  - Wechsel vom Lehrling zum Angestellten/Arbeiter
  - Unterbrechungen des Dienstverhältnisses
- Abrechnung von fallweise Beschäftigten
- Austritt
  - Austrittsbezüge, Auswertung bei Austritt
  - Aufrollung von zuviel ausbezahlten Sonderzahlungen
- Reporting-Möglichkeiten in der Lohnverrechnung

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	25.02.|26.03.|24.04.	
Linz	05.06.|24.07.	
Wien	25.02.|11.03.|25.03.|24.04.|20.05.|03.06.|26.06.	
Salzburg	19.02.|09.04.|04.06.|24.07.	
Innsbruck	21.05.	
Villach	12.03.|03.07.	Weiterempfehlungsrate
Graz	27.02.|07.05.|03.07.	
Dornbirn	24.04.	100 %

4.27 Tipps & Tricks quer durch die Lohnverrechnung

Mein Vorteil: Lernen und Umsetzen von ausgewählten Tipps & Tricks

Zielgruppe: Lohnverrechner m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Seminar „Lohnverrechnung Basis“

BMD Modul: Lohn Basis-Paket

Seminarleitung: Elisabeth Haslinger, Christian Idinger, Julinda Isenaj, Dominik Kaltenreiner, Tamara Mader, Laura Mayrhofer, Ken-Alexander Ogawa, Szabina Racz, Manuela Seif

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten den Feinschliff für Ihre nächste Lohnabrechnung und somit einfacher und leichter arbeiten?

Auszug aus dem Inhalt:
- Diverse Lohnartenfunktionen in der Bruttoerfassung
- Hinweise verwalten
- Stapelverwaltung
- Auswertungsprogramme
- … und weitere Tipps & Tricks

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Linz	11.03.	
Wien	05.05.	
Salzburg	05.06.	
Graz	20.05.	

Weiterempfehlungsrate
97 %

4.28 Den Lohnartenstamm sicher beherrschen

Mein Vorteil: Sicherheit – Sicherheit – Sicherheit

Zielgruppe: Lohnverrechner m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Seminar „Lohnverrechnung Basis“

BMD Modul: Lohn Basis-Paket

Seminarleitung: Elisabeth Haslinger, Christian Idinger, Julinda Isenaj, Dominik Kaltenreiner, Tamara Mader, Laura Mayrhofer, Ken-Alexander Ogawa, Szabina Racz, Manuela Seif

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Setzen Sie immer die richtigen Lohnarten ein?

Auszug aus dem Inhalt:
- Das Herz der Lohnverrechnung
  - Automatisierung und „Tuning“ Abrechnung
  - Tipps für einen „kompakten“ Lohnartenstamm
  - Optimierung der Bruttoerfassung
  - Einstellungen selbst definieren
  - Zeit sparen und Ablaufoptimierung
  - Parametergruppen
- Nützliche Programme und Tipps
  - Referenzieren von FIBU Konten
  - Lohnartengruppen anlegen und einsetzen
  - Lohnartenschablonen verwalten

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Linz	08.04.	
Wien	06.05.	
Villach	11.06.	
Graz	27.05.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

4.29 Der LV Berechnungsgenerator & Auswertungsdesigner

Mein Vorteil: Ich berechne sicher und rasch viele Sonderzahlungen

Zielgruppe: Lohnverrechner m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Erfahrung mit dem NTCS Lohnprogramm (mind. 2 – 3 Abrechnungen)

BMD Modul: Lohn Basis-Paket

Seminarleitung: Verena Bauhofer, Elisabeth Haslinger, Christian Idinger, Julinda Isenaj, Dominik Kaltenreiner, Manuela Seif

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Erstellen & berechnen Sie individuelle Lohnauswertungen automatisch.

Auszug aus dem Inhalt:

- Berechnungen anlegen
  - Grundlage zur Anlage von Makros, Funktionen im Makro-Editor
  - Vergleichsberechnungen, Berechnungskontrolle
  - Berechnungsanwendung, Urlaubszuschuss/Weihnachtsremuneration
- Berechnung des maßgeblichen monatlichen Entgelts
  - Personalrückstellungen
- Grundeinstellungen, Lohnfunktionen, Auswertungstypen
- Sortier-/Daten-/Spezialfelder
- Kostenstellenauswertung, Layout-Einstellungen
- Personalliste mit Name, Adresse, Kostenstelle, KV-Einstufung, Gehalt ...
- Lohnauswertungsprogramm (Stapel), Ausdruck & Export der Listen

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	26.05.	
Wien	26.05.	
Salzburg	08.05.	
Villach	12.06.	
Graz	28.05.	

Weiterempfehlungsrate
87 %

4.30 Nichtleistungszeiten effektiv verwalten

Mein Vorteil: Sicherer Umgang mit Ansprüchen, Verbräuchen und Restbeständen von NLZ

Zielgruppe: Fortgeschrittene Lohnverrechner m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Seminar „Lohnverrechnung Aufbau“

BMD Modul: Lohn Basis-Paket

Seminarleitung: Elisabeth Haslinger, Christian Idinger, Julinda Isenaj, Dominik Kaltenreiner, Ken-Alexander Ogawa, Szabina Racz, Manuela Seif

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Verwalten Sie effektiv Urlaub, Krankenstand, diverse Nichtleistungszeiten und vieles mehr.

Auszug aus dem Inhalt:

- Arbeitszeitmodelle anlegen und verwalten
- Arbeitszeitmodelle den Mitarbeitern zuordnen
- Die Funktionen der einzelnen NLZ-Verwaltungen
- Änderung im Beschäftigungsverhältnis
  - Auswirkung auf NLZ-Verwaltung
- Übernahme von NLZ aus der Zeiterfassung
- Dienstzeitenverwaltung
- Auswertungen von Nichtleistungszeiten

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Linz	24.06.	
Wien	11.06.	
Innbruck	09.07.	
Villach	19.03.	
Graz	11.06.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

4.31 Nichtleistungszeiten korrekt abrechnen

Mein Vorteil: Abrechnung von Nichtleistungszeiten und Sicherheit im Umgang mit Spezialfällen

Zielgruppe: Fortgeschrittene Lohnverrechner m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Seminar „Nichtleistungszeiten effektiv verwalten“

BMD Modul: Lohn Basis-Paket

Seminarleitung: Elisabeth Haslinger, Christian Idinger, Julinda Isenaj, Ken-Alexander Ogawa

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat, Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Automatisieren Sie die Abrechnung von NLZ-Lohnarten.

Auszug aus dem Inhalt:

- Lohnartenhinterlegung und -einstellungen für die automatische Erzeugung im Anlassfall
- Schnittverwaltung
- Alles zum Teilentgelt
- Lange Krankenstände
- AUVA Rückerstattung
- Auswertungen, die Nichtleistungszeiten betreffend

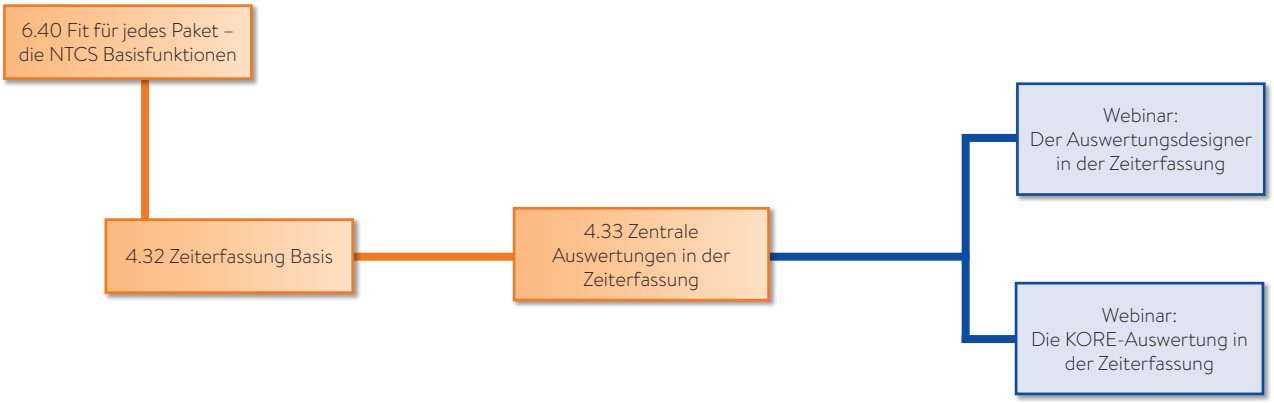
ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Linz	25.06.	
Wien	12.06.	
Innsbruck	10.07.	
Villach	20.03.	
Graz	12.06.	

Weiterempfehlungsrate

100 %

ZEITERFASSUNG – Ihre Wege zum Erfolg

Wir empfehlen:



Weitere Webinare finden Sie ab Seite 118

4.32 Die Zeiterfassung Basis

Mein Vorteil: Sicherer Umgang und effiziente Benutzung der Software

Zielgruppe: Lohnverrechner und alle, die mit der NTCS Zeiterfassung betraut sind m/w/d

Einstufung: Seminar für Einsteiger

Voraussetzung: Grundkenntnisse NTCS

BMD Modul: Zeiterfassung Basis

Seminarleitung: Reinhard Katzensteiner BA, Stefan Polzer

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten teure Fehler durch mangelhafte Zeitaufzeichnungen vermeiden?

Auszug aus dem Inhalt:

- Anlage Stammdaten Zeiterfassung
  - Zeitmodelle, Pausenmodelle, Ausweise, Mitarbeiterorganisation
  - Rundungsmodelle, Abrechnungsgruppen
  - Wichtige Felder am Mitarbeiterstamm, Firmenstamm
- Zeitbuchungen erfassen und bearbeiten
  - Buchungsmasken, Planungsübersicht, Zeitbuchungen bearbeiten
- Zeitdaten prüfen/bewerten/auswerten
  - Fehlerprotokoll, Arbeitszeit-/Ruhezeitgesetz
  - Zeitbuchungen mit Bewertungen, Standardlisten
- Monatsabschluss
  - Zeitsalden, Umbuchungsübersicht, Überleitung Lohnverrechnung

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Linz	09.04.	
Wien	22.05.	
Salzburg	12.06.	
Graz	05.06.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

4.33 Zentrale Auswertungen in der Zeiterfassung

Mein Vorteil: Auswertungen besser einsetzen

Zielgruppe: Lohnverrechner und alle, die mit der NTCS Zeiterfassung betraut sind m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Seminar „Zeiterfassung Basis“

BMD Modul: Zeiterfassung Basis & Zeiterfassung Ergänzung KORE

Seminarleitung: Reinhard Katzensteiner BA, Stefan Polzer

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten eine schnelle und verständliche Analyse Ihrer Daten für den nötigen Durchblick in Ihrer Zeiterfassung? Sie wissen nicht genau, wo Sie etwas hinterlegen müssen, damit Sie auch optimal auswerten können?

Auszug aus dem Inhalt:

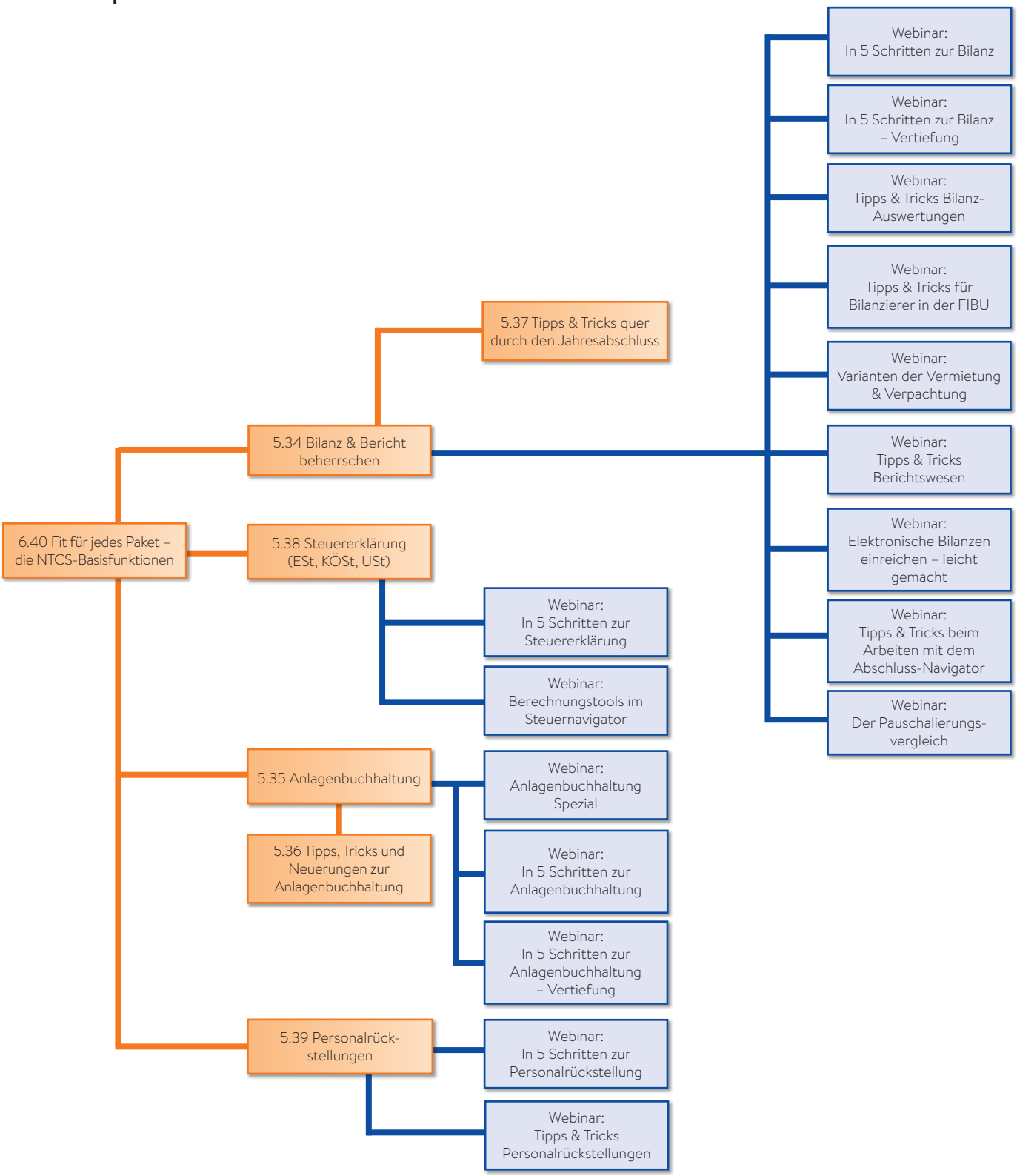
- Auswertungsdesigner Zeiterfassung
  - Möglichkeiten, Risiken, Formeln
- KORE Auswertungen Zeiterfassung – Filter anlegen, Datengruppierung
  - Welche Daten müssen erfasst werden?
  - Welche Stammdaten sind notwendig?
- AZG-/ARG-Auswertung
- Buchungsarten, Kernzeitverletzungen, abweichende Originalzeiten
- Diverse Standardlisten
  - Welche Stammdaten sind notwendig, welche Auswertungen möglich?

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Linz	12.06.	
Wien	26.06.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

BILANZ – Ihre Wege zum Erfolg

Wir empfehlen:



Weitere Webinare finden Sie ab Seite 119

5.34 Bilanz & Bericht beherrschen

Mein Vorteil: Sichere & rasche Bilanzerstellung

Zielgruppe: Bilanzierer – Einsteiger m/w/d

Einstufung: Seminar für Einsteiger

Voraussetzung: Grundkenntnisse NTCS oder Seminar „Fit für jedes Paket“

BMD Modul: Bilanz Basis & Berichtswesen

Seminarleitung: Franz Xaver Mayrhofer, Dipl.-Kffr. (FH) Vedrana Zeilinger

Investition: 2 Tage Arbeitszeit und EUR 699,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Lernen Sie die NTCS Bilanzierung richtig und zeitsparend zu beherrschen!

Auszug aus dem Inhalt:

- Bilanzierungschecklisten mit erweiterter Funktionalität!
- Konten zuordnen mit „BMD Kontengruppen“:
  - Konten nur einmal einer Gruppe zuordnen und alle Auswertungen funktionieren automatisch! Spezialthema: Ersatzkonten
- Automatisches Erstellen von
  - Bilanz und G & V-Rechnungen, Geldflussrechnung
  - Spezialthemen: Klientenspezifische Änderung der Gliederung
- Arbeiten mit NTCS Berichten
- Gesamtdruck Jahresabschluss, Versand per E-Mail (als PDF)
- Elektronische Einreichung der E-Bilanz, Offenlegung beim Firmenbuch
- Jahresübernahme (... und schon geht’s im neuen Jahr problemlos weiter)

ORTE & TERMINE		2-TAGES-SEMINAR
Steyr	16.+17.04.	
Wien	29.+30.04.	
Salzburg	03.+04.06.	
Graz	24.+25.06.	

Weiterempfehlungsrate

100 %

5.35 Anlagenbuchhaltung

Mein Vorteil: Effizientes Arbeiten mit der Anlagenbuchhaltung

Zielgruppe: Steuerberater, (selbstständige) Bilanzbuchhalter & Buchhalter m/w/d

Einstufung: Seminar für Einsteiger

Voraussetzung: Grundkenntnisse NTCS oder Seminar „Fit für jedes Paket“

BMD Modul: Anlagenbuchhaltung

Seminarleitung: Mag. Bernhard Maier

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten die NTCS ANBU effizient nutzen und mehr als nur die Abschreibung berechnen? Viele Tipps und Ideen für Ihre Arbeit!

Auszug aus dem Inhalt:

- Neuanlage Anlagenbuchhaltung
- Vorbereitung zur Steigerung der Effizienz (Kontenstammdaten etc.)
- Der „Anlagen-Explorer“ – neue Dimension der Anlagenverwaltung
  - Altbestände/Zugänge/Erweiterung/Umbuchungen/Abgänge erfassen
  - Übernahme von vorerfassten Wirtschaftsgütern aus der FIBU
  - Buchen von Anlagenabgängen in der FIBU mit Rückwirkung auf die ANBU
  - Sonderfälle: Teilwertabschreibungen, Zuschreibungen u. v. m.
- Automatische Änderung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten
  - Änderungen nach Betriebsprüfung, Autom. Verbuchung in die FIBU
- Auswertungsmöglichkeiten „ohne Ende“, auch mit Kostenstellen & -trägern

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	10.03.	
Wien	20.03.	
Salzburg	29.04.	
Graz	20.05.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

5.36 Tipps, Tricks und Neuerungen zur Anlagenbuchhaltung

Mein Vorteil: In diesem Seminar lerne ich neue Möglichkeiten kennen, wie ich den Anlagenexplorer noch besser nutzen kann.

Zielgruppe: Steuerberater und Bilanzbuchhalter m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Mehrjährige Erfahrung im Bereich der NTCS Anlagenbuchhaltung

BMD Modul: Anlagenbuchhaltung

Seminarleitung: Mag. Bernhard Maier

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten die Anlagenbuchhaltung noch intensiver nutzen können und dazu Tipps und Tricks erfahren?

Auszug aus dem Inhalt:

- Import: Kostenstellen mit Baumstruktur; Wirtschaftsgüter
- Umgründungen in den unterschiedlichsten Varianten
- Vorzeitiger Wechsel von degressiver auf lineare Abschreibung
- Wirtschaftsgüter korrigieren (E-PKW, Anlagen mit Zuschuss)
- Plausibilitätsprüfung der Anlagengüter erstellen
- Richtige Darstellung von Betriebsprüfungsfällen
- Layout im Anlagenexplorer anpassen
- Gebäude: Verwendungszweck, Erweiterungen, Instandsetzungsaufwand
- Tipps und Tricks in der Vorerfassung
- Sinn und Zweck von Anlageschemen

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	27.03.	
Wien	09.04.	
Salzburg	14.05.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

5.37 Tipps & Tricks quer durch den Jahresabschluss

Mein Vorteil: Nutzen Sie die Bilanzierung noch effizienter

Zielgruppe: Steuerberater und Bilanzbuchhalter m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Mehrjährige Erfahrung im Bereich NTCS Bilanz & Finanzbuchhaltung

BMD Modul: Berichtswesen & Bilanz & Finanzbuchhaltung

Seminarleitung: Mag. Bernhard Maier

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten sich in diesem Bereich weiterentwickeln und die Neuerungen im Bereich Bilanzierung kennenlernen?

Auszug aus dem Inhalt:

- Finanzbuchhaltung
  - Pauschalierung in NTCS (Berufsgruppe, Basispauschalierung)
  - Arbeiten mit Fremdreferenzkonten (Eingabe, Ausdruck)
  - Funktionen der Saldenliste (Abhaken, Notizen, Kontenaufgliederung)
  - Abgrenzungsautomatik mit OP-Verwaltung
- Bilanzierung
  - Arbeitsmöglichkeiten im Abschlussnavigator 120, Druckliste archivieren
  - Verzinsung von Gesellschafterkonten, Tilgungsplan für Kredite
- Mandantenanalyse – in welchen Buchhaltungen werden Automatiken verwendet? (Analysetool)

ORTE & TERMINE	GANZTAGSSEMINAR
Linz	03.04.
Wien	10.04.

Weiterempfehlungsrate
100 %

5.38 Steuererklärung (ESt, KÖSt, USt)

Mein Vorteil: Steuererklärung auf Knopfdruck

Zielgruppe: Steuerberater und Bilanzbuchhalter m/w/d, die mit NTCS Jahressteuererklärungen erstellen

Einstufung: Seminar für Einsteiger

Voraussetzung: Aktuelle Buchhaltungskenntnisse

BMD Modul: Steuerberechnung

Seminarleitung: Mag. Bernhard Maier

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie wollen alle Steuererklärungen nutzen & elektronisch einreichen?

Auszug aus dem Inhalt:

- Stammdatenorganisation (Kunde, Gesellschafter, Angehörige)
- Der Steuernavigator und seine Funktionen
- K1: Berechnung der Körperschaftsteuer, Verwaltung der Mindest-Körperschaftsteuer, Verlustvortragsverwaltung, MWR
- E1: Lohnzettel, Sonderausgaben, GSVG-Rückstellung, GFB
- U1: Konsolidierung in der Umsatzsteuer
- E6: mit Verf60, automatische Verbuchung des Ergebnisses
- Vermietung in verschiedenen Varianten, wenn mehrere Mietobjekte vorhanden sind
- Anwendung sämtlicher Programmunterstützungen
- Elektronische Einreichung der Steuererklärung über NTCS

ORTE & TERMINE	GANZTAGSSEMINAR
Linz	06.05.
Wien	24.04.
Graz	24.06.

Weiterempfehlungsrate
83 %

5.39 Personalrückstellungen

Mein Vorteil: Sicherer Programmumgang und richtiges Berechnen der Rückstellungen

Zielgruppe: Steuerberater, Bilanzbuchhalter, Lohnverrechner m/w/d

Einstufung: Seminar für Einsteiger

Voraussetzung: Grundkenntnisse NTCS

BMD Modul: Personalrückstellungen

Seminarleitung: Mag. Bernhard Maier

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten Ihre Rückstellungen mit dem Rückstellungsprogramm automatisch und richtig berechnen?

Auszug aus dem Inhalt:

- Theorie: AFRAC Stellungnahme, UGB, RÄG 2014
- Anlage Rückstellungen, Überblick über die Parameter
- Alles rund um die Dienstnehmer – Import von Urlaubstagen und Gutstunden
- Gemeinsames Erarbeiten von Berechnungsbeispielen
  - Abfertigung, Jubiläum, Urlaub, Gutstunden
  - Sonderzahlungen, Altersteilzeit, Prämie NEU
  - Nach UR, STR, IFRS
- Ausdrucke & Auswertungen
- Automatisches Verbuchen in die NTCS Finanzbuchhaltung
  - Getrennt nach LNK oder gesamt, mtl. Verbuchung mit Kostenstellen

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Linz	07.05.	
Wien	27.05.	
Salzburg	17.06.	
Graz	21.05.	

Weiterempfehlungsrate

97 %

BMD PV Profi – Personalverrechnung topaktuell und praxisnah

Fachzeitschrift für Rechts- und Praktikerfragen in Zusammenhang mit Personalverrechnung. BMD PV Profi informiert praxisnah und umfassend über alle Neuerungen im Arbeits-, Sozialversicherungs- und Steuerrecht, relevante Judikatur sowie wichtige Themen aus Kollektivverträgen. Darüber hinaus finden sich Hilfestellungen für BMD Anwender/innen.

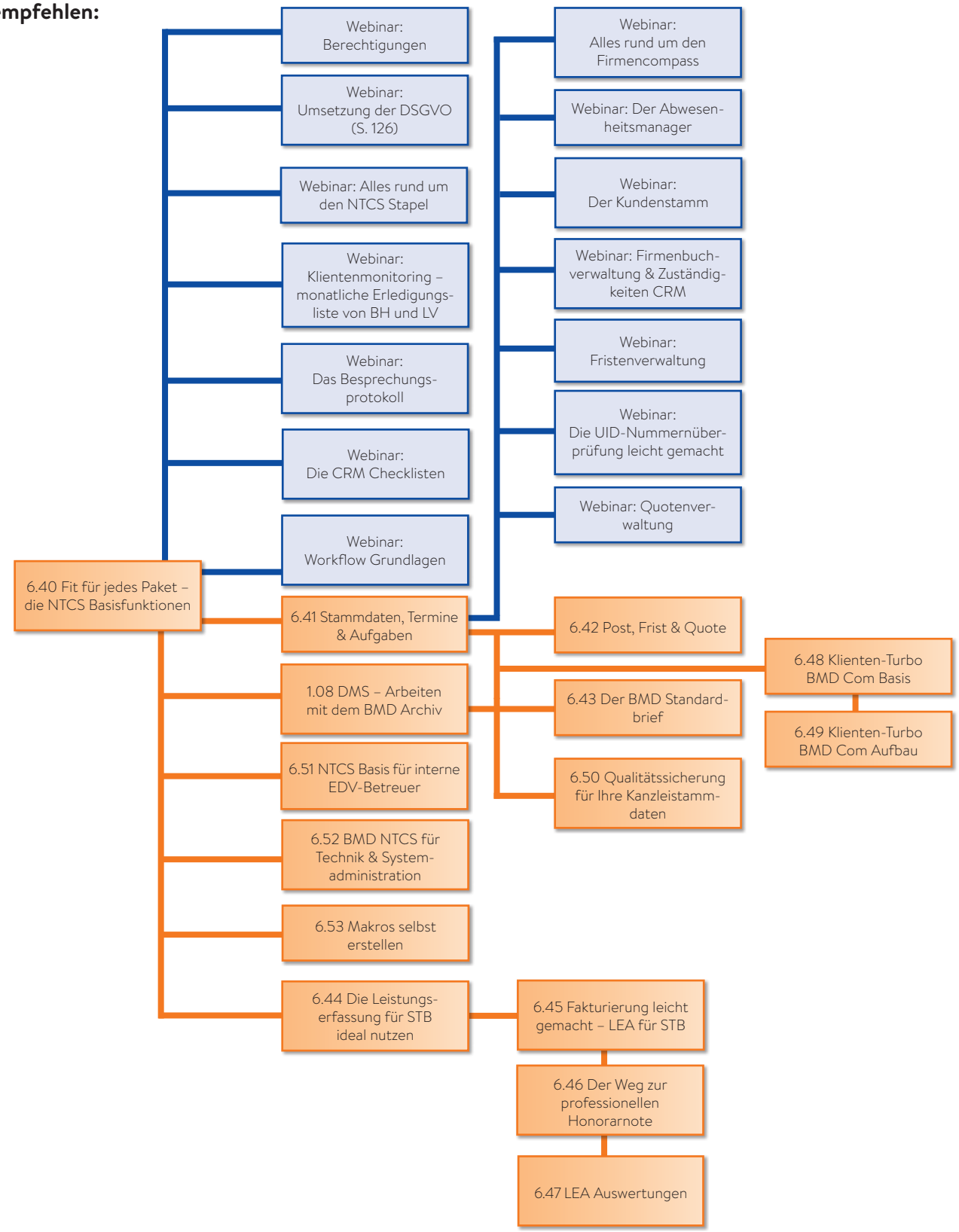
Beiträge BMD PV Profi 4/2024:

- Beendigung von Dienstverhältnissen - rechtliche Grundlagen
- BMD: Die korrekte Anwendung der UEL/KÜE-Schablone
- Ansprüche bei Beendigung eines Dienstverhältnisses
- BMD: Offene Bezüge bei Austritt während eines ruhenden Dienstverhältnisses
- BMD: Randthematiken rund um Dienstverhältnisse
- BMD: Datumsfelder bei Austritten und deren Relevanz
- Telearbeitsgesetz 2025
- BUAK-Kalender 2025
- Progressionsabgeltungsgesetz 2025
- KI-Corner: Die Kunst des Promptings
- Rezension „KI und Arbeitsrecht“
- Gewinnspiel

Weitere Informationen dazu finden Sie auf www.bmd.com/pvprofi

CRM/LEA – Ihre Wege zum Erfolg

Wir empfehlen:



Weitere Webinare finden Sie ab Seite 124

6.40 Fit für jedes Paket – die NTCS Basisfunktionen

Mein Vorteil: Mit diesem Seminar macht das Arbeiten mit NTCS erst richtig Spaß!

Zielgruppe: Alle NTCS Anwender m/w/d

Einstufung: Seminar für Einsteiger

Voraussetzung: keine

BMD Modul: ein beliebiges Modul

Seminarleitung: MMag.[a] Sonja Neumayr, Christina Maria Zeilermayr BSc. (WU)

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Besuchen Sie dieses Einstiegs-Seminar, um die nützlichen & einzigartigen Möglichkeiten der NTCS Technologie sicher zu beherrschen!

Auszug aus dem Inhalt:

- Grundeinführung NTCS
- Die NTCS übersichtlich & individuell gestalten
  - z. B. Schnellstartleisten, Navigatoren usw.
- Suchen und schnelles Finden wesentlicher Daten (Filter)
- Schnelle und sichere Dateneingabe
- Übersichtliche Ansichten bzw. Listen selbst gestalten
- Sinnvolle Feldauswahl einrichten
- Bildschirmlisten drucken & gestalten
- Nützliche Tools & Funktionstasten

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Linz	17.02.	
Wien	03.04.	
Salzburg	25.02.	
Graz	22.05.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

6.41 Stammdaten, Termine und Aufgaben

Mein Vorteil: Die Funktionen des CRM effizient einsetzen

Zielgruppe: Alle NTCS Anwender m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Seminar „Fit für jedes Paket“

BMD Modul: CRM

Seminarleitung: Philipp Kapplmüller, Mag. Gerald Strutzenberger

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten das CRM sinnvoll & nützlich einsetzen?
Dann ist dieses Seminar genau richtig für Sie!

Auszug aus dem Inhalt:

- Effiziente Führung der Stammdaten
  - Firmen, Kunden, Kontaktpersonen, diverse Personen
- Der Terminkalender & seine vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten
- Aufgabenverwaltung – Überblick über offene To-dos
- Termingenehmigung durchführen, z. B. Urlaubsansuchen
- Der Kundennavigator – der rote Faden für alles rund um den Kunden!
- Telefonprotokoll und weitere nützliche Tools

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	12.03.	
Wien	23.04.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

6.42 Post, Frist & Quote

Mein Vorteil: Mit diesem Seminar beherrsche ich die NTCS Kanzleiverwaltung und ihre Funktionen.

Zielgruppe: Steuerberater und Kanzleimitarbeiter m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Grundkenntnisse NTCS oder Seminar „Fit für jedes Paket“

BMD Modul: Kanzleimanagement

Seminarleitung: Mag.[a] Sandra Knauer, Mag. Gerald Strutzenberger

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie haben das Gefühl, dass Sie und Ihre Mitarbeiter das Effizienzpotenzial und den Bedienkomfort der NTCS Kanzleiverwaltung noch nicht ausreichend nutzen?

Auszug aus dem Inhalt:

- Zuständigkeiten – Verantwortungsbereiche transparent abbilden
- Sinnvoller Kanzlei-Workflow – von der Post bis zur Quote
  - BMD Scan – der Beginn des papierlosen Büros
  - Fristen und Fristarten – Überblick und Steuerungsfunktionen
  - Postverwaltung
  - Quotenverwaltung leicht gemacht
- Firmenbucheinreichung sicher im Griff
- Mandantenakte – der Navigator für Steuerberater

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Linz	24.03.	
Wien	21.05.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

6.43 Der BMD Standardbrief

Mein Vorteil: Massive Zeitersparnis bei der täglichen Arbeit mit „Schreiben“ aller Art

Zielgruppe: Alle NTCS Anwender, die zeitsparend und effizient mit dem BMD Standardbrief arbeiten möchten m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Grundkenntnisse CRM & DMS

BMD Modul: Standardbriefprogramm

Seminarleitung: MMag.[a] Sonja Neumayr, Christina Maria Zeilermayr BSc. (WU)

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten den vollintegrierten BMD Standardbrief zeitsparend und sinnvoll einsetzen?

Auszug aus dem Inhalt:

- Schritt 1: Effiziente Personen- und Adressverwaltung
  - sinnvoller Adressenaufbau, Konaktpersonen & Personen kennzeichnen
  - Adressaten sinnvoll organisieren
- Schritt 2: Individuelle Vorlagen mit NTCS Editor, Word oder HTML für Einzelbriefe (Kunden, FA, ÖGK usw.), Serienbriefe (Rundschreiben etc.)
- Schritt 3: Adressatenlisten erstellen & wieder verwenden
- Sofort perfekte Schreiben erstellen mit fertigen Makros und Vorlagen
- Erstellen von Etiketten
- Rasches Bearbeiten, Drucken, Archivieren und Versenden
- Wichtige Einstellungen & Parameter

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	08.04.	
Wien	20.05.	

Weiterempfehlungsrate
92 %

6.44 Die Leistungserfassung für STB ideal nutzen

Mein Vorteil: Vorhandene Informationen für die Leistungserfassung nutzen und die Schnelligkeit bei der Leistungserfassung erhöhen

Zielgruppe: Steuerberater & Kanzleimitarbeiter m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Seminar „Fit für jedes Paket“

BMD Modul: LEA

Seminarleitung: Marius Chirca M.A., Philipp Kapplmüller

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten die LEA Leistungserfassung sinnvoll & zeitsparend einsetzen?

Auszug aus dem Inhalt:

- Für die LEA relevante Mitarbeiter-Stammdaten – Wochen-/Tagesmodell
- Anlage & Bearbeitung LEA Stammdaten
  - Tätigkeiten, Tätigkeitsgruppen (TG & THG) für Leistungen
  - Gruppe Kundentätigkeiten
  - Artikel für die Erfassung von Barauslagen, wie z. B. Buchungszeilen
- Anlage & Bearbeitung von Honorarfaktoren
  - Stundensätze & Artikelpreise zur Bewertung von Leistung und Artikel
- Leistungserfassung – Grundlage des Honorars
  - Unterschied & Nutzen der unterschiedlichen Erfassungsarten
  - Schnittstellen zum CRM wie z. B. Termine & Telefonprotokolle
- Tagesabschluss & Autorisierung

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	09.04.	
Wien	17.03.	

Weiterempfehlungsrate
90 %

6.45 Fakturierung leicht gemacht – LEA für STB

Mein Vorteil: Ich erstelle rasch Honorarnoten, drucke und verbuche diese.

Zielgruppe: Steuerberater & Kanzleimitarbeiter m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Seminar „Fit für jedes Paket“, Kenntnisse der Leistungserfassung bzw. Seminar „Die Leistungserfassung für STB ideal nutzen“

BMD Modul: LEA

Seminarleitung: Marius Chirca M.A., Philipp Kapplmüller

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten die leistungsstarke LEA Fakturierung sinnvoll und effizient anwenden?

Auszug aus dem Inhalt:

- Aufbereiten von Honorarvorschlägen
  - Varianten unterscheiden und Möglichkeiten nutzen
- Individuelles Bearbeiten des Honorarvorschlags
  - Funktionen und ihr praktischer Nutzen für typische Fragestellungen
- Einzelne Schritte der Fakturierung
  - Kontrollausdruck, Rechnung mit Nummer, Gutschrift, Storno
- Für die LEA relevante Kunden- bzw. Firmenstammdaten

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	06.05.	
Wien	16.04.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

6.46 Der Weg zur professionellen Honorarnote

Mein Vorteil: Ich bin in der Lage, die für meine Kanzlei optimale Honorarnote zu gestalten und die Abrechnungsvarianten der LEA bedarfsorientiert einzusetzen.

Zielgruppe: Steuerberater & Mitarbeiter m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Seminar „Fakturierung leicht gemacht – LEA für STB“

BMD Modul: LEA

Seminarleitung: Marius Chirca M.A.

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten die vielfältigen Gestaltungselemente der LEA Honorarverrechnung beherrschen und zielgerecht einsetzen?

Auszug aus dem Inhalt:
- Honorarnotenformulargestaltung
- Rechnungsversand per E-Mail
- Zeilenverrechnung
  - Übernahme von Buchungszeilen aus der NTCS FIBU
  - Übernahme von Lohnabrechnungen aus dem NTCS Lohn
- Fakturierungsvarianten
  - Akonto, Teilrechnung, Monatsrechnung, Pauschale
- Spezialfälle der Rechnungsbearbeitung
- FIBU Verbuchung von Honorarnoten
  - Ermittlung der Erlöskonten und Steuersätze

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	07.05.	
Wien	03.06.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

6.47 LEA Auswertungen

Mein Vorteil: Ich bin in der Lage die Auswertungstypen zu unterscheiden und Anpassungen der Standardauswertungen durchzuführen.

Zielgruppe: Steuerberater & Mitarbeiter m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Kenntnisse der LEA bzw. „Die Leistungserfassung für STB ideal nutzen“

BMD Modul: LEA

Seminarleitung: Marius Chirca M.A., Philipp Kapplmüller

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten erfasste und abgerechnete Leistungen auswerten und vorhandene Standardauswertungen anpassen?

Auszug aus dem Inhalt:
- Unterschied zwischen Auswertungsdesigner und -übersicht
- Standardauswertungen importieren und verwenden
- Sieben Auswertungstypen unterscheiden als Grundlage zur Interpretation von Ergebnissen
  - Aufruf der unterschiedlichen Auswertungen
  - Grundlage der Auswertungen (Leistungsstatus?)
- Vorstellen der wesentlichen Elemente der Auswertungen
  - Nutzen von allgemeinen Feldern, Sortierungen und Spalten
- Anpassen von Standardauswertungen anhand von Beispielen
- Einstellen von weiteren Filterfeldern = Smart Interface

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	14.05.	
Wien	11.06.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

6.48 Klienten-Turbo BMD Com Basis

Mein Vorteil: Mehr Effizienz am Arbeitsplatz

Zielgruppe: Kanzleien und deren Mitarbeiter, die sich über den technischen Hintergrund und die Administration der BMD Com im NTCS informieren möchten. m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Interesse am Thema

BMD Modul: BMD Com

Seminarleitung: Roland Rohrweck

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten sich mit Hilfe der digitalen Klientenplattform als hochmodernes Unternehmen präsentieren und dadurch gleichzeitig die Bindung Ihrer Klienten an die Kanzlei deutlich erhöhen? In diesem Seminar erfahren Sie alles über die paketunabhängigen Administrations- und Basisfunktionen.

Auszug aus dem Inhalt:
- Einstellungen und Bedienungselemente für die BMD Com-Oberfläche
- Verwaltung und Lizenzierung der BMD Com-Benutzer
- Berechtigungsverwaltung: das richtige Profil für jeden BMD Com-Benutzer
- Feldauswahlen für BMD Com konfigurieren
- Corporate Design in der BMD Com-Oberfläche
- Häufige Fragestellungen aus der Praxis und deren Lösungen

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Linz	13.05.	
Wien	08.05.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

6.49 Klienten-Turbo BMD Com Aufbau

Mein Vorteil: Mehr Effizienz am Arbeitsplatz

Zielgruppe: Kanzleien und deren Mitarbeiter, die sich über die BMD Com informieren oder die ihr Wissen über den Funktionsumfang auf den aktuellsten Stand bringen möchten. m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Seminar „Klienten-Turbo BMD Com Basis“, sofern Sie mit dessen Inhalten noch nicht vertraut sind.

BMD Modul: BMD Com

Seminarleitung: Roland Rohrweck

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat, Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten sich mit Hilfe der digitalen Klientenplattform als hochmodernes Unternehmen präsentieren und dadurch gleichzeitig die Bindung Ihrer Klienten an die Kanzlei deutlich erhöhen? In diesem Seminar erfahren Sie alles über die BMD Com-Funktionen aus den verschiedenen NTCS Programmpaketen.

Auszug aus dem Inhalt:
- CRM: Bereitstellung von Dokumenten aus dem DMS, Aufgaben, Unterhaltungen u. v. m.
- FIBU: Belegupload für papierloses Buchen und BaKaWa via Databox, Zahlungsverkehr, FIBU Auswertungen u. v. m.
- KORE: Auswertungen
- LOHN: Mitarbeitervorerfassung durch den Mandanten, Lohnsetportal etc.
- Faktura Com: Einrichtungsassistent, einfaches Erfassen einer Rechnung

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Linz	22.05.	
Wien	04.06.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

6.50 Qualitätssicherung für Ihre Kanzleistammdaten

Mein Vorteil: Sie sind in der Lage Mandantenstammdaten zu erstellen, zu pflegen und die Qualitätswerkzeuge gekonnt anzuwenden.

Zielgruppe: Versierte Kanzleimitarbeiter, die Abläufe im Stammdatenmanagement besser kennenlernen und optimieren möchten. m/w/d

Einstufung: Seminar für Einsteiger

Voraussetzung: Seminar „Fit für jedes Paket“

BMD Modul: Kanzleimanagement

Seminarleitung: Marius Chirca M.A., Mag.[a] Sandra Knauer

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat, Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Gehen Sie den Weg von der korrekten und effizienten Neuanlage von kanzleirelevanten Personen bis zur zeitsparenden, laufenden Datenpflege.

Auszug aus dem Inhalt:

- Optimale Neuanlage des Kunden und die hier nutzbaren Tools
  - Vom Interessenten zum Kunden, funktionelle Stammdatenfelder
  - Stammdatenempfehlung zu speziellen Praxisfällen
- Wichtige Personenarten und Institutionen im Kontext neuer Mandanten
  - Kontaktpersonen, Gesellschafter und deren Wartung, Institutionen
- Laufende Qualitätssicherungstools
  - UID-Nummernprüfung via Stapel
  - Compass-Monitoring, Insolvenzen, Scheinfirmenmonitoring
  - Geldwäsche und WiEReG
- Wichtige Maßnahmen bei Kundenaustritt

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	12.05.	
Wien	14.05.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

6.51 NTCS Basis für interne EDV-Betreuer

Mein Vorteil: Ich beherrsche NTCS & werfe einen Blick hinter die Kulissen.

Zielgruppe: Firmen- & kanzleiinterne EDV-Betreuer m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Seminar „Fit für jedes Paket“

BMD Modul: ein beliebiges NTCS Modul

Seminarleitung: DI Michael Loidl

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten NTCS im Unternehmen und in der Kanzlei organisieren, einrichten, warten und laufend betreuen?

Auszug aus dem Inhalt:

- Selbstständiges Einrichten eines neuen NTCS Arbeitsplatzes
- Anlegen eines neuen NTCS Benutzers
- Sicherheit durch Berechtigungen
  - Kundendaten sicher schützen
  - Programmsperren richtig einsetzen
  - der „Safe“ für Ihre internen DMS-Dokumente
- Gestalten von
  - Schnellstartleiste, Navigatoren
- Erweiterte Feldauswahl, wichtige Parameter
- Hinweise für Updates und Datensicherung

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	05.03.	
Wien	10.04.	

Weiterempfehlungsrate
100 %

6.52 BMD NTCS für Technik & Systemadministration

Mein Vorteil: Selbstständiges Installieren und Administrieren der NTCS Software

Zielgruppe: NTCS Administratoren m/w/d

Einstufung: Seminar für Einsteiger

Voraussetzung: Kenntnisse Systemadministration

BMD Modul: ein beliebiges NTCS Modul

Seminarleitung: DI Michael Loidl

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten hinter die systemtechnischen „Kulissen" von NTCS blicken und wichtige Einstellungen und Installationen selbst durchführen?

Auszug aus dem Inhalt:

- Installation und Update von NTCS
  - Systemvoraussetzungen, Durchführung der Installationsarten
  - Server-Installation/Einzelplatz-Installation/NetClient-Installation
- Einrichten von Datenbank-Sicherung und Restore
  - Online- und Offline-Sicherung, Desaster Recovery
- Migration auf einen neuen Server
- Benutzerverwaltung – Import und Anlage von Benutzern
- Service rund um NTCS
  - DMS Services, Konfiguration, Volltextsuche, SOAP-Service für den Stapel
  - Synchronisation mit MS Exchange, automatische E-Mail-Archivierung

ORTE & TERMINE	GANZTAGSSEMINAR
Steyr	06.03.
Wien	07.05.

Weiterempfehlungsrate
100 %

6.53 Makros selbst erstellen

Mein Vorteil: Abläufe automatisieren, Dateneingaben reduzieren, NTCS ausschöpfen

Zielgruppe: Versierte NTCS Anwender, die mehr aus NTCS herausholen wollen! m/w/d

Einstufung: Seminar für Einsteiger

Voraussetzung: Programmier-Grundlagen (Kenntnisse der Begriffe Schleifen, Abfragen, Variablen etc.)

BMD Modul: ein beliebiges NTCS Modul

Seminarleitung: DI Michael Loidl, Mag. Walter Strasser

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat, Überraschung

Fortbildung gem. § 71 Abs. 3 WTBG 2017
iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
Fortbildung gem. § 33/3 BibuG

Sie möchten Makros selbst erstellen und damit Abläufe selbst gestalten und an Ihr Unternehmen anpassen?

- Makro-Grundlagen
  - Was ist ein Makro? Erstellen eines Makros
  - Die Makro-Umgebung (Makro Wizard, Experten-Modus)
  - Der Makro-Kontext (Fenstermakro, Aktionsmakro, Feldmakro, Standardbrief, Ausdrucksstapel)
- Makro-Sprache
  - Kontrollstrukturen, Variablen
  - Standardfunktionen, Makro-Funktionen, Datenfelder

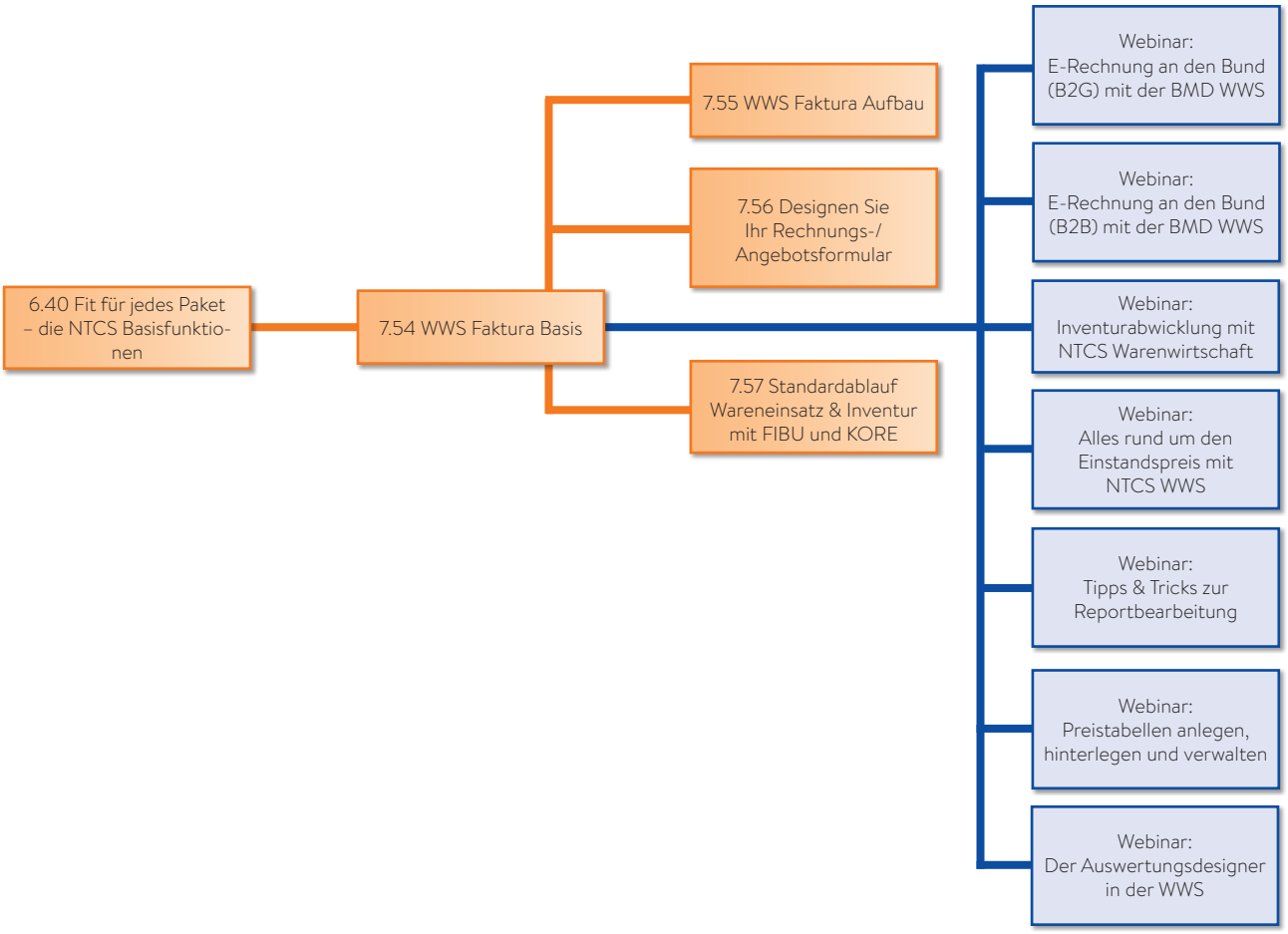
Hinweis: Bitte berücksichtigen Sie, dass in diesem Seminar nicht auf Makros des Lohn-Berechnungsgenerators eingegangen wird.

ORTE & TERMINE	GANZTAGSSEMINAR
Linz	26.06.
Wien	05.06.
Salzburg	25.06.

Weiterempfehlungsrate
100 %

WWS – Ihre Wege zum Erfolg

Wir empfehlen:



Weitere Webinare finden Sie ab Seite 132

7.54 WWS Faktura Basis

Mein Vorteil: Kennenlernen der WWS Fakturierung

Zielgruppe: Mitarbeiter der Fakturierung m/w/d

Einstufung: Seminar für Einsteiger

Voraussetzung: Seminar „Fit für jedes Paket“

BMD Modul: Faktura Basis

Seminarleitung: Mag.ª Caroline Mansfeld, Christin Rebhandl

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Hinweis: Dieses Seminar ersetzt nicht die Konzepterstellung und Konfiguration durch einen BMD Betreuer im Zuge einer Systemimplementierung. Das Seminar zur Honorarfakturierung für Steuerberater und Kanzleimitarbeiter finden Sie im Bereich LEA.

Besuchen Sie dieses Anwenderseminar für Einsteiger m/w/d, um das tägliche Arbeiten mit den WWS Stammdaten und der Fakturierung kennenzulernen.

Auszug aus dem Inhalt

- Grundeinführung in NTCS
- Filtern, Sortieren und Bearbeiten von Daten
- Anlage und Bearbeitung von Artikelstammdaten
- Verwendung von Warengruppen
- Anlage und Bearbeitung von Kundendaten
- Anlage und Arbeiten mit abweichenden Liefer- und Rechnungsempfängern
- Erstellen und Bearbeiten von Aufträgen
- Ausdruck Auftragsbestätigung, Lieferschein, Standardrechnung
- Erstellen einer Storno-Rechnung und Gutschrift
- Aufruf einer Kunden-Umsatzstatistik

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	08.04.	
Wien	17.02.|02.06.	
Salzburg	18.03.	
Villach	20.05.	
Graz	02.04.	

Weiterempfehlungsrate

100 %

7.55 WWS Faktura Aufbau

Mein Vorteil: Sicheres Arbeiten mit der WWS Fakturierung

Zielgruppe: Mitarbeiter der Fakturierung und der Angebotserstellung m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Seminar „WWS Faktura Basis“

BMD Modul: Faktura Basis & Preistabellen

Seminarleitung: Mag.ª Caroline Mansfeld, Christin Rebhandl

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Hinweis: Dieses Seminar ersetzt nicht die Konzepterstellung und Konfiguration durch einen BMD Betreuer im Zuge einer Systemimplementierung. Das Seminar zur Honorarfakturierung für Steuerberater und Kanzleimitarbeiter finden Sie im Bereich LEA.

Wenn Sie Ihre Grundkenntnisse der WWS Fakturierung vertiefen und zusätzlich das Angebotswesen erlernen möchten, besuchen Sie diesen Aufbaukurs!

Auszug aus dem Inhalt:

- Auffrischung mit Tipps & Tricks zur Datenbearbeitung
- Arbeiten mit abweichenden Artikeleinheiten
- Einfacher Artikelimport, Artikelnummernumstellung
- Verwendung von Erlöskennzeichen in Kontentabellen
- Textbausteine und Steuertexte selbst anlegen
- Arbeiten mit kundenspezifischen Preisen und Rabatten, Preismanagement
- Auftragserfassung mit Kommissionierung, Teillieferung und Teilverrechnung
- Gruppieren von Auftragspositionen
- Anlage von Interessenten mit Angebotserstellung bis hin zur Übernahme in einen Auftrag

ORTE & TERMINE		GANZTAGSSEMINAR
Steyr	09.04.	
Wien	18.02.|03.06.	
Salzburg	19.03.	
Villach	21.05.	
Graz	03.04.	

Weiterempfehlungsrate

100 %

7.56 Designen Sie Ihr Rechnungs-/Angebotsformular mit WWS

Mein Vorteil: Selbstständiges Designen meiner Ausdrucksformulare an den Kunden/Lieferanten

Zielgruppe: Fortgeschrittene Mitarbeiter der Warenwirtschaft m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Seminar „WWS Faktura Basis“

BMD Modul: Faktura Basis

Seminarleitung: Mag.[a] Caroline Mansfeld, Christin Rebhandl

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Sie möchten Ihr Rechnungsformular/Angebotsformular/Bestellformular bei Bedarf selbstständig anpassen?

Auszug aus dem Inhalt:

- Formulargestaltung
  - Kopieren und Importieren von Formularen
  - Abändern von vorhandenen Formularen
  - Einfügen von Logos, individuellen Feldern
- Ausdrucksmodelle
  - Erstellen von Ausdrucksmodellen
  - Hinterlegung im Ausdrucksmodellmanagement

ORTE & TERMINE	GANZTAGSSEMINAR
Steyr	05.06.
Wien	22.05.
Graz	26.06.

Weiterempfehlungsrate

88 %

7.57 Standardablauf Wareneinsatz & Inventur mit FIBU und KORE

Mein Vorteil: Ich lerne den Standardablauf der Wareneinsatzermittlung kennen.

Zielgruppe: WWS Spezialisten, fortgeschrittene Buchhalter, Controller und Kostenrechner m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Erfahrung in der WWS/FIBU/KORE

BMD Modul: WWS Fakturierung, Lager, Einkauf mit ER-Kontrolle, FIBU, KORE

Seminarleitung: Mag. (FH) Roland Deliomini

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks, Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

In diesem Seminar werden sowohl die theoretischen Hintergründe als auch die praktische Anwendung des Ablaufs zur Wareneinsatzermittlung und Inventur beleuchtet. Wichtig ist dabei die Einbettung des Ablaufs in das KORE Konzept und die Zusammenhänge zwischen den generierten WWS/FIBU/KORE-Daten.

Auszug aus dem Inhalt:

- Begriffsdefinition und Begriffsabgrenzung
- Funktionsweise des Lagers – Wareneingang, ER-Kontrolle
- Inventur – Inventurarten, Abwertung
- Wareneinsatz
  - Datenquelle, Werteermittlung
  - Kontierung, Kostendaten
  - Häufigkeit, Zeitpunkt, Genauigkeit
- Empfehlungsablauf anhand eines praktischen Beispiels

ORTE & TERMINE	GANZTAGSSEMINAR
Linz	17.06.
Wien	14.05.

Weiterempfehlungsrate

100 %

Unsere Fachtrainerinnen und Fachtrainer stellen sich vor!

In dieser Rubrik können Sie sich persönlich ein Bild von unseren Expertinnen und Experten machen. Es ist gut zu wissen, wer Ihnen mit seiner Expertise das für Sie wertvolle Wissen vermittelt.

Mag[a]. Katharina Peschetz

Finanzstrafverfahren, Betriebsprüfungen, die nicht so laufen, wie gewünscht, strittige Förderungsprüfungen, oder heikle Rechtsmittelverfahren – was viele Berater als die Liste jener Fälle betiteln würden, die sie hoffentlich nie in ihrer Kanzlei haben, ist der Tätigkeitsschwerpunkt von Katharina Peschetz. Dabei greift die Juristin auf einen breiten Erfahrungsschatz zurück: Neben langjähriger Berufserfahrung in der Steuerberatung war sie auch als Universitätsassistentin am Institut für Steuerrecht der Universität Linz und in der Finanzleitung eines Konzerns tätig.

Die Liebe zum Strafrecht und für die Lösung kniffliger Probleme endet dabei nicht an der Kanzleitür: Privat ist die Expertin ein absoluter Krimi-Fan und begeistert von Escape Rooms. Mit zahlreichen Fachvorträgen und Publikationen gibt die Expertin ihren Erfahrungsschatz an interessierte Kolleginnen weiter, um unnötige Problemfälle bereits vor deren Entstehung vermeiden zu können.

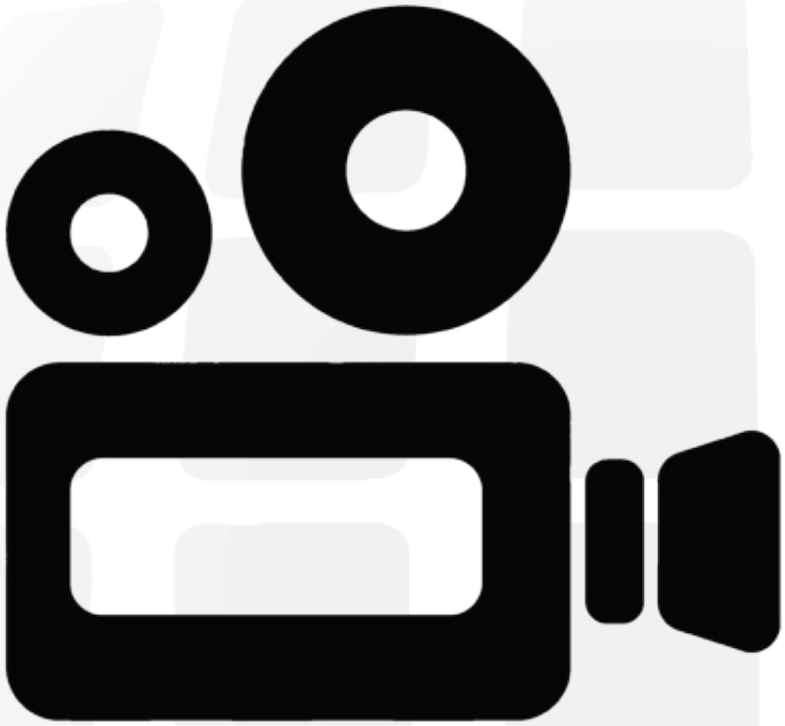
Die Expertin berät und unterstützt mit ihrer hochspezialisierten Fachkanzlei PE§CHETZ-Consulting Kollegen und Unternehmer immer dann, wenn die Situation gerade besonders verfahren zu sein scheint. Mit einer Mischung aus rechtlichem Know-how, Verhandlungsstärke und Empathie führt sie selbst komplexeste Fälle einer guten Lösung zu.

Florian Schrenk, BA, LL.M.

Das Arbeits- und Personalrecht muss kein wilder Ritt auf Paragrafen sein. Mit viel Leidenschaft, einer gesunden Portion Sarkasmus und Selbstkritik widmet sich Florian Schrenk diesem Thema seit über 20 Jahren in Theorie und Praxis.

Seit dem Beginn seiner beruflichen Laufbahn im Jahr 2003 hat er bei (zehn) tausenden Abrechnungen, hunderten Beratungen, dutzenden Abgabenprüfungen und unzähligen Gesprächen mit Klienten einen wertvollen Erfahrungsschatz aufbauen dürfen. Der Drang zur Wissensvermittlung scheint ihm familiär in die Wiege gelegt gewesen zu sein, und 2013 entdeckte er eine neue Leidenschaft: Wissen in Vorträgen greifbar und verständlich zu machen. Der Hörsaal und die Bühne sind seine Wohlfühlzone, in der er in über 1.000 Seminaren, Kursen, Vorträgen, Keynotes und Lehrveranstaltungen Wissen teilt, den Austausch fördert und Brücken zwischen Theorie und Praxis schlägt. Besprechungsräume, Hörsäle und große Bühnen sind für ihn wie ein zweites Zuhause. Dabei ist es ihm wichtig, nie zu vergessen, selbstkritisch, neugierig und dankbar zu sein, insbesondere für seine langjährigen Mentoren, Wegbegleiter, Geschäftspartner, Kursteilnehmer und Studierenden. Die Arbeitswelt befindet sich in einem rasanten Wandel, der sich auch in seinen Vorträgen widerspiegelt. Eine Gesetzesänderung folgt der nächsten und technische Innovationen revolutionieren den Alltag. Florian Schrenk greift auch diese Entwicklungen auf und beleuchtet in seinen Vorträgen die Herausforderungen und Chancen, die diese Veränderungen mit sich bringen.

WebAkademie



Profitieren Sie von einem umfassenden und beeindruckenden Webinarangebot!

Wissen Sie schon, welch umfangreiches Webinarangebot auf Sie wartet? Einerseits kurzweilige Webinare, um neue Programmmodule oder gesetzliche Neuerungen rasch zu lernen. Andererseits auch Fachwebinare, hier kombinieren wir für Sie Fachinformationen mit sofortiger Softwareumsetzung.

Zudem bieten wir unsere Seminare auch als Webinare für Ihr berufliches Weiterkommen an. Berufsausbildung online?
BMD Webinare von jedem Ort der Welt – ohne Fahrtkosten und Fahrtzeit!

Das Webinar ist jederzeit auf unserer Website für Sie abrufbar!

- Bestellen Sie das gewünschte Video über den Warenkorb.
- Sie erhalten den Zugangslink per E-Mail.
- In einem Zeitraum von vier Wochen können Sie das Video ab dem ersten Klick immer wieder ansehen – und das auf bis zu zwei Endgeräten.

Seminaralternative: FIBU Basis

Sie möchten die NTCS FIBU kennenlernen und alle Vorteile und Features sicher anwenden?

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 70

Ihre Investition:
6 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: FIBU Aufbau

Jetzt geht's ins Detail. Werden Sie noch sicherer beim Arbeiten mit der NTCS FIBU.

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 71

Ihre Investition:
7 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Tipps & Tricks quer durch die Buchhaltung

Noch leichteres Arbeiten durch ausgewählte, zeitsparende Funktionen quer durch den NTCS FIBU Gemüsegarten.

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 71

Ihre Investition:
4,5 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: FIBU Standardschnittstellen richtig erstellen

Lernen Sie die Standard-Schnittstellenmöglichkeiten der BMD FIBU kennen und selbstständig anwenden.

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 75

Ihre Investition:
2,5 Stunden Arbeitszeit und € 169,– exkl. USt.

Seminaralternative: Die Eingangsrechnungs-Kontrolle

Sie möchten das Tool „ER-Kontrolle" wirkungsvoll einsetzen und den Rechnungsfluss im Unternehmen perfekt organisieren und nachvollziehen?

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 77

Ihre Investition:
3,5 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Die FIBU Konsolidierung mit IC-Codes

Ich profitiere durch den Einsatz von IC-Codes von der wesentlichen Erleichterung bei der Erstellung eines Konzernabschlusses!

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 77

Ihre Investition:
4,5 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Mahnwesen und OP-Organisation

Sie senken Ihre offenen Posten und erhöhen dadurch Ihre Liquidität.

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 76

Ihre Investition:
5 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Lieferanten-Zahlungen & Kunden-Bankeinzug

Sie zahlen Ihre Eingangsrechnungen effizient und ziehen Ausgangsrechnungen automatisch ein.

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 76

Ihre Investition:
4 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Die elektronische Bankauszugsverbuchung Basis

Sie wollen die Bankbewegungen nicht mehr händisch einbuchen, sondern automatisch zuordnen lassen?

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 74

Ihre Investition:
4 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Die elektronische Bankauszugsverbuchung Aufbau

Sie wollen noch effizienter und zeitsparender mit der Bankauszugsverbuchung arbeiten?

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 74

Ihre Investition:
4 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Tipps & Tricks zur Umsatzsteuer-Voranmeldung

Mit zusätzlichen Tipps und Tricks zur Umsatzsteuer-Voranmeldung erleichtere ich mir den Arbeitsalltag zum Zeitpunkt der Abgabe.

Auszug aus dem Inhalt:
- UVA Allgemein, UVA-Auswertungen
- Spezielle Steuernachweise, Kontrolle und Lösen von Steuerdifferenzen (Soll- und Ist-Versteuerung)

Ihre Investition:
1,25 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Die Erfassung und Meldung der Intrastat

Ich lerne eine Erleichterung der Erfassung und Meldung von Intrastat-Daten!

Auszug aus dem Inhalt:
- Allgemeine Infos zur Intrastat, die wichtigsten Stammdaten
- Erfassung von Datensätzen für die Intrastat, Abwicklung von Gutschriften
- Intrastatmeldung bei Versandhandel, Dateierstellung und Statistik Austria
- Kontrollmöglichkeiten zur Abstimmung, Intrastat in anderen Ländern und Programmen

Ihre Investition:
0,75 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Die Zahlungsplattform mit EBICS

Schnelleres und vereinfachtes Arbeiten in den Bereichen Zahlungsverkehr, Bankeinzug, UVA und Bankauszugsverbuchung über das Tool „Zahlungsplattform“!

Auszug aus dem Inhalt:
- Allgemeine Erklärung zur Zahlungsplattform
- Automatische Übermittlung von Telebankingdateien aus dem Zahlungsverkehr, Bankeinzug und der UVA über eine EBICS-Schnittstelle
- Automatisches Abholen von Dateien über EBICS inkl. Einlesen in die Bankauszugsverbuchung

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Bankauszugsverbuchung mit Amazon und PayPal

Ich verarbeite Amazon- und PayPal-Abrechnungen rasch über die Bankauszugsverbuchung.

Auszug aus dem Inhalt:
- Abklärungen zu Amazon & PayPal, Grundsätzliche Vorbereitungen
- Verbuchung Ausgangsrechnungen, Vorbereitungen Bankauszugsverbuchung
- Einstellungen und Regeln Bankauszugsverbuchung
- Verbuchung

Ihre Investition:
0,75 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Der Auswertungsdesigner in der FIBU

Ich erhalte Tipps und Tricks zum Erstellen von individuellen Auswertungen!

Auszug aus dem Inhalt:
- Anlage von individuellen Auswertungen
- Spaltengestaltung
- Kopf- und Fußgestaltung

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Automatikbuchungen

Durch das Automatisieren von wiederkehrenden Buchungen kann ich schneller arbeiten und erspare mir umfangreiches manuelles Tippen.

Auszug aus dem Inhalt:
- Automatikbuchung
- Automatikbuchung mit Bearbeitung
- Spesenverteiler, Bewirtungsrechner
- Schablone, Besonderheiten bei den Automatikbuchungen

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Tipps & Tricks zur individuellen Gestaltung eines Mahnformulars

Ich erfahre interessante Tipps und Tricks zur individuellen Gestaltung und Anpassung eines Standardmahnformulars!

Auszug aus dem Inhalt:
- Anlage und Bearbeitung eines firmenbezogenen Formulars
- Textbausteinverwaltung
- Firmenbezogene Druckereinstellungen (per Mail bzw. per Post)
- Ausdrucksmodellmanagement, Fremdsprachige Mahnungen

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

FACH-Webinar: Grundlagen der Umsatzsteuer

Erlernen Sie in diesem umfassenden Webinar die Grundlagen der Umsatzsteuer!

Auszug aus dem Inhalt:

- Zeitpunkt der Leistungserbringung; Ordnungsgemäße Rechnung mit den Rechnungsmerkmalen
- Anzahlungs- und Endrechnung (auch mit dem Zeitpunkt der Leistungserbringung)
- Gutschriften als Rechnung, Rechnungsberichtigung – wie geht das?
- Vorsteuerabzug, Vorsteuer ohne Rechnung, EUSt als Vorsteuer, Vorsteuerberichtigung
- Grundlagen zur Leistungsortbestimmung bei Lieferungen
- Grundlagen zur Leistungsortbestimmung bei Sonstigen Leistungen
- Reverse Charge gem. § 19 (1) 2. Satz UStG, Bauleistung mit Reverse Charge
- Weitere Fälle des Reverse Charge im Überblick
- Steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferung – Problem der Nachweisführung
- Innergemeinschaftlicher Erwerb und die Gefahr des Doppelerwerbs
- Kleinunternehmer im UStG
- Reihengeschäft, Sonderfall Dreiecksgeschäft, Haftung im UStG (Haftung bei Reverse Charge?)
- UVA-Kennzeichen (mit ausgewählten Problemfeldern), ZM

Ihre Investition:
10 Stunden Arbeitszeit und € 469,– exkl. USt.

Die automatische Vorsteuerkürzung

Ich erspare mir durch die automatische Vorsteuerkürzung manuelles Rechnen und Buchen.

Auszug aus dem Inhalt:

- Begriffserklärungen (Übriger Umsatz, Ausschlussumsatz etc.)
- Vorbereitungen und Einstellungen im Programm, Verbuchung der Rechnungen
- Prozentermittlung, Durchführung der Vorsteuerkürzung
- Verbuchung der Vorsteuerkürzung, projektbezogene VSt-Kürzung
- manuelle Verbuchung der Vorsteuerkürzung

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

HOGAST - Rechnungsimport mit Dokumenten

Ich erlerne die wichtigsten Kniffe zum Rechnungsimport mit Dokumenten in die NTCS über die HOGAST-Schnittstelle!

Auszug aus dem Inhalt:

- Allgemeines zum Thema HOGAST, Vorbereitungen
- Parametereinstellungen, Import der HOGAST-Dateien mit Dokumenten
- u. v. m.

Ihre Investition:
0,5 Stunden Arbeitszeit und 99,– exkl. USt.

Das flexible Fensterlayout mit Burgermenü

In diesem Webinar zeigen wir Ihnen, wie Sie Fenster nach eigenen Vorstellungen flexibel gestalten und wie Sie zusätzliche Funktionen (Menüaufrufe) aktivieren. Außerdem „räumen Sie zusammen“ und Sie legen sich Ihre häufigsten Aufrufe mittels Favoriten bereit. Nutzen Sie das Detailraster, um zusätzliche Daten pro Kunde oder Lieferant rasch und komfortabel einzublenden. Erstellen Sie schnell Personengruppen. Profitieren Sie vom kompakten Input für Einstellungen und Filterungen bei der täglichen Arbeit!

Auszug aus dem Inhalt:

- Menüleisten und Funktionsaufrufe anpassen (Schaltflächen, Funktionsaufrufe, Favoriten)
- Größe und Ansicht der Fensterbereiche bestimmen, zusätzliche Bereiche ein- und ausblenden
- Ansichten für alle gleich einstellen – zentrale Verwaltung beispielsweise als Administrator
- Weitere Fensterfunktionen im Burgermenü
- Wo finde ich Hilfe und Unterstützung?
- Weitere Funktionen

Ihre Investition:
0,75 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Tipps & Tricks zum Buchen - Teil 1

Ich gewinne Sicherheit beim Buchen und lerne viele Tipps & Tricks!

Auszug aus dem Inhalt:
- Überblick über die Buchungsmaske, Funktionen in der Buchungszeile
- Varianten der direkten Auszifferung, Prozentaufteilung
- Splittbuchung, Automatikstorno, Wichtige Parametereinstellungen

Ihre Investition:
1,25 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Tipps & Tricks zum Buchen - Teil 2

Ab in die 2. Runde: Ich gewinne Sicherheit beim Buchen und lerne noch mehr Tipps & Tricks!

Auszug aus dem Inhalt:
- Ratenvereinbarung, Automatische Steuerumbuchungen
- Manuelle Auszifferung
- Buchungssymbole und deren Auswirkung auf das Buchungsverhalten
- Kontrollfunktionen, die regelmäßig empfohlen werden

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Die automatische Rechnungsabgrenzung

Ich erlerne die Erfassung und automatische Auflösung der Rechnungsabgrenzungsbuchungen!

Auszug aus dem Inhalt:
- Begriffserklärung autom. Rechnungsabgrenzung
- Hinterlegung Konten, Buchung von Abgrenzungen
- Rechnungsabgrenzung in anderen Programmen
- Tipps und Tricks zum Arbeiten mit der automatischen Rechnungsabgrenzung

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Die elektronische Bankauszugsverbuchung Basis

Sie wollen die Bankbewegungen nicht mehr händisch einbuchen, sondern Zahlungen automatisch zuordnen lassen?

Auszug aus dem Inhalt:
- Vorarbeiten und Abklärung mit der Bank
- Basiseinstellungen im Programm
- Übersicht Bankauszugsverbuchung
- Grundregeln für die automatische Zuordnung
- Übungsbeispiele und praktische Tipps zur Regelanlage
- Verbuchung

Ihre Investition:
4 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Die elektronische Bankauszugsverbuchung Aufbau

Sie wollen noch effizienter und zeitsparender mit der Bankauszugsverbuchung arbeiten?

Auszug aus dem Inhalt:
- Zusätzliche Möglichkeiten zur Regelanlage
- Praktische Tipps zur Effizienzsteigerung
- Erweiterte Parametereinstellungen
- Spesenverteiler mit automatischer Betragserkennung
- Arbeiten mit Dokumenten in der Bankauszugsverbuchung
- Import von CSV-Dateien (Bank und Kassabuchungen)

Ihre Investition:
4 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Das Webinar ist jederzeit auf unserer Website für Sie abrufbar!

- Bestellen Sie das gewünschte Video über den Warenkorb.
- Sie erhalten den Zugangslink per E-Mail.
- In einem Zeitraum von vier Wochen können Sie das Video ab dem ersten Klick immer wieder ansehen – und das auf bis zu zwei Endgeräten.

Seminaralternative: Budgetieren (G & V-Planung)

Lernen Sie, für Ihr Unternehmen ein Budget zu erstellen!

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 80

Ihre Investition:
3,5 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Finanzplanung

Sie lernen, Ihre lebensnotwendige Liquidität zu sichern und zu planen.

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 81

Ihre Investition:
3,5 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Berichtswesen im Controlling

Sie möchten monatlich ein einheitliches und standardisiertes Berichtswesen automatisiert mit BMD Daten erstellen?

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 81

Ihre Investition:
3 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Betriebswirtschaftliche Analysen & Liquiditätsplanung

BWAs rasch und übersichtlich dargestellt.

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 80

Ihre Investition:
4 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Kostenrechnung Basis

Sie möchten eine aussagekräftige Kostenrechnung für Ihr Unternehmen aufbauen und davon nachhaltig profitieren?

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 82

Ihre Investition:
4 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Kostenrechnung Aufbau

Sie möchten mehr aus Ihrer Kostenrechnung „herausholen“?

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 82

Ihre Investition:
4 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Tipps & Tricks in der Kostenrechnung

Kennenlernen wichtiger Funktionen in der KORE!

Auszug aus dem Inhalt:
- Endedatum auf Kostenstammdaten
- Buchungen bearbeiten
  - Fehlerhafte/Fehlende Buchungen erkennen/verhindern
  - Funktionen in Buchungen bearbeiten
- Summenprüfung
- Reporting
- Ausdrucksfenster
- Ausdruck mit Smartinterface

Ihre Investition:
0,75 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Reporting in der Kostenrechnung

Auswertungen am Bildschirm leicht gemacht – von der Kostennummer bis zum Einzelbeleg!

Auszug aus dem Inhalt:
- Einstiegsoptionen im Reporting
- (jahresübergreifende) Zeitleiste im Reporting
- Periodenübersicht
- Diagramme bzw. Sparklines
- Einzelnachweis bzw. Quelldaten ansehen
- Speichern von Einstiegsoptionen

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Gliederungen

Selbstständiges Arbeiten und Adaptieren der BMD Standardgliederungen!

Auszug aus dem Inhalt:
- Auswertungen mit Gliederungen
- Allgemeines und Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit Gliederungen
- Kontenzuordnung
- Individuelle Anpassungen

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Das Webinar ist jederzeit auf unserer Website für Sie abrufbar!

- Bestellen Sie das gewünschte Video über den Warenkorb.
- Sie erhalten den Zugangslink per E-Mail.
- In einem Zeitraum von vier Wochen können Sie das Video ab dem ersten Klick immer wieder ansehen – und das auf bis zu zwei Endgeräten.

Seminaralternative: Lohnverrechnung Basis

Sie möchten das BMD NTCS Lohnprogramm online erlernen?

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 85

Ihre Investition:
5,5 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Lohnverrechnung Aufbau

Auf in die zweite Online-Runde!

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 85

Ihre Investition:
5,5 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Tipps & Tricks quer durch die Lohnverrechnung

Sie möchten den Feinschliff für Ihre nächste Lohnabrechnung und somit einfacher und leichter arbeiten?

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 86

Ihre Investition:
3 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Den Lohnartenstamm sicher beherrschen

Setzen Sie immer die richtigen Lohnarten ein?

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 86

Ihre Investition:
6 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Der LV Berechnungsgenerator & Auswertungsdesigner

Berechnen Sie UZ und WR noch „händisch“? Sie werden individuelle Lohn-Auswertungen selbst erstellen und nach signifikanten Daten filtern.

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 87

Ihre Investition:
5 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Der LV Berechnungsgenerator Aufbau

Ich bekomme ein Gefühl für komplexere Berechnungen und lerne nützliche Feinheiten kennen.

Auszug aus dem Inhalt:

- Überblick aktuelle Standardberechnungen
- Kurze Wiederholung Grundlagen Berechnungsgenerator
- Ausgewählte Funktionen anhand praktischer Beispiele
  - Lohnart - Lohnartengruppe, Aliquotierung, Feldwert-Verhältnis, Feldwert-Änderung
  - Wenn - Dann - Sonst, verschachtelte Wenn-Funktionen
  - Min. und Max., Fehlervermeidung bei Division durch Null, Show Message
  - Upper, Lower, Trim, Nichtleistungszeiten, Dienstzeit, Faktortabellen, Dauer
  - Wert aus anderer Berechnung
- Verwendung von Berechnungen, Berechnungen kopieren/exportieren/importieren

Ihre Investition:
3,5 Stunden Arbeitszeit und € 169,– exkl. USt.

Insolvenzabrechnung

Insolvenzabrechnung/Abrechnung der Masseforderung mit Auswertungen selbstständig durchführen.

Auszug aus dem Inhalt:

- Allgemeiner Ablauf im Insolvenzfall, Vorbereitungs-Checkliste Insolvenzabrechnung
- Anlage der Insolvenzstammdaten, L16 für tatsächlich ausbezahlte Bezüge
- Abrechnung eines „Mischmonats", Auswertungen (getrennt)
- Betriebs-/Teilschließungen, Betriebsfortführung

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Pfändungen verwalten, abrechnen und auswerten

Lernen Sie Pfändungen zu verwalten, abzurechnen und auszuwerten mit NTCS!

Auszug aus dem Inhalt:

- Rechtliche Grundlagen, Vorarbeiten im NTCS Programm
- Anlage einer Pfändung, Berechnung pfändbarer Betrag
- Beispiele, Auswertungen

Ihre Investition:
1,25 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Der Auswertungsdesigner in der Lohnverrechnung - Vertiefung

Ich erlerne in kurzer Zeit vertiefende Infos zur Erstellung von individuellen Listen im Auswertungsdesigner!

Auszug aus dem Inhalt:

- Import/Export von Listen, Vorbereitete Listen (Clientsinfo)
- Lohnarten-ID ändern, Kopie von Auswertungen
- Tools-Stapel, Filterung/Sortierung
- Makros verwenden im AWD, Nichtleistungszeiten auswerten
- Showprogramm, Tipps & Tricks

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Abrechnungen und Nichtleistungszeiten importieren

Einfache Überleitung von NTCS Zeitdaten in die Lohnverrechnung. Schluss mit manueller Erfassung von Lohnarten und Nichtleistungszeiten!

Auszug aus dem Inhalt:

- CSV-Export aus NTCS Zeiterfassung, Direkte Überleitung NTCS Zeit in NTCS Lohn
- Abrechnung importieren, Nichtleistungszeiten importieren

Ihre Investition:
1,5 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

HGKV im Lohn

Ich profitiere von den 900 datenbanktauglichen Kollektivverträgen von HGKV. Schluss mit manueller Wartung der Lohn-/Gehaltstabelle im Lohnprogramm!

Auszug aus dem Inhalt:
- Parametereinstellungen, KVs abonnieren, Neuanlage/Zuordnung mit KV-Service
- Zuordnung der Verwendungsgruppen, Update Lohn-/Gehaltstabellen + KV-Text
- Tipps & Tricks

Ihre Investition:
0,75 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

KV-Erhöhung und KV-Vorrückungen im LOHN

Erfahren Sie mehr über KV-Erhöhungen und KV-Vorrückungen in NTCS LOHN!

Auszug aus dem Inhalt:
- Lohn-/Gehaltserhöhungen, KV-Vorrückung einzelner Mitarbeiter
- Fixwertänderung bei mehreren Mitarbeitern

Ihre Investition:
1,5 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Möglichkeiten der Vorerfassung mit BMD LOHN

Ich lerne Möglichkeiten der Vorerfassung mit dem BMD NTCS LOHN kennen!

Auszug aus dem Inhalt:
- Lohnartenvorerfassung mit/ohne Lohnartengruppe
- Akontoerfassung, NLZ-Vorerfassung, Vorerfassungsmöglichkeiten BMD Com

Ihre Investition:
0,5 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Verwaltung und Pflege von Dienstverhältnissen im LOHN

Ich lerne alle Funktionen zur Anlage und Änderung von Dienstverhältnissen sowie einige Tipps & Tricks kennen.

Auszug aus dem Inhalt:
- Detaillierte Erklärung Reiter „Dienstverhältnis“ im Lohnmitarbeiterstamm
- Historische Daten, Besonderheiten
- Funktionen inkl. Beispiele wie „aktiv-ruhend“, „ruhend-aktiv“, „Wochenmodell ändern“, „historisches DV anlegen“, „Wiedereintritt“...

Ihre Investition:
2 Stunden Arbeitszeit und € 169,– exkl. USt.

Vorarbeiten für die Umstellung von LOHN BMD 5.5 auf NTCS

Es ist höchste Zeit! Falls Sie noch nicht auf den NTCS LOHN umgestellt haben, dieses Webinar bereitet Sie darauf vor.

Auszug aus dem Inhalt:
- Technische Voraussetzungen für die Übernahme
- Unterschiede 5.5 & NTCS, Unterschied zwischen 3- und 4-stelligen Lohnarten
- Vorarbeiten 5.5
  - Fehlerkorrektur Globale Daten LVNTCS
  - Fehlerkorrektur Firmenspezifische Daten LVNTCS
  - Korrektur Hinweise/Fehler anhand einer Testabrechnung
- Vorarbeiten NTCS
  - Wie ist vorzugehen, wenn bereits div. Pakete in NTCS in Verwendung sind (ZEIT/PI/etc.)
  - Vorgehensweise im Falle einer Firmengruppe
  - Mögliche Vorarbeiten bei den bestehenden Mitarbeitern in NTCS

Ihre Investition:
1,45 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Das Webinar ist jederzeit auf unserer Website für Sie abrufbar!

- Bestellen Sie das gewünschte Video über den Warenkorb.
- Sie erhalten den Zugangslink per E-Mail.
- In einem Zeitraum von vier Wochen können Sie das Video ab dem ersten Klick immer wieder ansehen – und das auf bis zu zwei Endgeräten.

Seminaralternative: Zeiterfassung Basis

Sie möchten teure Fehler durch mangelhafte oder „irgendwelche" Zeitaufzeichnungen vermeiden?

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 89

Ihre Investition:
5,5 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Zentrale Auswertungen in der Zeiterfassung

Sie möchten eine schnelle und verständliche Analyse Ihrer Daten durchführen, um den nötigen Durchblick in Ihrer Zeiterfassung zu wahren?

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 89

Ihre Investition:
5 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Der Auswertungsdesigner in der Zeiterfassung

Ich stelle mir meine individuellen Auswertungen selbst zusammen und verschaffe mir so schneller einen Überblick.

Auszug aus dem Inhalt:
- Auswertungsdesigner Zeiterfassung
- Auswertungsmöglichkeiten
- Saldenlisten, NLZ-Listen
- Arbeiten mit Formeln

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Kurzarbeit in der Zeiterfassung

Ich erlerne den Standardablauf in der Zeiterfassung zum Thema Kurzarbeit mit den wichtigsten Programmteilen in prägnantem Umfang.

Auszug aus dem Inhalt:
- Anlage Stammdaten
- Aufbuchen der Ausfallstunden
- Auswertungsmöglichkeiten

Ihre Investition:
0,5 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Das Webinar ist jederzeit auf unserer Website für Sie abrufbar!

- Bestellen Sie das gewünschte Video über den Warenkorb.
- Sie erhalten den Zugangslink per E-Mail.
- In einem Zeitraum von vier Wochen können Sie das Video ab dem ersten Klick immer wieder ansehen – und das auf bis zu zwei Endgeräten.

Seminaralternative: Bilanz & Bericht beherrschen

Lernen Sie die BMD Bilanzierung richtig und zeitsparend zu beherrschen!

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 91

Ihre Investition:
8 Stunden Arbeitszeit
und € 549,– exkl. USt.

Seminaralternative: Anlagenbuchhaltung

Sie möchten die BMD NTCS ANBU effizient nutzen und mehr als nur die Abschreibung berechnen? Viele Tipps und Ideen für Ihre Arbeit!

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 92

Ihre Investition:
3,25 Stunden Arbeitszeit
und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Personalrückstellungen

Sie möchten Ihre Rückstellungen mit dem NTCS Rückstellungsprogramm automatisch und richtig berechnen?

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 94

Ihre Investition:
5 Stunden Arbeitszeit
und € 299,– exkl. USt.

Wirtschaftsprüfung

Dieses Video zeigt die wichtigsten Schritte, um eine Abschlussprüfung in BMD abzuwickeln. Ich erhalte einen Überblick über den Inhalt der Checklisten, erfahre, wie man die nötigen Stammdaten anlegt und bekomme eine Vorstellung von den wichtigsten Funktionen und Dokumentationsmöglichkeiten.

Auszug aus dem Inhalt:

- Anlage der Stammdaten/Projektanlage
- Verhältnismäßige Abschlussprüfung – Skalierung in den Checklisten
- Saldenimport und Aufbereitung von Auswertungen
- Festlegung des Prüfungsprogrammes
- Dokumentationsmöglichkeiten
- Prüfungsbericht

Ihre Investition:
2,5 Stunden Arbeitszeit
und € 169,– exkl. USt.

In 5 Schritten zur Steuererklärung

Ich erwerbe Grundkenntnisse für die Erstellung von Steuererklärungen in NTCS!

Auszug aus dem Inhalt:
- Schritt 1: Stammdaten
- Schritt 2: Erklärungen zuordnen
- Schritt 3: Erfassen von Werten (U1, K1, E1)
- Schritt 4: Ausdruck
- Schritt 5: XML-Erstellung

Ihre Investition:
1,5 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

In 5 Schritten zur Bilanz

Dieses Video zeigt die wichtigsten Schritte, die für die Erstellung einer Bilanz nötig sind. Ich erfahre kurz und prägnant, wie ich in fünf Schritten einen Jahresabschluss erstellen kann.

Auszug aus dem Inhalt:
- Stammdaten – vom Kunden zum Bilanzprojekt
- Bilanz aufbereiten
- Berichte erstellen
- Druckliste
- Elektronische Bilanzen

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

In 5 Schritten zur Bilanz - Vertiefung

Ich erfahre kurz und prägnant, welche weiteren Vorteile die Nutzung der Bilanzierungscheckliste bietet.

Auszug aus dem Inhalt:
- Langfristige Rückstellungen
- Latente Steuern, Projekt abschließen
- Jahresübernahme
- Standards aktualisieren

Ihre Investition:
0,75 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Die neue Leistungs- und Strukturerhebung

Statt mühsamem Eintippen schicke ich die Leistungs- und Strukturerhebung (LSE) automatisch ausgefüllt mit der BMD Software elektronisch an die Statistik Austria.

Auszug aus dem Inhalt:
- Voraussetzungen, Zugangsdaten
- Aufruf und Bearbeiten der LSE
- E-Government

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Anlagenbuchhaltung Spezial

Ich erfahre, wie Anlagegüter bearbeitet und Änderungen durch die Betriebsprüfung richtig erfasst werden können. Neben der Funktion „Übernahme von Mandant“, die die Abbildung von Umgründungen ermöglicht, lerne ich, mit Anlagenschemen zu arbeiten und erfahre zahlreiche Tipps & Tricks.

Auszug aus dem Inhalt:
- Nachträgliche Änderungen, Anlagenschemen und Anlagengruppen
- Übernahme von Mandant, Druckliste, Nützliche Extras

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Die Mandantenanalyse

Ich erhalte die wichtigsten Informationen von ausgewählten Mandanten auf einen Blick!

Auszug aus dem Inhalt:
- Vergleiche von Berufsgruppen (Ärzte, Hotels) in Form einer BWA mit Anonymisierung der Daten
- Feststellung des Automatisierungsgrades der Finanzbuchhaltung
- Änderung und Anpassung der Auswertung anhand eines Praxisbeispiels

Ihre Investition:
0,5 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Pauschalierungsvergleich und Gastgewerbepauschalierung

Ich lerne die Grundlagen für die unterschiedlichen Pauschalierungen kennen.

Auszug aus dem Inhalt:
- Pauschalierungsvergleich
- Gastgewerbepauschalierung
- Berufsgruppenpauschale im Lohnzettel

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Tipps & Tricks für das Arbeiten mit dem Abschluss-Navigator

Ich lerne in kurzer Zeit, den BMD Abschluss-Navigator zur Steigerung der Qualität bei der Erstellung und Analyse von Jahresabschlüssen, EA-Rechnungen und Überschussrechnungen effizient zu nutzen.

Auszug aus dem Inhalt:
- Aktualisierung der erweiterten Checklistvorlagen
- Projektanlage, Projektabschluss, Fragebeantwortung
- Möglichkeiten und Auswirkungen
- Dokumentationsmöglichkeiten, Arbeiten mit Favoriten
- Jahresübernahme, Arbeiten mit VJ-Daten

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Tipps & Tricks für Bilanzierer in der FIBU

Ich lerne in diesem Webinar wichtige Stammdaten für die Finanz- und die Anlagenbuchhaltung kennen. Ich behalte den Überblick bei Parametereinstellungen für das Buchen und lerne verschiedene Ansichten von Auswertungen kennen!

Auszug aus dem Inhalt:
- Wichtige Stammdaten, Buchungssymbole
- Parametereinstellungen, Bildschirmansichten und Ausdrucke
- Verknüpfung mit der Anlagenbuchhaltung, Steuern und Rückstellungen

Ihre Investition:
1,5 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Tipps & Tricks Berichtswesen

Sie lernen wichtige Funktionen, Tipps & Tricks im NTCS Berichtswesen kennen!

Auszug aus dem Inhalt:
- Standardtextbausteine aktualisieren
- Wichtige Funktionen im Berichtswesen
- Kontenaufgliederungen
- Erstellen von eigenen Tabellen
- Standardtextbaustein selbst erstellen
- Verwenden von vorgefertigten Tabellen

Ihre Investition:
1,25 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Tipps & Tricks Personalrückstellungen

Ich erlerne in kompakter Form die wichtigsten Tipps & Tricks zu Personalrückstellungen mit NTCS!

Auszug aus dem Inhalt:
- Jahreswechsel
- Bearbeitung von Dienstnehmern und Tabellen
- Feldsperren für Importe, Übernahme aus LOHN NTCS
- Kennzeichnung bei Sonderfällen
- Parameter Hierarchie und Export
- Ausdrucke und Druckliste, Datenaustausch Mandant – Steuerberater

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Tipps & Tricks Bilanz-Auswertungen

Sie lernen Möglichkeiten in der Auswertungsübersicht, Einstellungen in der Ausdrucksgestaltung u. v. m.!

Auszug aus dem Inhalt:
- Tipps Sachkonten, Tipps Kontenzuordnung
- Tipps Auswertungen
- Möglichkeiten bei der Aufbereitung von Auswertungen
- Export in Excel
- Projekt abschließen

Ihre Investition:
1,25 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Fragen zu K1 & KöSt-Rückstellungsberechnung

Ich erfahre die nützlichsten Informationen durch Beantwortung der am häufigsten gestellten Fragen!

Auszug aus dem Inhalt:
- Automatische Gewinn- und Rückstellungsverbuchung in der NTCS
- Werte werden nicht in die K1 übernommen
- Mehr-Weniger-Rechnung in der NTCS
- Berechnungsblatt wird nach Änderung nicht aktualisiert
- Richtige Erfassung von Vorauszahlungen
- Nachträgliche Erfassung von Mindest-KöSt aus Vorjahren
- Berechnung vom Formulargewinn
- Parameter für Rundung der Rückstellung

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Gliederungen für Key User

Ich erfahre in prägnanter Form, wie ich die BMD Standardgliederungen optimal einsetze und auch eigene Schemata aufbauen kann.

Auszug aus dem Inhalt:
- Allgemeines zur Gliederung
- Kontenzuordnung und ihre Funktionen
- Auswertungsgliederung und ihre Funktionen
- Übersetzungen von Gliederungen
- Neu erstellte Gliederungsschemen
- Standards aktualisieren

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Berechnungstools im Steuernavigator

Ich lerne, richtige Berechnungen im Steuernavigator durchzuführen!

Auszug aus dem Inhalt:
- Lohnzettel
- Funktionen in der NTCS Mehr-Weniger-Rechnung
- Verlustvortragsverwaltung, Übergangsverlustverwaltung
- Mindest-KöSt aus Vorjahren
- GSVG, Vorauszahlung
- Anspruchszinsen, Gastgewerbepauschalierung, Sonderausgaben

Ihre Investition:
1,25 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Varianten der Vermietung und Verpachtung

Ich lerne die Behandlung von verschiedenen Varianten für Vermietung & Verpachtung in der NTCS kennen.

Auszug aus dem Inhalt:
- Überblick der Varianten inklusive Querverweise zu anderen Paketen
- Im Detail: Getrennte Buchhaltungen inkl. Ausdruck
- Im Detail: Eine gemeinsame Buchhaltung mit getrennten Konten inkl. Ausdruck
- Exkurs: Eine Buchhaltung mit Einkünften aus Vermietung und Verpachtung sowie selbstständige Einkünfte (EAR)
- Im Detail: Eine gemeinsame Buchhaltung mit Kostenstellen inkl. Ausdruck
- Eine gemeinsame Buchhaltung mit Filialen und Buchungsarten
- Tipps & Tricks

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Die Konsolidierung

Ich lerne die grundlegenden Einstellungen und Funktionen der NTCS Konsolidierungswerkzeuge kennen.

Auszug aus dem Inhalt:
- Theoretischer Überblick
- FIBU Konsolidierung
- BILANZ Konsolidierungen
- Umbuchungen
- Ausblick
- Unterstützungssysteme

Ihre Investition:
1,25 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

In 5 Schritten zur Personalrückstellung

Dieses Video zeigt in fünf Schritten, wie der Ablauf bei den NTCS Personalrückstellungen vonstattengeht. Es werden die Neuanlage der Personalrückstellung, die Übernahme der Dienstnehmer aus unterschiedlichen Datenquellen, die Hinterlegung von Parametereinstellungen, der Ausdruck von Rückstellungslisten sowie die Verbuchung und Jahresübernahme erklärt.

Auszug aus dem Inhalt:
- Neuanlage der Personalrückstellung
- Anlage und Bearbeitung der Dienstnehmerliste
- Überblick über wichtige Parametereinstellungen
- Ausdruck von Rückstellungslisten und Summenblatt
- Verbuchung der Personalrückstellung in die NTCS FIBU
- Jahresübernahme

Ihre Investition:
1,25 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Das Webinar ist jederzeit auf unserer Website für Sie abrufbar!

- Bestellen Sie das gewünschte Video über den Warenkorb.
- Sie erhalten den Zugangslink per E-Mail.
- In einem Zeitraum von vier Wochen können Sie das Video ab dem ersten Klick immer wieder ansehen – und das auf bis zu zwei Endgeräten.

Seminaralternative: Fit für jedes Paket - Die NTCS Basisfunktionen

Besuchen Sie dieses Einstiegs-Webinar, um die nützlichen & einzigartigen Möglichkeiten der NTCS Technologie sicher zu beherrschen!

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 96

Ihre Investition:
3,5 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Stammdaten, Termine und Aufgaben

Sie möchten das BMD CRM sinnvoll & nützlich einsetzen? Dann ist dieses Seminar genau richtig für Sie!

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 96

Ihre Investition:
5,5 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Post, Frist & Quote

Sie haben das Gefühl, dass Sie und Ihre Mitarbeitenden das Effizienzpotenzial und den Bedienkomfort der NTCS Kanzleiverwaltung noch nicht ausreichend nutzen?

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 97

Ihre Investition:
5 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Der BMD Standardbrief

Ich lerne die richtige Anwendung des Standardbriefs in NTCS kennen!

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 97

Ihre Investition:
4 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Die Leistungserfassung für STB ideal nutzen

Sie möchten die BMD LEA Leistungserfassung sinnvoll & zeitsparend einsetzen?

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 98

Ihre Investition:
4 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Fakturierung leicht gemacht - LEA Für STB

Sie möchten die leistungsstarke BMD LEA Fakturierung sinnvoll und effizient anwenden?

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 98

Ihre Investition:
3,5 Stunden Arbeitszeit
und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Der Weg zur professionellen Honorarnote

Sie möchten die vielfältigen Gestaltungselemente der LEA Honorarverrechnung beherrschen und zielgerecht einsetzen?

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 99

Ihre Investition:
5 Stunden Arbeitszeit
und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: LEA Auswertungen

Sie möchten erfasste und abgerechnete Leistungen auswerten und vorhandene Standardauswertungen anpassen?

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 99

Ihre Investition:
4 Stunden Arbeitszeit
und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Klienten-Turbo BMD Com Basis

In diesem Seminar erfahren Sie alles über die paketunabhängigen Administrations- und Basisfunktionen.

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 100

Ihre Investition:
4 Stunden Arbeitszeit
und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Klienten-Turbo BMD Com Aufbau

In diesem Seminar erfahren Sie alles über die BMD Com-Funktionen aus den verschiedenen NTCS Programmpaketen.

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 100

Ihre Investition:
4 Stunden Arbeitszeit
und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Qualitätssicherung für Ihre Kanzleistammdaten

Gehen Sie den Weg von der korrekten und effizienten Neuanlage von kanzleirelevanten Personen bis zur zeitsparenden, laufenden Datenpflege.

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 101

Ihre Investition:
4 Stunden Arbeitszeit
und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: NTCS Basis für interne EDV-Betreuer

Sie möchten BMD NTCS im Unternehmen oder in der Kanzlei organisieren, einrichten, warten und laufend betreuen?

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 101

Ihre Investition:
2,5 Stunden Arbeitszeit
und € 169,– exkl. USt.

Seminaralternative: DMS - Arbeiten mit dem BMD Archiv

Sie wollen Ihre „Zettelwirtschaft“ durch das integrierte BMD DMS ablösen und Ihr DMS perfekt organisieren, gestalten und einrichten?

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 73

Ihre Investition:
3,5 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: Makros selbst erstellen

Sie möchten Abläufe automatisieren, Dateneingaben reduzieren und die NTCS ausschöpfen?

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 102

Ihre Investition:
5 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

BMD Daten optimal aufbereiten

NTCS ist zwar kein Tabellenkalkulationsprogramm, trotzdem sind viele Funktionen, die Sie aus Excel kennen, auch hier möglich! In einem Abstecher nach Excel werden weitere interessante Auswertungs- und Bearbeitungsmöglichkeiten für exportierte BMD Daten erklärt.

Auszug aus dem Inhalt:

- In NTCS
  - Tabellen sortieren
  - Daten filtern in NTCS
  - Tabellenfunktionen im Menü auf der rechten Maustaste
- In Excel
  - Zahlenformate: 1904 vs. 1900 und Stunden, Tabellen sortieren
  - Daten filtern in Excel
  - Doppelte Daten finden
  - BMD Daten in Pivottabellen
  - Datum aufspalten
  - Einfache Formeln zur Datenaufbereitung (links, rechts, teilen, finden, glätten, säubern)
  - WENN, SVERWEIS, um Daten von 2 Tabellen zu vergleichen

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Die NTCS Basisfunktionen für jedes Paket – Ihr Schnellstart - FLEX

Ich finde mich in der NTCS zurecht und bekomme einen guten Überblick über die Navigatoren.

Auszug aus dem Inhalt:

- Überblick NTCS & „NTCS Handbuch“
  - BMD Hilfe & BMD Clientsinfo
- Aufbau des BMD NTCS Bildschirms & Navigation durch das Programm
- Wie sehen Fenster aus und ausgewählte Funktionen
  - Shortcuts für die Bearbeitung von Daten
  - Layouteinstellungen für Fenster
  - Zeilenweise und spaltenweise bearbeiten
- Suchen und Filtern von Daten

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Berechtigungen

Ich lerne die verschiedenen Elemente der Berechtigungen kennen und optimal zu nutzen!
Das Webinar ist paketunabhängig interessant.

Auszug aus dem Inhalt:

- Funktionsberechtigungen - Benutzer, Gruppen, Rollen
- Datenbesitzergruppen
- „CRM"-Berechtigungen - automatisierte Datenbesitzergruppenerstellung
- Dokumente schreibschützen

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und
€ 99,– exkl. USt.

Alles rund um den Firmencompass

Ich lerne die wichtigsten Funktionen rund um den Firmencompass kennen!

Anmerkung: Es werden Themen behandelt, für die eigene Lizenzen notwendig sind. Sie können das Webinar aber gerne nutzen, um einen Einblick in die Möglichkeiten des Firmencompasses zu bekommen!

Auszug aus dem Inhalt:

- Blitzschnelles Abrufen von Kundenstammdaten inkl. Kontakten und Gesellschaftern mit Hilfe des Compasses
- Regelmäßiges Stammdaten-Monitoring - automatisch und manuell
- Firmen-Organigramme im transparenten, grafischen Überblick
- Der Compass-Firmenreport - mehr Infos von Ihren Kunden
- Automatische Insolvenzmeldungen! Abgleich der aktuellen Edikte mit den NTCS Kundendaten

Benötigte Lizenzen:

- Compass Realtime: nur für Adressabfrage
- CRM Zusatzpaket: für Auswertungen & Monitoring
- Compass Finance: für Firmenorganigramm, Firmenreport, Insolvenzmeldungen, Bilanz eines Unternehmens

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und
€ 99,– exkl. USt.

Der Kundenstamm

Ich lerne alle wichtigen Kundenfelder und deren Auswirkungen in Quote, Zeilenverrechnung usw. kennen!

Auszug aus dem Inhalt:

- Lernen Sie alle wichtigen Kundenfelder und deren Auswirkungen in CRM & LEA Programmteilen kennen
- Funktionen im Kundenstamm – welche Funktion macht was?
- Erfahren Sie, wie Sie Firmen und Gesellschafter auf Knopfdruck erstellen, wie Sie deren Stammdaten automatisch aktuell halten und Kontaktpersonen richtig zuordnen können.
- Nutzen Sie Checklisten, das Telefonprotokoll, Routenplaner, Notizen und zahlreiche andere Tools, um sich viele Arbeitsschritte zu erleichtern.

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und
€ 99,– exkl. USt.

Quotenverwaltung

Ich lerne die richtige Anwendung der Quotenverwaltung in NTCS!

Auszug aus dem Inhalt:

- Korrekte Stammdatenwartung für die automatische Quotenverwaltung
- Erklärung der Quotenberechnungstabelle
- Behandlung der quotenrelevanten Fälle
- Flexibler Umgang mit dem Ausdrucksdesigner für die Quotenverwaltung
- Monatsübertrag, Fristverlängerungen, Steuererklärungen zuordnen

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und
€ 99,– exkl. USt.

Firmenbuchverwaltung & Zuständigkeiten CRM

Ich lerne die Firmenbuchverwaltung im Überblick kennen sowie die Verwendung von Zuständigkeiten!

Auszug aus dem Inhalt:

- Firmenbuchverwaltung im Überblick
  - Richtige Stammdatenerfassung
  - Bearbeitungsmöglichkeiten & automatische Erzeugung
  - Ausdrucke selbstständig designen
  - Wichtige Zusatzinformationen und Tipps
- Zuständigkeiten
  - Wie kann man sie erstellen, wozu werden sie verwendet?
  - Wie kann man sie in Zusammenhang mit der Firmenbuchverwaltung verwenden?
  - Welche weiteren Automatismen gibt es?

Ihre Investition:
1,25 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Geldwäscherichtlinie

Ich lerne aus Expertenhand die wichtigsten Inhalte zur Geldwäscherichtlinie und unterstützende NTCS Funktionen kennen.

Mit dem Experten Mag. Stephan Schlager! Stephan Schlager führt eine Steuerberatungskanzlei in Linz und ist u. a. Steuerberater und Wirtschaftsprüfer.

Auszug aus dem Inhalt:

- Geldwäscheprävention – warum?
- Sorgfaltspflichten und risikobasierter Ansatz
- Mitarbeiterbezogene Maßnahmen, Aufsicht durch KSW und Meldepflicht
- Identifizierung Auftraggeber, Wirtschaftliche Eigentümer
- PEP, Risikobeurteilung, Datenaufbereitung/Reporting
- Vieraugenprinzip

Ihre Investition:
2,5 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Die CRM Checklisten

Ich lerne, wo und wie ich die CRM Checkliste bequem nutzen kann, um keine Arbeitsabläufe mehr zu vergessen und immer einen Überblick über den aktuellen Fortschritt der zu erledigenden Punkte zu haben. Checklisten stellen sicher, dass keine Arbeitsschritte vergessen werden und tragen wesentlich zur firmeninternen Transparenz bei.

Auszug aus dem Inhalt:

- Gestaltung von Vorlagen
- Zuordnung & Abarbeitung von Checklisten
- Verwendung der FIBU Checkliste
- Verbindungen zum Klientenmonitoring
- Hintergrundinformationen

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Die UID-Nummernprüfung leicht gemacht

Mit diesem Webinar behalte ich die UID-Nummern garantiert im Auge!

Auszug aus dem Inhalt:

- Stufe 1 und Stufe 2 im Überblick, Prüfung über FinanzOnline oder Webservice
- Manuelle Prüfung pro Person (Kunde, Lieferant, Diverse Person)
- Manuelle Prüfung über alle Personen
- Einrichten eines Stapels zur regelmäßigen und automatischen Überprüfung

Ihre Investition:
0,5 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Fristenverwaltung

Ich lerne die Möglichkeiten und die Handhabung der Fristenverwaltung kennen!

Auszug aus dem Inhalt:
- Fristenverwaltung Überblick
- Funktionen im Fenster
- Bedeutung der verschiedenen Daten
- Zusammenhang mit Dokumenten, Poststücken
- Automatisch erzeugte Fristen
- Zusammenspiel mit dem Firmenbuch

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Der Abwesenheitsmanager

Lernen Sie, wie Sie Abwesenheiten erfassen und intern weiterdelegieren und welche Sonderfunktionen der Abwesenheitsmanager bietet.

Auszug aus dem Inhalt:
- Überblick über den Abwesenheitsmanager, Anwendungsoptionen
- Funktionen für Outlookübertragung, Benachrichtigungsregeln
- Anzeige der Abwesenheit im Kalender, Aufgaben etc.
- Hintergrundinformationen

Ihre Investition:
0,5 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Feldauswahl - Tabellen und Eingabemasken

Ich lerne die Funktionen zur Feldauswahl beim Einrichten von NTCS Tabellen und Eingabemasken kennen!

Auszug aus dem Inhalt:
- Lernen Sie Tabellen und Eingabemasken nach Ihren individuellen Wünschen entweder für sich oder für all Ihre Kolleginnen und Kollegen anzupassen.
- Erfahren Sie mehr über die verschiedenen Varianten der Speicherungsmöglichkeiten.
- Sortierungen und Anpassungen von Listen gekonnt einsetzen!
- Eigene Steuerung und Anpassung von Eingabefeldern

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

WiEReG - Das Wirtschaftliche Eigentümer Registergesetz

Folgen Sie in aller Ruhe den Ausführungen von Herrn Mag. Peschetz, der Ihnen die wichtigsten Inhalte zum WiEReG näherbringt. Profitieren Sie dabei vom fundierten und detaillierten Hintergrundwissen eines Mannes, den man ohne Bedenken als „erste Adresse“ bezeichnen kann, wenn es sich um das Thema „WiEReG“ handelt.

Mag. Andreas Peschetz ist Experte für Geldwäscheprävention des Bundesministeriums für Finanzen und fachlicher Leiter der im BMF eingerichteten WiEReG-Registerbehörde. Er war federführend in der Umsetzung der 4. und 5. Geldwäscherichtlinie für den Finanzmarkt und das Wirtschaftliche Eigentümer Registergesetz (WiEReG).

Auszug aus dem Inhalt:
- Überblick WiEReG, Vergabe der Verfahrensrechte
- Zugangsdaten und Hinterlegung NTCS, WiEReG – Auszug
- Meldung der wirtschaftlichen Eigentümer
- Sorgfaltspflichten der Wirtschaftstreuhänder und Funktionen WiEReG Management System
- XML-Personendaten – Übernahmen von wirtschaftlichen Eigentümern nach NTCS
- WiEReG – Änderungsdienst, WiEReG Compliance-Package

Bitte beachten Sie, dass für diese Funktion das Lizenzpaket „Kanzleiverwaltung“ erforderlich ist.

Ihre Investition:
4 Stunden Arbeitszeit und € 469,– exkl. USt.

Workflowgrundlagen - am Beispiel eines DMS Workflows

Ich habe einen Überblick über die grundsätzlichen Möglichkeiten des Workflows und kann die Anwendungsmöglichkeiten in meinem Unternehmen überlegen.

Auszug aus dem Inhalt:

- Module & relevante Unterlagen
- DMS Workflowbeispiel
- Dokument lektorieren & versenden
- Aktionsstatus
- Workflowstudio
- CRM Workflows & Startpunkte
- BMD Hilfe, Lernvideos, FAQs

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Das Besprechungsprotokoll

Ich lerne das Besprechungsprotokoll kennen und richtig nutzen!

Auszug aus dem Inhalt:

- Besprechungsprotokoll im Überblick
- Einfache Neuanlage
- Protokollierungsoptionen
- Verbindungen zu Dokumenten, Terminen und Aufgaben
- Berechtigungen für Besprechungsteilnehmer

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Alles rund um den NTCS Stapel

Ich automatisiere sämtliche Vorgänge in der NTCS, die ich sonst wieder händisch ausführen müsste!

Auszug aus dem Inhalt:

- Erfahren Sie, wie Sie ganz schnell und einfach eigenständig Stapel in der NTCS hinterlegen können!
- Nützen Sie unsere Checkliste für alle technischen Voraussetzungen und Parametereinstellungen rund um den Stapel!
- Lernen Sie die populärsten Stapelfunktionen und deren besondere Möglichkeiten kennen! Beispiele: regelmäßige Prüfung der UID-Nummern, Compass Monitoring im Hintergrund, automatisierte Importe ...
- Wählen Sie die richtigen Zeitpunkte für die automatische Ausführung dieser Programmpunkte. In diesem Webinar erfahren Sie, wie!

Ihre Investition:
1,5 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Klientenmonitoring

Das Klientenmonitoring bietet einen topaktuellen Status meiner monatlichen To-dos und hilft somit, beispielsweise meine Buchhaltung zu überwachen.

Auszug aus dem Inhalt:

- Überblick und Orientierung & „NTCS Handbuch“
- Planungslisten erstellen und individualisieren - Einstellungen
- Zuständige Mitarbeiter/innen definieren bzw. zuordnen lassen
- Zuständige/r Mitarbeiter/in aus der Zuständigkeitsverwaltung (aktuell)
- Sachbearbeiter am Kundenstamm (aktuell)
- Monatliche Planungslisten BH
- Monatliche Planungslisten LV
- Planungslisten Bilanz & WP
- Auswertungsdesigner

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Das flexible Fensterlayout mit Burgermenü

In diesem Webinar zeigen wir Ihnen, wie Sie Fenster nach eigenen Vorstellungen flexibel gestalten und wie Sie zusätzliche Funktionen (Menüaufrufe) aktivieren. Außerdem „räumen Sie zusammen“ und Sie legen sich Ihre häufigsten Aufrufe mittels Favoriten bereit. Nutzen Sie das Detailraster, um zusätzliche Daten pro Kunde oder Lieferant rasch und komfortabel einzublenden. Erstellen Sie schnell und unkompliziert Personengruppen. Profitieren Sie vom kompakten Input für weitere Einstellungen und Filterungen bei der täglichen Arbeit!

Auszug aus dem Inhalt:

- Menüleisten und Funktionsaufrufe anpassen (Schaltflächen, Funktionsaufrufe, Favoriten)
- Größe und Ansicht der Fensterbereiche bestimmen, zusätzliche Bereiche ein- und ausblenden
- Ansichten für alle gleich einstellen – zentrale Verwaltung beispielsweise als Administrator
- Weitere Fensterfunktionen im Burgermenü
- Wo finde ich Hilfe und Unterstützung?
- Weitere Funktionen

Ihre Investition:
0,75 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

NTCS Basis - Suchen und Filtern

Daten in der NTCS mit den entsprechenden Filtermodi rasch finden, filtern und Listen für einen Überblick erstellen. Ein Basistool, das für jedes Paket gleich ist und das die Arbeit wesentlich erleichtern kann!

Auszug aus dem Inhalt:

- Passendes Hilfedokument, Schnelle & einfach Suche, Suchen in der BMD Hilfe
- Klassische Suche mit selbst gewähltem Suchbegriff
- Rasche & typische Suche in den Datenlisten, Schnellsuche in F4 Suchlisten
- Richtiger Findemodus für gewünschten Anwendungsfall, Suchkriterien kombinieren

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Administration der BMD NTCS Software

Stehen Sie oder Ihr IT-Betreuer vor der Aufgabe, BMD NTCS oder einen Client neu zu installieren und zu konfigurieren? Die SQL-Sicherungen für NTCS einzurichten und einen Wartungsplan zu erstellen bzw. die Datenbank rückzusichern? Dann ist dieses Webinar Ihr Schlüssel zum Erfolg!

Auszug aus dem Inhalt:

- Installation der BMD NTCS Software, Installation des Clients
- Einrichtung einer SQL-Sicherung für BMD NTCS
- Einrichtung eines SQL-Wartungsplans, Einrichtung einer SQL-Mailbenachrichtigung
- Konfiguration der BMD NTCS, Update BMD NTCS
- Rücksicherung einer SQL-Datenbank für BMD NTCS

Ihre Investition:
1,5 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Die neue Quotenregelungsverordnung und die NTCS Quotenverwaltung

Sie möchten sich in Ruhe und strukturiert die Auswirkungen der neuen Quotenregelungsverordnung auf die NTCS Quotenverwaltung präsentieren lassen?

Auszug aus dem Inhalt:

- Änderung im Fensteraufbau
- Nur mehr 2 Quoten
- Änderung im Bereich der Quotenaufteilung und -berechnung
- Behandlung der Quotenfälle mit Feststellungserklärungen
- Umstellungsprogramm für Fälle mit Feststellungserklärungen

Um die gesamte Quote inklusive Neuerungen zu sehen, buchen Sie das Webinar „Quotenverwaltung“.

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Das Webinar ist jederzeit auf unserer Website für Sie abrufbar!

- Bestellen Sie das gewünschte Video über den Warenkorb.
- Sie erhalten den Zugangslink per E-Mail.
- In einem Zeitraum von vier Wochen können Sie das Video ab dem ersten Klick immer wieder ansehen – und das auf bis zu zwei Endgeräten.

Seminaralternative: WWS Faktura Basis

Buchen Sie dieses Anwenderwebinar für Einsteiger m/w/d, um das tägliche Arbeiten mit den WWS Stammdaten und der Fakturierung kennenzulernen.

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 104

Ihre Investition:
5,5 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Seminaralternative: WWS Faktura Aufbau

Wenn Sie Ihre Grundkenntnisse der WWS Fakturierung vertiefen und zusätzlich das Angebotswesen erlernen möchten, buchen Sie diesen Aufbaukurs!

Auszug aus dem Inhalt siehe Seite 104

Ihre Investition:
5,5 Stunden Arbeitszeit und € 299,– exkl. USt.

Alles rund um den Einstandspreis mit BMD WWS

Ich erlerne die Grundlagen zum Thema Einstandspreis und dessen Einsatz im System bis hin zur Wareneinsatzermittlung!

Auszug aus dem Inhalt:
- Einstandspreis vs. Einkaufspreis, Einstandspreistabelle
- Zugriffsreihenfolge im Preismanagement
- Der Einstandspreis vom Einkauf über das Lager bis hin zum Verkauf
- Lagerkontrolle, Lageraufrollung, Wareneinsatzermittlung

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Tipps & Tricks zur Reportbearbeitung

Ich kann mein vorhandenes Wissen zur Reportbearbeitung mit diesen Tipps & Tricks auffrischen und vertiefen - und das, ohne meinen Arbeitsplatz zu verlassen!

Auszug aus dem Inhalt:
- Ausdrucksmodelle/Ausdrucksmodellmanagement
- Was sind Reportbänder?
- Verknüpfungen & Gruppierungen, Zeilenmodus
- Felder platzieren
- Wie finde ich das richtige Feld für meinen Report?
- Texteigenschaften

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Inventurabwicklung mit der BMD Warenwirtschaft

Erstellung, Abwicklung und Bewertung einer Inventur inkl. Import von Inventurdaten

Auszug aus dem Inhalt:
- Grundsätze und Begrifflichkeiten zur Inventur
- Organisation und Abläufe innerhalb und außerhalb der NTCS
- Lagerkontrollen/-korrekturen, Druck von Zähllisten
- Erfassung und Import von Inventurdaten
- Kontrolle und Korrektur der Inventurdatensätze
- Abschluss und Übernahme der Inventur ins Lagerjournal
- Abwertungs-/Bewertungsmöglichkeiten

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

E-Rechnung an den Bund (B2G) mit der BMD Warenwirtschaft

Erlernen Sie die Grundlagen und Einstellungen zur Erstellung einer E-Rechnung an den Bund.

Auszug aus dem Inhalt:
- Grundlagen zur erforderlichen Datenerfassung im Zusammenhang mit der Übermittlung an den Bund
- Variante 1: Erfassung und Ausgabe der E-Rechnung an den Bund ohne Lizenz
- Variante 2: E-Rechnung an den Bund mit Lizenz über EDI-Assistenten und Verarbeitung inkl. Stapel

Ihre Investition:
0,5 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

E-Rechnung (B2B) mit der BMD Warenwirtschaft

Erlernen Sie die Grundlagen und Einstellungen zur Erstellung einer E-Rechnung.

Auszug aus dem Inhalt:
- Was ist eine E-Rechnung?
- Variante 1: Einstellungen/Einrichtung E-Rechnung über EDI-Assistenten und Verarbeitung inkl. Stapel
- Variante 2: Einstellungen/Einrichtung E-Rechnung – Einstellungen über Ausdrucksmodell + XML einbetten in PDF + Versand per E-Mail

Ihre Investition:
0,5 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Preistabellen anlegen, hinterlegen und verwalten

Ich erlerne die Grundlagen zur Erstellung und Zuordnung von Preistabellen, Wartung von Preistabellen und Verwendung im Bereich Verkauf und Einkauf.

Auszug aus dem Inhalt:
- Einführung in das Basiswissen zu Preistabellen und Preismanagement
- Preishistorie, Preiswartung über WWS Funktion, Preiswartung über Importe

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Der Auswertungsdesigner in der WWS

Ich erlerne in kurzer Zeit die Erstellung und Ausgabevarianten individueller Listen im Auswertungsdesigner.

Auszug aus dem Inhalt:
- Grundeinstellungen, Auswertungstypen
- Spaltendesigner: Sortier-/Daten-/Spezialfelder
- Spezialfunktionen: Gruppierung, Betragssortierung, Ampel-Funktion etc.
- Statistikauswertungen (Umsatzstärke, Monatsaufstellung, Vergleiche/Abweichungen)
- Showprogramm, Ausdruck und Export der Listen

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Das Webinar ist jederzeit auf unserer Website für Sie abrufbar!

- Bestellen Sie das gewünschte Video über den Warenkorb.
- Sie erhalten den Zugangslink per E-Mail.
- In einem Zeitraum von vier Wochen können Sie das Video ab dem ersten Klick immer wieder ansehen – und das auf bis zu zwei Endgeräten.

Grundzüge der DSGVO

Die DSGVO verpflichtet Unternehmen, ihre Mitarbeitenden in Bezug auf den Datenschutz zu schulen. Unabhängig von Gesetzen ist es auch wichtig, den Mitarbeitenden zu vermitteln, welche Gefahren und Konsequenzen mit einem sorglosen Umgang mit Daten verbunden sind.

Auszug aus dem Inhalt:

- Motivation: Wofür dient die DSGVO?
- Eckpunkte der DSGVO
- Wann und wie lange darf ich personenbezogene Daten speichern?
- Besondere Kategorien von Daten
- Informationspflicht, Recht auf Auskunft
- Recht auf Löschung, Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten
- Data Breach, Speicherung in Drittländern

Ihre Investition:
0,75 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Umsetzung der DSGVO

Ich lerne die wichtigsten Fenster und Funktionen zur Umsetzung der DSGVO in der NTCS kennen!

Auszug aus dem Inhalt:

- Überblick & zentrale Programme
- Datenschutz-Verzeichnis
- DSGVO-Standardvorlagen
- Personalien
- Datenschutz-Kontrolle
- Weiterführende Themen
- Tipp: BMD Hilfe, Lernvideos, FAQs

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

IT-Sicherheit im Licht der DSGVO

Unabhängig von Gesetzen ist es auch wichtig, dass den Mitarbeitenden bewusst ist, welche Gefahren und Konsequenzen mit einem sorglosen Umgang mit Daten verbunden sind.

Auszug aus dem Inhalt:

- Welche Gefahren lauern im täglichen Umgang mit der IT?
- Wie können Sie sich selbst schützen?
- Welche einfachen Mittel unterstützen Sie?
- Wie können Sie dazu beitragen, dass Ihre Daten nicht in falsche Hände gelangen?

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

WEBINARE DEUTSCHLAND

Das Webinar ist jederzeit auf unserer Website für Sie abrufbar!

- Bestellen Sie das gewünschte Video über den Warenkorb.
- Sie erhalten den Zugangslink per E-Mail.
- In einem Zeitraum von vier Wochen können Sie das Video ab dem ersten Klick immer wieder ansehen – und das auf bis zu zwei Endgeräten.

Seminaralternative: FIBU Basis für STB-Kanzleien & Unternehmen

Einführung in das Arbeiten mit Klienten in einer Kanzlei inkl. Einführung in das Modul FIBU. Speziell für Deutschland!

Auszug aus dem Inhalt:
- NTCS Startschirm (Einführung), Anlage eines Klienten und Erzeugung einer Firma
- Stammdaten (FIBU), Buchen mehrerer Geschäftsfälle
- Bildschirmansichten, Auswertungen, Druckliste

Ihre Investition:
3 Stunden Arbeitszeit und € 169,– exkl. USt.

Erstellung einer Einkommensteuererklärung (ESt1a)

Ich erfahre mehr über die Erstellung einer Einkommensteuererklärung (ESt1a) mit NTCS!

Auszug aus dem Inhalt:
- Wichtige Stammdaten
- Abruf ELSTER-Steuerkonto und ELSTER-Bescheinigungen
- Import Vorauszahlungen und ELSTER-Bescheinigungen in die Einkommensteuererklärung
- Wichtige Funktionen in den Steuererklärungen
- Ausdrucksmöglichkeiten, Übermittlung

Ihre Investition:
1,5 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Erstellung einer gesonderten und einheitlichen Feststellung

Ich erlerne in kurzer Zeit, wie ich eine gesonderte und einheitliche Feststellung in der NTCS erstellen kann!

Auszug aus dem Inhalt:
- Anlage Gesellschafter und Geschäftsführer
- Wichtige Felder in den Beteiligungsverhältnissen
- Erfassung von Daten in den einzelnen Anlagen, Ausdrucksmöglichkeiten

Ihre Investition:
1 Stunde Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Erstellung E-Bilanz

Ich erlerne in kurzer Zeit, wie ich eine E-Bilanz in der NTCS aufbereiten und übermitteln kann!

Auszug aus dem Inhalt:
- Notwendige Vorbereitungen, Kontrolle und Anpassung von Daten
- Übernahme von Berichten, Erstellung E-Bilanz
- Erstellung E-Bilanz für Gesellschafter (Sonder- und Ergänzungsbilanz)

Ihre Investition:
0,75 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Tantiemenberechnung

Ich erlerne in kurzer Zeit, wie ich eine Tantiemenberechnung in der NTCS durchführen kann!

Auszug aus dem Inhalt:
- Anlage bzw. Übernahme Tantiemenberechtigte
- Einstellungen für die Tantiemenberechnung, Ausdruckmöglichkeiten, Automatische Buchung

Ihre Investition:
0,5 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

Kapitalkontenentwicklung

In diesem Video erfahre ich, wie ich die nötigen Stammdaten erfasse und die Kapitalkontenentwicklung bearbeite (inkl. Querverweis zur Finanzbuchhaltung und zur elektronischen Bilanz).

Auszug aus dem Inhalt:
- Erfassen Gesellschafter inkl. Beteiligungsverhältnisse
- Kontenstammdaten, Kapitalkontenentwicklung, Kontrolle der Spiegelwerte, Jahresübernahme

Ihre Investition:
0,75 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

In 5 Schritten zur Anlagenbuchhaltung

Ich erfahre in 5 Schritten, wie ich eine Anlagenbuchhaltung neu anlege und Daten übernehmen kann. Ich sehe, welche Funktionen und Ausdrucke in der Anlagenbuchhaltung zur Verfügung stehen. Ich lerne die Basics der Anlagenbuchhaltung in der NTCS kennen.

Auszug aus dem Inhalt:
- Neuanlage ANBU mit Assistent, Datenübernahme
- Funktionen in der Anlagenbuchhaltung (Anlagenvorerfassung, Abgänge u. v. m.)
- Automatische Buchung der Abschreibung in die NTCS Finanzbuchhaltung
- Ausdrucke aus der Anlagenbuchhaltung, Bearbeitung der ANBU im Folgejahr

Ihre Investition:
1,75 Stunden Arbeitszeit und € 99,– exkl. USt.

BMD AKADEMIE

WE MAKE BUSINESS EASY!

Fachseminare & Sonderseminare

Profitieren Sie von der einmaligen Kombination aus Fachwissen und BMD Programmumsetzung!

Unsere externen Trainerinnen und Trainer sorgen in den Fachseminaren für die unschlagbare Kombination aus BMD Know-how und Fachwissen des jeweiligen Profis auf dem entsprechenden Gebiet.

Alle Fachseminare sind als folgende Weiterbildung anerkannt:

- Fortbildung gemäß § 71 Abs. 3 WTBG 2017
- iVm § 3 WT-AARL 2017-KSW
- Fortbildung gemäß § 33/3 BiBu

Schnittstellen von Fremdsystemen optimal verarbeiten
mit Digitalisierungsexpertin Julia Polak

Die Buchhaltung ist eine Sammlung von Daten, die nicht erst in der Buchhaltung entstehen. Buchhalterisch relevante Daten entstehen im Ausgangsrechnungssystem, in der Registrierkasse, im CRM, beim Zahlungsdienstleister oder in potenziellen anderen Vorsystemen. Die Strukturen sind dabei oft so individuell wie das Unternehmen selbst. Die Verarbeitung der Daten folgt aber klaren Regeln. Lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie sich die Daten zu Nutze machen und Sie diese effizient verarbeiten können.

Auszug aus dem Inhalt:
- Welche Schnittstellen sind die gängigsten in der Buchhaltung?
- Wie verwende ich diese Schnittstellen?
- Wie wandle ich eine Datengrundlage passend um?
- Excelkenntnisse zur Umwandlung und Auswertung von Datenquellen
- Wie erstelle ich meine eigene Importvorlage?
- Tipps & Tricks des BMD Schnittstellenimporttools

Termine dazu finden Sie ab Mitte Jänner 2025 auf unserer Homepage www.bmd.com

Mein Vorteil: Daten aus anderen Systemen können umgewandelt und eingespielt werden.

Zielgruppe: Buchhalter, Bilanzierer und alle, die sich für das Arbeiten mit Datenquellen interessieren m/w/d

Einstufung: Seminar für Einsteiger und Interessierte

Voraussetzung: Grundkenntnisse Excel, Grundkenntnisse BMD von Vorteil

Seminarleitung: Julia Polak, Hennes Windischbauer

Investition: 1 Tag Arbeitszeit und EUR 469,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Verpflegung: Begrüßungskaffee, Mittagessen und gesunde Snacks

Im Paket: Fachskriptum, Zertifikat und eine Überraschung

WebAkademie LIVE & Präsenz: Die Bilanzierung und Steuererklärung 2024
mit Fachtrainer Axel Dillinger (ESt-Experte Finanzamt Salzburg)

Die Bilanzierung und Steuererklärungen sind untrennbar miteinander verbunden. Unsere bewährten Profis, Axel Dillinger (Finanzamt) und Karina Kerbl (BMD), kombinieren gekonnt Fachwissen und Softwareumsetzung, damit der Jahresabschluss wieder gekonnt und richtig erstellt wird.

Auszug aus dem Inhalt:
- Neue Kennzahlen in der Steuererklärung
- Welche Kennzahlen sind weggefallen?
- Sonstige Änderungen in den Erklärungsformularen
- Wie sind die Änderungen des Jahres 2024 in den Erklärungsformularen zu erfassen?
- Betragsquellen in den Steuererklärungen
- Kfz-Verwaltung: Automatische Übernahme relevanter Daten

Termin	Uhrzeit	Ort
24.02.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Ihr PC-Arbeitsplatz
25.02.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Ihr PC-Arbeitsplatz
26.02.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Ihr PC-Arbeitsplatz
27.02.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Wien
03.03.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Ihr PC-Arbeitsplatz
04.03.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Ihr PC-Arbeitsplatz
05.03.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Ihr PC-Arbeitsplatz

Zielgruppe: Bilanzbuchhalter & Steuerberater m/w/d

Einstufung: Webinar für Fortgeschrittene in der Bilanzierung

Voraussetzung: Grundkenntnisse Bilanzierung

BMD Modul: Bilanz Berichtswesen, Steuererklärungen

Seminarleitung: Axel Dillinger, Mag.[a] Karina Kerbl

Investition: 1 Tag Arbeitszeit und EUR 339,– exkl. USt. für mehr Kompetenz

Dauer: 09:00 – 17:00 Uhr (ausreichend Pausen)

Im Paket: Fach- und BMD Unterlagen werden Ihnen per Post zugesendet.

Für den zeitgerechten Skripten-Versand bitten wir Sie, sich rechtzeitig online anzumelden.

WebAkademie: Digital Junior Accountant - die Buchhaltungsausbildung bis zur UVA

mit den Vortragenden Carola Berthold und Andreas Feckter

In diesem Lehrgang erhalten Sie das nötige Rüstzeug, um den Anforderungen der Buchhaltung in der Praxis (vor allem auch als Anfänger/in) gerecht zu werden. Ihre Fachausbildung + BMD Softwareausbildung = ein einzigartiges Paket.

Die Buchhalterausbildung für die Praxis inkl. BMD Softwareumsetzung. In diesem Lehrgang lernen Sie in der Theorie nur jene Teile, die Sie in der Praxis auch tatsächlich benötigen. Überzeugen Sie sich von unserem Praxisinhalt!

Wir konzentrieren uns auf das Wesentliche für die Praxis. Daher liegen die Schwerpunkte auf 3 Säulen: Buchhaltung – Umsatzsteuer – BMD Softwareausbildung. Alle Inhalte sind als Video-on-Demand verfügbar und können nach eigener Präferenz gestartet werden. Damit können Sie gleich zu Beginn Ihrer Karriere im Unternehmen bzw. in der Steuerberatungskanzlei mitarbeiten. Der Lehrgang wird mit einer freiwilligen Prüfung abgeschlossen (schriftlich + mündlich).

Auszug aus dem Inhalt (Fachteil):

- Theoretische Grundlagen der Buchhaltung – Einstieg in die Buchhaltung
- Praxis – Buchen laufende Buchhaltung
- Theorie und Praxis – Einstieg in die Bilanzierung
- Steuergegenstand, die steuerbaren Tatbestände § 1 UStG
- Lieferungen im UStG, Werklieferung, Ortsbestimmungen § 3 UStG
- Steuersätze, Zollausschlussgebiete § 10 UStG
- Rechnung, Merkmale einer ordnungsgemäßen Rechnung, elektronische Rechnungsübermittlung, Aufbewahrungspflichten und -möglichkeiten
- Anzahlungen
- Aufzeichnungspflichten
- Vorsteuerabzug
- Pauschalierungen, Sonderformen des Vorsteuerabzugs § 12 ff. UStG
- Besonderheiten bei Rechnungslegungspflicht und Vorsteuerabzug im Binnenmarkt
- Steuerfreie ig Lieferung
- Ig Erwerb, Ort des ig Erwerbs, Doppelerwerb, Schwellenerwerber
- Die UID-Nr., Fälle der Zuteilung, Überprüfung
- Das Reihengeschäft und Grundlagen des Dreiecksgeschäftes
- Entstehung der Steuerschuld
- Pauschalierte Land- und Forstwirtschaft
- Margenbesteuerung, Differenzbesteuerung
- UVA, Jahreserklärung, Besprechung der (wichtigsten) Kennzahlen
- ZM: Welche Geschäftsfälle sind einzutragen? Zeitpunkt der Erfassung

BMD Softwareausbildung im Preis inkludiert!

Folgende Webinare bzw. Programmseminare können zu einem beliebigen Zeitpunkt gebucht oder in Präsenz besucht werden:

- WebAkademie: Fit für jedes Paket - die NTCS Basisfunktionen
- WebAkademie: FIBU Basis
- WebAkademie: FIBU Aufbau
- WebAkademie: FIBU Standardschnittstellen richtig erstellen
- WebAkademie: Lieferanten-Zahlungen und Kunden-Bankeinzug
- WebAkademie: Die papierlose Buchhaltung inkl. OCR-Erkennung
- WebAkademie: Die elektronische Bankauszugsverbuchung Basis
- WebAkademie: Mahnwesen und OP-Organisation

Mein Vorteil: Berufsausbildung zum „geprüften BMD Digital Junior Accountant“ sowie das einzigartige Verknüpfen von Fachinhalt und Softwareumsetzung!

Zielgruppe: angehende Buchhalter m/w/d

Einstufung: Lehrgang für Einsteiger

Voraussetzung: Brennendes Interesse und kaufmännische Grundausbildung

Ihre Trainer: Carola Berthold BSc (WU) MSc, Mag. Andreas Feckter (BMF)

Investition: 34,5 Stunden Ihrer Arbeitszeit (exkl. Softwareschulung) und EUR 3.990,– exkl. USt. für Ihre fertige Berufsausbildung!

Im Paket: Fachskripten für Buchhaltung und Umsatzsteuer, BMD Seminarunterlagen, 3 Fachbücher, freiwillige Prüfung sowie Zertifikat und Siegel.

Detailinformationen finden Sie unter:

BMD AKADEMIE

Personalrückstellungen für Fortgeschrittene
mit den BMD Profis Bernhard Maier und Thomas Reisinger

Sie möchten sich im Bereich Personalrückstellungen bzw. Lohnverrechnung weiterentwickeln und ein paar speziellere Anwendungsfälle kennenlernen?

Auszug aus dem Inhalt:

- Lohnverrechnung
  - Grundzüge des Lohn-Berechnungsgenerators zur Ermittlung des maßgeblichen Entgelts
  - Kontrollmöglichkeiten zur Kontrolle des maßgeblichen Entgelts
  - Rückstellungsrelevante Felder im Lohn-Dienstnehmerstamm
  - Rückstellungsrelevante Felder im KV-Stamm
  - DN geht in Karenz und kommt wieder retour
  - DN-Wechsel im Konzern, DN mit Wiedereinstellungszusage
  - Anlage einer neuen Lohnart
  - DN tritt aus, stirbt – was ist zu tun?
- Personalrückstellungen
  - Vorschauberechnung für das nächste Jahr
  - KV-spezifische Besonderheiten für Stein und Keramik, Gütertransporte, Handel, Speditionen

Termin	Uhrzeit	Ort
08.05.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Steyr
04.06.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Wien

Mein Vorteil: Ich lerne neue Möglichkeiten kennen, um die Personalrückstellungen noch besser zu nutzen.

Zielgruppe: Bilanzbuchhalter, Lohnverrechner m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Mehrjährige Erfahrung im Bereich der NTCS Personalrückstellungen und Lohnverrechnung

Seminarleitung: Mag. Bernhard Maier, Mag. Thomas Reisinger

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 469,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Verpflegung: Begrüßungskaffee, Mittagessen und gesunde Snacks

Im Paket: Fachskriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Ausbildung zum/zur STB-FIBU-Klientenbetreuer/in
So gelingt die perfekte EDV-Klientenbetreuung

Der dreitägige BMD STB-Trainerlehrgang soll Sie optimal unterstützen und ausbilden, damit die Softwareeinführung bei Ihren Klienten professionell und technisch einwandfrei funktioniert. Im Anschluss an diesen 3-tägigen Lehrgang wird ein Prüfungstermin vereinbart, anlässlich dessen das Gelernte abgefragt und ein Zertifikat für die Gültigkeit von drei Jahren ausgestellt wird.

Auszug aus dem Inhalt:

- Übernahme aus BMD 5.5, Stammdaten + Standards
- Feldauswahl + Filter + Sortierungen, Manuelle Auszifferung
- Buchen mit Fremdwährung, Umsatzsteuer
- Datenimport Stammdaten + Buchungen
- Zahlungsverkehr SEPA, Bankeinzug SEPA
- Bankauszugsverbuchung SEPA, Mahnwesen + Formulargestaltung
- Forderungszession, Monatliche Auswertungen, Jahresübernahme
- Papierlose Buchhaltung, Buchen mit IST-Steuer
- Buchen E/A-Rechner mit OP-Verwaltung, KERF-Basis (Gliederungen)
- Buchen mit Filialen, Notizen; Wie gestalte ich einen Schulungstag?
- Übersicht über die BMD Pakete (Verkauf)

Termin	Uhrzeit	Ort
03.+04.+05.06.2025	jeweils 09:00 - 17:00 Uhr	Graz

Mein Vorteil: Kompakte Ausbildung zur perfekten EDV-Klientenbetreuung mit BMD Software

Zielgruppe: Mitarbeiter aus STB-Kanzleien m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Grundkenntnisse NTCS FIBU

Seminarleitung: Anna-Maria Alber, Günther Binder

Investition: Drei Tage Arbeitszeit und EUR 849,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz

Verpflegung: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks

Im Paket: Fachskriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Der Digitalisierungs-Führerschein für STB-Kanzleien

mit den BMD Experten Anna-Maria Alber, Robert Dorfmayr und Monika Molnar

Die Digitalisierung und Automatisierung in der STB-Kanzlei sind mehr als nur ein Trend! Es ist heute längst nicht mehr ausreichend, nur steuerlich kompetent zu sein. Die EDV- bzw. IT-Kompetenz sind wesentliche Faktoren für den Erfolg Ihrer STB-Kanzlei.

Begriffe wie Cloud, OCR, CAMT53, Schnittstellen und viele mehr dürfen keine Ausnahme mehr sein, sondern beherrschen bereits den Alltag. Profitieren Sie von der Hands-on-Qualität durch die direkte Umsetzung in BMD NTCS!

Auszug aus dem Inhalt:

- Einführung Digitalisierung & Automatisierung im Rechnungswesen
  - Firmencompass & Compass Finance äußerst effizient nutzen inkl. Insolvenz & Scheinfirmen-Kontrolle
  - Automatische UID-Nummern- & Insolvenzprüfungen
  - Identitätskontrolle Personenkonten
  - BMD Com – BMD Web, Kassabuch BMD Com
  - BMD Com – Praxisbezogene Funktionen
  - Digitaler Belegkreislauf von ER, AR, KA, BK
  - Möglichkeiten der Beleganlieferung – Mail, Cloud usw.
  - OCR – QR – XML – ebInterface – Begriffsdefinitionen
- Papierlose Buchhaltung
  - Allgemeines zur papierlosen Buchhaltung
  - Mandantenarchiv erstellen, Musterarchiv verwenden
  - OCR-Erkennung
  - ER mit BMD Scan Next verarbeiten und verbuchen
  - Scantipps sowie „durchsuchbare PDFs“ erzeugen
  - E-Notizen am Beleg vermerken
- Schnittstellen
  - Import von Stammdaten und Salden
  - Import von Buchungen (speziell AR)
  - Kassenbuch (BMD, Excel)
  - Import von HOGAST-Rechnungen mit Dokumenten
  - Automatisierte Buchungen innerhalb der BMD wie ANBU, Lohn usw.
  - Automatikbuchungen (Spesenverteiler, Bewirtungsrechner)
  - Abgrenzungsbuchungen automatisieren
- Bankauszugsverbuchung
  - Möglichkeiten der Dateianlieferung mit vielen Tipps aus der Praxis
  - Bankauszugsverbuchung
  - Welches Format empfehle ich meinen Klienten?
  - Kontoauszug verarbeiten – Regeln erstellen
  - Bankomat- und Kreditkartenabrechnungen!
  - E-Dokumentenzuordnung, Dokumentenpool
- DMS
  - Suchen & Finden von Dokumenten
  - Export Dokumente, Dokumente nachträglich zuordnen
  - Dokumente bei Buchung und am Konto (z. B. Verträge)
- Dokumente im Zusammenhang mit ZV & Mahnwesen
- Vorteile und Nutzen für Ihre STB-Kanzlei

Wien	Linz	Salzburg
27.01.2025	04.03.2025	11.03.2025
28.01.2025	05.03.2025	12.03.2025
18.02.2025	19.03.2025	02.04.2025
19.02.2025	20.03.2025	02.04.2025

Mein Vorteil: Kein „Trockentraining“ – Computerarbeitsplatz für jeden Teilnehmer sowie sofortige BMD Umsetzung!

Zielgruppe: Buchhalter aus STB-Kanzleien m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Grundkenntnisse NTCS

Seminarleitung: Anna-Maria Alber, Robert Dorfmayr, Monika Molnar BSc

Investition: Vier Tage Arbeitszeit und EUR 1.390,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Verpflegung: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks

Im Paket: Skriptum, Zertifikat und eine Überraschung

USt-Refresh Inland

mit den BMD Profis Monika Liebmann und Hemma Pöschl

Sind Ihre Umsatzsteuerkenntnisse schon ein bisschen in die Jahre gekommen? Diese Fragen beantwortet ein gemeinsamer Streifzug durch die Umsatzsteuer inkl. BMD.

Auszug aus dem Inhalt:

- Abgrenzung Lieferung/sonstige Leistung und Ort der Lieferung/sonstigen Leistung
- Anwendungsbereich der Soll- bzw. Istbesteuerung und Anlage in der FIBU
- Reverse-Charge-Tatbestände im Inland
- Steuercodes und ihre Auswirkungen in der UVA
- Anlage einer Buchhaltung mit Soll- bzw. Istbesteuerung
- Anlage eines unecht steuerbefreiten Unternehmers inklusive Verbuchung
- Anlage eines unecht steuerbefreiten Unternehmers, der auch steuerpflichtige Umsätze erzielt - Vorsteuerberichtigung
- Rechnungsmerkmale und Besonderheiten bei der Rechnungslegung
- Compass-Stammdatenanlage und UID-Nummernprüfung
- Beispiele für richtig/falsch ausgestellte Eingangs- und Ausgangsrechnungen

Termin	Uhrzeit	Ort
26.02.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Wien
04.03.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Salzburg
02.04.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Steyr
16.04.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Graz
28.05.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Dornbirn
04.06.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Wien

Mein Vorteil: Wiederholung der Grundlagen der Umsatzsteuer, Sicherheit gewinnen und Erkennen von richtig und falsch ausgestellten Belegen – teure Fehler in der Praxis vermeiden!

Zielgruppe: Mitarbeiter Buchhaltung in Wirtschaftsbetrieben und Steuerberatungskanzleien m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Buchhalterpraxis und BMD Erfahrung in der FIBU

Seminarleitung: Mag. Monika Liebmann, Mag. (FH) Hemma Pöschl

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 469,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Verpflegung: Begrüßungskaffee, Mittagessen und gesunde Snacks

Im Paket: Fachskriptum, Zertifikat und eine Überraschung

USt-Refresh Ausland

mit den BMD Profis Monika Liebmann und Hemma Pöschl

Wir frischen Ihre Kenntnisse gerne auf, setzen diese auch direkt in die Software um und bringen Sie auf den neuesten Stand!

Auszug aus dem Inhalt:

- Abgrenzung Lieferung/sonstige Leistung und Ort der Lieferung/sonstigen Leistung
- innergemeinschaftliche Lieferung, innergemeinschaftlicher Versandhandel und EU-OSS in der Buchhaltung und Meldung
- innergemeinschaftlicher Erwerb, Einfuhr und Einfuhrumsatzsteuer
- Sonstige Leistungen und Übergang der Steuerschuld
- Steuercodes und ihre Auswirkungen in der UVA
- Istbesteuerung und Auslandsbezug (ig Lieferung, ig Erwerb)
- unecht steuerbefreite Unternehmen - Umsätze von Schwellenerwerbern
- Vorsteuererstattung für ausländische Umsatzsteuerbeträge (EU-Raum)
- Rechnungsmerkmale bei der Rechnungslegung bei Geschäften mit Auslandsbezug, Compass-Stammdatenanlage und UID-Nummernprüfung

Termin	Uhrzeit	Ort
27.02.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Wien
05.03.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Salzburg
03.04.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Steyr
17.04.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Graz
05.06.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Wien
26.06.2026	09:00 - 17:00 Uhr	Salzburg

Mein Vorteil: Wiederholung der Grundlagen der Umsatzsteuer, Sicherheit gewinnen und Erkennen von richtig und falsch ausgestellten Belegen – teure Fehler in der Praxis vermeiden!

Zielgruppe: Mitarbeiter Buchhaltung in Wirtschaftsbetrieben und Steuerberatungskanzleien m/w/d

Einstufung: Seminar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Buchhalterpraxis und BMD Erfahrung in der FIBU

Seminarleitung: Mag. Monika Liebmann, Mag. (FH) Hemma Pöschl

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 469,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Verpflegung: Begrüßungskaffee, Mittagessen und gesunde Snacks

Im Paket: Fachskriptum, Zertifikat und eine Überraschung

Ausbildung zum KI-Beauftragten im Bereich Steuerberatung und KMUs

mit den Experten Roland Beranek, Waltraud Jelinek-Krickl und Markus Knasmüller

KI ist in aller Munde. Viele verstehen etwas unter KI (Künstliche Intelligenz), wenige etwas davon. Lernen Sie in diesem spannenden 2-Tagesseminar viele nützliche Sachverhalte und anwendungsorientierte Umsetzungsbeispiele für Ihre Praxis!

Auszug aus dem Inhalt:

- Einführung in maschinelles Lernen und neuronale Netzwerke
- Technische Vertiefung in Microsoft Office
- EU-Gesetzgebung und Datenschutz
- Sicherheitsrisiken
- KI in der Steuerberatung
- Best Practices und Erfolgsgeschichten, Förderung von KI-Innovationen

Termin	Uhrzeit	Ort
29.+30.01.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Wien
05.+06.02.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Linz
23.+24.04.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Salzburg
07.+08.05.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Wien
12.+13.05.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Graz

Mein Vorteil: Ich erfahre viele Vorteile zum sinnvollen Einsatz von KI in meiner beruflichen Praxis und auch Wichtiges zur rechtlichen Komponente der Thematik.

Zielgruppe: An KI interessierte Personen aus Kanzleien und Unternehmen m/w/d

Einstufung: Seminar für Einsteiger

Voraussetzung: Interesse an KI

Seminarleitung: Mag. Roland Beranek MBA, MMag. Waltraud Ulrike Jelinek-Krickl, Dr. Markus Knasmüller

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 899,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Verpflegung: Begrüßungskaffee, Mittagessen und gesunde Snacks

Im Paket: Fachskriptum, Zertifikat und eine Überraschung

WebAkademie LIVE: Mein BMD ABO

mit BMD Expert/innen aus jedem Fachbereich

Mit unserem exklusiven Abo-Service erhalten Sie die Möglichkeit live und online sofort einsetzbare Tipps & Neuigkeiten zu unseren hochwertigen Inhalten und Features aus den Bereichen FIBU, LOHN, BILANZ und CRM kennenzulernen. Erleben Sie die Freiheit, Ihre Favoriten, lässige Funktionen und Tipps zu entdecken und einzusetzen.

Zudem behandeln wir jeweils die häufigsten Fragen aus unserem Support und liefern Ihnen die Antworten dazu. Lernen Sie von den Fragen und Ideen Ihrer Berufskollegen. Ein rundes Paket, 4 x online im Jahr, damit Sie Ihre BMD Software sicher und umfangreich einsetzen und vor allem Zeit sparen sowie leichter arbeiten!

Werden Sie Teil unserer BMD Community.

Das Angebot umfasst die 4 folgenden Termine - jeweils von 09:00 bis 12:00 Uhr:

Abo LOHN	Abo FIBU	Abo BILANZ	Abo CRM
07.03.2025	18.03.2025	20.03.2025	25.03.2025
03.06.2025	17.06.2025	03.07.2025	16.06.2025
19.09.2025	18.09.2025	09.09.2025	22.09.2025
11.12.2025	17.12.2025	27.11.2025	16.12.2025

Mein Vorteil: Daten aus anderen Systemen können umgewandelt und eingespielt werden.

Zielgruppe: Mitarbeiter je nach Fachbereich m/w/d

Einstufung: Webinar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Interesse an Tipps, Tricks und Neuigkeiten, Erfahrung im jeweiligen Fachbereich

Investition: 4 x 3 Stunden Arbeitszeit und EUR 549,– exkl. USt. je Fachbereich für wesentlich mehr Effizienz!

Ihr Plus: Fragen können im Chat gestellt werden.

BMD AKADEMIE

BMD Controllerdiplom

Fach- und Programmausbildung aus einem Guss!

Haben Sie sich auch schon oftmals mit viel Theorie und Excel-Formeln im Controlling herumgeschlagen? Und am Ende des Tages ist ein wirklicher Durchbruch bzw. Erfolg weit und breit nicht in Sicht? Mit unserem BMD Controllerdiplom erhalten Sie in diesem 8-tägigen Lehrgang das praktische Wissen von 2 Fachhochschulprofessoren und das dazugehörige BMD Know-how von 2 BMD Profis:

Einführung
07.10.2025
- Bwl. Chefinfos – jetzt kenn' ich mein Unternehmen auch zahlenmäßig!
- Von der Saldenliste zur monatlichen Erfolgsrechnung (KERF)
- Bilanz und G & V lesen und verstehen
- Quick-Check zur Ertrags- und Finanzlage

Strategisches Controlling, Business-Plan und Budgetierung
08.10.2025
- Strategische Planung – langfristige Erfolgspotenziale im Auge
- Früherkennung von Chancen und Risiken
- Der Business-Plan als Grundlage von Betriebsgründung und strategischer Geschäftsfelderweiterung
- Einführung in die praktische Erfolgsplanung (G & V-Plan)
- Absatz,- Kosten-, Investitions- und Tilgungsplanung

Finanzplanung, Investitionsbewertung
21.+22.10.2025
- Mit integrierter Unternehmensplanung das Unternehmen erfolgreich führen
- Direkte vs. indirekte Finanzplanung
- Erstellen aussagekräftiger Finanzpläne und Planbilanzen mit BMD Software
- Investitionen professionell beurteilen
- Kapitalwert, Effektivverzinsung, Amortisationsdauer

Kostenrechnung
11.+12.11.2025
- Mit Kostenrechnung Transparenz und Verantwortung erzeugen
- Wie baue ich ein Kostenrechnungssystem auf?
- Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung in der Praxis
- Vollkostenrechnung oder Teilkostenrechnung?
- Spezial: Stundensatzkalkulation
- System- & Organisationsvoraussetzung zur Schaffung effizienter Kostenrechnung

Berichtswesen und Kennzahlen
02.12.+03.12.2025
- Das Budget eingehalten?
- Effiziente Erstellung von Soll-/Ist-Vergleichen
- Abweichungsanalyse – Wie erkenne ich unternehmerische Schwierigkeiten?
- Kennzahlen/-systeme – Detailkennzahlen abseits der Bilanzanalyse
- Balanced Scorecard: Integration von nicht monetären Kennzahlen in das Reporting

Ihr Vorteil:
- Je Seminarblock 2 Trainer
- Fallbeispiele werden mit der BMD Software umgesetzt.
- Anteil Fach- und Softwareschulung 50 : 50
- Fachbuch: „Die Grundlagen der finanziellen Unternehmensführung" gratis für Sie
- Erlangung des BMD Controllerdiploms

Beachten Sie Ihre Fördermöglichkeiten!
Informationen finden Sie auf www.bmd.at

Zielgruppe: Mitarbeiter in den Bereichen Controlling, Bilanzbuchhaltung, Steuerberatung und Buchhaltung m/w/d

Voraussetzung: Grundkenntnisse BMD NTCS

BMD Modul: Controlling Modul 1/2/3 & Kostenrechnung-Basis-Paket & Modul Berichtswesen

Investition: Acht Tage Arbeitszeit und EUR 3.490,– exkl. USt. (Bitte Fördermöglichkeiten beachten. Gilt als Fortbildung gem. § 3 WT-ARL & § 33/3 BibuG)

Verpflegung: Begrüßungskaffee und Ganztagsverpflegung an allen Seminartagen, ein gemeinsames Abendessen am jeweils ersten Seminartag

Im Paket: BMD Controllerdiplom und das Fachbuch: „Die Grundlagen der finanziellen Unternehmensführung" gratis für Sie!

Ihre Fachtrainer:

Mag. Lukas Haidinger

Prof. (FH) Mag. Dr. Christoph Eisl

Prof. (FH) Dipl.-Ing. Mag. Peter Hofer

Mag. Roland Beranek MBA

Personalverrechnungslehrgang mit NTCS inkl. Prüfung auch als WebAkademie LIVE

mit Sarah Passegger, Michael Passegger, Roland Pühringer und Michaela Rabl

In diesem Lehrgang erhalten Sie das nötige Rüstzeug, um den Anforderungen der Personalverrechnung in der Praxis (vor allem auch als Anfänger/in) gerecht zu werden. Die Prüfung kann freiwillig abgelegt werden.

Auszug aus dem Inhalt:

- Abrechnung, Überstunden, Zulagen und Zuschläge
- Lehrlinge, Sonderzahlungen/sonstige Bezüge/Sachbezüge
- Eintritt während der Lohnperiode
- Urlaub, Krankheit
- Lösung Dienstverhältnis, besonders geschützte Dienstnehmer
- Reisekosten, Sonderformen, Exekution
- Außerbetriebliche Abrechnung
- Prüfungsvorbereitung

Das erworbene theoretische Fachwissen wird anhand von Fallbeispielen im BMD NTCS LOHN umgesetzt. Dadurch erwerben Sie gleichzeitig ein umfangreiches programmtechnisches Fachwissen darüber, wie die Umsetzung einer Monatsabrechnung in einer Software erfolgt:

- Anlage einer Lohnfirma, Anlage im Lohnmitarbeiterstamm
- Überstunden, Mehrarbeit
- Sachbezüge, Sonderzahlungen und sonstige Bezüge
- Erfassung von Eintritten inkl. Anmeldung & Abrechnung in der Lohnperiode
- Lösung von Dienstverhältnissen
- Umsetzung der Abrechnung von Mutterschutz, Karenz und Präsenzdienst
- Reisekosten, Pfändung (Exekution), Monatsabrechnung

Als Prüfungsvorbereitung wird in der Übungsfirma eine gesamte Monatsrechnung durchlaufen!

Prüfung: Freiwillige Prüfung für das Personalverrechner-Diplom

Starttermin	Uhrzeit	Ort
06.02.2025	08:00 - 12:00 Uhr	Ihr PC-Arbeitsplatz
19.02.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Graz
25.08.2025	08:00 - 12:00 Uhr	Ihr PC-Arbeitsplatz
03.10.2025	14:00 - 21:00 Uhr/08:00 - 15:00 Uhr	Steyr

Mein Vorteil: Berufsausbildung zum geprüften Lohnverrechner inkl. BMD Softwareausbildung

Zielgruppe: Wissensdurstige und Lohnbegeisterte m/w/d

Einstufung: Lehrgang für Einsteiger

Voraussetzung: Brennendes Interesse am Thema Lohnverrechnung

Investition: Ihre Arbeitszeit und EUR 3.490,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Verpflegung: Begrüßungskaffee, Mittagessen, gesunde Snacks

Im Paket: Fachskriptum, Zertifikat, freiwillige Prüfung und eine Überraschung

Die Terminauflistung der Ausbildungsblöcke finden Sie auf unserer Website www.bmd.com/pvlg

Prüfen Sie Ihre Fördermöglichkeiten!

Personalverrechnung Masterclass

Haben Sie nach dem Personalverrechnungslehrgang erste Praxiserfahrungen gesammelt? Vertiefen Sie Ihr Wissen mit der BMD Personalverrechnung Masterclass!

Der kompakte **Onlinelehrgang** vermittelt praxisrelevante Themen und bietet zwei Vorteile: Alle Vortragenden sind selbst in der Praxis tätig, und die Umsetzung in der BMD Software unterstützt Ihren erfolgreichen Einstieg in den verantwortungsvollen Job.

WebAkademie LIVE: Jour Fixe Lohnverrechnung
mit unseren Fach- und BMD Lohnexpert/innen

Mit unserem ONLINE-Abo „Jour fixe“ bieten wir Ihnen die Möglichkeit, laufend auf dem aktuellsten Stand an Informationen & Wissen zu bleiben - und das auch während des Jahres!

Im Jahr 2025 umfasst unser Jour fixe wieder vier über das Jahr verteilte Termine.

Der Lohnexperte Florian Schrenk und unsere BMD Trainerin präsentieren Ihnen die wichtigsten Neuerungen und Änderungen. Die einzigartige Kombination von Fachwissen und gleichzeitiger Softwareumsetzung macht‘s möglich!
Als Teilnehmer/in des Jour fixe erhalten Sie alle 4 Ausgaben unseres Journals „BMD PV Profi“ kostenlos als gedrucktes Exemplar dazu!

Termin	Uhrzeit
12.03.2025	09:00 - 12:00 Uhr
11.06.2025	09:00 - 12:00 Uhr
17.09.2025	09:00 - 12:00 Uhr
19.11.2025	09:00 - 12:00 Uhr

Mein Vorteil: Ich erfahre aus erster Hand sowohl aktuellen fachlichen als auch programmtechnischen Input zu den unterschiedlichsten Bereichen der Lohnverrechnung.

Zielgruppe: Lohnverrechner, Personalverantwortliche m/w/d

Einstufung: Webinar für Fortgeschrittene

Voraussetzung: Kenntnisse Lohnverrechnung

BMD Modul: NTCS Lohnverrechnung Basis-Paket

Investition: 4 x 3 Stunden Arbeitszeit und EUR 649,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Im Paket: Unterlagen als PDF zum Download, Fragestellung im Chat möglich, 4 Ausgaben unseres Journals „BMD PV Profi“ kostenlos

Zeiterfassung für Mandanten mit BMD Com
mit unserem Zeiterfassungs-Experten Stefan Polzer

Die Zeiterfassung in Unternehmen steht oftmals auf wackeligen Beinen und wird umständlich per Hand dokumentiert. Nutzen Sie als BMD Steuerberater die Möglichkeit der Zeiterfassung mit BMD Com für Ihre Klienten.

Auszug aus dem Inhalt:
- Möglichkeiten mit BMD Com/Vorschau
- Stammdatenpflege
- Mitarbeiterberechtigungen
- Bewertung
- Buchen
- Aufgaben
- Planung
- Auswertungen
- Berechtigungen
- Datentransfer
- Chat

Termin	Uhrzeit	Ort
24.03.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Steyr
28.05.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Salzburg
25.06.2025	09:00 - 17:00 Uhr	Wien

Mein Vorteil: Nutzen Sie ein weiteres Klientenbindungsmittel und unterstützen Sie bei den Zeitaufzeichnungen

Zielgruppe: STB Kanzleien

Einstufung: Seminar für Einsteiger

Modul: BMD Zeiterfassung & BMD.com

Voraussetzung: Buchhalterpraxis und BMD Erfahrung in der FIBU

Seminarleitung: Stefan Polzer

Investition: Ein Tag Arbeitszeit und EUR 399,– exkl. USt. für wesentlich mehr Effizienz!

Verpflegung: Begrüßungskaffee, Mittagessen und gesunde Snacks

Im Paket: Fachskriptum, Zertifikat und eine Überraschung

ALLGEMEINE SEMINARHINWEISE

Seminarzeiten

Wir bieten bei unseren Präsenz-Seminaren Ganztags-Seminare und Halbtags-Seminare an. Darüber hinaus schulen wir Sie auch online mittels WebAkademie.

Ganztags-Seminare: 09:00 - 17:00 Uhr (8 Schulungseinheiten)
Halbtags-Seminare: 09:00 - 12:30 Uhr / 13:30 - 17:00 Uhr (jeweils 4 Schulungseinheiten)
WebAkademie: individuelle Schulungseinheiten

Barrierefreiheit an allen Seminarstandorten!

Preise

Die Seminarpreise sind exklusive USt. beim jeweiligen Seminar angeführt.
Bei Präsenzseminaren sind Begrüßungskaffee, Mittagessen (bei Ganztagsseminaren), Pausensnacks und Fachskripten inkludiert. Bei unseren Programmseminaren verfügt jeder Teilnehmer über einen eigenen Bildschirm-Arbeitsplatz.

- Pro Programmseminar werden maximal 16 Teilnehmer trainiert.
- Bei einer Anmeldung von zwei Personen zum gleichen Seminar am selben Tag erhalten Sie ein Webinar (im Wert von € 99,-) Ihrer Wahl kostenlos dazu. Dieses muss direkt im Webshop mit dem Seminar mitgebucht werden.
- 1-Platz-Lizenz-Kunden erhalten zu jedem gebuchten Seminar ein Webinar (im Wert von € 99,-) kostenlos als „Kleinunternehmerrabatt". Dieses muss direkt im Webshop mit dem Seminar mitgebucht werden.

BMD Teilnahmebestätigung

Ab einer Anwesenheit von mindestens 75 % erhält jeder Teilnehmer eine von der paritätischen Kommission anerkannte BMD Teilnahmebestätigung.

Anmeldung

Ihre Anmeldung nehmen Sie bitte schriftlich per E-Mail an seminare@bmd.at vor.
Oder melden Sie sich ganz einfach direkt beim Seminar auf der Website über den Warenkorb an! Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie innerhalb von drei Werktagen eine Bestätigung. Sollte das wider Erwarten einmal nicht der Fall sein, so wenden Sie sich bitte direkt an unsere Seminarbetreuerinnen unter seminare@bmd.at!

Förderungen

Nützen Sie die aktuellen Fördermöglichkeiten, welche eventuell auf Sie zutreffen!
Informationen dazu finden Sie auf unserer Website www.bmd.com

Storno

Eine Stornierung muss jedenfalls schriftlich erfolgen. Infolge des Vorbereitungsaufwands und der damit verbundenen Kosten verrechnen wir:

- bei Nicht-Abmeldung sowie Abmeldung innerhalb von 5 Werktagen vor Seminarbeginn: 100 % des Seminarentgelts.
- im Zeitraum von neun bis fünf Werktagen vor Seminarbeginn 50 % des Seminarentgelts.
- Bitte beachten Sie, dass bei Lehrgängen eine kostenlose Stornierung bis **einen Monat** vor Seminarbeginn möglich ist.

Eine Ersatzperson kann jederzeit kostenlos genannt werden.
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir (auch bereits gebuchte und bezahlte) Hotel- oder Reisekosten (Flug, Bahn usw.) bei Absage eines Seminars seitens BMD nicht ersetzen.

Übernachtung

Empfehlung Steyr
Hotel Christkindlwirt
Tel. +43 (0)7252 52184

Hotel Harry's Home
Tel. +43 (0)50 1214 1690

Empfehlung Wien
Leonardo Hotel Wien Schönbrunn
Tel. +43 (0)1 33 66 22 2

Hotel Renaissance Wien
Tel. +43 (0)1 891020

Empfehlung Salzburg
Hotel Laschenskyhof
Tel. +43 (0) 662 85 23 61

Hotel Himmelreich
Tel. +43 (0) 662 85 30 71

Empfehlung Graz
B&B Hotel
Tel. +43 (0) 316 890861

Hotel Süd
Tel. +43 (0) 316 281 8600

Empfehlung Innsbruck
Hotel Leipziger Hof
Tel. +43 (0) 512 343525

Empfehlung Villach
voco®
Tel. +43 (0) 4242 22522

Empfehlung Dornbirn
Hotel Harry's Home
Tel. +43 (0) 50 1214 1390

Bestens organisiert durch...

Susanne Angerer
Seminarmanagement
Steyr/Zentrale

Angelika Blum Bakk.Komm.
Seminarmanagement
Steyr/Zentrale

Anna Hofer
Seminarmanagement
Steyr/Zentrale

Martina Kastner
Seminarmanagement
Steyr/Zentrale

Jacqueline Klausberger
Seminarmanagement
Steyr/Zentrale

Babette Plank
Seminarmanagement
Steyr/Zentrale

Kathrin Schedlberger
Seminarmanagement
Steyr/Zentrale

Sandra Stubauer
Seminarmanagement
Babypause

Ihr Wohlbefinden immer im Blick!

Alina Doppelhofer
Seminarbetreuung
Graz

Andrea Fuchs
Seminarbetreuung
Graz

Karin Fuchs
Seminarbetreuung
Linz

Veseljka Jandic
Seminarbetreuung
Wien

Nicola Michaelis
Seminarbetreuung
Salzburg

Bernadette Pfeffer
Seminarbetreuung
Salzburg

Margit Rosner
Seminarbetreuung
Steyr/Zentrale

Christine Tahedl
Seminarbetreuung
Wien

Ihre BMD Akademie!

Seit 1991 bieten wir in unserer BMD Aus- und Weiterbildungsakademie exklusiv Seminare für Sie an. Frei nach dem Motto „Vom Know-how zum Do-how“ hat sich unsere Akademie zu einer Erfolgsstory entwickelt.

Mittlerweile umfasst das Leistungsspektrum der Akademie

- 8 Seminarstandorte in ganz Österreich mit insgesamt 15 Seminarräumen und 2 Webinarräumen
- In den BMD Seminarräumen finden Sie als besonderes Service USB-Ladeanschlüsse für Ihr Handy an jedem Arbeitsplatz
- Rund 1.500 angebotene Seminar- und Webinar-Termine pro Jahr
- Rund 50 zertifizierte BMD Akademie-Trainer/innen

Unsere Standorte

Steyr (Zentrale)

- 2 Seminarräume mit je 12 PC-Arbeitsplätzen
- 1 Audimax mit 36 Seminarplätzen bei parlamentarischer Bestuhlung
- 2 Webinarräume
- Tiefgaragenparkplätze kostenfrei, E-Lade-Stationen vorhanden
- Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich (Haltestelle BMD)

Linz

- 1 Seminarraum mit 16 PC-Arbeitsplätzen
- Perfekt erreichbar mit der Straßenbahn oder 7 Gehminuten vom Bahnhof

Wien

- 2 Seminarräume mit 14 und 16 PC-Arbeitsplätzen
- 1 Seminarraum mit 9 PC-Arbeitsplätzen
- 1 Seminarraum mit 6 PC-Arbeitsplätzen
- Kostenpflichtige Parkplätze in der hauseigenen Tiefgarage vorhanden
- Anreise U4/U6 Längenfeldgasse

Salzburg (Nähe Flughafen)

- 2 Seminarräume mit 10 und 16 PC-Arbeitsplätzen
- Kostenfreie Parkplätze und E-Lade-Stationen vor dem Haus vorhanden

Innsbruck – eingemietet im IT Egos – the education company

- 1 Seminarraum mit 10 PC-Arbeitsplätzen
- Kostenfreie Parkplätze in der zum Haus gehörenden Tiefgarage vorhanden

Graz

- 1 Seminarraum mit 16 PC-Arbeitsplätzen
- 1 Seminarraum mit 10 PC-Arbeitsplätzen
- Kostenpflichtige Parkplätze in der Tiefgarage vorhanden
- Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich

Dornbirn – eingemietet im WIFI Vorarlberg

- 1 Seminarraum mit 12 PC-Arbeitsplätzen
- Kostenpflichtige Parkplätze in der im Haus befindlichen Tiefgarage

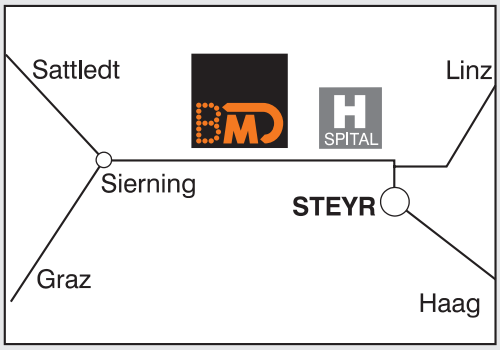
Villach – eingemietet im voco® (ehemals Hotel Holiday Inn)

- 1 Seminarraum mit 12 Plätzen für die mobile Seminareinheit
- Kostenpflichtige Parkplätze in der hauseigenen Tiefgarage vorhanden

Barrierefreier Zugang an allen Seminarstandorten!

ANFAHRTSPLÄNE

STEYR

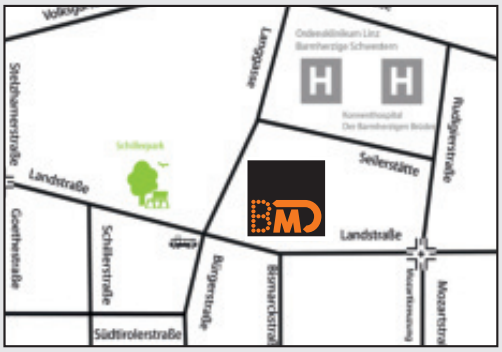


BMD Akademie Steyr
Sierninger Straße 190
4400 Steyr
Tel. +43 50 883 0

Die Seminare finden in der BMD Akademie (BMD2) statt.

Es sind ausreichend Gratisparkplätze in der hauseigenen Tiefgarage vorhanden.

LINZ



BMD Akademie Linz
Landstraße 66, 3. Stock
4020 Linz
Tel. +43 50 883 0

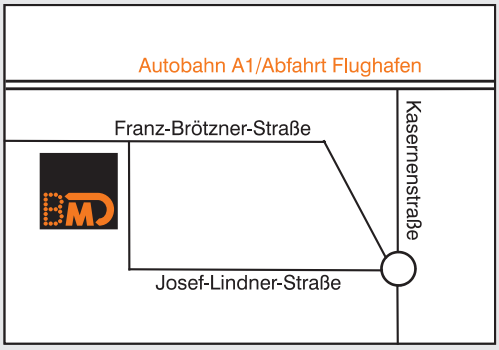
Der Seminarort ist mit den Straßenbahnlinien 1, 2, 3 oder 4 erreichbar (3 Haltestellen vom Bahnhof entfernt: Haltestelle Bürgerstraße/ McDonalds). Zu Fuß vom Hauptbahnhof in 7 Minuten erreichbar.

GRAZ

BMD Akademie Graz
Brauquartier 7/Top 9
8055 Graz
Tel. +43 50 883 0

In der Tiefgarage Brauquartier und in der Parkgarage Park & Ride stehen kostenpflichtige Parkplätze zur Verfügung. Eine Haltestelle der Straßenbahnlinie 5 befindet sich direkt vorm Haus. Der Bahnhof Puntigam ist 10 Gehminuten entfernt.

SALZBURG

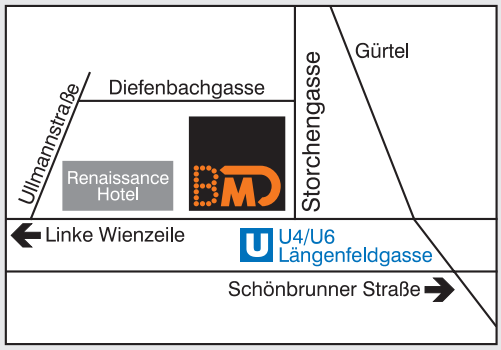


BMD Akademie Salzburg
Franz-Brötzner-Straße 12
5071 Wals-Siezenheim
Tel. +43 50 883 4600

Gratis-Parkplätze direkt vor dem Gebäude. Eine E-Auto-Ladestation vorhanden. Die nächsten Bushaltestellen sind „Himmelreich b. Wals DOC (Ost)“ bzw. „Himmelreich Andrä Dopplerweg“. Es fahren die Busse der Linien 2, 10, 27, 32, 180 und 181.

Alle Angaben ohne Gewähr. Stand Dezember 2024

WIEN



BMD Akademie Wien
Storchengasse 1, 7. Stock (Aufzuggruppe 2)
1150 Wien
Tel. +43 50 883 4000

Gebührenpflichtige Tiefgarage vorhanden. Preis/Stunde € 2,–. In der Kurzparkzone im 1. UG stehen zwei Ladestationen für E-Autos zur Verfügung. Reservierung ist leider nicht möglich. Sehr gute U-Bahn-Anbindung: U4 oder U6 (Längenfeldgasse – Ausgang Storchensteg)

VILLACH

voco® (ehemals Hotel Holiday Inn)
Europaplatz 1-2
9050 Villach
Tel. +43 4242 22522

Direkt beim Hotel steht Ihnen die Altstadtgarage Nikolai zur Verfügung.
Tarif: € 1,60 pro Stunde.

Gratisparkplätze gibt es in der naheliegenden Brauhofgasse.

INNSBRUCK

Das IT Egos, Innsbruck
Eduard-Bodem-Gasse 1/III
6020 Innsbruck
Tel. +43 512 36 47 77

Es stehen 30 kostenfreie Parkplätze in der Tiefgarage zur Verfügung. Sie erreichen das Trainingszentrum auch mit den öffentlichen Buslinien „F“ und „T“.

DORNBIRN

WIFI Dornbirn
Bahnhofsstraße 24
6850 Dornbirn
Tel. +43 5572 38 94 425

Es stehen kostenpflichtige Parkplätze zur Verfügung. Das WIFI Dornbirn ist nur ca. 200 Meter vom Bahnhof entfernt.

Alle Angaben ohne Gewähr. Stand Dezember 2024

AKADEMIE – SEMINARÜBERSICHT

	Seminartitel	Steyr	Linz	Wien	Salzburg	Einstufung	Seite
Finanzbuchhaltung	FIBU Basis	17.02.|23.04. 23.06.|21.07.	17.03.|19.05.	19.02.|17.03.|16.04.|26.05. 23.06.|16.07.	11.02.|25.03. 06.05.|15.07.	●	70
	FIBU Basis Übungstag	*Auf Anfrage*	20.05.	18.03.	*Auf Anfrage*	▶	70
	FIBU Aufbau	18.02.|24.04. 24.06.|22.07.	18.03.|21.05. 28.05.	20.02.|24.03.|17.04.|27.05. 24.06.|17.07.	12.02.|26.03. 07.05.|16.07.	▶	71
	Tipps & Tricks quer durch die Buchhaltung	*Auf Anfrage*	17.04.	10.04.|12.06.	27.05.	▶	71
	Die papierlose Buchhaltung inkl. OCR-Erkennung	*Auf Anfrage*	05.05.	22.05.	09.04.	▶	72
	Die optimale automatische Belegerverarbeitung	28.05.	*Auf Anfrage*	11.06.	07.05.	▶	72
	Buchen von anspruchsvollen Belegen	29.04.	*Auf Anfrage*	07.05.	*Auf Anfrage*	▶	73
	DMS – Arbeiten mit dem BMD Archiv	03.03.	*Auf Anfrage*	13.05.	*Auf Anfrage*	▶	73
	Die elektronische Bankauszugsverbuchung Basis	*Auf Anfrage*	26.05.	23.04.|09.07.	21.05.	▶	74
	Die elektronische Bankauszugsverbuchung Aufbau	*Auf Anfrage*	27.05.	24.04.|10.07.	22.05.	▶	74
	Die neue Kfz-Verwaltung in der FIBU	*Auf Anfrage*	24.02.	11.02.|05.06.	11.06.	▶	75
	FIBU Standardschnittstellen richtig erstellen	13.05.	*Auf Anfrage*	08.05.	*Auf Anfrage*	▶	75
	Lieferanten-Zahlungen & Kunden-Bankeinzug	22.05.	*Auf Anfrage*	07.04.	*Auf Anfrage*	▶	76
	Mahnwesen und OP-Organisation	05.06.	*Auf Anfrage*	15.05.	18.06.	▶	76
	Die FIBU-Konsolidierung mit IC-Codes	18.06.	*Auf Anfrage*	21.05.	*Auf Anfrage*	▶	77
	Die Eingangsrechnungs-Kontrolle	*Auf Anfrage*	23.04.	09.04.	*Auf Anfrage*	▶	77
	Teil-/Schlussrechnungen & Bausteuer	11.03.	*Auf Anfrage*	26.06.	20.05.	▶★	78
Controlling	Betriebswirtschaftliche Analysen & Liquiditätsplanung	26.02.	*Auf Anfrage*	11.03.	*Auf Anfrage*	●	80
	Budgetieren (G & V-Planung)	04.03.	*Auf Anfrage*	08.04.	17.04.	●	80
	Finanzplanung	10.04.	*Auf Anfrage*	06.05.	26.06.	▶	81
	Berichtswesen im Controlling	*Auf Anfrage*	29.04.	12.06.	*Auf Anfrage*	▶	81
KORE	Kostenrechnung Basis	21.05.	*Auf Anfrage*	12.03.|16.06.	27.05.	●	82
	Kostenrechnung Aufbau	22.05.	*Auf Anfrage*	13.03.|17.06.	28.05.	▶	82
	Kostenrechnung Reporting & Berichtswesen	26.06.	*Auf Anfrage*	03.07.	*Auf Anfrage*	▶	83
Lohnverrechnung	Lohnverrechnung Basis	24.02.|25.03. 23.04.	04.06.|23.07.	24.02.|10.03.|24.03.|23.04. 19.05.|02.06.|25.06.	18.02.|08.04. 03.06.|23.07.	●	85
	Lohnverrechnung Aufbau	25.02.|26.03. 24.04.	05.06.|24.07.	25.02.|11.03.|25.03.|24.04. 20.05.|03.06.|26.06.	19.02.|09.04. 04.06.|24.07.	▶	85
	Tipps & Tricks quer durch die Lohnverrechnung	*Auf Anfrage*	11.03.	05.05.	05.06.	▶	86
	Den Lohnartenstamm sicher beherrschen	*Auf Anfrage*	08.04.	06.05.	*Auf Anfrage*	▶	86
	Der LV Berechnungsgenerator & Auswertungsdesigner	26.05.	*Auf Anfrage*	26.05.	08.05.	▶	87
	Nichtleistungszeiten effektiv verwalten	*Auf Anfrage*	24.06.	11.06.	*Auf Anfrage*	▶	87
	Nichtleistungszeiten korrekt abrechnen	*Auf Anfrage*	25.06.	12.06.	*Auf Anfrage*	▶	88

● Einsteiger/innen | ▶ Fortgeschrittene | ★ Seminar mit externen Fachtrainern und Programmunterstützung

	Seminartitel	Innsbruck	Villach	Graz	Dornbirn	Einstufung	Seite
Finanzbuchhaltung	FIBU Basis	12.05.|16.07.	25.03.|08.07.	17.02.|23.04. 25.06.	16.04.|09.07.	●	70
	FIBU Basis Übungstag	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	24.04.	*Auf Anfrage*	▶	70
	FIBU Aufbau	13.05.|17.07.	26.03.|09.07.	18.02.|05.05. 26.06.	17.04.|10.07.	▶	71
	Tipps & Tricks quer durch die Buchhaltung	11.06.	07.05.	07.04.	20.05.	▶	71
	Die papierlose Buchhaltung inkl. OCR-Erkennung	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	21.05.	*Auf Anfrage*	▶	72
	Die optimale automatische Belegerverarbeitung	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	18.06.	*Auf Anfrage*	▶	72
	Buchen von anspruchsvollen Belegen	27.05.	*Auf Anfrage*	19.05.	*Auf Anfrage*	▶	73
	DMS – Arbeiten mit dem BMD Archiv	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	▶	73
	Die elektronische Bankauszugsverbuchung Basis	25.03.	*Auf Anfrage*	11.06.	*Auf Anfrage*	▶	74
	Die elektronische Bankauszugsverbuchung Aufbau	26.03.	*Auf Anfrage*	12.06.	*Auf Anfrage*	▶	74
	Die neue Kfz-Verwaltung in der FIBU	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*		75
	FIBU Standardschnittstellen richtig erstellen	*Auf Anfrage*	08.05.	26.05.	21.05.	▶	75
	Lieferanten-Zahlungen & Kunden-Bankeinzug	12.06.	25.06.	10.03.	*Auf Anfrage*	▶	76
	Mahnwesen und OP-Organisation	*Auf Anfrage*	26.06.	17.03.	*Auf Anfrage*	▶	76
	Die FIBU-Konsolidierung mit IC-Codes	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	▶	77
	Die Eingangsrechnungs-Kontrolle	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	▶	77
	Teil-/Schlussrechnungen & Bausteuer	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	14.05.	*Auf Anfrage*	▶★	78
Controlling	Betriebswirtschaftliche Analysen & Liquiditätsplanung	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	●	80
	Budgetieren (G & V-Planung)	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	●	80
	Finanzplanung	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	▶	81
	Berichtswesen im Controlling	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	▶	81
KORE	Kostenrechnung Basis	*Auf Anfrage*	04.03.	26.03.|07.07.	*Auf Anfrage*	●	82
	Kostenrechnung Aufbau	*Auf Anfrage*	05.03.	27.03.|08.07.	*Auf Anfrage*	▶	82
	Kostenrechnung Reporting & Berichtswesen	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	▶	83
Lohnverrechnung	Lohnverrechnung Basis	20.05.	11.03.|02.07.	26.02.|06.05. 02.07.	23.04.	●	85
	Lohnverrechnung Aufbau	21.05.	12.03.|03.07.	27.02.|07.05. 03.07.	24.04.	▶	85
	Tipps & Tricks quer durch die Lohnverrechnung	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	20.05.	*Auf Anfrage*	▶	86
	Den Lohnartenstamm sicher beherrschen	*Auf Anfrage*	11.06.	27.05.	*Auf Anfrage*	▶	86
	Der LV Berechnungsgenerator & Auswertungsdesigner	*Auf Anfrage*	12.06.	28.05.	*Auf Anfrage*	▶	87
	Nichtleistungszeiten effektiv verwalten	09.07.	19.03.	11.06.	*Auf Anfrage*	▶	87
	Nichtleistungszeiten korrekt abrechnen	10.07.	20.03.	12.06.	*Auf Anfrage*	▶	88

AKADEMIE – SEMINARÜBERSICHT

	Seminartitel	Steyr	Linz	Wien	Salzburg	Einstufung	Seite
Zeit	Zeiterfassung Basis	*Auf Anfrage*	09.04.	22.05.	12.06..	●	89
	Zentrale Auswertungen in der Zeiterfassung	*Auf Anfrage*	12.06.	26.06.	*Auf Anfrage*	▶	89
Bilanz	Bilanz & Bericht beherrschen	16.+17.04.	*Auf Anfrage*	29.+30.04.	03.+04.06.	●	91
	Anlagenbuchhaltung	10.03.	*Auf Anfrage*	20.03.	29.04.	●	92
	Tipps, Tricks und Neuerungen zur Anlagenbuchhaltung	27.03.	*Auf Anfrage*	09.04.	14.05.	▶	92
	Tipps & Tricks quer durch den Jahresabschluss	*Auf Anfrage*	03.04.	10.04.	*Auf Anfrage*	▶	93
	Steuererklärung (ESt, KÖSt, USt)	*Auf Anfrage*	06.05.	24.04.	*Auf Anfrage*	●	93
	Personalrückstellungen	*Auf Anfrage*	07.05.	27.05.	17.06.	●	94
CRM/LEA	Fit für jedes Paket – die Basisfunktionen	*Auf Anfrage*	17.02.	03.04.	25.02.	●	96
	Stammdaten, Termine & Aufgaben	12.03.	*Auf Anfrage*	23.04.	*Auf Anfrage*	▶	96
	Post, Frist & Quote	*Auf Anfrage*	24.03.	21.05.	*Auf Anfrage*	▶	97
	Der BMD Standardbrief	08.04.	*Auf Anfrage*	20.05.	*Auf Anfrage*	▶	97
	Die Leistungserfassung für STB ideal nutzen	09.04.	*Auf Anfrage*	17.03.	*Auf Anfrage*	▶	98
	Fakturierung leicht gemacht – LEA für STB	06.05.	*Auf Anfrage*	16.04.	*Auf Anfrage*	▶	98
	Der Weg zur professionellen Honorarnote	07.05.	*Auf Anfrage*	03.06.	*Auf Anfrage*	▶	99
	LEA Auswertungen	14.05.	*Auf Anfrage*	11.06.	*Auf Anfrage*	▶	99
	Klienten-Turbo BMD Com Basis	*Auf Anfrage*	13.05.	08.05.	*Auf Anfrage*	▶	100
	Klienten-Turbo BMD Com Aufbau	*Auf Anfrage*	22.05.	04.06.	*Auf Anfrage*	▶	100
	Qualitätssicherung für Ihre Kanzleistammdaten	12.05.	*Auf Anfrage*	14.05.	*Auf Anfrage*	▶	101
	Clever administrieren – Basis für interne EDV-Betreuer	05.03.	*Auf Anfrage*	10.04.	*Auf Anfrage*	▶	101
	BMD NTCS für Technik & Systemadministration	06.03.	*Auf Anfrage*	07.05.	*Auf Anfrage*	▶	102
	Makros selbst erstellen	*Auf Anfrage*	26.06.	05.06.	25.06.	▶	102
WWS	WWS Faktura Basis	08.04.	*Auf Anfrage*	17.02.|02.06.	18.03.	●	104
	WWS Faktura Aufbau	09.04.	*Auf Anfrage*	18.02.|03.06.	19.03.	▶	104
	Designen Sie Ihr Rechnungs-/Angebotsformular	05.06.	*Auf Anfrage*	22.05.	*Auf Anfrage*	▶	105
	Standardablauf Wareneinsatz & Inventur mit FIBU und KORE	*Auf Anfrage*	17.06.	14.05.	*Auf Anfrage*	▶	105

Auf Anfrage: Sollte kein Termin an Ihrem Seminarort zur Verfügung stehen, schicken Sie uns eine E-Mail an seminare@bmd.at. Gerne sind wir bemüht, einen Termin zu organisieren.

	Seminartitel	Innsbruck	Villach	Graz	Dornbirn	Einstufung	Seite
Zeit	Zeiterfassung Basis	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	05.06.	*Auf Anfrage*	●	89
	Zentrale Auswertungen in der Zeiterfassung	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	▶	89
Bilanz	Bilanz & Bericht beherrschen	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	24.+25.06.	*Auf Anfrage*	●	91
	Anlagenbuchhaltung	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	20.05.	*Auf Anfrage*	●	92
	Tipps, Tricks und Neuerungen zur Anlagenbuchhaltung	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	▶	92
	Tipps & Tricks quer durch den Jahresabschluss	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	▶	93
	Steuererklärung (ESt, KÖSt, USt)	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	24.06.	*Auf Anfrage*	●	93
	Personalrückstellungen	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	21.05.	*Auf Anfrage*	●	94
CRM/LEA	Fit für jedes Paket – die Basisfunktionen	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	22.05.	*Auf Anfrage*	●	96
	Stammdaten, Termine & Aufgaben	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	▶	96
	Post, Frist & Quote	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	▶	97
	Der BMD Standardbrief	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	▶	97
	Die Leistungserfassung für STB ideal nutzen	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	▶	98
	Fakturierung leicht gemacht – LEA für STB	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	▶	98
	Der Weg zur professionellen Honorarnote	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	▶	99
	LEA Auswertungen	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	▶	99
	Klienten-Turbo BMD Com Basis	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	▶	100
	Klienten-Turbo BMD Com Aufbau	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	▶	100
	Qualitätssicherung für Ihre Kanzleistammdaten	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	▶	101
	Clever administrieren – Basis für interne EDV-Betreuer	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	▶	101
	BMD NTCS für Technik & Systemadministration	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	▶	102
	Makros selbst erstellen	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	▶	102
WWS	WWS Faktura Basis	*Auf Anfrage*	20.05.	02.04.	*Auf Anfrage*	●	104
	WWS Faktura Aufbau	*Auf Anfrage*	21.05.	03.04.	*Auf Anfrage*	▶	104
	Designen Sie Ihr Rechnungs-/Angebotsformular	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	26.06.	*Auf Anfrage*	▶	105
	Standardablauf Wareneinsatz & Inventur mit FIBU und KORE	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	*Auf Anfrage*	▶	105

● Einsteiger/innen | ▶ Fortgeschrittene | ★ Seminar mit externen Fachtrainern und Programmunterstützung

V = Halbtagsseminar Vormittag, N = Halbtagsseminar Nachmittag | Beginnzeiten & Seminarorte ab Seite 147

BMD BUSINESS SOFTWARE

BMDÖSTERREICH

BMD Systemhaus GesmbH
Sierninger Straße 190
4400 Steyr
Tel. +43 (0)50 883
Fax +43 (0)50 883 66

Landstraße 66
4020 Linz
Tel. +43 (0) 50 883

Storchengasse 1
1150 Wien
Tel. +43 (0)50 883

Franz-Brötzner-Straße 12
5071 Wals bei Salzburg
Tel. +43 (0)50 883

Brauquartier 7/Top 9
8055 Graz
Tel. +43 (0) 50 883

BMDDEUTSCHLAND

BMD GmbH
Donnerstraße 10
22763 Hamburg
Tel. +49 (0)40 554 3920

BMDSCHWEIZ

BMD Schweiz AG
Oststraße 8
8500 Frauenfeld
Tel. +41 (0)52 723 00 55

BMDUNGARN

BMD Rendszerház Kft.
Madarász Viktor utca 47-49
H-1138 Budapest
Tel. +36 1 235 7090

BMDSLOWAKEI/ BMDTSCHECHIEN

BMD Business Solutions s.r.o.
Nám. 1. mája 7991/9
81106 Bratislava - Staré Mesto
Tel. +421 2 208 61 990